



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

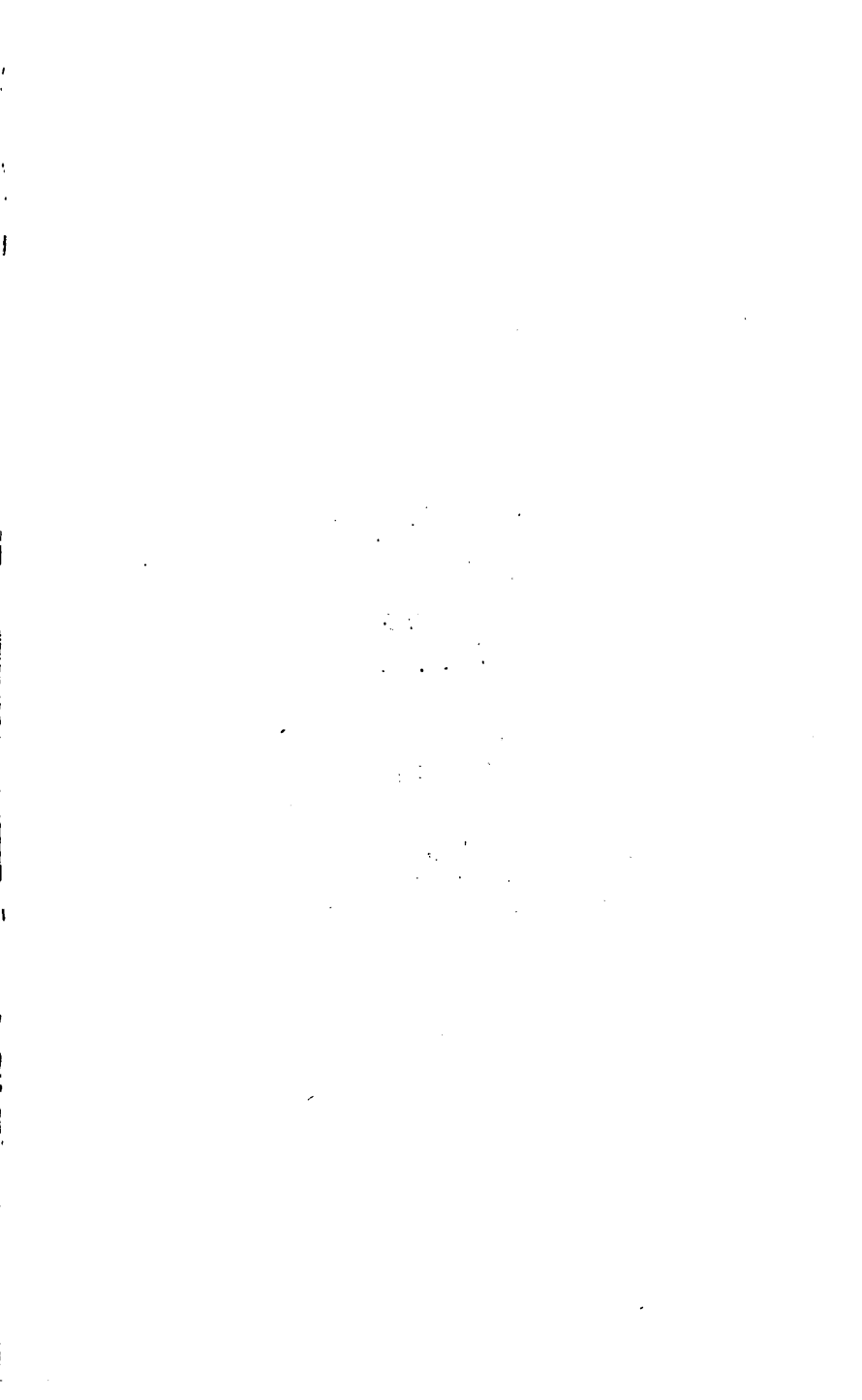
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

PROPERTY OF
*University of
Michigan
Libraries*

1817



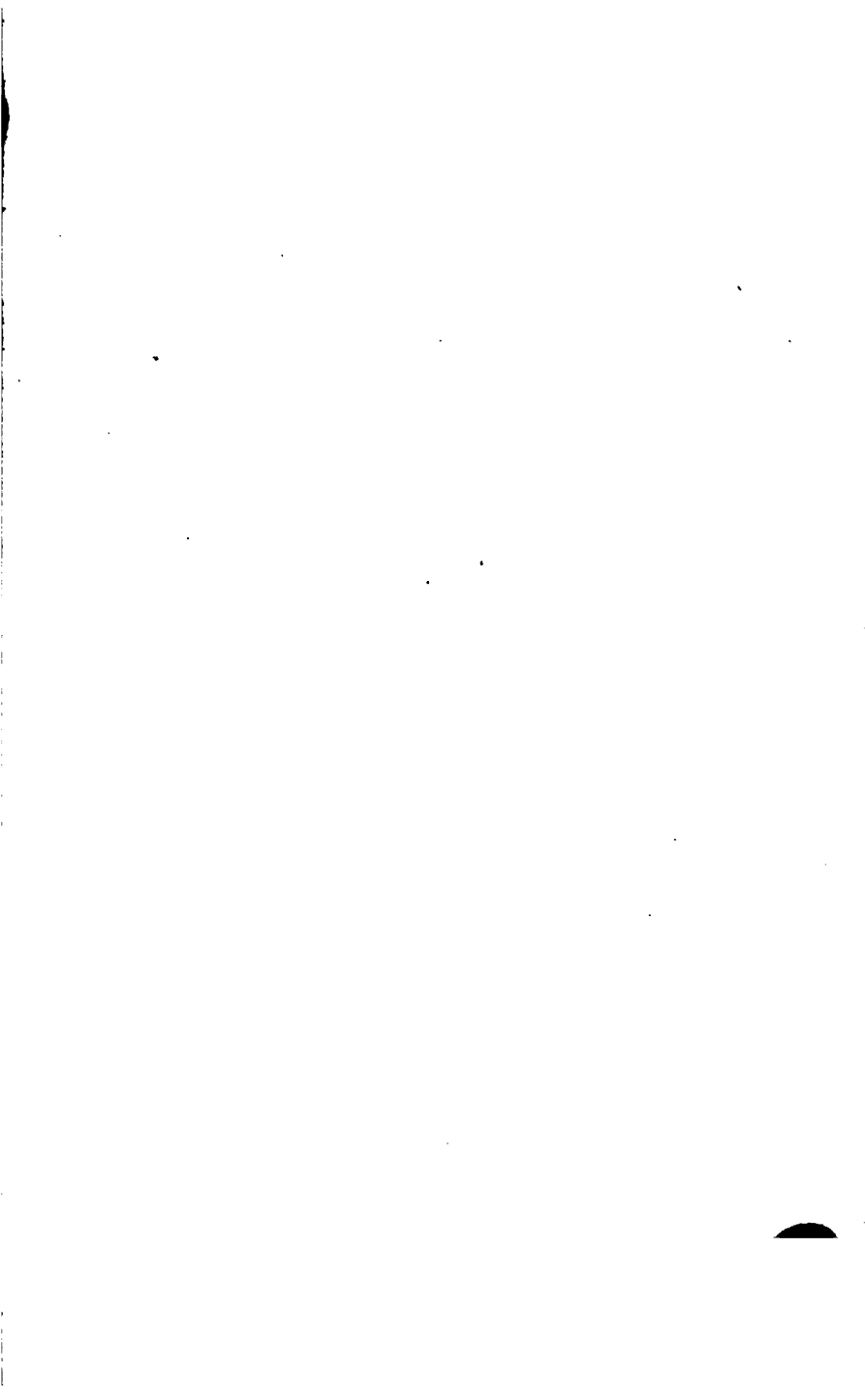
ARTES SCIENTIA VERITAS











Sammlung Romanischer Elementarbücher

Unter Mitwirkung von

Philipp August Becker, Wilhelm Cloëtta, Vincenzo Crescini, Emil Levy, Fr. Ed. Schneegans, Oskar Schulz-Gora, H. Tiktin, Johann Vising, Karl Voßler, Karl Warnke, Berthold Wiese

Herausgegeben

von

Wilhelm Meyer-Lübke

I. Reihe: Grammatiken

4. Altitalienisches Elementarbuch

***** Heidelberg 1904 *****
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Altitalienisches Elementarbuch

von

Berthold ^{H F}_{Λ =} Wiese



***** Heidelberg 1904 *****
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

850.5
W65

**Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.**



Vorwort.

Vorliegendes Buch ist als Grundlage für einleitende Universitätsvorlesungen gedacht, möchte aber auch demjenigen ein bescheidener Führer sein, der sich ohne Anleitung mit den ältesten italienischen Denkmälern zu beschäftigen beginnt. Ich erwähne nur noch, daß die grammatische Darstellung der Sprache nicht, wie sonst üblich, vom Lateinischen ausgeht, sondern vom Italienischen. Einerseits war dafür der Wunsch des Herausgebers dieser Sammlung, des Herrn Prof. Dr. Meyer-Lübke, maßgebend, andererseits die pädagogische Erwägung, daß der Lernende, welcher die Texte liest, namentlich wenn er allein arbeitet, schneller vom Gewordenen zur Quelle emporsteigt, als von dieser, die er oft erst mühevoll suchen müßte, zu jenem hinab. Im übrigen gibt über die Anlage und Absicht der einzelnen Teile des Buches, wo es nötig ist, jedesmal eine Vorbemerkung Aufschluß. Daß das Wörterverzeichnis zu den Texten nur Unbekannteres aufgenommen hat, nicht alle Wörter, bedarf wohl keiner Rechtfertigung.

Halle a. S., Pfingsten 1904.

Berthold Wiese.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

	Seite
1. Kapitel. Literaturangaben	1
2. » Einteilung der italienischen Dialekte	8

Erster Hauptteil: Lautlehre.

3. » Schrift und Aussprache	10
4. » Die betonten Vokale	13
5. » Die unbetonten Vokale	30
6. » Die Konsonanten	52

Zweiter Hauptteil: Formenlehre.

7. » Die Deklination	102
8. » Die Konjugation	127
9. » Die Wortbildung	155

Dritter Hauptteil: Syntaktisches.

1. » Die flexibeln Redeteile	160
2. » Die Wortgruppe	166
3. » Der Satz	170
4. » Die Satzgruppe	181
5. » Die Verneinung	192
6. » Betonung und Stellung	193

Vierter Hauptteil: Texte.

Vorbemerkung	197
I. Guittone d'Arezzo	197
II. Giacomo da Lentino	201
III. Giacomino Pugliese	203
IV. Rinaldo d'Aquino	204
V. Guido delle Colonne	205
VI. Pier della Vigna	207

	Seite
VII. Bonagiunta da Lucca	208
VIII. Bondie Dietaiuti	210
IX. Chiaro Davanzati	211
X. Monte Andrea	214
XI. Rustico di Filippo	215
XII. Gedichte aus den Akten Bologneser Notare . . .	217
XIII. Girard Pateg	219
XIV. Uguçon da Laodho	220
XV. Pietro da Barsegapè	222
XVI. «Proverbia que dicuntur super natura feminarum»	223
XVII. Fra Giacomino da Verona	225
XVIII. Bonvesin da Riva	227
XIX. Rime Genovesi	228
XX. Brunetto Latino, Tesoretto	230
XXI. Intelligenza	232
XXII. Senesischer Brief von 1260	234
XXIII. Conti di antichi cavalieri	236
XXIV. Frate Guidotto, Fiore di Rettorica	237
XXV. Fatti di Cesare	239
XXVI. Guido Fava, Parlamenti ed epistole	241
XXVII. Fiori e vita di filosafi e di altri savj e imperatori	242
XXVIII. A. da Grosseto, Trattato morale des Albertano da Brescia	244
XXIX. Tristano	245
XXX. Ristoro d'Arezzo, Composizione del mondo . . .	247
XXXI. Ciento Novelle antike	249
XXXII. Giamboni, Introduzione alle virtù	252
XXXIII. Florentiner Chronik	253
Anmerkungen zu den Texten	255
Wörterverzeichnis zu den Texten	271
Wortverzeichnis	279



Abkürzungen.

Allgemein übliche und sofort klare Abkürzungen wie vl. = Vulgärlatein, gr. = griechisch u. s. w. sind hier nicht mit aufgeführt. Die genaueren Titel der in Abkürzung aufgeführten Werke mit Ort und Jahreszahl finden sich im ersten Kapitel. Die Abkürzungen für Dichter, Prosaiker und Texte beziehen sich meist auf die angehängten Lesestücke.

A. G. = Archivio glottologico italiano.

Alb. = Albertano da Brescia.

Am. M. = Darstellung der altmailändischen Mundart.

Bars. = Barsegapè und Die Reimpredigt des Pietro da Barsegapè.

Bon. = Bonagiunta da Lucca.

Bonv. = Bonvesin da Riva.

Bsd. N. S. = Bullettino della Società Dantesca, Nuova Serie, Firenze 1894 ff.

Chiar. = Chiaro Davanzati.

C. N. = Cento Novelle antiche.

Cont. = Conti di antichi cavalieri.

Cron. = Florentiner Chronik.

D. = Dante.

Diet. = Bondie Dietainti.

Dial. pav. = Dell' antico dialetto pavese.

Einf. = Einführung in das Studium der Romanischen Sprachwissenschaft.

Fatt. = Fatti di Cesare.


Fava. = Guido Fava.

Fil. = Fiori e vita di filosafi e di altri savj e imperatori.

G. C. = Guido delle Colonne.

G. Gr. = Gröbers Grundriß der Romanischen Philologie.

Giac. = Giacomino da Verona.

- G. P. = Giacomino Pugliese.
Gsl. = Giornale Storico della Letteratura Italiana.
Guid. = Frate Guidotto.
Guitt. = Guittone d'Arezzo.
I. G. = Italienische Grammatik.
Int. = Intelligenza.
Introd. = Bono Giamboni, Introduzione alle virtù.
I. S. = David, Über die Syntax des Italienischen im Trecento. Genf, 1887.
Jb. = Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie.
Lat. = Brunetto Latino.
Lbl. = Literaturblatt für germanische und romanische Philologie.
L. S. = Lettere Senesi.
M. = Monte Andrea.
M. A. = Monumenti antichi di dialetti italiani.
Marg. = Eine altlombardische Margarethenlegende.
N. G. = Giacomo da Lentino.
Not. et. = Note etimologiche.
Orig. = Le origini della lingua poetica italiana.
Pat. = Girard Pateg.
Prop. V. S., N. S. = Propugnatore Vecchia Seria, Nuova Serie.
Prov. = Proverbia que dicuntur super natura feminarum.
P. V. = Pier della Vigna.
R. B. = Gedichte aus den Akten Bologneser Notare.
R. Et. = Romanische Etymologieen.
R. G. = Rime Genovesi.
Rin. = Rinaldo d'Aquino.
Rist. = Ristoro d'Arezzo.
Rust. = Rustico di Filippo.
S. D. = Sizilianische Dichterschule.
Stfr. = Studj di filologia romanza.
Tes. = Tesoretto.
Trist. = Tristano.
Ug. = Uguçon da Laodho.
Zrph. = Zeitschrift für romanische Philologie.
- 



Einleitung.

Erstes Kapitel. Literaturangaben.

I. Allgemeines.

1. N. Caix, Saggio sulla storia della lingua e dei dialetti d'Italia, con un'introduzione sopra l'origine delle lingue neolatine. Parma 1872.

F. Neumann, Die romanische Philologie. Ein Grundriß Leipzig 1886.

G. Körting, Enzyklopädie und Methodologie der romanischen Philologie mit besonderer Berücksichtigung des Französischen und Italienischen. Teil 1—3. Heilbronn 1886. Zusatzheft daselbst 1888.

G. Körting, Handbuch der romanischen Philologie. (Gekürzte Neubearbeitung der Enzyklopädie und Methodologie der romanischen Philologie.) Leipzig 1896.

G. Mazzoni, Avviamento allo studio critico delle lettere italiane. Verona 1892.

Grundriß der romanischen Philologie, herausgegeben von G. Gröber, Bd. 1—2, letzterer in 3 Abteilungen. Straßburg 1888—1902.

Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie, herausgegeben von K. Vollmöller. 1. Bd. 1890; München 1892—1895. 2. Bd. 1891—1894 erste Hälfte, Leipzig 1896—1897. 3. Bd. 1891—1894 zweite Hälfte; 4. Bd. 1895, 1896; 5. Bd. 1897—1898. Erlangen 1897—1902.

F. Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. Bd. 1—3. 3. Aufl. Bonn 1870—1872. (Die 4. und die 5. Aufl. 1876—1877 und 1882 sind nur neue Abdrucke der dritten, letztere mit etwas ausführlicherem Register.)

Wiese, Altitalienisches Elementarbuch.

W. Meyer-Lübke, *Grammatik der romanischen Sprachen*. 1. Bd. *Romanische Lautlehre*. Leipzig 1890; 2. Bd. *Romanische Formenlehre*. 1894; 3. Bd. *Romanische Syntax*. 1899; 4. Bd. *Register zur romanischen Grammatik*. 1902.

W. Meyer-Lübke, *Einführung in das Studium der romanischen Sprachwissenschaft*. Heidelberg 1901.

F. Diez, *Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen*, 5. Aufl. mit einem Anhang von A. Scheler. Bonn 1887.

J. U. Jarník, *Neuer vollständiger Index zu Diez' Etymologischem Wörterbuch der romanischen Sprachen mit Berücksichtigung von Schelers Anhang zur 5. Auflage*. Heilbronn 1889.

N. Caix, *Studi di etimologia italiana e romanza*. Firenze 1878.

G. Körting, *Lateinisch-romanisches Wörterbuch*. 2. Aufl. Paderborn 1901.

F. D'Ovidio, *Note etimologiche*. Estratto dal Vol. XXX degli *Atti della Reale Accademia di Scienze morali e politiche di Napoli*. Napoli 1899.

H. Schuchardt, *Romanische Etymologien*. I.—II. *Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien*. Philosophisch-Historische Klasse. Bd. CXXXVIII und CXLI. Wien 1898—1899.

C. Salvioni, *Etimologie*. Estratto dalla *Miscellanea linguistica in onore di Graziadio Ascoli*. Torino 1901.

II. Zeitschriften.

2. *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik mit Einschluß des älteren Mittellateins*, herausgegeben von E. Wölfflin. Bd. 1—13. Leipzig 1883—1903.

Archiv für das Studium der neueren Sprachen, herausgeg. von L. Herrig und H. Viehoff, Bd. 1—5, Elberfeld 1846—1849; von L. Herrig, Bd. 6—83, Braunschweig 1849—1889; von J. Waetzold und J. Zupitza, Bd. 84—93, 1890—1894; von A. Tobler und J. Zupitza, Bd. 94—95, 1893; von A. Brandl und A. Tobler, Bd. 96—110, 1896—1903; von A. Brandl und H. Morf, Bd. 111, 1903.

Jahrbuch für romanische und englische Literatur, herausgegeben von A. Ebert, Bd. 1—3, Berlin 1859—1861; Bd. 4—5, Leipzig 1862—1864; von L. Lemcke, Bd. 6—15, Leipzig 1865 bis 1876.

Romania, recueil trimestriel consacré à l'étude des langues et des littératures romanes, publié par P. Meyer et G. Paris. Bd. 1—32. Paris 1872—1903.

Romanische Studien, herausgegeben von E. Böhrer. Bd. 1—3, Straßburg 1871—1878; Bd. 4—6, Bonn 1880—1895.

Zeitschrift für romanische Philologie, herausgegeben von G. Gröber, Bd. 1—27. Halle 1877—1903. Dazu bibliographische Ergänzungshefte 1—23, 1878—1902.

Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von O. Behaghel und F. Neumann, Bd. 1—10, Heilbronn 1880—1889; Bd. 11—24, Leipzig 1890—1903.

Romanische Forschungen, herausgegeben von K. Vollmöller. Bd. 1—14, Erlangen 1885—1903.

Archivio glottologico italiano, diretto da G. J. Ascoli, Bd. 1—15, Turin 1873—1899; da C. Salvioni, Bd. 16, daselbst 1902. Dazu Supplementi periodici all'Archivio glottologico italiano, dedicati ad indagini linguistiche, estranee o non limitate al neolatino e ordinati da G. J. Ascoli, Dispensa 1—7. Turin 1891—1900.

Studi glottologici italiani diretti da G. De Gregorio, Bd. 1—3, Torino 1899—1903.

Il Propugnatore, studii filologici, storici e bibliografici di varii soci della commissione pe' testi di lingua, Bd. 1—9; Periodico bimestrale di filologia, di storia e di bibliografia, istituito e diretto da F. Zambrini, Bd. 10—20; Nuova Serie. Periodico bimestrale diretta da G. Carducci, compilata da A. Bacchi della Lega, T. Casini, G. Mazzoni, S. Morpurgo, A. Zenatti, O. Zenatti, Bd. 1—6, Bologna 1868—1893. Dazu: Il primo ventennio del Propugnatore 1868—1887. Indice generale degli autori e delle materie, Bologna 1891.

Rivista di filologia romanza, diretta da G. Manzoni. E. Monaci, E. Stengel. Bd. 1—2, Imola 1872—1876; fortgesetzt als

Giornale di filologia romanza, diretto da E. Monaci, Bd. 1—4. Rom 1878—1883; fortgesetzt als

Studj di filologia romanza, pubblicati da E. Monaci, Bd. 1 bis 7 Rom 1884—1897; da E. Monaci e C. de Lollis, Bd. 8, 1899—1901; fortgesetzt als

Studj romanzi, editi a cura di E. Monaci. Puntata 1, Rom 1903.

Giornale Storico della Letteratura Italiana diretto e redatto da A. Graf, F. Novati e R. Renier, Bd. 1—16; da F. Novati e R. Renier, Bd. 17—42, Torino 1883—1903. Dazu Indice del Giornale Storico della Letteratura Italiana. Volumi Ia XXIV (1883—1894), daselbst 1896 und 6 Supplementi, daselbst 1898—1903.

Rivista critica della letteratura italiana, diretta da T. Casini, S. Morpurgo, A. Zenatti. Anno 1—5. Rom-Florenz 1884—1889; diretta da T. Casini, G. Mazzoni, S. Morpurgo, A. Zenatti. Anno 6—7. Rom-Florenz 1890—1892.

Rassegna bibliografica della letteratura italiana, diretta da

A. D'Ancona. Anno 1; diretta e compilata da A. D'Ancona e F. Flamini. Anno 2—11. Pisa 1893—1903.

Rassegna critica della letteratura italiana, pubblicata da E. Pèrcopo e N. Zingarelli. Anno 1—8. Napoli 1896—1903.

Bullettino della Società Filologica Romana. Num. I—VI. Rom 1901—1903.

III. Grammatische Gesamtdarstellungen.

3. L. G. Blanc, Grammatik der Italienischen Sprache. Halle 1844.

H. Vockeradt, Lehrbuch der italienischen Sprache. Erster Theil: Grammatik der italienischen Sprache. Berlin 1878.

F. D'Ovido und W. Meyer, Die italienische Sprache. In Gröbers Grundriß der romanischen Philologie, Bd. I, S. 489—560. (Mit Ausschluß der Syntax.)

W. Meyer-Lübke, Italienische Grammatik. Leipzig 1890. (Mit Ausschluß der Syntax.)

W. Meyer-Lübke, Grammatica storico-comparata della lingua e dei dialetti toscani. Riduzione e traduzione etc. per cura di M. Bartoli e G. Braun. Turin 1901. (Mit Ausschluß der Syntax.)

IV. Grammatische Einzeldarstellungen.

4. N. Caix, Osservazioni sul vocalismo italiano. Firenze 1875.

L. Stoppato, Fonologia Italiana. Milano 1887. (Teilweise veraltet.)

E. Gorra, Morfologia italiana. Milano 1895.

V. Nannucci, Teorica dei nomi della lingua italiana. Firenze 1850.

V. Nannucci, Analisi critica dei verbi italiani investigati nella loro primitiva origine. Firenze 1843.

A. Gaspary, Die sicilianische Dichterschule des dreizehnten Jahrhunderts. IV. Die Sprache, S. 140—231. Berlin 1878. (Italienische Übersetzung, Livorno 1882.)

N. Caix, Le origini della lingua poetica italiana, principii di grammatica storica italiana. Firenze 1880.

G. A. Cesareo, La poesia siciliana sotto gli Svevi. Capitolo secondo: La lingua, S. 65—241. Catania 1894.

E. G. Parodi, La rima e i vocaboli in rima nella Divina Commedia. Im Bullettino della Società dantesca italiana, diretta da M. Barbi. Nuova Serie III, S. 81—156. Firenze 1896.

R. David, Über die Syntax des Italienischen im Trecento. Genf 1887.

A. Mussafia, Beitrag zur Kunde der norditalienischen Mundarten im XV. Jahrhundert. Wien 1873. (Separatabzug aus dem XXII. Bande der Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.)

Salvioni, Annotazioni sistematiche alla «Antica parafrasi lombarda del Neminem laedi nisi a se ipso di S. Giovanni Grisostomo» (Archivio VII, 1—120) e alle «Antiche scritture lombarde» (Archivio IX, 3—22). Im Archivio glottologico italiano XII, S. 375 bis 440, und XIV, S. 201—268.

Salvioni, Dell'antico dialetto pavese. Estratto dal Bollettino della Società pavese di storia patria. Anno II. 1902. Fascicolo I e II. Pavia 1902.

W. Meyer-Lübke, Zur Kenntnis des Altlogudoresischen. Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Philosophisch-Historische Klasse. Band CXLV. Wien 1902.

E. Zaccaria, L'elemento germanico nella lingua italiana. Lessico con appendice e prospetto cronologico. Bologna 1901.

F. M. Josselyn, Étude sur la phonétique italienne. Paris 1900.

V. Textausgaben mit grammatischen Untersuchungen.

5. Vorbemerkung. Wie schon gelegentlich in III und IV, werden auch hier wichtige Arbeiten, die in Zeitschriften oder Ausgabensammlungen erschienen sind, besonders angeführt. Das folgende Verzeichnis kann nicht vollständig sein; besonders verwiesen sei auf die reichen Literaturangaben in Mussafias Beitrag S. 126—128, Salvionis Annotazioni sistematiche, Archivio glottologico italiano XII, S. 375—381; XIV, S. 201—204; Reniers Katharinenlegende, Studj di filologia romanza VII, S. 42—44, und Monacis Crestomazia.

E. Monaci, Crestomazia italiana dei primi secoli, fascicolo I—II. Città di Castello 1889—1897. (Das dritte fascicolo mit der grammatischen Darstellung fehlt noch.)

B. Latino, Der Tesoretto und Favolello. Kritischer Text nebst einleitender Untersuchung über Handschriften und Sprache der Gedichte von B. Wiese. In der Zeitschrift für romanische Philologie, Bd. VII, S. 236—389. Halle 1883.

E. G. Parodi, Il Tristano riccardiano edito e illustrato. Bologna 1896. (Collezione di opere inedite o rare, Vol. 39.)

Bonvesin della Riva, Vulgaria, herausgegeben von J. Bekker in den Monatsberichten über die Verhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1850, S. 322—334, 379—390, 438—464, 478—491; 1851, S. 3—16, 85—97, 132—146, 209—220. Dazu:

1. A. Mussafia, Darstellung der altmailändischen Mundart nach Bonvesins Schriften. Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften, LIX. Bd., S. 5—40. Wien 1868.

2. A. Seifert, Glossar zu den Gedichten des Bonvesin da Riva. Berlin 1886.

3. Bonvesin da Riva, Il libro delle tre scritture e il volgare delle vanità, a cura di V. De Bartholomaeis. Roma 1901.

4. Bonvesin da la Riva, Il libro delle tre scritture e i volgari delle false scuse e delle vanità, a cura di L. Biadene. Pisa 1902.

A. Mussafia, Monumenti antichi di dialetti italiani. Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften, XLVI. Bd., S. 113—235. Wien 1864.

A. Mussafia, Zur Katharinenlegende. Aus dem Novemberheft des Jahrganges 1873 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften (LXXV. Bd., S. 227) besonders abgedruckt. Wien 1874.

A. Tobler, Die altvenezianische Übersetzung der Sprüche des Dionysius Cato. Aus den Abhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1883. Berlin 1883.

A. Tobler, Das Buch des Uguçon da Laodho. Aus den Abhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1884. Berlin 1884.

A. Tobler, Proverbia quae dicuntur super natura feminarum. Zeitschrift für romanische Philologie, Bd. IX, S. 281—331. Halle 1885. Dazu:

A. Raphael, Die Sprache der Proverbia quae dicuntur super natura feminarum. Berlin 1887.

A. Tobler, Das Spruchgedicht des Girard Pateg. Aus den Abhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1886. Berlin 1886.

C. Salvioni, Notizia intorno ad un codice visconteo-sforzesco della Biblioteca di S. M. il Re. Bellinzona 1890.

B. Wiese, Eine altlombardische Margareten-Legende. Halle 1890.

F. Novati, La «Navigatio Sancti Brendani» in antico veneziano. Bergamo 1892.

J. E. Lorck, Altbergamaskische Sprachdenkmäler. Halle 1893.

E. Keller, Pietro da Barsegapè, Die Reimpredigt. Kritischer Text mit Einleitung, Grammatik und Glossar. Frauenfeld 1901. (Dazu vgl. auch E. Keller, Die Sprache der Reimpredigt des Pietro da Barsegapè. Dasselbst 1896.)

Rime genovesi della fine del secolo XIII e del principio del XIV, edite e illustrate da N. Lagomaggiore; parte seconda, edita per cura di E. G. Parodi, Archivio glottologico italiano, Bd. II, S. 161—312, und Bd. IX, S. 109—140. Turin 1876—1888. Dazu: G. Flechia, Annotazioni sistematiche alle antiche Rime genovesi (Archivio II, 161—312) e alle Prose genovesi (Archivio, VIII, 1—97). Ebenda Bd. VIII, S. 317—406, und Bd. X, S. 141—166. 1882—1888. Ferner E. G. Parodi, Studj liguri. Ebenda. Bd. XIV, S. 1—110, und Bd. XV, S. 1—82, 1898—1901.

Goldstaub und Wendriner, Ein toско-venezianischer Bestiarius. Halle 1892.

Renier, Una redazione toско-veneto-lombarda della leggenda versificata di Santa Caterina d'Alessandria. Torino 1899. (Studj di filologia romanza, Bd. 7.)

V. Cian, Vivaldo Belcalzer e l'enciclopedismo italiano delle origini. Giornale Storico della Letteratura Italiana. Supplemento N. 5. Turin 1902. Dazu:

C. Salvioni, Di un documento dell'antico volgare mantovano. Estratto dai «Rendiconti» del R. Ist. Lomb. di sc. e lett., Serie II, Vol. XXXV, 1902.

C. Salvioni, Il pianto delle Marie in antico volgare marchigiano. Estratto dal vol. VIII dei Rendiconti della R. Accademia dei Lincei, Classe di scienze morali, storiche e filologiche. Roma 1900.

A. Mussafia, Ein altneapolitanisches Regimen Sanitatis. Aus dem Jahrgange 1884 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften (CVI. Bd., II. Hft., S. 507) besonders abgedruckt. Wien 1884.

E. Pèrcopo, I bagni di Pozzuoli, poemetto napoletano del sec. XIV. Napoli 1887.

VI. Ausgabensammlungen.

6. Scelta di curiosità letterarie inedite o rare dal secolo XIII al XIX (von Dispensa 43 an: al XVII), Dispensa 1—227. Bologna 1861—1888.

Collezione di opere inedite o rare dei primi tre secoli della lingua pubblicata per cura della R. Commissione pe' testi di lingua nelle provincie dell'Emilia. Bd. 1—46. Bologna 1863—1902.

Biblioteca storica della letteratura italiana, diretta da F. Novati. Bd. 1—7. Bergamo 1892—1903.

Documenti di storia letteraria, pubblicati dalla Società Filologica Romana. 7 Hefte. Roma 1901—1903.

Zweites Kapitel.

Einteilung der italienischen Dialekte.

7. Aus den verschiedenen lateinischen Dialekten, welche in Italien gesprochen wurden, entwickelten sich ebensoviele italienische Dialekte, von denen das Toskanische, und noch genauer das Florentinische, durch verschiedene Umstände begünstigt, zur italienischen Schriftsprache wurde. Das Florentinische gelangte aber nicht auf einmal zur unbestrittenen Herrschaft über die anderen Dialekte. Im 13. Jahrhundert, in dem zuerst Italienisch geschrieben wurde, und auf welches diese Darstellung sich beschränkt, finden sich daher in den Denkmälern verschiedene Dialekte verwendet, die, soweit die Texte Proben von ihnen bringen, auch in der vom Florentinischen ausgehenden grammatischen Betrachtung berücksichtigt werden.

8. Schon Dante in seinem unvollendeten Buche «De vulgari eloquentia», Lib. I, Kap. 10, unterscheidet 14 Dialekte, deren Eigentümlichkeiten er in den nächsten Kapiteln kurz kennzeichnet. Dabei teilt er die Mundarten in links- und rechtsapenninische und rechnet das zum Ladinischen gehörige Friaulische dazu.

9. Die heutige Forschung teilt die Dialekte nach ihrer engeren Verwandtschaft in eine süditalienische, eine mittelitalienische und eine norditalienische Gruppe.

I. Die süditalienische Gruppe umfaßt:

1. das Sizilianische mit a) dem Palermitanischen, b) dem Catanesischen, c) den Dialekten von Enna und Mittelsizilien, d) den Mundarten von Bronte, e) dem Syrakusischen, f) der Mundart von Noto;

2. das Neapolitanisch-Kalabrische, nämlich a) Kalabresisch, b) Neapolitanisch, c) Apulisch, d) Mundart der Capitanata, e) Abruzzesisch.

II. Die mittellitalienische Gruppe zerfällt:

1. ins Römische, 2. Umbrische (Umbrien und Marken), 3. Toskanische.

III. Die norditalienische Gruppe teilt sich:

1. in die gallo-italischen Mundarten, nämlich a) Emilianisch (Romagna, Parma), b) Lombardisch, c) Piemontesisch, d) Ligurisch,
und 2. das Venezianische.

Als besonderes Sprachsystem treten zu diesen Mundarten dann noch die sardischen Dialekte hinzu: 1. das Galluresische mit dem Korsischen (Norden), 2. das Logudoresische (Mitte), 3. das Kampidanesische (Süden).

Ascoli trennt auch die gallo-italischen Mundarten vom italienischen Sprachsystem und stellt sie als ein selbständiges, den übrigen romanischen Sprachen gleichberechtigtes Sprachgebilde auf. Das Korsische jedoch zieht er zum Italienischen.

S. P. Rajna, *Il trattato de vulgari eloquentia*, Firenze 1896, S. 48 ff.; Ascoli, *L'Italia dialettale*, A. G. VIII, S. 98—128; Meyer-Lübke, *G. Gr. I*, S. 548 bis 560; Derselbe, *J. G.*, S. 1—8, über die fremdsprachlichen Enklaven Italiens; Derselbe, *Einf.* S. 9—24.



Erster Hauptteil.

I. Lautlehre.

Drittes Kapitel.

Schrift und Aussprache.

10. In den alten Handschriften werden außer den jetzt noch gebräuchlichen Schriftzeichen sehr häufig *k*, *ç* für *z*, *x* für *s* und *ss* (z. B. Tes. S. 320, § 100 *exemplo*, *sexto*, *luxura* u. s. w.) und manchmal *y* für *i* verwendet. In größerem Umfange als jetzt, aber nicht an bestimmte Regeln gebunden, kommt ferner noch *h* (s. Orig. S. 181, § 171; Tes. S. 321, § 108; Trist. S. CXXIX, § 1 b zu *th*) und *j* zur Verwendung, während andererseits *v* neben *u*, das meist seine Stelle vertritt, seltener ist.

11. In der Bezeichnung einzelner konsonantischer Laute und konsonantischer Lautgruppen ist man auch noch nicht zu einem einheitlichen Grundsatz gelangt. Selbst in derselben Handschrift schwankt oft die Darstellungsweise.

Besonders vielgestaltig sind die Schreibungen für *lj* und *nj*. In den Handschriften der ältesten Lyriker finden wir für ersteres *li*, *lli*, *gl*, *gli*, *lgl* und *lgli* (s. Orig. S. 137, § 107) und dieselben Schreibweisen finden sich in den Tesorettohandschriften (s. Tes. S. 304, § 62). Die älteste Schreibung ist die vielfach etymologische *li*; daneben trat bald *gl*, das in Analogie zu dem etymologischen *gn* für

nj eingeführt wurde, und *gli*, *lgl*, *lgli* nach sich zog, wie dieses *gni*, *ngn* und *ngni*. Für *nj* wird in den Handschriften der ältesten Lyriker *gn*, *ngn*, *gni* verwendet (s. Orig. S. 148, § 123). Dieselben Schreibungen finden sich in den Tesorettohandschriften, wo sich aber auch schon *ngni* zeigt (s. Tes. S. 310, § 72). Selten findet man dem *li* entsprechend *ni*, z. B. *niudo*. In *gn* haben wir die älteste etymologische Schreibung des jotazierten *n*: *dignu* = *degno*, die auf die Fälle anderer etymologischer Entstehung des *nj* (*vegno* = *venio*) übertragen wurde. Die anderen Schreibungen haben sich daraus in dem Bestreben entwickelt, die gedehnte Aussprache des Lautes und seine palatale Art besser zu bezeichnen.

Das gutturale *k* wird oft durch *k* bezeichnet, namentlich in toskanischen Handschriften, und ebenso oft auch vor *a*, *o*, *u* durch *ch*, z. B. *chanto*, *chon*, *chura* (s. Orig. S. 169, § 149; Tes. S. 318, § 92; Trist. S. CXXIX, § 1). Es finden sich in den Handschriften auch vereinzelte Beispiele, daß vor *e* und *i* der gutturale Laut nicht durch Hinzufügung eines *h* angedeutet ist: *ce* = *che*, *ciasceduno* und dergleichen. Dazu s. Trist. a. a. O. Namentlich in oberitalienischen Handschriften findet sich der gutturale Laut vor *e* und *i* oft auch durch *q* oder *qu* ausgedrückt, z. B. im Pat. und Ug. *qe*, *qi*, in den Prov. *boqe*, Bars. *que*, *qui* u. s. w.; aber auch sonst und auch vor anderen Vokalen. Im Trist. auch *quscino*, *quore* (a. a. O. S. CXXXd); in den Handschriften der ältesten Lyriker *qura*, *casqun*, *rigura* u. s. w. (s. Orig. S. 177, § 161).

Das gutturale *g* wird ebenfalls auch vor *a*, *o*, *u* oft *gh* geschrieben, z. B. *adiuengha*, *largho*, *sciaghura* (s. Orig. S. 177, § 163; Tes. S. 320, § 102).

Die Bezeichnung des palatalen Lautes von *c* und *g* durch Hinzufügung eines *i*, ausgegangen von etymologischen Schreibungen wie *faccio* = *facio* u. s. w. und dann auf die übrigen Fälle mit *c* und auf *g* übertragen — hier mögen Latinismen wie *vestigio* u. s. w. die Übertragung begünstigt haben —, findet sich, entsprechend dem

ch und *gh* vor *a*, *o*, *u*, auch oft vor *e* verwendet, also *acierbo*, *facie*, *pacie*, *dolcie ciera*, *legie*, *vegiendo*, *giente*, *piaz-giente* (s. Orig. S. 171, § 153, und S. 178, § 165; Tes. S. 319, § 95, und S. 320, § 104).

Ähnlich wird der Laut *š*, der, von Beispielen wie *pesce*, *crescere*, *nascere* ausgehend, durch *sc*, und nach Analogie von *faccio* u. s. w. vor *a*, *o*, *u* durch *sci* wiedergegeben wird, auch vor *e* oft *sci* geschrieben, z. B. *disciende*, *nascie* u. s. w. (s. Orig. S. 171, § 153, auch Tes. S. 319, § 95). Umgekehrt finden sich öfter Fälle, wo die Bezeichnung des Palatallautes unterblieben ist. In unseren Texten z. B. *spiacca*, *aghiacca*, *ffacco*, *saccate*, *ragone* u. s. w.

Erwähnt sei noch, daß manche Handschriften, statt Doppelkonsonant zu schreiben, die etymologisch zugrunde liegende Lautgruppe setzen, z. B. *stricto*, *tracto*, *facto*, *scripto*, *obserua* u. s. w., und dann *ct* überhaupt auch für *tt*, wo dies etymologisch gar nicht zugrunde lag, z. B. *tucto*, *soctile* u. s. w., *nm* statt *mm*: *femmina* u. s. w. (s. Orig. S. 188, § 182).

Auch unbegründete Konsonantenverdopplungen finden sich: *parllare*, *mortto*, *portto*, *temppo*, *blondda*, *fortte*, *corppo*, *partto*, *Carllo*, *osste* u. s. w., und umgekehrt unbegründete Vereinfachungen: *fama*, *richeze*, *belleza*, *aqua*, *dopio*, *guta* und dergleichen. (Dazu s. Orig. S. 188—189, §§ 182—183; Tes. S. 324—325, § 119; Trist. S. CLIII—CLVII, § 63.)

Andrerseits drücken die Handschriften aber auch oft das toskanische Lautgesetz der Verdopplung des anlautenden Konsonanten eines Wortes nach vorangehendem betonten Vokale und gewissen paroxytonen Worten (*contra* u. s. w.) aus, z. B. *a llingua*, *a lletto*, *ke ttu*, *e dda ppoi* u. s. w. (s. Rajna, Prop. V, S. V, S. 29—63; D'Ovidio ebenda S. 64—76 und G. Gr. I, S. 496, N. 8; Orig. S. 190—192, § 185; Trist. S. CLVII—CLX, § 64 f.).

Auf Einzelheiten wie Rist. *pecti* und *pecci* = *pezzi*, Alb. *Geouan* neben *Giouan*, ebenda latinisierendes *transmuta* und dergleichen weiter einzugehen, ist hier nicht der Ort. (S. die interessante Darlegung Parodis im Trist. S. CXXIX

bis CXXXII. Für die Schreibung in oberitalienischen Texten s. Salvioni, A. G. XII, S. 381—384; Parodi, ebenda XIV, S. 98—100, und Keller, Bars., S. 10—11.)

12. Die Aussprache des Altoskanischen wird im großen und ganzen die des heutigen Toskanischen gewesen sein. Über diese s. D'Ovidio, G. Gr. I, S. 490—492; Salvioni, Stfr. VIII, S. 161—164; Hauvette, Notes sur la phonétique de l'italien moderne. Bulletin italien I, 3. Bordeaux 1901; Josselyn, Études sur la phonétique italienne, Paris 1900.

Viertes Kapitel. Die betonten Vokale.

§ 1. Betontes *a*.

13. Das italienische betonte *a* ist entstanden:

1. aus lat. *á* in jeder Stellung: *male*, *amare*, *madre*, *-aio* = *ariu*, *quando*, *faccia*, *lascia* u. s. w.

2. aus der Reduktion des Diphthonges *ai* jeglicher Herkunft im Anlaut und Wortinnern (s. §§ 10, 5; 11, 3): *aria* (N. G. I, 27 *ara*) = *aera*, *balia* = *baj[u]la*, *madia* = *magida* (C. N. III), *ladio* aus afr. *laid*; *ma* statt *mai* = *mag[i]s* zunächst in protonischer Stellung (s. §§ 5, 4; 12, 4); ebenso *dimorau* statt *dimoraiui* Tes. 2, *Assauoralo* = *Assauorailo* Int. 34 u. s. w. (s. Orig. S. 218, § 212, 1); auch oberitalienisch z. B. *vatu* = *vaitu* Bars. II, 31; so in lat. *-ácit* (vl. *-ágit*), *-ácer* (vl. *-áger*), *-ágin*-, *-ágil*- in Proparoxytonis: *fate* = *facitis*, *piato* = *placitu*, *fare* = *facere*, *pania* = *[im]pagina*, *frana* = *voragine*, *frale* = *fragile* (s. § 10, 5).

3. aus ursprünglichem oder sekundärem *áu*, das *ál* wurde, als sich der regelrechte Übergang des *áu* zu *ó* (s. § 10, 2a) bereits vollzogen hatte: *lalde* = *laude*, *fralde* = *fraude*, *calma* = καῶμα; *smeraldo* = *smaragdu*, *salma* = σάγμα; *navolo* statt des gewöhnlichen *nólo* = *nauu* und

cavolo ≠ *caul-o* sind dem Süditalienischen entlehnt, wo sich *au* zu *avu* entwickeln kann.

4. Einzelne Fälle: *trapano* ≠ τράπανος verdankt sein *a* statt *ε* (s. § 5, 5) dem vb. *trapanare*, ebenso wie *saldo* sein *a* statt *ρ* (s. § 10, 1) dem vb. *saldare* = *solidare*. In beiden Verben ist der tonlose Vokal durch Assimilation zu *a* geworden (s. § 13, 4).¹ Aus dem Afr. stammen *sargia* ≠ *sērica* fr. *sarge*, *mandorla* ≠ [ἀ]μβύδαλα fr. *amande* und *talanto* ≠ *talentu*. (Zu diesem Worte s. D'Ovidio, *Talento nei suoi varii valori lessicali*, Bd. XXIX der *Atti della R. Accademia di Scienze Morali e Politiche di Napoli*, Napoli 1897, und Denselben, ebenda Bd. XXX, Napoli 1899.) Endlich ist hier des altitalienisch sehr häufigen *sanza* neben *senza* zu gedenken, dessen *a* sich aus Assimilation in vortoniger Stellung erklären wird unter Einwirkung des in der alten Dichtersprache sehr häufigen Suffixes *-anza*, das öfter mit *-enza* wechselte, z. B. *fallanza* — *fallenza* (s. Orig. S. 251, § 238). Diese Einwirkung wird man um so eher annehmen, wenn man *senza* aus *sine* + *assenza* erklärt. In dem auch in der Toskana nicht seltenen *senza* läge dann einfach [as]senza vor.

§ 2. Betontes *ai*.

14. 1. Im Anlaut findet es sich im 13. Jhd. bei den ältesten Lyrikern und auch Toskanern oft in *aigua* ≠ *aqua*, das dem prov. entlehnt ist, dann in *aira* = *aera*, (z. B. Diet. II, 1), wo der Übergang zu *aria* noch nicht vollzogen ist, ebenso *aire* = *aere* (Int. 23; Rist. noch *aere*).

2. Im Inlaut ist es noch öfter erhalten statt *a* zu werden (s. § 1, 2) in *baila* = *baj[u]la* und *laido* (noch neutalienisch) aus afr. *laid* (s. auch § 14).

3. Im Auslaut entstand es aus *-ás* in einsilbigen Wörtern: *dai*, *stai*, *hai* = **has*, *mai* (s. § 1, 2), *crai* = *cras*.

¹ Nach einer Mitteilung Meyer-Lübkes könnte man das *a* in *trapanare* besser durch den Einfluß von *tra-* erklären, den die Bedeutung nahe legt, und *saldo* könnte auch *solidu* + *validu* sein.

Dialektisches.

15. 1. Oberitalienisch kann *ái* auch durch Schwund eines *t*-Lautes entstehen: Bars. II, 12, 21 und Bonv. 38 *frai* = *frat[r]es*, G. V. 21 *usai*, 23 *biai*, Bars. II, 14, 16 *traito* = *tráditōr*. S. Keller, Bars. S. 94 s. v. Über diese Form im Altoskanischen s. Salvioni, Gali. XXIX, S. 461 bis 462 und auch Gaspary, S. D. S. 203, Anm. 2. Abzulehnen ist des letzteren Vermutung, es könne eine Verwechslung von *trahere* und *tradere* vorliegen (s. Salvioni, A. G. XII, S. 437 Anm.).

2. Durch Attraktion entstand es hier in *caiba*, *gaiba*, R. B. II, 1, 3, *uair* = *varin* Ug. 14, *saípe* = *sapias* Prov. 38, s. z. B. Tobler, Ug. S. 13, § 13 b, Ders., Pat. S. 19, § 13 b.

§ 3. Betontes *au*.

16. 1. Das lat. *áu*, welches *ó* ergeben mußte (s. § 10, 2a), erhielt sich durch lat. und prov. Einfluß in Worten wie *auro*, *laude*, *fraude*, *auso*, *ristauro*, *audio*, *tesauro*, *gaugio* (prov. *gaug*), Int. 33 *lauda* = *laudat*, 36 *gauda* = **gaudat* u. s. w. Auch in oberital. Texten: z. B. Prov. 18 *causa*.

2. Ein sekundäres *du* erhält sich ziemlich lange neben *ó* (s. § 10, 2a) in *paraula* = *parabula*.

Dialektisches.

17. Im Pisanischen und Lucchesischen entsteht *áu* aus *ál* vor kons.: *autro* = *altf[e]ru*, und ebenso im Oberitalienischen, z. B. Ug. 52, Prov. 10, 12, 24. Zu *du* im Oberitalienischen s. z. B. Tobler, Ug. S. 12, § 7; Ders., Pat. S. 17, § 7.

§ 4. Betontes dialektisches *ei*, *ou*, *oi*, *ui*.

18. 1. *éi* haben wir a) im genuesischen Dialekt aus *é* und *í*: R. G. I, 13 *conseigo* = *cum secu*, I, 23 *peize* = *píce*, IV, 5 *dexeiver*, 6 *conveneiver* = *ibile*. (S. zu *éi* Meyer-Lübke, J. G. S. 20—21, § 23, Flechia, A. G. Bd. X, S. 144, § 7, Parodi, ebenda, Bd. XIV, S. 107, § 3 und S. 108, § 7.) Auch an unbetonter Stelle R. G. I, 14 *preixon*; b) aus *-ect*

entstand *-eit-* in *deleito*, Bonv. 24; c) durch Attraktion endlich in *deibe*, Fava II, 15.

2. *ou* findet sich in unseren Texten einmal in Andrea da Grossetos Übersetzung des Albertano: 58 *rispouse*. Da im Dialekte von Grosseto *ou* nicht heimisch ist, so drückt es hier wohl nur ein geschlossenes *o* aus. (S. Meyer-Lübke, J. G. S. 22—23, §§ 27—28.)

3. *oi* entsteht durch Auflösung des *c* der Verbindung *ct* in *noito* G. V. 4 (s. Mussafia, M. A. S. 123) und durch Konsonantenausfall in *broylo*, kelt. **brogilo* R. B. II, 8. (Zu dem Worte s. Meyer-Lübke, Einf. S. 39, § 36.)

4. *ui* endlich entstand durch Attraktion in *fuira*, Prov. 2 (s. Tobler, Ug., S. 13, § 13b und S. 45 im Wörterverzeichnis).

§ 5. Betontes *ē*.

19. *ē* entsteht 1. aus lat. *ī* und *ē* (vl. *ē* Einf. S. 101—102, § 85) in jeder Stellung: *fēde*, *vēde*, *mēno*, *nēve*, *lēce*, *nēro*, *chē*, *ēvole* = *ibile*, auch *stēlo* wird man altflor. gesagt haben, während das Wort jetzt als nicht mehr volkstümlich empfunden und daher mit *ē* gesprochen wird; *domētre* = *dum int[e]rim*, *mētre* = *[du]mint[e]rim*, *dēgno*, *lēgno*, *segnō*, *pēgno*, *benegnō*¹, *dētto*, *strētto*, *vendētta*, *vērgine*, *ēssō*, *quēsto* = *[at]que istu*, *sēlce* = *sīl[i]ce*, *fēlce* = *fīl[i]ce*, *frēddo*, = vl. **frīgdu* (Einf. S. 108—109, § 94), *nētto* = *nīt[i]du*, *assēmbra* = *assīm[u]lat*; *avēre*, *credēva*, *fēce*, *vēro*, *mēse* = *mef[n]se*; *stēlla*, *vēndo*, *crēscō*. Hierher gehört auch *ēlce* = **ēlice*; **ēlex* ist die umbrisch, volskisch, paelignisch, marrucinische Form für lat. *ilex* aus älterem *eilex*. Dazu s. Meyer-Lübke, Zur Kenntnis des Altlogudoresischen, S. 7—10, § 2, und Schuchardt, Zrph. XXVII, S. 105—106.

¹ Dies wäre nach Parodi, Bsd. N. S. III, S. 95 Anm. 4 senesisch-aretinisch und *benigno* normal. Doch die angeführten anderen Beispiele aus lat. *-ignu* widersprechen dem; *benigno* ist vielmehr Latinismus, der *benegnō* verdrängt hat.

2. aus lat. *ē* vor *n* + Palatalis: *ingegno*, *pregno* = **praegnu* (s. §§ 8, 2 und 12, 2).

3. aus lat. *ē* in der Verbindung *-ment* statt *e* (§ 6, 1): *-mento*, *-mente*, *sementa*, *tormenta*, *sgomenta* = **excommunitat*. S. Johnston, Romania 1900, S. 570—574. Er erklärt das *e* durch Einwirkung des sbst. *mente* ≠ *mēnte*, das seinerseits sein *e* den vielen Formen mit tonlosem, geschlossenem *e* (*mentale* u. s. w.) verdanke. Nur in den Partizipien des Präsens wie *dormente* u. s. w. ist durch Einwirkung der übrigen Partizipien *e* geblieben.

4. in einsilbigen Worten aus lat. *ē* + *s* statt *ei* (§ 18c, 2): *re*, *tre* (s. §§ 1, 2 und 12, 4).

5. aus gr. *é* und *ō*: *ermo* = *έρμος*, *ellera* aus *ἐλιξ* + **hēdera* (daneben aber *ermo*, *ellera*); *cembalo* = *κύμβαλον*, *libeccio* = *λιβορός*.

6. aus lat. *ī* statt *i* (s. § 8, 1) in *letico* ≠ *litigo* durch Einfluß des Inf. *leticare*, wo *e* durch Dissimilation entstand; *fegato* verdankt nach Schuchardt, Zrph., Bd. XXV, S. 615 ff. das *e* der Einwirkung von *hēpate*. Anders Meyer-Lübke, Einf. S. 141, § 140. S. auch Grammont, Revue des langues romanes, Bd. XLIV, S. 186—188. Altit. *prēncipe* ≠ *prīncipe* erklärt Pieri im A. G. Bd. XV, S. 444 aus **prīncipe*, dessen kurzes *i* durch Einwirkung des *p* entstanden sei, doch wohl mit Unrecht.

7. aus lat. *ē* in geschlossener Silbe statt *e* (s. § 6, 1): *discendere* ≠ *discēdere* durch Einwirkung von *discindere*, *architetto* durch Anlehnung an *tetto*; *gregge* nach *legge*. In *nēbbia* ≠ *nēb[u]la* mag das *j* den geschlossenen Vokal veranlaßt haben. Pieri, Studj romanzi editi a cura di E. Monaci, Rom 1903, Heft I, S. 45—46, will es aus **nībūla* statt **nībūla* = *nībūla* erklären.

8. aus lat. *ī* vor *n* + Palatalis und *ij* statt *i* (s. § 8, 2): *Sardegna*, das heute allein geblieben ist, neben richtigem *Sardigna* ist dem Senesischen oder Aretinischen entlehnt (s. Bsd. N. S., Bd. III, S. 95—96), könnte aber auch, wie Meyer-Lübke meint, die durch die politischen Verhältnisse in Gebrauch gekommene piemontesische und

genuesische Form sein; *incomenza* ist dem Prov. entlehnt, ebenso *pareglio* ≠ *paric[u]lu* = prov. *parelh.*

9. in *rubesto* ≠ *robustu* liegt Metathese der Vokale und Suffixvertauschung vor; letztere natürlich auch überall, wo *-evole* einem lat. *-abile* entspricht.

Dialektisches.

20. 1. Im Aretinischen wird auch lat. *ɪ* vor *n* + pal., *n* + gutt. und *lj*, das im Florentinischen *i* bleibt (s. § 8, 2), zu *e*. Hier Guitt. I, 41 *venta*. Mehr Beispiele Orig. S. 69, § 31. Auch Fava hat *prencipo* = **principe*. Ebenso im Altlob. und Altver. Beispiele in unseren Texten: Bonv. 25 *lengua*; Ug. 4 *enfence*, 15 *stamegna*; Prov. 31, 38 *lofenge*. S. Mussafia, M. A. S. 120; Ders., Am. M. S. 8, §§ 15 und 16; Tobler, Ug. S. 11, § 5; Ders., Pat. S. 16, § 5; Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 218, § 7. Das Altgen. zeigt auch *e*. S. Flechia, A. G. Bd. X, S. 144, § 8.

2. Es sei hier erwähnt, daß im Altlob. gern *e* aus *ai* entsteht. In unseren Texten haben wir keine Beispiele. Im Bonv. liest man aber z. B. 2. Sg. *he*, *ste*, *de*; *me* = *mai*, *ase* = *assai* u. s. w. S. Mussafia, A. M. S. 4, § 4*, S. 25, §§ 100—101; Keller, Bars., S. 12, § 1; Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 221, § 12, S. 256, § 143.

§ 6. Betontes *e*.

21. *é* entsteht 1. aus lat. *ē*, *æ* (vl. *ē*) in Position: *bello*, *mèglio*, *vègno*, *tègno*, *vècchio*, *vèrso*, *dènte*, *gènte*, *tèsta*, *gètta* = *[e]jēctat*, *èbbi* = **hēbui*, *seppi* = **sēpui*, *prèsto*, *mèsto*, *fancèllo* = **[in]fanticèllu*; das spätere *fanciullo* ≠ **[in]fanteōlu* ist Lehnwort aus dem Neapolitanischen wie *citrullo* ≠ **citrīōlu*.

2. a) aus lat. *ɪ* statt *e* (§ 5, 1) wahrscheinlich schon altflor. wie jetzt, wenngleich es sich nicht beweisen läßt: *lèttera* durch Einfluß von *lèggere*, *fèndere* durch Einfluß von *rèndere* u. s. w.; in *suggèllo*, *pestèllo*, *puntèllo* u. s. w. ist *-illu* durch *-èllu* ersetzt. *rèssa* ≠ *rixa* ist nach D'Ovidio, G. Gr. I, 505 und Salvioni, Rom. 1899, S. 105 an *prèssa*

angelehnt; b) ferner vor der Konsonantenverbindung *str* (s. § 10, 3b), wo der Gebrauch aber geschwankt haben wird, wie noch heute: *minestra*, *balestra*, *canestro*, *sinestro*, *maestro*, *capestro* u. s. w. In letzteren beiden Fällen hört man auch jetzt in Florenz noch *ę*; c) *sovente* ≠ *subinde* ist durch die vielen Adverbien auf *-ente* hinübergezogen, *spengo* ≠ *expingo* durch *tengo*, *vengo*; *menomo*, das jetzt veraltet ist und daher *ę* (neben *ę*) zeigt, wird altit. noch *ę* gehabt haben. Nach Pieri, A. G. Bd. XV, S. 472—473 und Zrph. Bd. XXVII, S. 579—593 wäre hier allerdings Einfluß einer vorhergehenden oder folgenden Labialis im Spiel. Doch s. Meyer-Lübke, Zrph. Bd. XXVII, S. 372 bis 373.

3. aus *ē* statt *ę* (s. § 5, 1) a) in gelehrten Worten (s. § 10, 6): *crudele*, *completo*, *lene*, *tetro*, *eco*, *arena*, *sede*, *sincero*, *cedo*, *-esimo* ≠ *ē[n]simu*; *stremono*, *spero*, *remo*. Nach Pieri, A. G. Bd. XV, S. 472—473 liegt auch hier Einfluß der folgenden oder voraufgehenden Labialis vor (s. § 6, 2c); b) *prendo* ≠ **prēdo* erklärt sich wie *fendere* (s. § 6, 2), wenn die Kontraktion der beiden *e* von *prēhendo* überhaupt *ē* ergab. Hingegen ist altit. *nego* = *nēgo* anzunehmen, weil daneben auch *niēgo* vorkommt, neuit. aber *nego* von *negare* 'aus; unerklärt bleibt *deve* neben *deve*.

4. aus lat. *ē* in offener Silbe statt *ię* a) in gelehrten Worten (s. § 10, 8a): *impero*, *specie*, *metro*; b) ferner meist in Proparoxytonis (s. § 10, 4b): *regola*, *genere*, *medico*, *tenero*, *pecora*, was im Flor. die regelrechte Entwicklung zu sein scheint; c) in der Proklise *bene*, *sei*, *era*; d) nach pal. und kons. + *r* (s. § 10, 4a): *geme*, *gelo*; hier schwankt aber der Gebrauch noch ebenso wie nach kons. + *r*. Neuital. in beiden Fällen *ę*; *priegho* und *pregho* aber nur *bręue* im Tes. (s. Zrph. Bd. VII, § 9, S. 255 ff.), *pręte*, *gręve* = **grēve*, Anbildung an *lęve*; e) überhaupt durch prov. und sic. Einfluß im Altosk. noch oft *ę* neben späterem allein üblichen *ię* (s. § 10, 8b): *fęro*, *avęne*, *sostęne*, *chęro*, *sęde*, *sęte* = *sięte*, *lumęra*, *preghęra*, *męle*, *lęve* (s. Orig. S. 46—49, §§ 11—12); f) in *lęvo* ≠ *lęvo* ist

das *e* aus den endungsbetonten Formen eingedrungen, ebenso in *pere*, das noch gebraucht wird; in *lei* ist die Vereinfachung des Triphthongs zum Diphthong wohl durch Anlehnung an das diphthongische *lui* entstanden.

Dialektisches.

22. 1. Das Altver., Altmail. und Altgen. zeigen wie das Altluccchesische, Altaretinische und Altbolognesische für *ē* in offener Silbe einfaches *e* (s. § 10 Dialektisches): *pee*, *fera*, *tene* u. s. w. Beispiele von Brechung zu *ie* namentlich in Ug. und Pat., kein einziges in Bonv., Bars., G. V., R. G. In unseren Texten R. B. I, 13 *altrier*; Pat. 13 *tieгна*, 19 *mieg* (16 *meig*), 20 *priege* (19 *prege*); Ug. 2, 30 *uien*, 19 *fieramentre*, 48 *Vieгна*, 49 *lieua*; Prov. 17 *uiene*. S. Orig. § 12, S. 48—49; Flechia, A. G. Bd. X, S. 144, § 4 und Anm. 1; Tobler, Ug. S. 11, § 3; Ders., Pat. S. 15—16, § 3; Keller, Bars., S. 12, § 2. Zu *ie* im Gen. Parodi, A. G. Bd. XIV, S. 107, § 4, im Altmantuanischen Salvioni, Rendiconti del R. Istituto lombardo di scienze e lettere, Ser. II, Vol. XXXV, 1902, S. 960, § 3.

2. Ebenso bleibt in diesen Dialekten *e* vor Vokal (s. § 8, 3), also: *Deo*, *eo*, *meo*, *reo*, *sea*, *dea*, *stea*. (S. Orig. S. 49—53, §§ 13—14.)

§ 7. Betontes *ię*.

23. *ię* entsteht 1. aus lat. *ē*, *ē*, *ē* (vl. *ę*) in offener Silbe (auch vor muta cum liquida) in Paroxytonis (s. §§ 6, 4 und 10, 1): *tięne*, *vięne*, *sięde*, *ięra* = *erat*, *fięre*, *lięve*, *pięde*, *mestięro* = *mi[ni]stęriu*, *insięme*, *dięci*, *gięło*, *gięme*, *sięgue*, *vięta*, *nięga*, *lięva*, *prięme*, *sollięva*, *trięgua*, *brięve*, *prięga*, *criępa*, *grięve* = **gręve*, *piętra*, *adiętro*; *cięło*, *cięco* (beide gegen § 6, 4d auch neuitalienisch geblieben), *chięde*, *fięno*.

2. aus lat. *ē* im Hiatus vor *i* (s. §§ 8, 3; 11, 2): *miei*, *riei*.

3. aus lat. *ē* und *ī* (vl. *ę*) mit aus der Endsilbe attrahiertem oder aus *l* entstandenem *i*: *fięra* = *fēria*,

cięra = *cērea*, *ghięra* = *vīria*; *pięno* = *plēnu*, *fięvole* = *fībīle*, *pięve* = *plēbe*, *nocchiero* = *naviclēru* (ναυκληρος), *piega* = *plīcat*; hierher würde auch *bieco* gehören, wenn wir mit Pieri, A. G. Bd. XV, S. 474 **oblīcu*, das aus *oblīcu* durch Einfluß des *b* entstanden wäre, ansetzen dürften. Doch s. § 33 I, 2bγ. Nach D'Ovidio, G. Gr. I, S. 510, § 21 haben wir in diesem *ię* statt *ię* die Einwirkung der vielen nach § 7, 1 normalen Fälle zu erblicken. Es könnte aber auch Dissimilation der beiden geschlossenen Laute vorliegen.

4. In einigen Fällen in Proparoxytonis statt *ę* (s. § 6, 4b): *riędere* = **rēdere*, *fiędere* = **fērere*, *chiędere* = *quaerere*, *miętere* = *mētere*. In diesen Verben wird *ię* von den paroxytonen Formen *riędo* u. s. w. eingedrungen sein. In *Fięsole* und *Nięvole* haben wir keine rein florentinischen Ortsnamen und auch *lięvito* = *lēvitu*, *tiępido* = *tēpidu* und *lięvore* = *lēpore* werden aus den Nachbardialekten gekommen sein.

5. In einer Anzahl von Beispielen, wo *ię* scheinbar aus *a* entstanden ist, handelt es sich um Lehnworte: das Suffix *-iero* (*-iere*) ≠ *ariu* ist dem frz. *-ier* entlehnt; ebenso *chiero*, *clero* ≠ *claru*, *frieri* ≠ *fratres*.

§ 8. Betontes i.

24. *i* entsteht 1. aus lat. *ī* sowohl in freier wie in gedeckter Silbe: *-io* = *ivu*, *-ice*, *-ire*, *-ito*, *-ile*, *amico*, *vita*, *vino*, *vivo*, *riso*, *viso*, *ucciso*, *misi*, *udii*, *camicia* = *camisia*, *mille*, *scritto*, *figlio*, *piglio*, *giglio*, *scrissi*, *dissi*, *vissi*, *triste*.

2. aus *ī* und *ē* (vl. *ę*) vor *n* + pal., *n* + gutt., *lj* und *skj* (s. §§ 5, 2 und 12, 2): *quinci* = [at]que hīnc, *comincia*, *vincere*, *tignere*, *cignere*, *Sardigna*, *stamigna* = *staminea*; *vinco*, *tingo*, *cingo*, *lingua*; *ciglio*, *Corniglia*, *consiglio*; *mischia* = **mīsc[u]lat*, *vischio* = **visc[u]lu*.

3. aus *ē*, *ē*, *ī* (vl. *ę* und *ę*) im Hiatus mit Ausnahme vor *i* (s. §§ 7, 2 und 12, 3): *mio*, *rio*, *dio*, *io*, *zio*, *mia*, *ria*, *zia*, *cria*, *pria*, *via*, *sia*, *dia* = *dīe* mit Endungswechsel, *dia* = **debat*, *die* = *dēbet*, *mie* u. s. w. Dieser Übergang

vollzog sich über *ie*, und im Altosk. beschränken sich die Beispiele nicht auf Fälle im Hiatus, sondern es gibt auch solche vor einfacher Konsonanz: *prigo, brive, insime, divina, prima*. (S. Parodi, Bsd. N. S., Bd. III, S. 98.)

4. aus lat. *-ici, -ice* (vl. *-igi, -ige*) in Proparoxytonis: *dite, dire*; in *dito* aus *digitu* ist *i* statt *ε* unerklärt.

5. aus gr. *ύ* und aus *ο* und *ή* in späteren, nicht rein volkstümlichen Lehnworten: *giro* = γῆρος, *conchiglia* = κογχύλια; *mirto* = μύρτος, *sillaba* = σῆλλαβα, *timo* = θῆμος; *bigio* = βομβόχιος (s. Horning, Zrph. Bd. XXVII, S. 347—349, auch D'Ovidio, Not. et., Auszug S. 61), *accidia* = ἀκηδία (s. § 5, 5).

6. häufig aus lat. *i* statt *é* (s. § 5, 1) in Worten gelehrten Ursprungs (s. § 12, 7a): *vizio, rigido, cibo, maligno, benigno* (s. § 5, 1 Anm.), *sinistro, tranquillo*.

7. aus lat. *é* statt *é* (s. § 5, 1) in *Messina, priso, miso, intisa, mico, alicé, acciso, -ire* statt *-ere, -ite* statt *-ete*, z. B. *valire, dolire, avire* u. s. w., *parite, avite* u. s. w., die aus dem Südtal. stammen, wo lat. *ē* zu *i* wird, während *diritto* aus **derictu* zu erklären sein wird. In *saracino* u. s. w. liegt Suffixvertauschung vor.

8. aus lat. *é* in Position statt *é* (s. § 6, 1) in: *gitta, risica, registra*, die durch die endungsbetonten *gittare, risicare, registrare* zu erklären sind; ferner in den dem Afz. entlehnten *profitto, dispetto* = *despit*, *rispetto* = *respit*.

Dialektisches.

25. 1. Hier ist in erster Linie der Umlaut in den oberitalienischen Dialekten mit Ausschluß des Piemontesischen und Genuesischen zu erwähnen, der durch ein nachfolgendes tonloses *i* veranlaßt wird. (S. auch § 12, Dialektisches 1.) Am häufigsten findet er sich im Alt-lombardischen. Beispiele aus unseren Texten: R. B. I, 1 *entenditi*, 3 *odiriti*, 11 *credite*, 13 *pariti* = *paretes*, 15 *faciti* = **facétis*, 22 *volisti*; Fava 14 *Sarasine* pl.; Pat. 22 *quig*; Ug. 21 *igi*, 64 *quili*; Bars. 35 *avri*, Bonv. 4 und 29 *min-tro*; G. V. 52 *avisi*; Prov. 29 *uici* (sg. 5 und 19 *ueço*);

Auch Fatt. 31 *quili*. S. z. B. Meyer-Lübke, J. G. S. 45—46, § 68; Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 217, § 1; Keller, Bars. S. 12, § 3; Salvioni, Dial. pav. S. 207, § 1.

2. Die betonten persönlichen Fürwörter lauten oberitalienisch *mi, ti, si*; das Partizipium von *dire* lautet durchweg *dito*.

§ 9. Betontes *o*.

26. *o* entstand 1. aus lat. *ō* und *ū* (vl. *o*) in jeder Stellung: *-one, -ore, -oso, sole, noi, voi, voce, ora, nome, coda* (vl. *cōda* aus *cauda*, s. Einf., S. 92, § 77, auch S. 84, § 71), *dono, gioso = deō[r]su; -toio, corte, conosco, forma, orna*; ob auch altit. *mostra* gesprochen wurde wie neutit., läßt sich nicht erweisen; neutit. wird *o* vor *str* sonst immer zu *o*, so daß man bei *mostra* den Einfluß der endungsbetonten Formen (*mostrare* u. s. w.) annehmen muß; *giogo, croce, giova, rovo = rūbu, cova = cūbat, gomito = cūbitu, ove, sono, giovane, ricovera = recūperat, foga = fūga, sopra; bocca, torre, condotto, fossi, fosti, dotta = dubitat, sordo, corto, volto, molto, timolto = tumultu, ombra, polvere, giorno = diurnu, losco = lūscu, mosto = mūstu, poppa = pūpp-e, biondo = *ablundu statt *albundu* (s. Nigra, Romania, Bd. XXVI, S. 555, Zrph. Bd. XXVII, S. 341, anders Meyer-Lübke, Einf. S. 49, § 45).

2. Im Neuital. findet sich vor Nasal + kons. immer *o*; es ist anzunehmen, daß dies schon altit. der Fall war. Die Qualität des lat. Vokals (*o* oder *ō*) war also gleichgültig. Nicht immer sind wir über letztere aufgeklärt. S. Meyer-Lübke, R. G. Bd. I, S. 172, § 184. Wir haben: *pronto, monte, ponte, fonte, fronte, conte, contra, conta, compie, compra, risponde, sogno, ogni*; letzteres kann sein *o* auch der Proklise verdanken.

3. aus gr. *o*, das trotz seiner Quantität geschlossen gesprochen wurde, und aus *ō* in den ältesten Entlehnungen: *orma = ὄρμη, torno = τόρνος, golfo = κόλπος, polpo = πόλπος, rombo = ῥόμβος, conca = κόγχη, organo = ὄργανον; lonza = λόνξ-, tomba = τῶμβ-ος, borsa = βύρσα*. (S. Meyer-Lübke, Einf. S. 96—97, § 80.)

4. aus *á* statt *a* (s. § 1, 1): *monco* ≠ *manco* durch Beeinflussung von *tronco* = *tríncu*.

5. aus *é* statt *e* (s. § 5, 1) in *dopo* = *dēpost*. Das ursprünglich tonlose *e* mußte *i* werden (s. § 18 A, 1) und unter dem Einflusse der folgenden Labialis in *o* übergehen (s. § 19 A, 2). Dann erst wurde der Akzent des protonischen Wortes zurückgezogen.

6. aus *ø* in offener Silbe statt *uo* (s. § 11, 1): *pose* ≠ *pös[u]it* statt des regelmäßigen, noch von Dante gebrauchten *puose* durch Einfluß von *rispose* = *respōsit* und des Präsens *pone* = *pōnit*; *vola* ≠ *vōlat*, *divora* ≠ *devōrat* durch Einfluß der endungsbetonten Formen *volare*, *divorare* u. s. w.

7. aus *ø* in gedeckter Silbe statt *o* (s. § 10, 1): *sonno* ≠ *sōnnu* durch Einfluß von *sogno* (s. § 9, 2); *posto* ≠ *pōsitu* nach *risposto* = **respōsitu* und *pone* (s. § 9, 6); *onni*, *ogni* ≠ *ōnne* durch Proklise, ebenso *forse* ≠ *fōrsit*.

8. aus *ú* statt *u* (s. § 12, 1): *loro* ≠ *lūr[i]du*, worin D'Ovidio, G. Gr. S. 515, § 33 Anlehnung an die vielen Wörter auf *-ordo* annimmt; *sozzo* ≠ *sūcidu* verdankt sein *o* vielleicht einem **sūcidu* unter dem Einfluß von *sūs*, *sūis*; *soso* statt *suso* = *sū[r]su* (s. § 12, 1) ist Angleichung an *gioso* (s. §§ 9, 1; 12, 6); *lome* ≠ *lume* ist dem Bol. entlehnt.

Dialektisches.

27. 1. *ü* vor *n* + pal. und *n* + *qu* wird nicht *u* wie im Flor. (s. §§ 12, 2 und 5 Dialektisches), sondern *o* im Aretinischen, Altven., Altlob., Altgen. Beispiele hier: Guitt. I, 23 *adonque*, 45, 65 *adonqua*; R. G. II, 23 *doncha*, III 9, 17 *donche*; so auch immer *longo* u. s. w., z. B. G. V. 7, Bonv. 1. S. Mussafia, M. A. S. 121 unten; Ders., Am. M. S. 10, § 31; Flechia, A. G. Bd. X, S. 145–146, § 14; Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 219, §§ 9 und 10; Ders., Dial. pav., S. 208, § 5; Keller, Bars., S. 12, § 6.

2. Regelmäßig auch *lopo* = *lūpu*, Fava I, 2, ebenso *louno* altgen. und altlob. S. Flechia, A. G. Bd. X, S. 145, § 13; Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 219 Anm. 10

und so Rist. *fo*, *fommo*, und *fo* in Bars., Pat., Ug., Bonv., R. G. u. s. w.

3. Im Altbol. geht auch *u* in *o* über. In unseren Texten: *Fava deono*, *legome*, *conoscoda*. S. Salvioni, Gsli., Bd. XVI, S. 379 Anm. 1.

4. In denselben Dialekten endlich, die in *meo* u. s. w. das *e* bewahren (s. § 6 Dialektisches 2) haben wir auch *to*, *toa*, *so*, *soa* u. s. w. S. z. B. Orig. S. 87—88, § 55.

5. Der Nexus *al* ist zu *ol* geworden in Bonv. 22 *oltre*, 54 *oltro*. Dieser Übergang ist lombard. häufig. S. Mussafia, Am. M. S. 6, § 3, auch bei sekundärem *al* (das. § 4).

§ 10. Betontes *q*.

28. *q* entstand 1. aus lat. *ō* (vl. *q*) in geschlossener Silbe: *otta* Stunde = *octans* (s. De Gregorio, Zrph. Bd. XXV, S. 745—746), *otto*, *soglio*, *qechio*, *oggi*, *pggio*, *donna*, *tpsto*, *tpsto*, *cqpo*, *pqto*, *cqda*, *colgo*, *voglio*, *mqto*, *sirqchia* = *sorō[r]c[u]la*.

2. a) aus lat. *āu*, sowohl klassisch lat. wie erst vl. entstandenem: *gro*, *allgro*, *lqde*, *tesqro*, *cqsa*, *frqde*, *qde*, *pqco*, *mqro*, *chipstro*, *incqstro* = *encaustu* (ἐγκαυστον), *pqsa*, *gqde*, *cargla* = *χοράβλη*; *portō* u. s. w., *gqta* = *gavita* (s. Meyer-Lübke, Einf. S. 119, § 107; nach Herzog, Zrph. Bd. XXVI, S. 735—736 wäre es jedoch = **cauta*, **cautas*, *cavitas*), *qca* = *avica*, *parqla*, woneben noch lange die Form *paraula* auch im Tosk. vorhanden war, = *parabula*, *soma* = *σάγμα*, *flauto* = **flavito*; hierher gehört auch *chiqvo*, *chiqdo* aus *clavu*. Vl. ist **clau* — *clavi* anzusetzen, Formen, die *chiq* — *chiavi* ergaben. Nun wurde nach *chiq* ein *chiqvi* und endlich von da aus *chiqvo* gebildet. Die Formen mit *d* sind nach *mq* — *mōdi* gebildet: *chiq* — *chiqdi* — *chiqdo*. S. Herzog, Zrph., Bd. XXIV, S. 426—427. In einigen weiteren Worten liegt *q* aus erst im Ital. entstandenen *au* vor: *tpqo* ≠ *talp-a*, *Pq* ≠ *Padu*, *cq* ≠ *caput*. Von diesen Worten ist nur das letzte tosk. (s. Parodi, Bsd. N. S. III, S. 146, § 42d); b) aus *ao*: *vq* = *va[d]o* und danach *stq* = **stao*, *dq* = **dao* und weiter *sq*, *hq* (s. § 68 I, 4).

3. aus *ō* und *ū* in einigen Fällen: a) vor Labialis (wie schon vl.) in *ovo* (s. Meyer-Lübke, Einf. SS. 108, 113, 128, §§ 92, 100, 121), *trovo* = *türbo* (s. ebenda S. 71, § 61), *novero* = *numeru*; b) vor der Konsonantenverbindung *str* (s. § 6, 2b): *giōstra* = *iūxta*, *roōstro* = *rostru*; c) vor *kx*: *gingocchio*, *conocchia* = *colūc[u]la*; d) endlich in einigen Fällen in Proparoxytonis vor Doppelkonsonanz: *soffoca* = *sūffocat*, *moccolo* = **mucculu*, *nocciolo* = *nūceulu*, *boscolo* = **būx-ulu*.

4. aus *ō* in offener Silbe in einigen Fällen: a) wenn *j* und kons. + *r* vorangeht (s. § 6, 4d): *viōla*, *piōve* = *plōvet*, *chiōma* = **clōma* = **com[u]la*; *prova* neben *pruova*; b) in Proparoxytonis und Oxytonis (s. § 6, 4b): *monaco*, *cofano* = *cōphinu*, *rimprovera* = *re-imprōperat*, *cronaca* = *chrōnica*; zu den beiden letzteren s. auch 3a; *popolo*, *opera* können gelehrt sein; *ciō* = *[ec]ce hōc*, *perō* = *per hōc*, *mo'* = *mō[d]o*.

5. aus lat. *ōgi-*, *-ōci-* in *cōto* = *cōgito* (s. § 1, 2 und Parodi, Bsd. N. S. III, S. 151), das altit. aber dem lat. *ō* entsprechend *o* gehabt haben wird, und in *vōto* neben regelmäßigem *vuoto* = **vōcitu*, vl. **vogitu*, **vojitu* (s. D'Ovidio, A. G. Bd. X, S. 434—435 und Meyer-Lübke, Einf. S. 122—123, § 114).

6. aus lat. *ō* statt *o* (s. § 9, 1) a) in gelehrten Worten (s. § 6, 3b): *devōto*, *glōria*, *cōdice*, *nōno*, *nōbile*, *mōbile*, *vitōria*; b) im Auslaut: *nō*; so ist vielleicht auch *nōdo* zu erklären. Wie *mōdo* ein *mō* ergab, so *nōdu* ein *nō*, das nun *nō* wurde und *nōdi* zu *nōdi* nach sich zog; *nōdi* ergab dann *nōdo* (s. Herzog, Zrph. Bd. XXIV, S. 427 Anm. 2).

7. aus lat. *ū* statt *o* (s. § 9, 1) a) in dem gelehrten *ōmero*, das altit. aber noch *o* gehabt haben mag; b) in Lehnworten: *mōtto* ≠ *müttu* aus dem Fr., *dōge* ≠ *dūce* aus venez. *dose*; c) durch Kontamination: *spōrco* = *spūrcu* + *pōrcu*, *mōra* = *mōra* + *mauru*; d) durch Anbildung: *ōffre* = *ōfferit* zieht *soffre* ≠ *sūfferit* nach sich; e) ungelöst sind: *bōlgia* = *būlg-a*, *cōsta* ≠ *crusta*, *zavōrra* ≠ *saburra*, *gōtto* ≠

guttu, *lotta* ≠ *lucta*, *tonaca* ≠ *tunica*, *gobbo* ≠ **gubbu*, *coppa* ≠ *cuppa*.

8. aus lat. *ō* in offener Silbe statt *uo* (s. § 11, 1) a) in gelehrten Worten (s. § 6, 4a): *tono*, *modo*, *rosa*, *Gigue*, *foro*, *boue*; *noye*, das nicht gelehrt sein kann, ließe sich vielleicht durch Anlehnung an die Fälle 3a erklären; b) durch prov. und südital. Einfluß: *lpo*, *noia*, *cpre*, *bno*, *pno*, *fpra*, *sple* = *sōlet*, *ppsi* (so wohl noch anzusetzen), *dple*, *vpto*, *sqna*, *noyo*, *mpre*, *vple*, *foco*, *gioco*, *rimove* u. s. w.; c) in der Proklise: *pqi*.

9. Unerklärt ist *o* statt *o* aus gr. *ō* (s. § 9, 3) in *grotta* aus *κρόττα*.

Dialektisches.

29. Ebenso wie das Altlucchesische, Altaretinische und die oberitalienischen Dialekte für flor. *ię* aus *ē* in offener Silbe einfaches *ę* zeigen (s. § 6 Dialektisches), so haben sie auch statt flor. *uo* aus lat. *ō* in offener Silbe einfaches *o*. In unseren Texten finden wir nur bei Rist. einmal *luoco*, Ug. 4 *tuor*. Wie für *ię*, bieten Ug. und Pat. auch für *uo* die meisten Beispiele und Bonv., Bars., G. V., R. G. kein einziges. S. Orig. S. 77—80, §§ 44—45; Flechia, A. G. Bd. X, S. 145, § 10; Tobler, Ug., S. 11, § 4; Ders., Pat. S. 16, § 4; Keller, Bars. S. 12, § 5, auch Salvioni, A. G., Bd. XII, S. 219, § 9 und Parodi, A. G. Bd. XV, S. 109, § 10, wo die Aussprache *ō* schon für das Altgen. erwiesen wird.

§ 11. Betontes *uo*.

30. *uo* entstand 1. aus lat. *ō* (vl. *o*) in offener Silbe in Paroxytonis (s. §§ 7, 1 und 10, 8a b): *fupo*, *giuco*, *buono*, *uomo*, *luogo*, *fupri*, *puote*, *suple*, *puosi* = *pōs[u]i* und danach *rispuosi*, *duole*, *nuovo*, *muore*, *vuple*, *muve*, *cuppre*, *nuoce*, *pruova*, *suono*, *uovo* (s. § 10, 3a), *supro* = *sōror* (daneben *sugra*).

2. aus vl. *ó* (*ō*, *ō*, *ū*) im Hiatus vor *i* (s. §§ 7, 2; 12, 3): *tuoi*, *suoi*, *bucui* = *bo[v]es*.

3. aus lat. *-ōci* in *vupto* (s. §§ 10, 5 und 1, 2) = **vocitu*.

4. aus lat. *á* in *nupto* ≠ *nato*, das ungelöst ist; *scup-tere* wird aus **exquaterere* erklärt, das durch **exquatebam*, **excotebam* zu **excōtere* umgebildet wurde (s. Bianchi, *Storia della preposizione A*, Firenze 1877, S. 113).

5. aus lat. *ó* und *ū* statt *o* (s. § 9, 1) in *tremupto* durch Kontamination mit *mupvere*; *nupra* ≠ *nūru* war schon im vl. lautgesetzlich **npru* (*ū* wird *ō* vor aus *s* entstandenem *r*). S. Sommer, *Indogermanische Forschungen*, Bd. XI, S. 326.

6. aus lat. *ō* in offener Silbe in Proparoxytonis statt *o* (s. § 10, 4b): *upmini* durch Einfluß von *upmo* (s. § 11, 1); *sucera* durch Einfluß von *nupra* (s. § 11, 5).

§ 12. Betontes u.

31. *ú* entstand 1. aus lat. *u* in jeder Stellung: *-uto*, *-ume*, *-ule*, *-ura*, *luce*, *puro*, *scuro*, *fui* = *fui*, *cui*, *uno*, *piuma*, *piuvico* = *publicu*, *uso*, *duro*, *cura*, *comune*, *suso* = *sū[r]su*; *nullo*, *condussi*, *ruppi*, *aguzza*, *frutto*, *distrutto*, *punto*, *giunto*, *uggia* Schatten = **adia* von *udus* (s. Pieri, A. G. Bd. XV, S. 205), *uscio* = **ástiu* (s. Meyer-Lübke, *Zrph.* Bd. XXV, S. 355–358). Hierher gehört auch *cruna*, das einem in das vl. aus dem Sabellischen oder Etruskischen eingedrungenen **coruna* entspricht (s. Ascoli, A. G. Bd. X, S. 5–6).

2. aus *ū* und *ō* vor *n* + pal. und *n* + *qu* (s. §§ 8, 2 und 5, 2): *unge*, *punge*, *giunge*, *lungi* = **longe* (s. § 12, 5), *pugno*, *unqua* = *ūnquam*, *chiunque* = *qui-ūnque*, *dunque* = **dunque* (das aus inschriftlichem *dunc* nach Analogie von *ac-atque* zu erschließen ist).

3. aus *ó* (*ō*, *ó*, *ū*) im Hiatus außer vor *i* (s. §§ 8, 3 und 11, 2): *tuo*, *suo*, *tue*, *sue*, *due*, *grue*, *bue* = *bō[v]e*. Der Übergang vollzog sich über *uō* und wie bei *i* aus *ie* beschränken sich die Beispiele im Alttoiskanischen nicht auf Fälle im Hiatus, sondern es gibt auch solche vor einfacher Konsonanz: *furi*, *puse*, *rispuse*, *giuco*, *lugo*, *fuco*, *buno*, *cure*, *figliuli* (s. Parodi, *Bsd. N. S.*, Bd. III, S. 98, § 2 und die dort angeführte Literatur).

4. aus *úi* in einsilbigen Worten durch Proklise: *più* woneben auch *piui* vorkommt (s. §§ 1, 2 und 5, 4).

5. statt *ó* aus lat. *o* in gedeckter Silbe (s. § 10, 1) in *turno* aus dem Frz.; *lungo* nach *lungi*, *lunge* aus vl. **lōngi*, **longe*, **longae* (s. § 12, 2) statt *lōngi* u. s. w. Vgl. *fungo* ≠ *fūngu* statt *fōngo* von *fungi* aus.

6. statt *ó* = lat. *o* (s. § 9, 1) in *prua* ≠ *prōra*, das dem Genuesischen entlehnt ist; in *giuso*, *giù* ≠ *deō[r]su* statt *giōso*, *giò* (s. § 9, 1) Anbildung an *suso*, *su* (s. auch § 9, 8); *cucio* ≠ **cōsio* hat sein *u* von den endungsbetonten Formen; ebenso *Perugia* ≠ *Perūsia* (aber L. S. 17 *Perogia*). Vgl. D'Ovidio, Note etimologiche, Napoli 1899, S. 52 ff.

7. statt *ó* = lat. *u* (s. § 9, 1) a) in gelehrten Worten (vgl. § 8, 6): *cumulo*, *curvo*, *subito*, *dubbio*, *numero*, *lupo*, *strupo* ≠ *stūpru*, *dubita*; b) *ciuco* ≠ *exsūccu* stammt aus dem Süditalienischen; in *fugge* ≠ *fūgit* ist schon vl. *u* durch Einwirkung des Pf. *fagit* anzunehmen; in *corruccia* ≠ *corruptiat* und *ammucchia* ≠ *accūmulat* liegt Übertragung von *corrucciare*, *ammucchiare* vor; *fungo* statt *fōngo* von *fungi* aus (s. § 11, 2 und 5).

Dialektisches.

32. 1. In denselben Dialekten, in denen *é* durch folgendes tonloses *i* zu *í* umgelautet wird (s. § 8 Dialektisches 1), wird *ó* unter gleichen Umständen zu *ú*. In unseren Texten sind zufällig nur *nui* und *vui* als Beispiele vorhanden; sonst *segnuri*, *doluri*, *peccaduri*, *ruti* u. s. w., besonders in den altlombardischen Texten. Vgl. Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 217, § 1, S. 219, § 9, S. 248, § 131; Keller, Bars., S. 12, § 6, S. 19, § 53; Salvioni, Dial. pav., S. 207, § 1a, S. 208, § 1c. Dem Altgen. sind diese Formen fremd. Vgl. Flechia, A. G. Bd. X, S. 148, § 50, und Parodi, das. Bd. XV, S. 19, § 50.

2. Auch bei den alten Lyrikern finden sich noch oft die Formen *nui*, *vui*, die hier sic. sind. Vgl. Orig. S. 81—82, § 48. Guittone I, 69 auch *pui* = *ppi*.

3. Schreibungen wie *undo*, *mundo*, *multi* bei Fava, *unca* bei Ug., Prov., *unde* in Bars., R. B., G. V., *sun* = *sum*

und *profundo* bei letzterem u. a. sind teils Latinismen, teils Schreibungen für *o*, wie Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 219, § 9 mit Recht annimmt.

4. Dazu, daß primäres *u* im Lombardischen wohl *u* lautete, vgl. Keller, Bars., S. 13, § 7 und die dort angeführte Literatur.

Fünftes Kapitel. Die unbetonten Vokale.

§ 13. Unbetontes *a*.

A. Unbetontes *a* in anlautender Silbe.

33. Es entstand 1. aus *a*: *alcuno*, *altero*, *ammirare*, *amore*, *animale*, *anello*, *ansioso*, *aperto*, *ardore*; *baciare*, *cantare*, *canzone*, *castello*, *farò*, *starò*, *darò*, *armellino* Hermelin (auch Ug. 14 *armelin*) u. s. w.

2. aus *au*: a) wenn die zweite Silbe ein *u* enthielt. Diese Umwandlung ist schon vl.: *ascoltare*, *agosto*, *sciagurato* = **exauguratu* und davon *sciagura*. Vgl. Meyer-Lübke, Einf. S. 122, § 113; b) ferner in der alten Dichtersprache *aldire*, *galdere*, *alcidere*, *algello*, *laldare*, *alente*, *alore* (zu den beiden letzteren vgl. § 15, 1), die als jüngere Reduktionen von Worten gelehrten oder süditalienischen Ursprungs anzusehen sind. Vgl. § 1, 3, § 15, § 23 I, 2f. und Orig. S. 101, § 71.

3. aus andern Vokalen (*e*, *i*, *u*) a) durch Einwirkung des Praefixes *ad*:- *aspettare* (schon vl. *adspectare*), *amendare*, *aleggere*, *affogare* ≠ *offocare*, *affendere* ≠ *offendere*; ebenso sind auch wohl *asempio*, *aguale*, *asbergo* zu erklären und b) ähnlich *avorio* ≠ *eboreu* durch Einwirkung der sehr oft vorkommenden Anlautssilbe *av*- (*avaccio*, *avanti*, *avanzo*, *avello* u. s. w.), während *iv*- wohl überhaupt nur in *ivaccio* vorhanden war; c) *sarò* (alt oft *serò*) lehnte sich an *darò*, *farò* u. s. w. an; bei *sagreto* (C. N. I adj. *sacreto*) könnte

man an den Einfluß von *sagro* denken, bei *maniato* ≠ *miniato* an den von *mano*; Salvioni erklärt es freilich aus *imaginatu*; *malinconia* ist durch *male* beeinflusst; *canoscenza* z. B. Chiar. II, 12, *canoscimento*, P. V. 40, *asciello*, Chiar. II, 2 sind Reduktionen aus *caunoscenza* u. s. w. (vgl. § 15), um den ungewohnten Diphthong zu beseitigen und in *alimenti* ≠ *elementa* wäre Einfluß von *alimenta* nicht unmöglich. Hier dürfte die Nebenform *aulimenti* erst aus *alimenti* durch Beeinflussung von Fällen wie *alente* — *aulente* entstanden sein. Vgl. Tes. S. 266, § 13.

4. Durch Assimilation a) statt *e-a* in: *danaro*, *mara-viglia*, *sanato*, *piatate* und danach *piatoso*, *salvaggio*, *parlato* = *prelato* Tes. XXI, 42, *trapanare* (s. § 1, 4); b) statt *o-a* in *saldare* (s. § 1, 4).

Dialektisches.

34. Im Senesischen, Lucchesischen, Aretinischen, Umbrischen und andern Dialekten entsteht es oft durch Vokalisation eines anlautenden *r*: *aracogliare*, *aracomandare*, *aricordare*, *arendare*, *arimanere*, *arlique* = *reliquiae* u. s. w. (Vgl. Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 521, 2a; Trist. S. CXXXX, § 16.)

In Pat. 9 *axalta*, Übergang des *e* in *a*, vgl. Tobler, Pat., S. 18, § 11; ebenso *alegea*, Fatt., die auch sonst oberitalienische Formen aufweisen. Vgl. auch Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 223, § 18. Häufig in oberital. Denkmälern ist das durch Assimilation entstandene *manaça* (hier Prov. 6, 35, 38; vgl. Tobler, Ug., S. 12—13, § 11).

B. Unbetontes *a* im Inlaut.

I. Nach dem Ton.

35. Es entstand aus *a*, *e*, *i*, *o*, *ü* 1. vor Nasalis + *-o*, *-a*: *orfano*, *balsamo* (doch Tes. *balsimo*); *giovano*; *cofano* = *co-phinu*, *Modana* = *Mutina*, *pampano* = *pampinu*, *Gerolamo* = *Jeronymu*; *Bergamo* = *Bergomu*, *modano* = *modülu*.

2. vor Gutturalis + *-o*, *-a*: *monaco*; *Senaca*, *indaco*, *sindaco*, *cronaca*, *tonaca*, *calonaco* = *canonicu*; *astrolago*, *pro-lago*, *dialago*.

2. In *aitare* = *adjutare* ist noch die Vorstufe zu dem Flor. *atare* erhalten. Vgl. §§ 1, 2 und 2, 1—2.

Dialektisches.

41. Oft findet sich *ai* in oberital. Dialekten, und hier haben wir noch andere Fälle. In *faipuda* Prov. 18 ist das attrahierte *i* des Praesens conjunctivi übertragen, in *faitai* = *[*ad*]factati Giac. 24 (vgl. Tobler, Ug., S. 11, § 2 und Lexikalisches unter *faitar*) entstand es aus *c*, in *traitore* Bars. II, 30 durch Ausfall des *d*.

§ 15. Unbetontes *au*.

42. Tonloses *au* entstand 1. statt *o* aus lat. *o* (s. § 19 A, 1) oft in der ältesten Dichtersprache durch Einfluß des Prov. und der südital. Dialekte, in denen *o* zu *au* wird: *aulire* Int. 6, *aulente*, *aulitoso*, *caunoscente* ≠ *co[g]noscente*, *caunoscenza*, bei P. V. 1 *caonoscienza* geschrieben, *aunore*, Guitt. I, 53 *aonor* geschrieben, *auliva*, *aurlente*.

2. statt *u* (s. §§ 20 A, 3 und 19 A, 3 d) aus primärem und sekundärem *au* durch Einfluß des Lat. und Prov.: *audito*, *laudare*, *gaudere*, *gaudioso* Int. 68, *augello*, *auscieletti* Bon. 3, *aucidere* (vl. *aucidere*), *taupino* und in Lehnworten aus dem Prov. wie *lausor* (ebenso prov.), *aunito* (prov. *aunir*), *ciauzire* (prov. *chausir*), *giausire* (prov. *jausir*), *gautata* (prov. *gauta*).

3. zu *aulimenti* = *alimenti* ≠ *elementa* vgl. § 13, 3.

Dialektisches.

43. Auch oberital. oft *au*. In unseren Texten Prov. 16 *acausona* und *baufia*, Ug. 36 *autrui*. Vgl. z. B. Tobler, Ug., S. 12, § 7; Ders., Pat. S. 17, § 7.

§ 16. Unbetontes *ui*.

44. Es findet sich im oberital. *luitan* = *lungitanu* z. B. Bars. II, 2, wo *i* aus *ñ* entstanden ist. Vgl. dazu Tobler, Ug., S. 17, § 24 d; Ders., Pat. S. 26, § 24 d.

§ 17. Unbetontes *e*.A. Unbetontes *e* in anlautender Silbe.

45. 1. Es entstand aus *a-*, *e-*, *i-* vor *r*: *smeraldo* = *smaragdu*, *guerire* = ahd. *varian*, *guerigione*; *periglio*, *veruno* = *vere unu*; *meraviglia*, *Serene* = *Sirenes*.

2. Meist bleibt *e* im Hiatus, der erst im Ital. entstanden ist: *reina*, *reale*, *leanza*, *leale*, *neente*, obwohl auch hier die Neigung zum Übergange in *i* vorhanden ist: *liale*, *niente*, *niuno*. Vgl. § 18, 4.

3. Es findet sich statt *i* (s. § 18, 1) a) infolge von Assimilation in *segreto* (altit. auch *sigreto*), *bestemmia* ≠ *blasphemia* (*bla-*, *bja-*, *bje-*, *bi-*), *medesimo* = *metipsimu*, *veleno* = *venenu*, *tedesco* = goth. *thiudiskō*; b) infolge von Dissimilation in *leticare* ≠ *litigare*, *nemico* ≠ *[i]ntmicu*; c) in *sperone* = ahd. *sporon* durch Dissimilation, die wegen des *r* (s. 1) nicht bis zum *i* fortschritt (vgl. § 18, 3).

4. Statt *i* (§ 18, 1) aus lat. *ē*, *ē* (vl. *e*) a) in gelehrten und halbgelehrten Worten: *eleggere*, *repubblica*, *religione*, *semestre*, *felice*, *tenore*, *generazione*, *gennaio* = vl. *jenuariu*, *delicato*, *creatura* (daneben *criatura*), *leone*; b) in Lehnworten: *regalo*, *meschino*, beide aus dem Spanischen; c) in anderen toskan. Dialekten entlehnten Worten, hier auch aus *i-*: *sengnore*, *pregione* (so auch in den C. N. neben *prigione*), *lengnagio*, *fermamento*, *uertute*, *temore*, sämtlich bei B. Latino und ähnlich bei den ältesten Lyrikern; Introd. *retade*, Cron. *Leuornia* u. s. w. Auch prov. Einfluß half hier mit. Die toskanischen Dialekte, die *e* zeigen, sind z. B. das Senesische (s. Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 531—533 b—d und S. 539 b); das Lucchesische (s. Pieri, A. G. Bd. XII, S. 113, § 33, S. 114, § 40); das Pisanische (s. Pieri, A. G. Bd. XII, S. 144, § 30 und S. 145, § 38). Bei Rist. lesen wir hier z. B. *de*, *se*, *defore*, *defegnate*, *receuiano*, *deuerfità*, *ennanti*, *deuentauano*, *emperciò* u. s. w., bei Guitt. *de*, *se*, *en*, *el*, *enganna*, *defensione*, *segnoria*, *despregio*, *engegno*, *restoro*, *desdico* und auch *remito*, *meraviglia* u. s. w.

5. Statt *i* (s. § 18 A, 1) aus *ē*, *ē*, *i-* durch Einfluß

von Formen mit betontem *e*: *semenza* (*sème*), *seguitare* (*seguito*), *temere* (*tèmo*), *pescare* (*pèscò*), *pensare* (*pènso*), *fedele* (*fède*), *peggiore* (*peggio*), *megliore* (*meglio*) u. s. w. Einzelne Beispiele könnten auch unter 3 fallen und umgekehrt.

B. Unbetontes *e* im Inlaut.

I. Nach dem Ton.

46. Es findet sich 1. aus *a*, *e*, *i* vor *r*: *scevera* = *separat*, *albero* Pappel = *albaru* (s. Meyer-Lübke, Archiv für lat. Lexikographie und Grammatik, Bd. XIII, S. 50), *gambero* = *γάμπαρος*, *chonperan* (Tes.), *Lazzero*, *Gaspero*; *rendere*, *novero*, *camera*, *opera*; *dattero* = *dactylu*, *cecero* = *cicinu*. In *albero* ≠ *arbore* und *rovere* ≠ *robure* haben wir Suffixvertauschung zu sehen.

2. Durch Epenthese zwischen kons. und *r*: *suocero* = *socru*, *maghero* = *macru*, *cifera* = arab. *çifr*, *mitera* = *mitra*.

3. In gelehrten Wörtern wie *aureo* u. s. w.

II. Vor dem Ton.

47. Es entsteht 1. aus lat. *a*, *e* und *i* vor *r*: *porterà*, *porterebbe*, *margherita*, *guiderdone* = *widarlôn*; *venderà*, *venderebbe*, *appertiene*, *sofferite*, *aueria*; *laberinto* = *labÿrinthu*.

2. Durch Epenthese zwischen kons. und *r* (s. oben I, 2) in *sopperire* = **suppl-ire*.

3. a) durch Dissimilation in *volentieri*, *ipocresia*, *gramatesia* (Tes.); b) durch Anbildung an *provvedo* in *provvedenza* (Tes. und sonst); c) das auffällige *intorneata* Int. 22 muß aus den Nachbardialekten eingedrungen sein.

4. Fremdwörter sind *benenanza* (prov.), wonach *malenanza* geformt wurde, *malvestà* (afz. *malvestiet*), *asesin* Rust. V, 4 (arab. *haschischin*, prov. *ansessi*), gewöhnlich *assassino* durch Assimilation, und andere. (Vgl. Orig. S. 73, § 36.) *Terremoto* = *terrae motu* ist ein gelehrtes Wort.

C. Unbetontes *e* im Auslaut.

48. Es entstand 1. aus lat. *-æ*, *-ë*, *-i*: *vite* = *vitae* u. s. w., *lunedì* = *lunae dies*; *bene*, *nome*, *domane* = *de-manē*, *dunche* = *dumque*, *come* = *quomo[do]-et* (s. Meyer-

Lübke, R. G. Bd. III, S. 301, § 278), *diece* = *decē[m]*, *onne* = *omne*; *ove*, *forse*, *portate*, *vende*. Nach D'Ovidio, A. G. Bd. IX, S. 83 ff., Bianchi, ebenda Bd. XIII, S. 141 ff., Bd. XIV, S. 121 ff., und Parodi, Trist. CXXXV ff. und Bsd. N. S. Bd. III, S. 125—126 gäbe auch lat. *-ē* ein *e* im Italienischen. Vgl. jedoch Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XIX, S. 131—139, und Bd. XXIII, S. 469—470.

2. Durch Epithese a) in endungsbetonten Worten: *fee*, *ee*, *tree*, *tue*, *piue*, *oe*, *ae*, *die* (Tag), *uorae* u. s. w., *sue*, *giue*, *fue*, *adunoe*, *formoe*, *uscie*; ferner *mene*, *tene*, *sene*, *fane*, *ene*, *stane*, *vane*, *piune*. Vgl. 'Tes. S. 286, § 39, Parodi, Bsd. N. S. Bd. III, S. 116; b) nach Konsonanten in einsilbigen Worten: *speme*, *cuore*, *fiele*, *miele*, *sale*; c) nach Konsonanten in Fremdworten: *Davide*, *Satanasse*, *Giacobbe*, *Giosafatte* u. s. w.

3. Statt anderer Vokale a) statt *a* in *chiunque* ≠ *qui-unqua[m]*, *qualunque* ≠ *qual[is]-unqua[m]*, *ovunque* ≠ *ubi-unqua[m]* durch Einfluß von *qualche* = *qual[is]-quid*; *dunque* statt *dunqua* (s. § 13 C, 1) durch Einwirkung des ursprünglichen *dunche*, *donche*; *oltre* ≠ *ultra*, durch Verbindungen wie *oltra ciò* u. s. w., die als *oltr'a ciò* aufgefaßt wurden, analog *mentr'a* und dergl.; b) statt *o* in *pome* durch Deklinationswandel; c) statt *i* aus *ī* in *mercole(dī)* ≠ *Mercuri(die)* durch Einfluß von *lune-dī*, *marte-dī*, *giove-dī* und d) statt *i* aus *ē* in *pure* ≠ *purē* durch Einfluß von *anche* und von Fällen wie *ben dice* — *bene*, *pur dice* — *pure*.

Dialektisches.

Eine Anzahl toskanische und die oberitalienischen Dialekte zeigen in tonloser anlautender und inlautender Silbe in der Regel *e* aus lat. *i* und *e* dem florentinischen *i* gegenüber.

I. In anlautender Silbe.

49. Die Beispiele zu den toskanischen Dialekten sind schon oben A, 4c gegeben. Beispiele aus oberital. Texten hier: Fava I *deçono*, II *mellenconia*, *demorança*, *se*, *te*, *deporti*, III *delectevele*, *mereveglosa*; R. B. I, 1 *entenditi*, 4 *ve*, 6 *meglior*, 7 *de*, 8 *en*, *se*, 16 *me*, 19 *te*, 30 *enboçito*;

Bonv. 5 *leterao*, 6 *recevudho*, 23 *devotion*, 26 *de*, 45 *beao*; Pat. 4 *de*, 6 *en*, 7 *se recorda*, 10 *defoto*, 15 *mefura*, 16 *deçunar*, 22 *en/tefi*, *peçor*; Ug. 4 *se*, *enfence*, 15 *celiço*, 18 *sepolto*, 25 *reman*, 33 *responde*, 37 *demora*, 62 *enganaa*; Bars. I, 3 *signiore*, 20 *descentri*, 21 *desligare*, *deveseno*, II, 7 *receve*, 15 *senescalco*, 21 *deseva*; Prov. 8 *enganare*, 10 *deuerfa*, 14 *enpen/a*, 15 *ençegno*, 19 *reten*, *refuda*, 28 *meraueia*, *ceuóle* (Zwiebeln); Giac. 1 *responda*, 3 *entorno*, 25 *ensir*, 32 *mejor*, 44 *vesin*, 47 *ensteso*, 29 *remoro* mit *e* aus *u*. Dazu vgl. z. B. Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 226, § 23; R. G. I, 1 *me*, 4 *despiaxe*, 9 *pegaza*, 18 *mesura*, 22 *pentura*, II, 5 *menni*, 9 *enfernal*, 12 *deletacion*, III, 15, IV, 2 *dever* (flor. o).

II. Im Inlaut.

50. Ebenso, sowohl nach dem Ton wie vor dem Ton: Guitt. I, 84 *simel*; I, 22 *openione*; Rist. *nobele*, *mira*, *bele*; *nobelissimo*, *mirabelemente* neben *mirabilmente* (Latinismus), *marauelliandose*; Alb. *perdeta*, *chopreti*; *oppenione-obbedito*. Hier auch *condennarlli*, das jedoch auch *condemnare* sein könnte (vgl. unten Bonv.); Fatt. *orrebele*; *maesterio*, *gioueneça*; Bonv. 4 *vergene*; 3 *rezemento*, 6 *geregao*, 10 *salmazar*; hier auch *a* zu *e*: 1 *monego*, 3 *monester*, 38 *monestil* (vgl. Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 223, § 16); Fava nur Beispiele nach dem Ton: I *quaresema*, *lagreme*, III *delectevele*; ebenso Pat. 14 *umel*, Ug. 35 *preuedhi*, 61 *anema* und Giac. 36 *anema*; Bars. II, 2 *quindexe*; I, 13 *lagremoe*; II, 3 aus *a Madelena* (vgl. oben Bonv.); Prov. 5 *femena*, 30 *forfefe*; 22 *relegione*; R. G. I, 25 *tornen*, 26 *orribel*, 18 *perdecion*. Zu diesem tonlosen *e* vgl. z. B. Flechia, A. G. Bd. X, S. 147—148, §§ 17 und 18; Parodi, *ibid.*, Bd. XV, S. 2—3, §§ 17 und 18; Tobler, Pat., S. 15—18, §§ 10—11; Ug. S. 12—13, §§ 10—11; Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 225—226, §§ 20—21; Keller, Bars., S. 13—14, §§ 10—11; Salvioni, Dial. pav., S. 210, § 10.

III. Im Auslaut.

51. Hier finden wir, wenn der Vokal nicht ganz geschwunden ist (dazu s. § 21 Dialektisches I) mit Aus-

nahme des Altgenuesischen (s. Flechia, A. G., Bd. X, S. 148, § 18) oft *e* dem flor. *i* gegenüber. In Guitt. I, 21 *avante* (vgl. § 18C, 1), I, 53 *de logne*; Bars. II, 8 *inguento* m. sg. und auch *molte* I, 12 scheinen mir falsche Rückbildungen zu sein (vgl. Keller, Bars., S. 18, § 47); ferner II, 2 *quindexe* (dazu Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 226, § 21). In den weiblichen Pluralen auf *-e* liegt Deklinationswechsel vor. Rist. *grande*, *sutile*, *nobile* (neben *naturali*); Alb. *parte*, *corporale*, *cotale*, *leggie*; Fava I *Sarasine*, II *bistiale*, *legome*, *fiore*; Pat. 9 *uestimente*; Bars. I, 18 *grande*; Prov. 6 *dolce*, 26 *fole*; Giac. 30 *tore* und hier auch mit Geschlechtswechsel 51 *bosche*; R. G. I, 25 *agaxe*, II, 15 *arte* und II, 3, 15 *enzegne*, II, 14 *peccae* mit Geschlechtswechsel (f. statt n.). Vgl. Flechia, A. G., Bd. X, S. 158, § 46; Parodi, das., Bd. XV, S. 17, § 46. Zu beachten ist auch I, 9 *marvaxe* f. sg. und so auch fast ausschließlich im m. Vgl. Parodi, A. G., Bd. XV, S. 16, § 45. Vgl. hier §§ 53, 54 und 57 Dialektisches.

§ 18. Unbetontes *i*.

A. Unbetontes *i* in anlautender Silbe.

52. 1. Es entsteht aus *ɪ*, *ɪ̃*, *ɛ̃*, *ɛ̃̃*, *æ̃* (vl. *ɛ* und *ɛ̃*): *libertà*, *finire* u. s. w., *minespreso* (Chiar. I, 23), *misfatto*, *difici* = **[ae]difici* (Cron.), *in-*, *minore*, *virtù*, *vi*, *ci*; *di-*, *ri-*, die protonischen *mi*, *ti*, *si*, *signore*, *piggioro*, *prigione*, *migliore*, *minore*, *nissuno*, *biltà*, *Vinegia*, *Missina*, *gittare*, *filice*, *dimonio*, *iguale* u. s. w.

2. Es entsteht a) aus primärem und sekundärem *ju̯*, deren ersteres schon im vl. zu *je̯* wurde (vgl. Meyer-Lübke, Einf., S. 121, § 110): *ginepro* = *juniperu*, *piviale* = *pluviale*, *des-inare* = *dis[je]junare*, *pimacci* = **plumacii* (vgl. Gsli., Bd. X, S. 183); b) aus *jo̯*: *Firenze* = *Florentiae*, *firini* = **florini*.

3. Es entsteht durch Dissimilation in: *ritondo* = *rotundu*, *inorare* = *honorare*, *timolto* = *tumultu*, *rimore* = *rumore*, *sirocchia* = *sororc[u]la*, *vilume* = *volume*, *viluppare* = **volutuare* (s. Meyer-Lübke, R. G., Bd. I, S. 423, § 503,

doch nach Horning, Zrph., Bd. XXV, S. 741—743 = **faluppare*).

4. Öfter aus *e* im Hiatus: *liale*, *lieltate*, *lione*, *liofante*, *niuno*, *niente*, *criatura* (vgl. § 17, 2).

5. Oft altital. prosthetisch vor *s* + kons. im Anlaut, wie schon vl.: *isforzatamente*, *isplendore*, *isperanza*, *ispada*. Beispiele in unseren Texten: Rust. III, 1 *ispesse*; Introd. *i/pregiare*, *ischa[l]trimento*, *i/pegnere*; C. N. *i/stabilio*; Alb. *i/cripto*; L. S. *istadichi*, *istà*. Neuit. ist dies bekanntlich nur noch nach *per*, *in*, *con* und *non* gebräuchlich. Vgl. Gröber, Zrph., Bd. II, S. 594 f.

6. Die Formen mit *i* aus *o* vor *m* und aus *e* vor *m*: *dimestico*, *dimani*, *dimandare* verdanken ihr *i* statt *o* (s. § 19 A, 1—2) dem häufigen Präfixe *di*.

B. Unbetontes *i* im Inlaut.

I. Nach dem Ton.

53. 1. Es tritt in allen Fällen ein, wo nicht nach §§ 13 B, I, 15 B, I und 19 B, I *a*, *e* oder *o* erscheint: *debito*, *compito* = *computu*, *empito* = *impetu*, *stimate* = *stigmat*, *giovine* = *juvene*, während *giovane* eine Kontamination von *giovano* und *giovine* ist; *argine*, *pettine*, *uomini*, *dodici*, *tredici*, *limosina*, *uermine* C. N. I u. s. w. Ausnahmsweise sind dem Zuge nach *i* *balsimo* (neben *balsamo*) und *attimo* ≠ *atomu* gefolgt (sie sollten *a* haben nach § 13 B, I, 1).

2. Es entsteht durch Epenthese im Nexus *sm*: *asima* = *asthma*, *biasima* = *blas[phe]mat*.

3. Durch Versetzung eines *i* in: *aria* = *aëra*, *balia*, *ladio*, *demanio* = afz. *demaine*, *pania* = [*im*]pagina (vgl. § 1, 2).

4. Als gelehrte Worte geben sich kund: *medico*, *fabbrica* u. a., die *a* haben sollten (s. § 13 B I, 2); *aquila*, *fertile*, *sterile* u. a., die *o* haben sollten (s. § 19 B I, 2); ebenso *merito*, *sorice*, *larice* u. a., in denen der Vokal synkopiert sein sollte (s. § 21 II, 2).

II. Vor dem Ton.

54. Es entstand 1. aus *e* und *i*: *ubbidire*, *centinaio*,

alimento = *elementu*, *manifesto*, *visitare*, *cardinale*, *somigliare*, *cerimonia*, *obbligare*, *rovistare* u. s. w.; Diet. II, 5 *aufgilletti*; C. N. I *mariscalki*.

2. Einzelne Fälle: Epenthese liegt vor in *Inghilterra* und *Ghirigoro* = *Gregoriu*; durch Anbildung an *digiuna* — *desinare* entstand *manicare* ≠ *manducare* von *manuca* aus.

C. Unbetontes i im Auslaut.

55. Es entstand 1. aus -i, -ē, -ās: *amici*, *venti* = *vi[gi]nti*, *vieni* = *venti*, *vedesti* = *vidisti*, Cron. *Fighini* = *figulints* u. s. w.; *amori*, *oggi* = *hodiē*, *anti* = **antē-s*, *davanti* = *de-ab-*antē-s*; in letzteren beiden Worten könnte auch i nach § 18 A, 4 zunächst vor Vokal entstanden sein. So erklärt es Tobler, A. G., Bd. X, S. 238; *vedi* = *vidē*, *porti* = *portēs*; *portavi* = *portabās*, *fuori* = *forās* (vgl. über abweichende Auffassung § 17 C, 1).

2. In einsilbigen Worten aus -s, -x: *dai*, *stai*, *hai* = *has*, *noi*, *voi*, *poi* = *pos[t]*, *sei* = **s-es*, *crai*, *piui*, *assai* = **adsa[ti]s*, *sei*, *mai* = **mag[i]s*.

3. Epithetisch in *mei*, *tei*, *sei*, *tui* für *me* u. s. w., wohl in Anlehnung an *e'*, *ei*, *que'*, *quei*, *vuo'*, *vuoi* u. s. w. Vgl. Parodi, Bsd. N. S., Bd. III, S. 124.

4. Fälle aus -ē, -i, -æ statt *e* (vgl. § 17 C, 1): *ieri* ≠ *herē* und *domani* neben *domane* sind Anbildungen an *oggi*; *dieci* (neben *diece*) ist an *venti* = *vi[gi]nti* angebildet, und danach *undici*, *dodici*, *tredici* u. s. w. ≠ *undectm* u. s. w., wenn hier nicht Assimilation vorliegt wie in *ivi* ≠ *ibi*, *indi*, *quindi* ≠ *inde*, *[at]que indē*, wo *i* durch Einwirkung des Tonvokals zu erklären ist; ebenso in *parimenti* ≠ *parimentē*, an das sich dann *altrimenti* ≠ *alteramente* (neben *altramente*) anlehnt. *forsi* ≠ *forsit* neben *forse* ist Anlehnung an *quasi*, das seinerseits sein *i* statt *e* der protonischen Verwendung (*quasi uno* und dergl.) nach § 18 A, 1 verdankt.

Dialektisches.

Es seien eine Anzahl beachtenswerter Formen aus unseren Texten erwähnt.

I. In anlautender Silbe.

56. Oft ist ein folgendes tonloses *i* oder *gn* die Veranlassung des Übertrittes von *e* zu *i*. Fava I *dignamente*, *inscire*, II *bistiale*, III *intrato*; Fatt. *tinia*; Pat. 1 *ni*, 15 *biad*, 17 *tignudo*; Ug. 12 *uistimenta*, 56 *rieça*, 64 *biadi*; Bars. 9 *in*, 16 *incontinenti*, 24 *dinari*; hier auch II, 28 *qui* = *che* im Hiatus (dazu Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 224, § 19) und II, 8 *inguenta*, wo *i* aus *u* entstand. Dazu vgl. Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 227, § 27; Bonv. 4 *in*, 11 *imprende*, 14 *ni*, 43 *invojadha*, 55 *nisun*; Giac. 23 *biai*; R. G. I, 20 *pinaxe* = *penace*, II, 7 *pichar* = *peccare*.

II. Im Inlaut.

57. 1. Nach dem Ton: Rist. *nobile*, *mirabili* (vgl. § 17 Dialektisches II).

2. Vor dem Ton: Rist. *designate*, *ucilare*, *futilità*, *artificio*, *nobilità*; Fil. *legierimente*; Fava *martidie*; R. B. II, 3 *osilino*; Ug. 58 aus *u monimento* (dazu Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 227, § 25); Bonv. 9 *amagistrar*.

III. Im Auslaut.

58. Introd. *Maometti*; Rist. *uariationi* wohl nur Schreibfehler; R. B. I, 1 *oditi*, *entenditi*, 15 *faciti*; Bars. II, 22 *ascoltai*; R. G. I, 11 *certannamenti*.

Vgl. Tobler, Ug., S. 13, § 11; Ders., Pat., S. 18, § 11; Keller, Bars., S. 13, § 9, S. 14, § 10; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 224—225, § 19; Ders., Dial. pav., S. 210, § 12; Flechia, A. G., Bd. X, S. 147—148, §§ 17—18; Parodi, *ibid.*, Bd. XV, S. 2—3, §§ 17—18.

§ 19. Unbetontes *o*.A. Unbetontes *o* in anlautender Silbe.

59. Es entstand 1. aus *ū*, *ō*, *ō* (vl. *o*) mit einigen Ausnahmen, zu denen § 20, 2 und 4 zu vergleichen ist: *sottile*, *sovente*, *soverchio*, *soggiorno*, *scodella* = *scütella*, *ormai*, *normale*, *colonna*, *omai* = *hōdie magis* (neben *oimai*) u. s. w.; aus sekundärem *u* entstand es in *costui*, *costoro*, *colui*, *coloro*, wo das *e* von *[at]que-[i]stui* u. s. w. unter Einfluß des *u* palatalisiert wurde: *[at]qu-u-[i]stui*.

2. aus *e*, *i* vor einem Lippenkonsonanten: *rovistare* = *revis[i]tare*, *rovesciare* = *reve[r]siare*, *dovere*, *rovello* = *rebell-is*, *domandare*, *domani*, *romita*; *somigliare*, *dovizia*; Guitt. I, 41 *dovene*; Introd. *domonj*, wo auch Assimilation vorliegen kann (vgl. 3, e).

3. Einzelne Fälle. a) aus lat. *ū* statt *u* in *fromento*, *stromento*, wo schon vl. *ō* eingetreten ist; einige tosk. Dialekte haben überhaupt die Neigung *u* aus *ū* in *o* zu wandeln. Vgl. Orig. S. 95, § 62, und Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 548—549, § II, 1 für das Senesische, z. B. *forare* = *furare*, *monizione* = *munitione*, *oniversità* u. a. Vgl. auch unten Dialektisches; b) statt *u* (nach § 20 A, 2a): *soffrire* ≠ **subferire*, *così* ≠ *[ec]cu-sic*, *cominciare* ≠ **cumin[i]tiare*; c) für *a* in *soddisfare* ≠ *satisfacere* durch Einmischung von *so* = *sub*; ebenso in dem altit. *soddurre* ≠ *seducere*, *soppellire* ≠ *sepelire* statt *i*; d) aus *au* statt *u* (s. § 20 A, 3) in *orecchio*, das unerklärt bleibt, in *boccale* ≠ *baucale* durch Anlehnung an *bocca* = *bücca*; *orezza* = **auridia* durch Anlehnung an *ora* = *hōra*; *lodare* u. s. w. durch Einfluß der stammbetonten Formen (L. S. 37 *odendo*); e) Assimilation liegt vor in *notomia* = *[a]natomia*, *ogosto* = *a[u]gustu*; f) Metathese in *rovistico* = *ligusticu* wohl mit Anlehnung an *rovo*.

B. Unbetontes *o* im Inlaut.

I. Nach dem Ton.

60. Es entstand 1. aus *ø* und *œ* auch vor *r* (s. § 17 B, 1, 1): *pargolo*, *pungolo*, *secolo*, *popolo*, *pendolo*, *picciolo*, *setola*, *Ercole*, *corpora*, *locora*, *focora* u. s. w.

2. Aus anderen Vokalen vor *l*: *scandolo* = *scandalu*, *agnolo* = *angelu*, *semola* = *simila*, *nespolo* = *mespilu*, *debole*, *fievole*, *utole*, *nobole*, *possevole* (für letztere drei sind jetzt die Latinismen *utile*, *nobile*, *possibile* gebräuchlich). Vgl. Ascoli, A. G., Bd. II, S. 408, Bd. VII, S. 500 Anm.

3. In *fuoro* statt *fuero* ist die ungewöhnliche Verbindung *ue* mit *uo* vertauscht, vielleicht unter Einfluß der Endung *-ono*; *menomo* statt *menamo* (nach § 13 B, I, 1) wird dem Einfluß von *meno* zu danken sein.

II. Vor dem Ton.

61. Es entstand 1. aus *o* und *u*: *raffrontare*, *piccolezza*, *profondare*, *regolare*, *secolare*, *volontade*, *usoriere*, *avolerio*, Cron. *manofeffto* = *manufestu*.

2. Vor *v* auch aus anderen Vokalen: *indovinare* = **indivinare*.

3. Durch Assimilation in *forosetta* = *forē[n]s-itta*.

C. Unbetontes *o* im Auslaut.

62. Es entstand 1. aus *-ō*, *-ō*, *-ū*, *-ū*: *dietro* = *d[er]e-trō*, *subito*, *como* = *quomo[do]*, *poco*, *portato*, *finio* = *finiut* u. s. w. (vgl. § 68 III, 1 c, auch Bemerkungen a und b), *le mano* u. s. w.

2. Einzelne Fälle: a) statt *-a* in *contro* ≠ *contra*, das wie *oltre* (s. § 17 C, 3 a) zu erklären ist: das Nebeneinander von *verso*, *dietro*, *dentro* und *vers'a*, *dietr'a*, *dentr'a* veranlaßte *contra* als *contr'a* aufzufassen und ein *contro* zu konstruieren. Ähnlich altperuginisch *poscio* nach *dopo*; b) statt *-e* in *a pruovo* ≠ *ad prope* wohl durch Einfluß des Labialvokals. In *Satanafo* Introd. liegt Vertauschung eines *-e* mit dem geschlechtsangebenden *-o* vor (s. § 50, 1).

Dialektisches.

I. In auslautender Silbe.

63. Einiges ist bereits oben A, 3 a erwähnt. Das Aretinische läßt *o* für flor. *u* eintreten: Rist. *scolptare*, *scolpitori*, *scolpimento*, *Orelia* = *Aurelia*; weiter finden wir Alb. *obbedito*; so meist in den oberit. Dialekten: Fava II. *topina* = *tapina* über *taupinu* (vgl. Diez, Wb. II c *tapir*, auch Orig. S. 45, § 8); R. B. I, 1 *oditi*, II, 3 *osilino*, 7 *oseletto*; Pat. 14 *soperbio*; Ug. 16 *ponçente*; Bars. 20 *onçeva*; Prov. 1 *noritura*, 31 *lofenge*; Giac. 18 *osure*; R. G. II, 1 *oxelaor*, 2 *oxeli*.

II. Im Inlaut.

64. Vom Flor. abweichend hier nur, seinem Dialekte entsprechend, Guitt. I, 65 *natoralmente*; Introd. *pistolenzie*, wo *o* aus *i* vor *l* entstand, und Giac. 39 *concostasi* (*conquistasti*), wo sich *o* wie in *costui* (s. oben A, 1) entwickelte. Die Form findet sich auch in Pat.

III. Im Auslaut.

65. Hier ist besonders die Neigung des veronesischen Dialektes hervorzuheben, auslautendes *-e* in *-o* zu wandeln. In unserem Stücke aus Giac. finden sich viele Beispiele: 1, 45 *rispondo* 3. sg., 2 *batto*, 3 *corro*, 4 *noito* (*notte*), 5 *enso*, 11 *vegnero*, 15, 23 *esro*, 25 *volo*, 29 *remoro*, 38 *sempro*, 41 *so* = *se*, 54 *dolço*, 56 *famo*, *seo*, 57 *folo*, 58 *niento*, *planço*, *debatro*, 62 *morto*. Vgl. dazu z. B. Mussafia, M. A., S. 120. Bonv. 4 haben wir *mintro*, was sich durch Anlehnung an *intro*, *entro* = *intro* neben *intre*, *entre* = *inter* erklärt (zu letzteren Formen vgl. Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 247, § 132 und besonders Anm. 4).

Vgl. Orig. S. 95, § 63; Tobler, Pat., S. 19, § 11; Keller, Bars., S. 14, §§ 11–12, auch Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 227, § 25; Ders., Dial. pav., S. 210, § 13; Flechia, A. G., Bd. X, S. 148–149, §§ 19–21; Parodi, das., Bd. XV, S. 3–4, §§ 19–21.

§ 20. Unbetontes *u*.A. Unbetontes *u* in anlautender Silbe.

66. Es entstand 1. aus *u-*: *umore*, *unicorno*, *unione*, *usuraio*, *utilità*, *nudità*, *usanza*, *puntura* u. s. w.

2. aus *ö, o, ü* (vl. *o-*) a) wenn die folgende Silbe *i* enthält: *ulivo*, *mulino*, *ufficio*, *pulire*, *cucire* = *co[n]s[u]ire* (s. § 12, 6), *ubbidire*, bei den alten Lyrikern oft das Lehnwort *ubriare* = **oblitare* neben Formen mit *o*, *fucina*, *cucina*; b) wenn die folgende Silbe mit kons. + *j* beginnt: *ruggiada* = **rosiata*, *uggioso* = *odiosu*, *fuggire*, *cugnato* P. V. 19 *suggiezione*, Int. 8 *surgenti*; hierher gehört auch *ubbriaco* = *ebriacu*, wo das *u* aus sekundärem *o* entstand, das sich seinerseits vor Labialis entwickelte (s. § 19 A, 2).

3. aus *au-*: *uccidere* = **aucidere*, *udire*, *urecchio*, *uccello* = *avicellu*, *aucellu*, *futare* = *flavitare*, *flautare*, *rubare* = ahd. *raub-on*, *lusinga* = prov. *lauzenga*, *usbergo* = prov. *ausberc*.

4. Einzelne Fälle: *giucare*, *rubellare* ≠ *rebellare*, *lumacia* ≠ *limacea* (Dante), *lucertola* ≠ *lucertula*, *uscire* ≠ *exire* entstanden durch Einfluß von *giuoco*, *lume*, *luce*, *uscio*; *giu-*

mella, *cuscino*, *cugino* sind Lehnworte aus dem Franz.; Int. 32 hat *usanna* für ὠσαννά; *uguale* ≠ *aequale* und *uguanno* ≠ *hocqu[e]anno* haben ihr *u* durch Assimilation erhalten; ebenso Alb. *al puftutto*; dasselbe könnte in *scultura* der Fall sein (wenn es nicht Latinismus ist), das dann *scultore* nach sich zog, während in *rubesto* ≠ *robustu* Metathese durch Einwirkung des Suffixes *-esto* vorliegt.

Im Senesischen wird im Anlaut überhaupt *u* vorgezogen: *cumune*, *custume* u. s. w. Vgl. Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 546 II, 1a, S. 549 II, 1b; ebenso Lucchesisch, vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 115, §§ 45 und 49; und Pisanisch, Ders., ibid., S. 145, §§ 44 und 49.

B. Unbetontes *u* im Inlaut.

I. Nach dem Ton.

67. Im Flor. nur in Latinismen, *-ul-* statt *-ol-* wie *modulo* u. s. w. Doch häufig im Lucchesischen: *populo*, *socculo*, *tabernaculo*, *turibulo* u. s. w. (vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 115, § 52), und im Pisanischen: *Napuli*, *picciulo* u. s. w. (vgl. Pieri, das., S. 146, § 52).

II. Vor dem Ton.

68. 1. Aus *u*, nur wenn die folgende Silbe kons. + *j* enthält: *incuminciare*, *arbusciello*, *ammucchiare* = *accum[u]lare*; doch Lucchesisch *singulare*, *secolare* (s. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 115, § 49); Pisanisch auch aus *o*: *menumare*, *accumiare*, *ammunire*, neupisan. *innucenzia*, *imprumessa*, *preputente*, *memoriale*, *capurale*, *piruletta* (s. Pieri, ebenda, S. 145, § 44); Beispiele aus *u*: *ortulano*, *populare*, *picculissimo* (ebenda, S. 145, § 49).

2. Worte wie *usuriere*, *adulterio* u. s. w. sind durch stammbetonte Formen beeinflusst oder als Latinismen zu fassen.

Dialektisches.

I. In anlautender Silbe.

69. Zum Senesischen, Pisanischen und Lucchesischen vgl. oben A, 3. Weitere Beispiele für Verbleiben des *u* in erster Silbe: Rist. *futile*, *futilissimi*, *futilità*; Alb. *succa-*

mente, cului; Fava I *çuçura, cun*, II *luntana*, III auch *nu* = *non*; R. B. I, 24 *cun*, 38 *buglion*; Giac. 42 *cun*; R. G. II, 12 *mundanne*.

II. Im Inlaut.

70. Hier ist nur hervorzuheben Rist. *miraculofo*; R. B. I, 27 *cunuscuta*; Giac. 44 *confundeva*. Zum Lucchesischen und Pisanischen vgl. oben B, I und II, 1.

III. Im Auslaut.

71. Ug. 3 *meu*, 11, 30, 35 *Deu*; Pat. 5, 21, 22 *cu*. Dazu vgl. Tobler, Ug., S. 13, § 13a; Ders., Pat., S. 19, § 13a.

Vgl. zum Ganzen Tobler, Ug., S. 13, § 13; Ders., Pat., S. 19, § 13, Keller, Bonv., S. 14, § 11; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 227, § 24; Ders., Dial. pav., S. 210, § 15; Flechia, A. G., Bd. X, S. 148—149, §§ 19—20; Parodi, A. G., Bd. XV, S. 3—4, §§ 19—20.

§ 21. Vokalschwund.

I. Fall auslautender Vokale.

72. 1. Er kann eintreten zwischen zwei ohne größere Pause aufeinanderfolgenden Worten unter der Bedingung, daß der zu apokopierende Vokal nicht *-a* oder Plural-*e* und *-i*, daß der den Vokalen *-o*, *-e*, *-i* vorausgehende Konsonant *l*, *n*, *r*, selten *m* ist und daß das zweite Wort mit Konsonant außer *s* + kons. beginnt. In den alten Handschriften findet man oft die vollen Formen in Versen geschrieben, wo das Versmaß die apokopierten verlangt, und auch in der Prosa findet man sie vielfach, wo die gesprochene Sprache sie sicher nicht hatte. Vgl. Parodi, Trist., S. CLXI, § 66. Beispiele zu geben ist überflüssig. Es mag aber bemerkt werden, daß einerseits die Apokope bei Dichtern auch vor einer schwächeren Pause stattfinden kann, z. B. Guitt. I, 6 *àn lor, poi . . .*; 13 *Non per racion, ma . . .*, und daß sie andererseits zwischen zusammengehörigen Worten nicht stattzufinden braucht: ebenda 3 *mettere le donne*.

2. In den Handschriften der ältesten Lyriker, in der Intelligenza und auch sonst wird oft der auslautende Vokal eines Wortes vor dem anlautenden des nächsten apostrophiert, besonders gern, wenn die beiden Vokale gleich sind. Hier z. B. Int. 58 *dolç' ed*, 59 *Bianch' e*, 60 *cristall' o*, 63 *soau' e*, 64 *trecci' e*; G. C. 9 *Agi' ubriato*, 18 *deu' effere*, 33 *Sour' ongne*; Cron. *inj' uno* u. s. w. Vgl. Orig. S. 120—122, § 94, S. 123—126, §§ 96—97; Tes. S. 295—301, §§ 52—54 und auch unten III, 5.

3. In einzelnen Fällen, wo der Zusammenhang der beiden Worte sehr eng ist und eine stehende Verbindung bildet, finden weitergehende Verkürzungen statt: *gran, san, ver* = *verso*, *su* = *suso*, *giù* = *giuso*, *me'* = *meglio*, *Or Sammichele* = *Orto*, *Por Santa Maria* = *Porta*; *fra* = *frate*, *fi* = *figlio*, *ca* = *casa*, Rist. *co* = *come*. Hierher gehören auch die in der alten Dichtersprache sehr häufigen *or*, *ancor*, *allor*, *talor*, *tuttor*, die als syntaktische Kürzungen aufzufassen sind, wenn man es nicht vorzieht, sie mit *Caix* und *Gaspary* als Kürzungen von *ore* u. s. w. anzusehen. Vgl. S. D. S. 211 Anm. 1, auch Tes. S. 255, § 7. *gioi* und *noi* statt *gioia*, *noia* bei den alten Dichtern sind Provenzalismen. Vgl. Orig. S. 127, § 100.

4. *più* und *ma* verdanken den Abfall des ihnen zukommenden Schluß-*i* (s. § 18 C, 2) ihrer protonischen Stellung, welche die Anwendung der Lautregel § 1, 2 zur Folge hatte. Protonisch auch oft *assa*. In *re*, *tre* wurde das *i* durch *ç* absorbiert.

II. Fall von Vokalen im Wortinnern.

73. 1. Der vortonige Vokal kann synkopiert werden: *dritto* und *drittura* neben *diritto*, *dirittura*, *drizzo* neben *dirizzo*, wonach dann auch *drizzare*, dessen *i* durch den Nebenton geschützt sein sollte; *sottiltade* neben *sottilitade*, *santà* neben dem Latinismus *sanità*, *cattano* neben *capitano*, *bontate* neben *bonitate*, *clartate* neben *claritate*, *amistà*, *nemistade* = prov. *amistatz*, *enemistatz*, *orrato* neben *onorato*, *barnagio* neben *baronagio*, *disnore* neben *disinore*,

sprone neben *sporone*, *dispranza* neben *disperanza*, *disredato* neben *diseredato*, *stu* neben *se tu*, *umilmente*, *dovrei*, *soffrite*, *vedrai*, *avrà*, *andrà*, *sapria*, *srò* neben *umilmente*, *doverei*, *sofferite*, *vederai*, *averà*, *anderà*, *saveria*, *serò*. Vgl. Orig. S. 128 ff., §§ 101–104.

2. Beispiele von Synkope des nachtonigen Vokals, die bei den alten Dichtern und Prosaikern sehr häufig vorkommen, sind *valca* = *valica* = **varicat*, *corca* = *corica*, *cherco* = *cherico*, *incarco* = *incarico*, *merto* = *merito*, *spirto* = *spirito*, *periclo* = *pericolo*, *persevera*, *dilibra*, *ovra*, *compra*, *lettere*, *alma* = *anima*, die Gallicismen *biasmo* und *medesmo* (s. Salvioni, Dial. pav., S. 209 Anm. 2) u. s. w. Vgl. Parodi, Bsd. N. S. III, S. 114, § 18, wo viele Beispiele.

3. Die Fälle von Synkope, die schon im VI. vorlagen oder sich vor dem Auftreten der Schriftsprache entwickelten, so daß wir hier nur noch synkopierte Formen finden, werden bei den Konsonanten abgehandelt.

III. Fall anlautender Vokale.

74. 1. *a*-. Der Abfall des *a*- wird bei weiblichen Substantiven durch Verschmelzung mit dem Artikel *la* begünstigt: *badessa* = *abbatissa*, *rena* = *arena*, *storlomia* = *astronomia*, *storlogia* = *astrologia*, *pecchia* = *apic[u]lā*, *sala* = *axal-e*, *versiera* = *adversaria*, *ragna* = *aranea*, *sugna* = *axungia*, *Puglia* = *Apulia*, *guglia* = *acuc[u]lla*; *ghostaro* = *augustaru* Tes XV, 44 (s. S. 302, § 55). Auch in *biondo* = **ablundu* statt **albundu* ist der Abfall des *a* durch den häufigen Gebrauch des *f* begünstigt. S. Nigra, Romania, Bd. XXVI, S. 555, und Zrph., Bd. XXVII, S. 341. Anders Meyer-Lübke, Einf., S. 50, § 45. Hierher gehört ferner *senza*, wenn es aus *absentia* entstand (s. § 1, 4).

2. *e*-, *i*-.: *briaco* = *ebriacu*, *riccio* = *ericiu*, *limosina* = *eleemosyna*, *resia* = *heresia*, *chiesa* = *ecclesia*, *lifante* = *elefante* und mit Anlehnung an *leone* daneben *leofante* (Chiar. I, 36), *vangelo* = *evangelii*, *vescovo* = *episcopu* und *vescovado*, *romito* = *eremit-u*, *sciame* = *examen*, *stremo* = *extremu*, *rame* = *aerame*, *state* = *aestate*, *stimare* = *aestimare*, *dificio* = *ae-*

dificiu (Cron. *difici*), *guale* = *aequale*, *nemico* = *inimicu*, *ni-*
mistanza, *storia*, *strumento*, *stesso*.

3. *ɪ*:- *verno* = *hibernu*, *rondine* = *hirundine*; für *leccio*
wird man nach § 5, 1 nunmehr **ēlicu* ansetzen und es
zu 2 stellen.

4. *au*-, *o*-, *u*:- *rezzo* = **auridiu* neben *orezzo*, *cagione*,
lezzo = **olidiu*, *bacio* = **opaci[v]u*, *scuru*, *spedale*, *stadico* =
**hospitaticu*, *licorno* = **unicornu* (s. § 23, 1c), *bubbola* =
ūpupola.

5. Hier mag noch erwähnt werden, daß im Altital.
auch oft anlautendes *i* vor auslautendem Vokal apostro-
phiert wurde; meist handelt es sich um das Präfix *in*: *e*
'mpedimentisenffi Introd., *farò 'nalzato* P. V. 6 u. s. w.
Dazu kommen auch Beispiele wie Int. 50 *belleçe 'maginai*,
G. C. 33 *più 'norato* u. s. w.; bei Int. 54 *figura 'ngelica*
könnte man in Hinblick auf die oben I, 2 angeführten
Beispiele zweifelhaft sein, ob es sich hier nicht auch um
die Apokopierung des auslautenden Vokales handelt; doch
N. G. I, 14 unzweifelhaft *c'a 'quistato*. Vgl. Orig. S. 122—126,
§§ 95—97; Tes. S. 301, § 54.

Dialektisches.

I. Fall auslautender Vokale.

75. In den oberitalienischen Dialekten haben wir
weitgehenden Schwund der auslautenden Vokale *e*, *i*, *o*.
Häufig sind sie in den Handschriften geschrieben, wo das
Metrum ihre Unterdrückung verlangt. Z. B. R. B. I, 4
voi = *voglio*; Pat. 1 *mat*, 6 *amig*, 8 *lefmen*, 15 *Biad*; Ug.
2 *mond*, 19 *plurad*, 20 *grad*, 22 *alget*, 50 *condus*; Bars.
II, 25 *vençú*, 26 *ablú*; Bonv. 8 *molt*, 13 *trop*, 22 *paternost*,
23 *grand*, 43 *radix*; Prov. 3 *Quand*, 7 *uol*; Giac. 9 *vox*,
35 *fig'*, 62 *aves*, 63 *poes*; R. G. III, 3 *re*, 4 *De* u. s. w. Vgl.
dazu Tobler, Ug., S. 12, § 8; Ders., Pat., S. 17, § 8;
Keller, Bars., S. 13, § 9, S. 14, § 11; Salvioni, A. G.,
Bd. XIV, S. 221—222, § 13, wo die Fälle festgelegt sind,
in denen die Vokale gewöhnlich bleiben, nämlich 1. nach
r, *l*, *n*, wenn sie ursprünglich geminiert waren, z. B. *tore*,

galo, ano; 2. nach *r = dr*, z. B. *pare*; 3. bei einer Anzahl Paroxytonis auf *-ro, -ri*, z. B. *muro*; 4. bei vielen Proparoxytonis, z. B. *polvere, cenere* u. s. w. Flechia, A. G., Bd. X, S. 156, § 41; Parodi, A. G., Bd. XV, S. 11—12, § 41, ebenfalls mit genauer Untersuchung der Abfallbedingungen.

II. Fall von Vokalen im Wortinnern.

76. Auch hier weitgehender Schwund, z. B. Pat. 8 *lefmen*; Prov. 4 *oura*; Giac. 5 *esro*, 55 *povro*, 58 *plangro*, *debatro*; Bonv. 26 *dra = della*; R. G. I, 21 *vraxe*, III, 6 *ovre*. Vgl. Tobler, Ug., S. 12, § 9, S. 19, § 36; Ders., Pat. S. 17, § 9, S. 27—28, §§ 36, 38; Keller, Bars., S. 14, § 10; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 222—223, § 14; Ders., Dial. pav., S. 209, § 8; Flechia, A. G., Bd. X, S. 156, § 40; Parodi, *ibid.*, Bd. XV, S. 11, § 40.

III. Fall anlautender Vokale.

77. Die Aphärese ist häufig, und zwar nicht nur in Worten, die sie auch in der Toskana zeigen, z. B. *sto, sta* passim. Ug. 16 und Prov. 25 *riço = ericiu*, 59 *sconde*; R. G. 14 *scura*, 18 *ternal*. Vgl. Tobler, Ug., S. 14, § 13c; Ders., Pat., S. 20, § 13c; Keller, Bars., S. 17, § 37; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 237, § 58; Ders., Dial. pav., S. 215, § 37; Flechia, A. G., Bd. X, S. 156, § 39; Parodi, *das.*, Bd. XV, S. 11, § 39.

IV. Kontraktion zweier Vokale.

78. Hier ist endlich noch die besonders in den oberitalienischen Dialekten häufige Kontraktion zweier gleicher Vokale im Hiatus zu erwähnen. Schon Guitt. I, 6 *nente*; ferner Pat. 1 *cre*; Prov. 23 *ue*; Giac. 56 *stra = straa, strada*; R. G. I, 6 *de = debet* u. s. w. Vgl. Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 237, § 59; Ders., Dial. pav., S. 215, § 40; Flechia, A. G., Bd. X, S. 157, § 44b; Parodi, *das.*, Bd. XV, S. 15—16, § 44b.

Sechstes Kapitel. Die Konsonanten.

§ 22. Allgemeine Regeln.

79. Auch bei der Darstellung des italienischen Konsonantismus gehe ich natürlich vom Gewordenen aus, d. h. von den italienischen Formen. Es ist aber nützlich, eine Anzahl allgemeiner Regeln für den Übergang der lateinischen Laute in die italienischen kurz zusammenzufassen.

1. Die lat. Konsonanten haben ein verschiedenes Ergebnis, je nachdem sie im Anlaut, Inlaut oder Auslaut stehen.

2. Konsonanten, welche im Inlaut eine Konsonantenverbindung schließen oder den Anlaut eines Zeitwortes im Kompositum bilden, werden wie die Konsonanten im Anlaut behandelt. Dies ist also nicht der Fall bei Kompositis von Eigenschafts- und Hauptwörtern.

3. Tonlose Konsonanten werden im Inlaut vor dem Hauptton teils tönend.

4. Konsonanten am Ende einer Silbe vor dem Nebenton bleiben gewöhnlich unverändert, während sie im Anlaut dieser Silbe wie die vortonigen Konsonanten behandelt werden (3).

5. Die Liquiden *n, m, r, l* werden durch die Lage des Tones nicht beeinflusst und bleiben meist unverändert.

6. Der Ton hat auf Konsonantenverbindungen im Inlaut kaum nennenswerten Einfluß.

7. Wenn sich lat. Konsonantenverbindungen im Italienischen assimilieren, so wird der erste Konsonant dem zweiten angeglichen.

8. Sind die Konsonantenverbindungen erst durch Vokalschwund entstanden, so gilt dasselbe Gesetz, doch die angeglichenen Konsonanten werden tönend oder tonlos, je nachdem der erste Konsonant tönend oder tonlos war. Nur *bt* wird auch hier *tt*.

9. Ein Konsonant + *r* wird gewöhnlich als zwischenvokalig behandelt.

10. Bei einer Verbindung von drei oder mehr Konsonanten fällt in der Regel der mittlere oder einer der mittleren.

11. Doppelkonsonanten bleiben in der Regel im Italienischen, vor dem Ton tritt aber öfter Vereinfachung ein.

12. Assimilation und Dissimilation von Konsonanten, die verschiedenen Silben angehören, tritt in der Regel nur ein, wenn sie durch einen tonlosen Vokal getrennt sind, doch kommen auch Fälle bei betontem Vokale vor.

A. Die Liquiden.

§ 23. l.

L. Einfaches l.

80. 1. *l* im Wortanlaut entstand a) aus *l* vor Vokalen: *lancia*, *leale*, *legge*, *lima*, *lode*, *luogo*, *lume* u. s. w.; b) durch Prothese, die dadurch hervorgerufen wurde, daß man das *l* des apostrophiierten Artikels zum Stamm gehörig rechnete: *lazzo* = *acidu*, *lasca* = dtsch. *asche*; c) in *licorno* ≠ [*u*]nicornu liegt Einfluß von *lifante* = *elefante* vor; *luglio* statt *giuglio* = *juliu* ist nach *loglio* = *loliu* mit der durch Dissimilierung von *l-lj* zu *j-lj* entstandenen Nebenform *gioglio* gebildet. (S. Bianchi, A. G., Bd. XIII, S. 220.)

2. *l* im Wortinnern entstand a) aus *l* zwischen Vokalen nach und vor dem Ton: *quale*, *male*, *velo*, *vile*, *sole*, *vuole*, *suolo*, *calare*, *valere*, *maligno*, *colore*, *salute* u. s. w. Auch das auslautende *l* lateinischer einsilbiger Neutra ist erhalten mit epenthetischem -e: *miele*, *fiele*, *sale*; b) aus vortonigem *ll*: *puledro* = **pulletru*, *bulicare* = **bullicare*, *ballestra* = *ballista*, *colui* = [*at*]que-illui; c) durch Dissimilation α) von *r-r* und zwar zu *l-r* in: *albero*, *veltro* = *vertr[ag]u*, *palafreno* = **parav[e]redu*, *polpore*, *Malgherita*, *alcipresso* = *arcipressu*, *celebro* = *cerebru*; zu *r-l* in *mercoledì*, *corsale* = *corsar-ii*; β) von *n-n* zu *l-n*: *Palestrina* statt *Panestrina* aus *Praeneste*, *veleno*, *Bologna*, *calonaco* = *canonicu*; γ) *n-m* zu *l-m*: *Gerolamo*; auch *storlomia* sei hier erwähnt, obwohl es

kons. + *l* zeigt; die Übergangsstufe war *strolomia*; d) aus *r* in *ciligia*, *avolio* neben *avorio* = *ebören*; e) aus *d* in *cicala*; f) aus *u* in *au* in *calma* = *καῦμα*, *salma* = *σάγμα*, *sauma*, *smeraldo* = *smaragdu*, *smaraudu*; und so in der ältesten Literatursprache: *lalde*, *fralde*, *galdere*, *alcidere*, *algello*, *altore* u. s. w. (vgl. § 13 A, 2b); g) *olio*, *solio* u. s. w. sind Latinismen (s. hier IV, 1).

II. Doppel-l.

81. Es entstand 1. aus lat. *ll*: *valle*, *ella*, *quello*, *pelle*, *bello*, *mille*, *villa*, *colle*, *folle*, *pollo*, *nulla* u. s. w.; *pallio* u. s. w. sind Latinismen (vgl. hier IV, 1).

2. durch Assimilation a) in einigen Fällen späterer Synkope aus *-tul*, *-dul*, *-nul*: *spalla* = *spat[u]la*, *crolla* = **c[or]rot[u]lat*; *strilla* = *strid[u]lat*; *spilla* = *spin[u]la*, *culla* = *cun[u]la*, *lulla* = *lun[u]la*, *pialla* = *plan[u]la*; b) aus dem Endkonsonanten der Präfixe *ad*, *sub* + *l*, wo *l* durch den Einfluß der Simplicia erhalten blieb: *allagare*, *allato*, *allavare*, *allargare*, *allumare* u. s. w.; *sollevare*; c) zwischen zwei Worten aus *n* + *l*: *nollo* = *non lo*, *bello* = *ben lo*, Int. 24 *illor* = *in lor*, *colloro* = *con loro*, N. G. I, 12 *gra' loco*, G. C. 20 *co' leanza*, Rin. 23 *gra' leanza*, Chiar. III, 3 *no ll'd*, IV, 5 *u' loco*, Rust. I, 8 *no lo* u. s. w., wo vielfach nur einfaches *l* geschrieben ist, wie z. B. auch M. I, 13 *Soli* statt *Sol li*. In diesen Fällen ist also dieselbe Assimilation vollzogen, die schon lat. bei *in-* und *con-* + *l* vollzogen wurde. (Vgl. Orig. S. 149, § 124; Tes. S. 311, § 73 und 2a.) Dasselbe finden wir in Dialekten: Rist. *ello* = *en lo*, *ella* = *en la*, *elli* = *en li*; Cont. *illui*; Fil. I *metollo*, *pelallo* 3. ps. pl.; L. S. *guastavalo* = *guastavanlo* = *guastavamolo*, *andavali* = *andavanli*, 3. ps. pl. Vgl. Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 556, dem aber diese Fälle entgangen sind.

3. in einigen mit *al-* und *sol-* anlautenden Worten durch Einfluß der unter 2b erwähnten Klasse: *allodola* = *alaudula*, *alloro* (mit unerklärtem vorgeschlagenen *a* des weiblichen Artikels), *sollazzare* = **solatiare*.

4. aus *l* + *ü*: *vollu* = *volui*.

5. aus *l* nach kurzem betonten Vokal: *dallo*, *fallo*, *portóllo* (vgl. § 25 II, 4c).

6. aus *l* a) nach dem Ton in Proparoxytonis: *collera*; b) nach nebenbetonter Silbe: *pellegrino*, *tollerare*, *pellicano*, *palla freno* (hierzu s. oben I, 2ca).

7. unerklärt bleiben *seppellire* und *bellico* (schon bei Villani) ≠ *umbilicu*.

III. *l* + kons.

82. Es entstand 1. aus lat. *l* + kons., wozu auch *l*-*l*id-, *l*-*l*it-, *l*-*l*im-, *l*-*l*ip- zu rechnen sind, die schon vl. das *i* synkopierten: *alto*, *altro*, *molto*, *volto*, *selva*, *golfo*, *calcare*; *caldo*, *soldo*, *volta* = **volvita*, **volita*, *calmo* = *calamu*, *colpo* = *colaphu*, *polpo* = *polipu*.

2. durch Synkope im Italienischen a) in Proparoxytonis: *selce* = *silice*, *elce* = **ēlice* (s. § 5, 1), *pulce* = *pulice*, *colgo* = *colligo*, *scelgo* = **exeligo* u. s. w.; b) in vortoniger Silbe: *alcuno* = *aliqu[is]* *unu*, *umiltà*, *beltà*, *facilmente* (vgl. § 21 II, 1).

3. Zu *lg* in *valgo*, *salgo*, *volgo*, *tolgo* u. s. w. vgl. § 67 II, 4c.

IV. *lj*.

83. Es entsteht 1. aus *lj* (*llj*) nach Vokal nach oder vor dem Ton: *meglio*, *voglio*, *soglio*, *spoglio*, *vaglio*, *doglio* = *doleo*, *caglia* = *caleat*, *ciglia*, *consiglio*, *figlio*, *aglio*; *mogliera* = *mulier-e*, *migliore*, *pigliare* = **piliare*, *figliastro*. Hier zu erwähnen sind auch die alten Plurale *frategli*, *capegli*, *cavagli* u. s. w., die sich zunächst vor Vokal entwickelten. Dazu vgl. Formenlehre, § 53 II, 1c; *faglia*, z. B. P. V. 37, ist Provenzalismus.

2. aus *-lg-* in Proparoxytonis: *cogliere* = *coll[i]gere*, *scegliere* = *exel[i]gere*. Zu den Anbildungen *togliere*, *sciogliere*, *svegliare* vgl. Formenlehre, § 67 II, 5.

3. In einigen Fällen aus *-cl-*, *-gl-* vor dem Ton: *vegliardo* = **vet[u]l-ardu*, **vecl-ardu*, *origliare* = **auric[u]lare*, *mugliare* = **mugulare*, *vegliare* = *vig[i]lare*, *strigliare* = **strig[i]lare* u. a. Ascoli, A. G., Bd. X, S. 79, nimmt wohl

mit Recht an, dies *l* sei das regelmäßige Ergebnis von *-cl-*, *-gl-* vor dem Ton, während nach dem Ton *kkɨ* oder *ggɨ* regelmäßig sei (s. §§ 33 IV, 2b und 34 IV, 2). Formen wie *spiraglio*, *maglia*, *veglia*, *guglia*, *muggiare* u. s. w. sind dann gegenseitige Beeinflussungen dieser beiden Entwicklungen. Marchesini, Stfr., II, S. 24—26, erklärt die Entwicklung zu *l* vor *e* und *i* ohne Rücksicht auf den Ton als regelmäßig. *teglia* wäre also von *teglie* = *teg[u]lae* aus erschlossen, wie umgekehrt *teggie* von *teggia* aus. Nach D'Ovidio, A. G. Bd. XIII, S. 361—446 wären die Beispiele mit *l* fast ausnahmslos Fremdwörter oder anders zu erklären. Formen wie *pareglio*, *aparigliare*, *oreglie*, *oglio*, *spieglio*, *miraglio*, *periglio*, *aguglia* bei den alten Lyrikern sind allerdings wohl nur Provenzalismen. Vgl. Orig. S. 142, § 113. Gegen D'Ovidio, A. G., Bd. XIII, S. 432—463 Ascoli. Zuletzt behandelte die Frage De Gregorio, Studi glottologici it., Bd. I, S. 16—30, der *kkɨ* und *ggɨ* für das einzig regelmäßige erklärt. Dazu vgl. Zrph., Bd. XXV, S. 636.

V. Kons. + *l*.

84. Alle Worte, die diese Verbindung statt kons. + *j* (vgl. §§ 33 IV, 34 IV, 39 IV, 40 IV, 42 IV) aufweisen, sind Provenzalismen, Gallizismen oder Latinismen: *plusor*, *plagente*, *planta*, *clamore*, *clarezza*, *clauastro*, *flemma*, *flagello*, *fleto*, *glossa*, *gloria*, *splendore*, *plasmato*, *plenamente*, *blasmare*, *doblo*, *semblante*, *blondo* u. s. w. Vgl. Orig. S. 139—142, §§ 111—112, wo auch über die häufige Erhaltung dieser Verbindung in oberitalienischen Dialekten gesprochen ist, hier z. B. Fatt. *ungle*; R. G. I, 48 *plen*; Ug. 19 *plurad*, 29 *plana*, 44 *plui*, *reclosa*; Bars. II, 26 *ablü* ist aber = *abiü*, wie Bonv. 9 *debla* = *debia*; Prov. 7 *plançe*, 21 *senpl' e plana*; Giac. 23 *plu*; Bonv. 18 *floria*, 34 u. s. w. *planta*. Vgl. auch Tobler, Ug., S. 14, § 15; Ders., Pat., S. 20 bis 21, § 15; Keller, Bars., S. 15, § 20; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 229—230, § 37; Ders., Dial. pav., S. 212, § 19. Im Genuesischen wird die Verbindung

immer aufgelöst. Dazu Flechia, A. G., Bd. X, S. 151 bis 152, § 25; Parodi, das. Bd. XV, S. 6—7, § 25.

Dialektisches.

85. Im Genuesischen findet häufig Übergang von *r* in *l* statt. Hier nur II, 24 *peril* = *perire*, vgl. jedoch Flechia, A. G., Bd. X, S. 152, § 26, und Parodi, das. Bd. XV, S. 7, § 26.

§ 24. *r*.

L. Einfaches *r*.

86. 1. Im Wortanlaut entstand es aus *r* vor Vokal: *rabbia*, *re*, *ricco*, *rosa*, *rumore* u. s. w. Hier sei C. N. III *riguille* = *anguille* erwähnt. Zunächst ging *n* in *r* über (vgl. Senesisch *marco* = *manco*, Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 557) und dann trat Metathese ein.

2. Im Wortinnern a) aus lat. *r* zwischen Vokalen vor und nach dem Ton: *pari*, *sfera*, *fiera*, *oro*, *dolore*, *cura*, *-are*, *-ere*, *-ire*, *ellera* (s. § 5, 5), *radere*, *scegliere*; *sperrare*, *farina*, *mariscalco*, *mareggiare*, *marito* u. s. w. Das auslautende lat. *r* in einsilbigen Neutris blieb wie *l* (s. § 23 I, 2a) erhalten mit epenthetischem *e*: *cuore*; b) aus *gr*: *nero*, *intero*, *peritare* = **pigritare*; c) aus vortonigem *rr*: *caricare*; hierher ist auch *coricare* = *collocare* zu stellen, in dem vereinfachtes *ll* (s. § 23 I, 2b) in *r* übergang; d) aus *l* durch Einfluß des vorangehenden *e* (s. § 17 B I, 1) in dem Proparoxytonon *dattero* = *δάκτυλος*; durch Dissimilation in *ceramella* = frz. *chalemelle*; e) aus *ri* + *i* nach Vokal: *danari* = *denarii*, *scolari* = *scolarii*, *notari* = *notarii*, *vari* = *varii* u. s. w. Von diesen Pluralen aus, begünstigt durch die Formen benachbarter Dialekte, in denen *ri* ein *r* ergab, wurde das Plural-*r* dann auch auf den Sg. übertragen, wo *j* normal ist (s. § 35 II, 1): *danaro*, *scolaro*, *notaro*, *varo* u. s. w.; f) statt *-j-* aus *-ri-* (vl. *e*) (s. § 35 II, 1) in nicht volkstümlichen Worten: *avversaro*, *vitupero*, *desidero*, *purgatorio*, *martoro*, *luminara*, *memora*, *vittora*, *lussura*, *ingiura*, N. G. II, 14 *ghiora*.

II. Doppel-r.

87. Es entstand 1. aus lat. *rr*: *terra*, *ferro*, *carro*, *terrore*, *orrore*, *errore* u. s. w.

2. Durch Vokalausfall zwischen zwei *r* vor dem Ton: *morro*, *parra*.

3. Durch Assimilation von *nr* und *lr* (*ljr*) meist nach Vokalausfall: *Arrigo*, *Corrado*, *verro*, *terro*, *derrata* = **denarata*, *orrato* = *honoratu*, *orrevole* = *honorabile*, *porre* = *ponere*; *vorra*, *varra*, *scerra*, *corra* und danach *sciorra* nebst den Infinitiven *scerre*, *corre*, *sciorre*.

4. Durch Assimilation des letzten Konsonanten der Präfixe *ad*, *con*, *in*, *sub* (*inr-*, *conr-* zu *irr-*, *corr-* schon klassisch lat.): *arrivare*, *arrabbiare*, *corredare*, *irretire*, *sorridere* u. s. w.

5. Einzelne Fälle: *burro* ist Gallizismus; *ramarro* ≠ **ramariu* ist unklar; beide Worte schon bei Dante.

III. *r* + Kons.

88. Es entstand 1. aus lat. *r* + kons., wozu *-rim-* und *-rid-* gehören, die schon vl. zu *rm* und *rd* (s. Meyer-Lübke, Einf. S. 116—117, § 104) wurden: *arte*, *parte*, *certo*, *corte*, *morte*, *forte*, *corpo*, *ardore*, *arco*, *barba*, *argine*, *verme*, *verno*, *verso*, *corso*; *ermo*, *verde*, *loro* u. s. w.

2. Durch Synkope a) nach dem Ton: *varco*, *cherco*, *merto*, *ergo* = *erigo*, *merlo*, *porgo* = *porrigo*, *corco* = *corico* = *colico* = *colloco* (s. § 24 I, 2c); b) vor dem Ton: *vergogna*, *cervello*, *orpello*, *orlare* = **orulare*.

3. Durch Dissimilation: *urlare* = *ululare*, *marmocchio* = **minimuculu* (hier zugleich Synkope), *fragello* = *flagellu*.

4. Durch Attraktion, besonders in tonloser Silbe: *Burnetto* = *Brunetto*, *strolomia* (s. § 23 I, 2c), *parlato* = *praelatu*, *madornale* = *matronale*, *farneticare*, *formento*; *ghiotornia* = *glutton-eria*, *leccornia* = *lecon* (dtsh. *leccôn*)-*eria*. Zu den letzten beiden Worten vgl. Thomas, Romania, Bd. XXIX, S. 179, der schon vl. **glutturnia* von **glutturnus* annimmt. (S. auch unten Kons. + *r*.)

IV. *rj*.

89. 1. Aus Vok. + *ri*: *furioso* u. s. w.

2. Reine Latinismen sind die Formen mit erhaltenem *i* in der Verbindung *ri*: *primario*, *vituperio*, *purgatorio*, *memoria*, *vittoria*, *lussuria*, *ingiuria*, *vicario* u. s. w. (s. § 35 II, 1 und oben I, 2e u. f).

V. Kons. + *r*.

90. 1. Entstand oft aus Synkope, die vor *r* sehr gerne eintritt (s. oben III, 2). a) vor dem Ton: *dritto* (s. § 21 II, 1), *frana* = *vora[gi]ne*, *sprone* = dtsch. *sporon-e*, *bricco* = **burricu*, *crollare* = *corrot[u]lare*, *gridare* = *quiritare* u. s. w. (s. auch § 21 II, 1); b) nach dem Ton im Futur und Konditionale: *vedrò*, *andrò*, *cadrò* u. s. w.

2. Durch Attraktion: *drento* = *de-Intro*, *preta* = *petra*, *capresto* = *capistru*, *strupo* = *stupru*, *prubbico*, wo *r* aus *l* entstand (vgl. oben III, 4).

3. Durch Epenthese, besonders nach *t*: *anatra* = *anat-e*, *vetrice* = *vitice*, *scheletro* = *σκαλετός*, *nitrire* = **hinnitire*, *ginestra* = *genesta*, *balestra* = *ballista*, *inchioistro* = *encaustu*, *cilestro* = *celest-e*, L. S. *chonvenentri* und so oft; *frustagno* = *Fostat-neu*.

4. Statt kons. + *l* in Fremdworten und Latinismen, um die unbeliebte Verbindung mit *l* zu beseitigen: *crero*, *prasor* = *plusor* prov., *groria*, *moltiplicare*, *risprende*, *esempra*, *froria*, *frema*, *sempricamente*, *chonpressione*, *obria*, *incrina*, *affritta*, *brasmare* u. s. w.

5. Die übrigen Fälle von kons. + *r* s. unter *c*, *g*, *p*, *b*, *t*, *d*, *v*.

Dialektisches.

91. 1. Oft entstand *r* aus *l*, besonders häufig im Lombardischen und Genuesischen. In Fava I und II *carneuvre*; Bonv. 4 u. s. w. *dra*, 20 *dre*; hier sind zufällig keine weiteren Belege; andere Beispiele sind: *dore*, *feronia*, *gora*, *maratia*, *parese*, *vare*, *vore*, *plasevre* u. s. w. Genuesisch: R. G. II 8 *mara*, 14 *miria*, 26 *povoro*; I 9 *marvaxe*; I 9 *tar*, 16 *eternar*, 28 *mar*, II 1 *sor*, 15 *sotir*, 24 *vor*,

III 8 *dor.* Vgl. Mussafia, Am. M., S. 11, § 34; Keller, Bars., S. 15, § 19; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 229, § 36, auch Ders., Dial. pav., S. 211, § 18; Flechia, A. G., Bd. X, S. 150—151, § 24; Parodi, das., Bd. XV, S. 6, § 24.

2. Auch *tr* zwischen Vokalen kann zu *r* vereinfacht werden (s. § 27, Dialektisches 1): Pat. 19, 20 *pare*, ebenso Giac. 34, 36; Prov. 1 *noritura*. Vgl. Tobler, Ug., S. 16, § 21; Ders., Pat., S. 24, § 21; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 236, § 54; Ders., Dial. pav., S. 214, § 30; Keller, Bars., S. 16, § 32; Flechia, A. G., Bd. X, S. 154, § 33; Parodi, das., Bd. XV, S. 9—10, § 33.

3. Ein Beispiel von Entstehung aus *d* Fatt. II *le merolla* = *medulla*.

4. Auch in den oberital. Dialekten ist die Epenthese von *r* nach *nt* häufig, besonders in der Adverbialendung *-mente*, z. B. Ug. 19 *fieramentre*, 22 *dolentri*, 31 *Soauementre*; Bars. 19 *descentri*. Vgl. Tobler, Ug., S. 18, § 24e; Ders. Pat., S. 26, § 24e; Keller, Bars., S. 17, § 40; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 239, § 62.

§ 25. *m*.

I. Einfaches *m*.

92. 1. Es entstand im Wortanlaut aus lat. *m*: *mare*, *macchia*, *merce*, *meno*, *mio*, *misura*, *monte*, *modo*, *muro*, *muovere* u. s. w.

2. Im Wortinnern a) aus *m*: *amore*, *nome*, *nimico*, *rame*, *tumulto*, *anima*, *temenza*, *uomini* u. s. w.; b) aus *mb* vor dem Ton in *amendue* = **ambiduo*; ein Beispiel aus *mb* nach dem Ton, das sonst bleibt, wäre *gomito*, wenn es durch Einfluß von *cumbere* aus einem **cumbitu* entstanden ist.

II. Doppel-*m*.

93. Es entstand 1. aus lat. *mm*: *immenso*, *fiamma*, *mamma*, *somma*, *flemma*, *commercio*, *commodo*.

2. Durch Assimilation: a) von *tm* nach Synkope in *maremma* = *maritima*, *settimana* = *se[p]timana*; b) des letzten

Konsonanten der Präfixe *ad*, *con*, *in*, *sub* (diese Assimilationen waren schon klassisch lateinisch, *ammirari*, *committere*, *immittere*, *summovere*): *ammantare*, *ammaestrare*, *commuovere*, *commettere*, *immarsi*, *immollare*, *sommergere*, *sommettere* u. s. w.

3. Durch Einfluß der unter 2. besprochenen Assimilationen bei Worten, die mit *a*-, *co*-, *i*- beginnen: *ammen*, *commedia*, *immagine*; hierher gehört auch *ommettere* durch Einfluß von *commettere*.

4. Aus *m*: a) nach dem Hauptton in dem proparoxytonen *femmina*; b) nach dem Nebenton in *camminare* (zu keltisch **caminu*, vgl. Meyer-Lübke, Einf., S. 38, § 35) und c) nach kurzen betonten Vokalen: *dammi*, *hammi* u. s. w. (vgl. § 23 II, 5).

5. *fummo* ist die in der älteren Zeit einzig übliche Schreibung. Es ist ein Latinismus mit Anlehnung an *summo* u. s. w. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 108—109; unerklärt bleibt *cammello* (Latino u. s. w.).

III. *m* + Kons.

94. Es entstand 1. aus lat. *m* + kons.: *tempo*, *sempre*, *temporale*, *ampiezza*, *membro*, *lembo*, *gamba*, *ambascia*, *ambedue* u. s. w.

2. Aus *n* vor Labialis (analog dem klass. Latein): a) in Neubildungen: *imboccare*, *imbasciata*, *imbragarsi*, *imborsare*, *imbrunare*, *imbiancare*, *imbarcare*, *impigliare*, *imprendere*, *impietrare* u. s. w.; b) sodann sind hier die Fälle zu erwähnen, wo die Assimilation einer auslautenden Nasalis an den Anfangskonsonanten des folgenden Wortes in der Schrift ausgedrückt ist: *nom poria*, *im parte*; *gram bene*, *im balia*; *comforto*; *comquiso*, *unque*, *im quante*; *im suo*, *pemsoso*, *rimserena* (vor *b*, *m*, *p* wird bekanntlich noch neuflorentinisch *m* für geschriebenes *n* gesprochen: *im bene*, *gram mare*, *im piedi* u. s. w.). Die Schreibungen *rimembro*, *menbranza*, *senbianza*, *aconpangnato*, *chonpie* u. s. w. im Tes. und sonst (vgl. Tes., S. 307—308, §§ 67, 68, 70; Orig., S. 146, § 120, S. 150, § 128) bezeichnen schwerlich die

Aussprache, die auch hier *mbr*, *mb*, *mp* gewesen sein wird. Vgl. auch Tes., S. 312, § 76. Ebenso wechseln in den Dialekttexten oft *m* und *n*. Vgl. z. B. Tobler, Ug., S. 17, Ders. § 24c; Pat., S. 25, § 24c; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 232, § 42.

3. Aus *nv* in: *imbolare* = *involare*, *imbociare* = **invociare*.

4. Epenthetisch findet sich *m* vor *p* und *b* ein: *vampa* = *vappa*, *strambo* = *strabo*, *lambrusca* = *labrusca*, *imbriaco* = **ebriacu*, letzteres durch Einwirkung von *in*-entstanden (vgl. Ascoli, A. G., Bd. III, S. 442—452). Die übrigen Beispiele harren noch der Erklärung.

IV. *mj*.

95. Es entstand 1. im Anlaut und vor dem Tone aus *m* + *i* vor Vokal und aus *m* + *ē* in offener Silbe: *comiato*, *miagolare*, *miei*, *mietere*, *miele*.

2. *mmj* aus *mj* im Inlaut nach dem Tone: *scimmia*, *vendemmia*, *bestemmia* = *blasphemia* (s. § 17, 3).

Dialektisches.

96. Auslautendes *m* ist manchmal erhalten in *com* = *cum* (neben *con*, *co*). Prov. 35 vor *m*. Vgl. z. B. Tobler, Ug., S. 17, § 24c.

§ 26. *n*.

I. Einfaches *n*.

97. 1. Im Wortanlaut entstand a) aus lat. *n*: *Napoli*, *nascere*, *ne*, *nebbia*, *nicchio* = *nidiculu* (s. Nigra, A. G. Bd. XV, S. 119—120), *nome*, *nozze*, *nuocere*, *nuvolo* u. s. w.; b) aus lat. *m* in: *nepola* = *mespil-u*; c) prothetisch in *nabisso* ≠ *abyssu*, *ninferno* ≠ *inferno*, die aus Verbindungen mit der Präposition *in* abstrahiert sind; *niscire* ist *inde exire*.

2. Im Wortinnern: a) aus *n* zwischen Vokalen nach und vor dem Ton: *sano*, *mano*, *bene*, *tiene*, *Siena*, *pieno*, *ragione*, *suono*; *ginocchio*, *generale*, *finestra*, *conoscere* = **conoscere*, *bonaccia*; b) aus *nd* vor dem Ton in: *manuca* =

manducat; c) aus Vereinfachung eines vortonigen *nn* in *vanello* = **vannellu*; d) aus *m* im Auslaut mit epenthetischem Vokal: *spene* = *spem*, *sono* = *sum*; e) durch Assimilation in *maninconia*, und durch Dissimilation in *conocchia* = **coluc[u]la*, vl. *conucla*.

3. Im Auslaut: a) aus lat. *n* in den unbetonten *in*, *non*; b) aus auslautendem *m* in dem unbetonten *con* = *cum*; c) aus nach Vokalabfall in den Auslaut getretenem *m*: *poten*, *aven*, *saven*, *veden*, *on*, *sen* = *semo* = *siamo*. Vgl. Orig., S. 143, § 115; Tes., S. 306—307, § 66. Der Ausgangspunkt dieser Erscheinung werden Verbindungen wie *andianne*, L. S. *andavanne* und dergleichen sein, von denen dann *andian* und selbst *andiano* abgezogen wurden.

II. Doppel-n.

98. Es entstand 1. aus lat. *-nn-*: *anno*, *cenno*, *penna*, *innocente*.

2. Aus *-n-* der Präposition *in* in Zusammensetzungen: *innamoramento*, *innannellare*, *innalzare*, *innanzi* u. s. w. und danach *innorare* = *honorare* (s. § 18 A, 3).

3. Aus lat. *-mn-*: *donna* = *dom[i]na*, *danno*, *sonno*, *inno* = *hymnu*, *scanno* = *scamnu*, *onne* = *omne* u. s. w.

4. Aus *-ny-* und *-ny-*: *venni*, *tenni*, *menno* = *minuu*, *manna* = *manua*; *mannaia* = *manuaria*, *gennaio* = vl. *jenuariu*.

III. n + Kons.

99. Entstand 1. aus lat. *n* + kons.: *quanto*, *tanto*, *vento*, *sento*, *monte*; *nt* auch aus *nct*: *vinto*, *cinto*, *santo*, *punto* u. s. w.; *manco*, *vinco*, *ancora*; *mandare*, *andare*, *mondo*, *ritondo*, *quando*; *inferno*, *informare*, *infuriare*, *infiorare*, *infianto*, *infante* u. s. w.; *lingua*, *lungo*, *pungo*, *ingombrare*, *inghiottire*, *frango* und danach *tengo*, *vengo*, *insengo*, *rimango* u. s. w.; *punga* statt *pugna* ebenfalls durch Einfluß von Nebenformen *pungo-pugno*. Vgl. Parodi, Bsd. N. S., Bd. III, S. 105, und hier § 67 II, 4 b; *invenire*, *invitare*, *invaghito*, *inverarsi*, *invescarsi*, *inviare*, *inviluppate*, *invidia*, wo überall das *v* der Simplicia erhalten ist oder Latinismen vorliegen

(vgl. § 25 III, 3); *ansio* = *anxiu*; *ns* auch aus *mps*: *can-sare* = *campare* und *epilensia* = *epilempsia* (s. Schulze, Orthographica, Marburg 1894, S. IIIff.), während *pensare*, *sponso*, *accenso*, *offenso* u. s. w. Latinismen sind, da hier *n* fallen muß (s. § 29 I, 2b). Zu *ns* aus *ndi* in *praneo* u. s. w. vgl. § 32 III, 1.

2. Durch Synkope in: *vantare* = *van[i]tare*, *bontà* = *bon[i]tate*, *santà* = *san[i]tate*, *conte* = *com[i]te* in proklitischer Stellung, *cominciare* = **cumin[i]tiare*, *pancia* = *pant[i]c-e*.

3. Durch Assimilation in *pantano* = *pult-anu* und *mugnere* = *mulgere*, wo *l* natürlich bei *n* stehen blieb.

4. Durch Epenthese in *rendere* nach *prendere*, *andito* ≠ *aditu* durch Einmischung von *andare*, *inverno* ≠ *hiberna* durch Einwirkung des Präfixes *in*.

IV. nj.

100. Entstand 1. im Anlaut a) in *gnocco* = *nocchio* = *nucleu* durch Attraktion eines tonlosen *i*; b) in *gnudo* (*niudo*) wohl aus vl. **ignudu*; c) aus *ni* in *gnaffé* = *mea fide*; d) durch partielle Assimilation in *gnene* = *gliene* für *glielo*, -a, -i, -e, wo also zuvor Dissimilation stattfand (s. Parodi, Romania, Bd. XVIII, S. 607, und Salvioni, Stfr., Bd. VII, S. 196, § 84).

2. Im Inlaut a) aus -*gn*-.: *pugno*, *degno*, *legno*, *segno*; b) aus vok. + *nj*: *compagno*, *bagno* = *ba[l]neu*, *tigna* = *tinea*, *campagna* = *campania*, *menzogna*, *ragno* = *araneu*, *vegno*, *tegno*, *rimagno*, *lagno* = *lanio*, *stagno* = *stanneu* mit *nnj*; *stranio* ist Latinismus; aus *ni* + vok.: *signore*, aber *ni* ist geblieben in *coniare* = *cuneare*, *impaniare* = *impaginare* mit Versetzung des *i* (s. § 1, 2); c) in Proparoxytonis aus -*ng*-.: *tignere*, *fignere*, *fragnere*, *piagnere*, *agnolo*; d) aus -*ngl*- vor *a* (neben *nghi*, s. § 34 IV, 1 b): *ugna* = *ung[u]la*, *cigna* = *cing[u]la*, *cignare* = *cing[u]lare*, *cignale* = *singulare*; e) aus -*ngi*-.: *spugna* = *spongia*, *sugna* = *axungia*, während -*rni* bleibt: *attornio*; f) aus *ndi*-.: *vergognare* = *ver[e]cundiare* (danach *vergogna* u. s. w.).

Dialektisches.

101. 1. Oberit. entsteht *n* auch aus *m* in *con* = *come*, z. B. Prov. 32. Vgl. Tobler, Pat., S. 25, § 24c.

2. Epenthetisches *n* oberital. in *enseso*, z. B. Giac. 47. Vgl. Tobler, Ug., S. 17, § 24d; Ders., Pat., S. 26, § 24d; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 239, § 62; Ders., Dial. pav., S. 215, § 38; Keller, Bars., S. 17, § 40; epithetisches *n* in *on* = *aut*, z. B. Bonv. 54. Dazu Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 239, § 63; Ders., Dial. pav., S. 215, § 39.

3. Hier oft *nj* durch Übertragung: Giac. 55 *sovegniva*; Pat. 17 *tignudo*, 18 *uegnudo*; Giac. 11 *vegniro* inf.; R. G. II, 8 *vegnui*. Vgl. Tobler, Ug., S. 17, § 24d; Ders., Pat., S. 26, § 24d; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 228, § 29.

4. Besonders zu beachten ist im Genuesischen die Schreibung *nn* statt *n*, um den Kehllaut nach betontem Vokal zu bezeichnen: R. G. I, 11 *certannamenti*, 15 *penna*, II, 11 *vanne*, 12 *mundanne*, 17 *umanna*. Vgl. Flechia, A. G., Bd. X, S. 152, § 28; Parodi, das., Bd. XV, S. 8, § 28.

B. Die Dentalen.

§ 27. *t*.I. Einfaches *t*.

102. 1. Im Anlaut entstand es aus lat. *t*: *tale*, *tanto*, *tempo*, *tenere*, *tignere*, *tigna*, *togliere*, *tomba*, *tuono*, *tutto* u. s. w.

2. Im Inlaut a) aus lat. *t* nach dem Ton auch in Proparoxytonis: *-ato*, *-eto*, *-ito*, *-uto*, *-ata*, *-eta*, *-ita*, *-uta*, *-ate*, *-ete*, *-ite*, *grato*, *lato*, *sete*, *lieto*, *vertute*, *mota* = *malta*, **mauta*, *piota* = **plauta* (hierzu vgl. auch Parodi, Stfr. VIII, S. 148ff.); *-ático* u. s. w.; b) aus *-tr-* durch Dissimilation: *frate* = *fratre* (wenn es nicht *frate[r]* ist), *drieto* = *d[e]retro*, *arato* = *aratra*, *Certosa* = frz. *Chartreuse*; c) statt *d* (s. § 28 I, 1 ba) in den Endungen *-tore*, *-tura*, *-toio* ≠ *-tore*, *-tura*, *-toriu* durch Einfluß von *-áto*: *creatore*, *creatura*, *uccellatoio* u. s. w.; in *fratello* nach *frate*, *potere* nach *puote*; ferner in *maturu*, *statuto*, *catena*, *fatiga*, *matassa*, wo teils

die Erinnerung an das lat. Vorbild vorliegen mag, teils auch wohl der tonlose Anlaut assimilierend gewirkt hat, während *letame* ≠ *laetamen* wegen des *e* statt *i* in erster Silbe als Latinismus betrachtet werden muß, und in *metà* = *medietate*, *meità*, *età* = *età* das *j* der Erweichung vorgebeugt hat (s. Pieri, A. G., Bd. XV, S. 369—389, und dazu Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 368—372).

II. Doppel-t.

103. Es entstand 1. aus lat. *tt*: *mettere*, *attignere*, *lettera* u. s. w.

2. Durch Assimilation a) aus primärem *-ct-*, *-pt-*, *-bt-*: *fatto*, *tatto*, *atto*, *detto*, *notte*, *otta* Stunde = *octans*; *ratto*, *cattivo*, *scritto*; *sotto*; b) aus sekundärem *-pt-*, *-bt-*, *-pd-*: *cretto* = *crepitu*, *cattano* = *capitanu*; *malatto*, *malattia* = *male habitu*, *dotta* = *dubitat*, *detta* = *debita*; *cutretta* = *cau[da]* *trepida*, *ratto* = *rapidu*; *netto* = *nitidu*, wo Assimilation von sekundärem *t-d* vorläge, ist wohl Gallizismus.

3. Durch Tilgung eines tonlosen Vokals zwischen zwei *t* vor dem Ton: *mattino* = *matutinu*; zwischen ital. *tt* und *t*: *sotterra* = *sotto terra*, *barattore* = *barattatore*.

4. Aus *-ty*: *batte* = *batuit*, *stetti* = *stetui*, *potti* = *potui*.

5. Aus *-t-* in Proparoxytonis: *legittimo*, *attimo* = *atomu* und aus *t* nach dem Nebenton: *strattagemma*, *Catterina*, *mattematico*.

6. Aus *t* nach kurzem betonten Vokal: *petto* = *cito*, *datti*, *atti* = *ha ti*, *portótti*.

7. Einzelne Fälle: in *rettorica* und *bottega* liegt Einfluß von *retto* und *botte* = *βοῦτις* vor, in *galeotto*, *stradiotto* ist *-ώτης* mit dem ital. Suffix *-otto* vertauscht (zu diesem s. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 547, § 505, und S. 550, § 508).

III. *t* + Kens.

104. Es gibt nur die Verbindung *tr*. Sie entstand 1. im Anlaut aus lat. *tr*: *traccia*, *traboccare*, *tragedia*, *traverso*, *tremare*, *trionfo*, *tristo*, *tromba*, *troncare*, *truovo*.

In *tremoto* = *terrae motu* liegt Synkope des ersten *e* vor (vgl. § 24 V, 1a), wie in *trivello* = **terebellu*, wohl mit Anlehnung an *tremare*.

2. Im Inlaut aus lat. *tr*, außer wenn *a* vorhergeht (s. § 28 III, 2 b): *pietra*, *vetro*, *nutrice* u. s. w.

IV. *t* + *j*.

105. Hier ist nur die im Anlaut und im Inlaut im Toskanischen häufige Verbindung *stj* statt *skj* (s. § 33 IV, 1a und 2c) zu erwähnen: *stioppo*, *stiuma*, *stiacciare*, *rastiare*, *cincisiare*, *stiantare*, *stiatto* u. s. w.; *fistio*, *rastio*, *mastio* u. s. w.

Dialektisches.

106. 1. In den oberitalienischen Dialekten blieb oft die Verbindung *tr* nach *a* als solche bestehen. Fava I und II *matre*, I *latro*; Bonv. 53 *matre* (s. § 24, Dialektisches 2). Vgl. Mussafia, Am. M., S. 59, § 14; Tobler, Ug., S. 16, § 21; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 236, § 54.

2. Statt tosk. *tt* (aus *tt*, *ct*, *bt* u. s. w.) haben wir einfaches *t*, falls nicht andere Entwicklungen eintreten (s. § 36, Dialektisches 3). R. B. I, 5 *gallette* (neben 45 *menarotti*, 47 *bruschetto*); Pat. 1 *dita*, 2 *drita*, 10 *defoto*, 21 *fati*; Ug. 33 *atorno*, 39 *fate*; Prov. 2 *neta*, 10 *streta*, 13 *note*, *tuta*, 20 *cota*, 23 *totana*; Giac. 2 *bato*, 4 *noito* (wo *c* als *i* blieb); Bars. II, 27 *fato*; Bonv. 1 u. s. w. *stete*, 5 u. s. w. *tuto*, 36 *letera*; R. G. I, 10 *brutura*, II, 7 *pochetim*. Vgl. z. B. Keller, Bars., S. 16, § 29; Salvioni, A. G., Bd. XII, S. 384.

§ 28. *d*.

I. Einfaches *d*.

107. Es entstand 1. im Anlaut a) aus lat. *d*: *dare*, *danno*, *debole*, *degno*, *dire*, *dieci*, *dove*, *dovere*, *duro*, *duolo*; b) durch Dissimilation aus *g-g* in *'digiuno* = *jejuniu*, aus *t-t* = *ditello* = **titillu*.

2. Im Inlaut a) aus *d* nach und vor dem Ton: *cado*, *vado*, *rado*, *credo*, *fede*, *cedere*, *piede*, *vede*, *sede*, *fido*, *nido*,

rido, modo, gode, lode, frode, chiude, ludo; fedele, vedere, fidare, annidare, annodare, godere, adesso, adorno, fidanza u. s. w. Auch in *spada* haben wir ein vl. *spada* statt *spata* zu erblicken, oder es ist oberit. (s. Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 369); b) unter gewissen Bedingungen aus *t*: α) aus *t*: *gradire* = **gratire*, *gridare* = *quiritare*, *mudare*, *podere*, *amadore*, *parladura*, *corridore*, *voladore*, *impeadore*, *servidore*, *armadura*, *fadiga*, *scodella* = *scutella*, *budella* = *botella*, *padella* = *patella*, *badia* = *abbatia*, *badessa* = *abbatissa*, *badile* = **batile*, *quaderno* = *quaternu*. Hierher gehören auch *dicidotto* = *decem et octo*, spätlat. *decedotto* (s. Salvioni, Zrph., Bd. XXIII, S. 518–519) und *ciascheduno* = *quisque et unu*; β) aus *t* nach dem Nebenton im Anlaut: *redina* = *retina* und *stadico* = **hospitaticu*, wenn es überhaupt tosk. ist; γ) aus *t* durch Dissimilation in *strada*, *contrada* und den Endungen *-tado*, *-tade*, *-tude* aus *-tatu*, *-tate*, *-tute*: *parentado*, *contado* = *comitatu* u. s. w. und danach *vescovado*; *cittade*, *onestade*, *umilitade*, *bontade* u. s. w.; *vertude*. Daneben sind aber auch die Formen mit *t* vorhanden. Ihre Verkürzung zu *città*, *onestà*, *umilità*, *bontà*, *virtù* ist mit Parodi, Trist., S. CLII, zu erklären. Sie geht von den Substantiven auf *-de* aus, wo *-de* zunächst durch Dissimilation in Verbindungen wie *bontade del*, *piede del* u. s. w. fiel; δ) vereinzelte Fälle: *grado* neben *grato* ist nach *gradire* = **gratire* gebildet, *scudo* nach *scudiere*, oder es ist oberit., wie *lido*, *moscado*, *rugiada* und *scuriada* (neben *scuriata* = **excorrigiata*); *dado* bleibt unerklärt; c) aus *r* durch Dissimilation in *porfido* (Dante), *rado*, *proda*, *contradio*; *fedire* (Cron.), und daneben *federe* = **ferere*, *chiedere*; d) hiatustilgend in *padiglione* = *papiglione* über *paviglione*, *paiglione*, *vidanda* = *vivanda*.

3. Im Auslaut aus *d* und *t* in protonischen Wörtern: *ched*, *ed*, *ad*, *od* = *aut*. Das *d* blieb vor Vokal oder entwickelte sich aus *t* vor Vokal nach 2ba. Nach der Analogie der angeführten Worte wurden dann auch *ned* ≠ *nec*, *sed* ≠ *si*, *mad* ≠ *mag[i]s* gebildet.

II. Doppel-d.

108. Es entstand 1. aus lat. *dd*: *addurre*, *addentare*, *additare*, *addolciare*, *addormentarsi* u. s. w. und danach in *addorno*.

2. Durch Assimilation aus *-gd-*: *freddo* = vl. *frigdu* und aus *-bd-*: *soddurre* ≠ *seducere*, *sodduzione* ≠ *seductione*, *soddisfare* ≠ *satisfacere*, wo sich das Präfix *sub-* eingemischt hat. Ebenso erklären sich endlich wohl *soddomiti* bei Latino u. a. und *Soddoma* (Dante u. a.).

III. *d* + Kons.

109. Es gibt nur die Verbindungen *dr* und *sdr*. Sie entstanden 1. im Anlaut a) aus *dr*: *drago* = *draco*, *dramma* = *drachma*; auch *drappo*, *drudo* gehören hier wohl her als Lehnworte aus dem prov. *draps* und *drutz*; b) durch Synkope aus *d-r*: *dritto* (s. § 21 II, 1), *drizzare*, *drieto* = *de-rétro*, *drò* = *darò*, *druscire* = *de-resu-ere* und das jetzt gebräuchlichere *sdrucire* (Dante) = *ex-de-re-su-ere*; c) durch Attraktion: *drento* = *de-ntro*; d) hier ist endlich noch *sdr* im Anlaut aus *sr* zu erwähnen: *sdruciolare* = **s-roteolare*, *sdraiare* = **s-ra[d]iare*.

2. Im Inlaut a) aus *-dr-* vor und nach dem Ton: *quadro* = *quadru*, *cedro* = *cedru*, *squadrare* = **exquadrare*; b) aus *tr*, wenn *a* vorangeht: *padre*, *madre*, *ladro*, *adro* = *atru*; c) durch Synkope: *vedrò*, *andrò*.

IV. *dj*.

110. Es entstand im Anlaut 1. statt *g* (s. § 37 I, 1) aus *dj* vor Vokal und *d* + *ë* in offener Silbe in: *diana*, *diavolo*, *diacono*, nicht rein volkstümlichen Wörtern, und *dianzi*, *dietro*, wo die Präposition die Schuld an der Erhaltung von *dj* ist.

2. Im flor. gern aus sekundärem *gj*: *diaccio*, *dianda* und auch aus *g*: *diacere*, *diacinto*, *diaspro* = *iaspe* (s. Bianchi, A. G., Bd. XIII, S. 178 Anm. und Anm. 1, S. 180—181).

Dialektisches.

111. In den oberit. Dialekten entstand *d* sehr häufig aus *t* zwischen Vokalen und vor Liquiden: Fava II *conoscoda*; Pat. 15 *biad*, 16 *pecadi*, 17 *tignudo*, 18 *ueg[n]udo*; Ug. 19 *plurad*, 20 *grad*, 31 *remuda*, 32 *puda*, 35 *preuedhi*, 64 *biadi*; Prov. 3 *feda*, 17 *muda*, 18 *faipuda*, 19 *refuda*; Bars. II, 6 *fradelo*, 13 *frado*; Bonv. 6 *recevudho*, 33 *monstradha*, 34 *nadha*, *ornadha*, 36 *sordoradha*, 41 *cavadha*, 43 *invojadha*, 44 *trovadha*. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 13, § 57; Tobler, Ug., S. 14—15, § 16; Ders., Pat., S. 21, § 16; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 235, §§ 52—53; Ders., Dial. pav., S. 214, § 28; Keller a. a. O., S. 16, § 32.

§ 29. Tonloses *s*.I. Einfaches *s*.

112. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *s* vor Vokal: *sapere*, *sera*, *solo*, *su* u. s. w.; b) aus *x*: α) zwischen dunklen Vokalen: *sala* = **axale*, *sugna* = **axungia* (s. § 21 III, 1); β) statt *š* (s. § 38 I, 2) durch Dissimilation in *saggio* = *exagiu*.

2. Im Inlaut a) in einer ganzen Reihe von Fällen aus intervokalem oder intervokal gewordenem *s*: *naso*, *asino*, *-oso*, *Pisa*, *riso*, *fuso* = *fusu*, *casa*, *chiuso*, *cosa*, *raso*, *roso*; *risolvere*, *risalire*, *risaltare*, *risanare*, *presentimento*, *proseguire* u. s. w. In letzterem Falle erklärt sich das *s* daraus, daß es ursprünglich im Anlaut vor Vokal stand (I, 1); b) aus der Verbindung *-ns-*, in der schon vl. das *n* schwand (s. Meyer-Lübke Einf., S. 131—132, § 126): *-ese* = *ense*, *mese* u. s. w., *rimasi* = *remansi*, *pesare* = *pensare*, *presi* = **prensi*, *scesi* = **scensi*, *accesi* = **accensi*, *nascosi* = **inabsconsi*, *risposi* = **responsi* u. s. w.; c) durch Assimilation in *susina* = *sucina*, wo die Verschiebung des lat. Akzentes durch Vertauschung des Suffixes *-ina* mit *-tna* herbeigeführt wurde (vgl. oben 1 b, β).

II. Doppel-*s*.

113. Entstand 1. aus *-ss-*: *essere*, *lasso*, *passo*, *andassi*, *cesso*, *confesso*, *spesso*, *vedessi*, *possezzo*, *morissi*, *abisso*, *scisso*, *fossa*, *grosso*, *dosso* (vl. *dossu*), *osso*, *posso*, *rosso* u. s. w.

2. Durch Assimilation aus *ps*, *bs*, *ds* und nachtonigem *cs(x)*; vortonig wird dies nur zwischen dunklen Vokalen zu *ss* (vgl. § 38 II, 2): *esso* = *ipsu*, *scrissi*, *cassa* = *capsa*; *assenza* = *absentia*, *assoluto*; *assai*, *assedio*, *assalto*; *ressi* = *rexi*, *sasso*, *fisso*, *disse*, *lusso*, *visse*, *condusse*, *rilusse*, *cosi* = *coxi*; *lussuria*; *conplessione* ist Latinismus.

3. Durch Verdopplung nach betontem Vokal zwischen zwei Worten: *a sse*, *tiróssi* u. s. w. In ersterem Falle liegt Assimilation von *ds* vor, in letzterem Verdopplung nach kurzem Vokal.

Dialektisches.

114. Im Pisanischen und Lucchesischen tritt *-ss-* für *-zz-* ein. Dazu vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 101, § 9.

III. *s* + Kons.

115. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *s*, *ex*, *dis* + tenuis: *scudo*, *scrittura*, *scostare*, *sfumare*, *sforzare*, *sputare*, *squadra*, *squarciare*, *stare*, *stagno*, *scendere* u. s. w.; b) durch Synkope: *staccio* = **setaceu*, *scure* = *secure*, *stu* = *si tu*; c) durch Attraktion in *scalpitare* (Dante), *cal[ce] pistare*; d) aus gr. *σχ* in *scheggia* = *σχίδια*.

2. Im Inlaut a) aus *s* + tenuis: *asta*, *festa*, *maschio*, *oscuro*, *ospedale*, *rispetto*, *pasqua*, *trasformare* (vgl. c, β); b) aus *x* + *t*: *misto*, *sesto*, *destro* (vgl. c, β); c) durch Synkope vortoniger und nachtoniger Vokale: α) *sk* aus *-sic*, *-xic*, *-sic*: *vasca* = **vasica* (nach G. Paris, Romania, Bd. XXI, S. 404, wäre es kelt. *báscauda*; vgl. auch Parodi, das., Bd. XXVII, S. 215—216); *pesca* = *persica*, *tosco* = *toxicu*, *raschiare* = **rasiculare*, *cincischiare* = **incisiculare* (vgl. zu den beiden letzten Wörtern auch § 33 IV, 2c); β) *st* aus *-sit*, *-xit*, *-sit*, wo teilweise schon vl. der Vokal geschwunden war: *visto* = **visitu*, *posto* = *positu*, *rimasto* = **remansitu*, *oste* = *hospite*, *-aste* = *assētis*; *tasto* = **taxitu*, *desta* = **deexcitat*, *busta* = *πῶξιδα*; *innestare* = **ininsitare*, *costura* = *consitura*. Hierher gehören auch *vedestu* = *vedesti tu*, *avrestu* = *avresti tu* und dergl.

Dialektisches.

116. In Pisa und Lucca haben wir nach kons. oft *s* statt *z*: z. B. *sensa*, bei Dante *fersa*. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 101, § 9.

IV. *s* + Kons.

117. Es gibt in volkstümlichen Worten nur die Verbindung *rs* vor Vokal. Darin ist *s* immer scharf: *verso*, *corso*, *merso*, *arso* u. s. w.

Dialektisches.

118. Scharfes *s* entsteht in den meisten oberital. Dialekten 1. aus *x*, das im Tosk. *š* ergibt: Fatt. II *ufire*; Prov. 12 *effe*, 20 *lafarà*; Bars. I, 22 *laxar*, II, 1 *ese*.

2. Aus *sc* vor *e* und *i*: Ug. 42 *recreffe*; Bonv. 45 *cognosce*.

3. aus *stj*: R. B. II, 3 *usolo*; Ug. 27 *strangosa*, 28 *angoffa*. Vgl. Tobler, Ug., S. 15—18, § 18; Ders., Pat., S. 23—24, § 18; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 229, § 33, S. 237, § 67.

Im Genuesischen haben wir scharfes *s*:

1. Aus *c* vor *e* und *i* im Anlaut und nach kons., z. B. *zego*, *zercar*, *venze*, *doze*.

2. Aus *cj*: *fazo*, nachtonigem *tj*: *certeza*, bei Zeitwörtern auch auf die vortonigen Formen übertragen, *ctj*: *afrezar*, *ptj*: *descazar*, *ltj*: *strabazar*. Hier nur R. G. I, 9 *pegazà*, 19 *spuza*.

3. *ntj* und *rtj* ergeben *ns* und *rs*: *comenzar*, *squarzar*. Vgl. Flechia, A. G., Bd. X, S. 123, § 31, S. 150, § 23; Parodi, das., Bd. XV, S. 9, § 31, S. 5, § 23.

§ 30. Tönendes *s* (š).

I. Einfaches š (šš gibt es nicht).

119. Es kommt nur im Inlaut vor und entstand 1. aus *s* und *x* zwischen Vokalen: *caso*, *pausa*, *prosa*, *uso*, *cesello*, *deserto*, *desio*, *chiesa*, *vaso*, *misi*, *esercito*, *esame*, *esatto* (vgl. jedoch § 29 I, 2a und Ascoli, A. G., Bd. XVI, S. 175—192).

2. Statt tonlosen *s* a) aus *-ns-* (s. § 29 I, 2 b) in einigen Gallizismen: *cortese, francese, marchese, paese, palese*; b) aus *s* in der Endung *-osa*, ebenfalls ein Gallizismus: *Certosa* = *Chartreuse*.

3. Durch Dissimilation in: *pusigno* = **postceniu*.

II. *s* + Kons.

120. Entstand 1. im Anlaut aus *ex, dis* und *s* vor tönendem Konsonanten: *sbarbare* = **exbarbare*, *sattere* = **disbattere*, *sdegnare* = **disdignare*, *sgomentare* = **excommunitare*, *sgridare* = **exquiritare*, *slacciare* = **exlaqueare*, *slegare* = **disligare*, *smeraldo* = *smaragdu*, *smisurato* = **dismensuratu*, *snello* = dtsch. schnell, *snervare* = **exnervare*, *sradicato* = *extradicatu*, *sregolato* = **disregolatu*, *svernare* = **ex[hi]bernare*, *svelare* = **disvelare*.

2. Im Inlaut aus *s* vor tönendem Konsonant in Kompositis und in Worten griechischen Ursprungs: *trasmutare, traslatare, trasmodare, trasvolare* u. s. w., *risvegliare* = **reexvigilare* u. s. w., *fantasma* u. s. w.

3. Einzelne Fälle: durch Synkope in dem häufigen *disnore* = **dishonore*, durch Synkope und Schwund des mittleren von drei Konsonanten in *biasmare* = *blasph[e]mare*, durch Konsonantenschwund in *asma* = *asthma*.

Dialektisches.

121. In den oberital. Dialekten entsteht *š* auch 1. aus intervokalem *c* vor *e* und *i* (meist *x* oder *f* geschrieben): Fava II *auxelli*, III *amisi*; R. B. II, 3 *osilino*, 7 *oseletto*; Ug. 29 *uofe*, 30 *crofe*, 32 *dife*, 50 *conduf*; Pat. 3 *amifi*; Prov. 30 *forfefe*, 39 *fafe*; Giac. 9 *vox*, 44 *vesin*; Bars. I, 14 *voxe*, II, 2 *quindexe*, 17 *businare*, 21 *deseva*, 30 *dixe*; Bonv. 20 u. s. w. *diseva*, 43 *radix*, 45 *monesi*, 51 *verax*.

2. Aus *tj* vor dem Ton: R. B. I, 35 *rasone*; Ug. 45 *rafon*, und wenn *j* erhalten ist: Fatti I *prefio*, Giac. 50 *palasi*.

3. Aus *sj*, das tosk. *š* wird: Fatti II *bašo*; Fava II *grise*; Ug. 41 (mit erhaltenem *j*) *ašo*, 46 *mašon*; Prov. 23 *ašo*; Giac. 42 *braci* (= *brage*), 52 *asii*.

Vgl. Tobler, Ug., S. 15–16, § 18; Ders., Pat., S. 23 bis 24, § 18; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 228, § 33, S. 229, § 35, S. 234, § 48; Ders., Dial. pav., S. 211, § 17, S. 213, § 26; Keller, Bars., S. 14, § 17, S. 16, § 27, wo Zeile 4 *s* statt *d* zu lesen ist.

§ 31. Tonloses *z*.

I. Einfaches *z*.

122. Es entstand 1. im Anlaut a) aus lat. *s*: *zampogna* = *symphonia* (vgl. Ascoli, A. G., Bd. XIV, S. 346–348), *zufolare* = *sifilare* (vgl. Meyer-Lübke, Einf. S. 28, § 28), *zolfo* = *sulphur*, *zanna* = *sanna*; b) aus gr. *σξ*: *zappare* = *σκάπτειν* (?) und aus *θ*: *zio* = *θεῖος*; c) aus dtsh. *z*: *zazzera* = long. *zazzera* (s. Meyer-Lübke, Einf., S. 48, § 44), *zanca* = *zanka*, *zuffa* zu *zupfen* u. s. w.; d) durch Assimilation in *zezzo* = *setiu*; e) *zò* in der ältesten Sprache ist südital., *zæ*, *zà* ist prov. *sa*.

2. Im Inlaut a) in Latinismen: *-azio*, *-azia*, *-azione*, *-ezione*, *-izio*, *-izia*, *-izione*, *-ozio*, *-ozione*, *-uzia*, *-uzione* u. a. aus *-tiu*, *-tia*, *-tione*, z. B. **prefazio*, *topazio*, *strazio*, *spazio*, *grazia*, *sazia*, *azione*, *fazione*, *resurrezione*, *fittizio*, *giudizio*, *indizio*, *delizia*, *divizia*, *letizia*, *posizione*, *restrizione*, *condizione*, *ozio*, *negozio*, *sacerdozio*, *mozione*, *minuzia*, *esecuzione*, *restituzione* u. s. w; b) durch südital. und prov. Einfluß statt *cc* (s. § 36 II, 1 u. 2) und *c* (s. § 36 I, 2) bei den ältesten Lyrikern und deren Nachahmern: *treza*, *braza*, *fazo* (*fazzo*), *freza* (*frezza*), *Greza* u. s. w.

II. Doppel-*z*.

123. Es entstand 1. aus vok. *+ t̥i*: *sollazzo* = *solatiu*, *spazzo* = *spatiu*, *palazzo* = *palatiu*, *-ezza* = *-itia*, z. B. *altezza*, *chiarezza*, *larghezza*; *prezzo*, *vezzo* = *vitiu*, *sezzo* = *setiu*, *drizzo*, *tizzo* = *titio*, *pozzo* = *puteu*, *aguzza* = *acutiat*, *puzzo* = *puteo*.

2. Aus vok. *+ ttj*: *pezzo* = **pettiu*, *mazzo* = **mattiu*, *gozzo* = **[gur]guttiiu*, *nozze* = *noptiae* (*pt* zu *tt* assimiliert). (Vgl. auch § 36 II, 3.)

3. In den Suffixen *-azzo* \neq *aceu*, *ozzo* \neq *oceu*, *uzzo* \neq *uceu*, die wohl aus dem Süden oder dem Norden eingedrungen sind, wo *cj* zu *zz* wird (vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 463, § 420, und Bd. I, S. 433—435, § 513). Hierher gehört *pazzo*, verkürzt aus *pupazzo* von *pupo* = lat. *pupu*. (Vgl. Nigra, A. G., Bd. XV, S. 292—294 und S. 505; diese Etymologie ist dem *patiens* Salvionis, ebenda S. 130, vorzuziehen.)

4. Das *zz* der stammbetonten Verbformen bleibt nun auch in den endungsbetonten, wird also nicht *cc* (nach § 36 II, 3, wo umgekehrt Beispiele dafür angeführt sind, daß sich die stammbetonten Formen nach den endungsbetonten richten): *dirizzare*, *apprezzare*, *aguzzare*, *puzzare* u. s. w.

III. Kons. + z.

124. Entsteht 1. aus *z*-kons. + *tj* und in einigen Fällen aus *z*-kons. + *cj* (vgl. § 36 III, 3): *-anza*, z. B. *beninanza*, *disianza*, *sembianza* u. s. w., *-enza*, z. B. *conoscenza*, *essenza*, *esperienza*, *semenza* u. s. w., *avanzo* = **abantio*, *alzo* = **altio*, *balza* = *balte-a*, *marzo* = *martiu*; *scalzo* = *ex-calceu*, *lonza* = **lyncia*.

2. Das *z* der stammbetonten Form in Verben verblieb auch in den endungsbetonten (statt *c*, s. § 36 III, 2): *alzare*, *avanzare* u. s. w.; ähnlich *lenzuolo* = *linteolu* nach *lenza* = *lintea*.

3. Bei den älteren Lyrikern und deren Nachahmern finden sich noch oft durch prov. und südital. Einfluß Formen mit kons. + *z* statt kons. + *c* (s. § 36 III, 1 u. 2): *dolze*, *dolzore*, *merzè*, *franzese*, *donzello*, *unzino*, *bilanza*, *cominzare*, *pulzella*, *prenze* u. s. w.

Dialektisches.

125. In den oberital. Dialekten findet sich *z* häufiger als im Toskanischen.

Es entstand auch 1. aus *cj*: Fil. *capelluçci*, Fava II *piçola*, *açò*; R. B. I 43 *çò*, 50 *faça*; Ug. 15 *celiço*, 16 *riço*, 18, 51 *viaçamentre*, 60 *faça*; Prov. 25 *riço*; Giac. 29 *fa-*

çando, 41 *viaçament*, 52 *açò*; Bars. II, 19 *ço*; Bonv. 14 *façando*; R. G. I, 5 *zo*.

2. Aus *tj*: Fava II *rasença* = *recentiat* (vgl. Mussafia, Beitrag unter *resentar*); Ug. 23 *grameça*, 24 *alegreça*, 53 *frescofo*, 36 *rieça*; Giac. 24 *çaça*; Prov. 5, 19 *ueço* = *vitiu*, 6, 38 *manace*, wo *c* jedenfalls tonlosem *z* entspricht, wie 29 *uici*; 35 ist denn auch *manace* geschrieben; 11 *çaça*, *çaçor*; R. G. II, 12 *deletacion*, 18 *perdicion*.

3. Aus *c* vor *e* und *i* im Anlaut und nach Konsonanten: R. B. I, 50 *çascuna*, II, 7 *dolçe*; Giac. 54 *dolço*; Prov. 10 *çascuna*, Bonv. 35 *zascuna*, 31 *citae*, *celeste*, *citain*, 42 *cercan*, 43 *incerce*; R. G. II, 9 *principo*, I, 23 *peize*, II, 19 *picen*. Hierher gehört auch R. B. I 17, 44 *saço* = *saccio*, der aus Südtalien ins Toskanische eingedrungenen Form (s. § 36 II, 2), und Prov. 2 *façate*.

Vgl. Tobler, Ug., S. 15, § 18; Ders., Pat., S. 23, § 18; Keller, Bars., S. 14, §§ 16—17, S. 16, § 27; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 228—229, §§ 31 und 33, S. 233—234, § 48; Ders., Dial. pav., S. 211, § 17; Flechia, A. G., Bd. X, S. 150, § 23, S. 153, § 31; Parodi, das., Bd. XV, S. 5, § 23, S. 9, § 31.

§ 32. Tönendes *z* (z).

I. Einfaches *z*.

126. Es ist nur im Anlaut vorhanden und entstand 1. aus *s*: *zavorra* = *saburra*, *zend-ado* = *sind-on* (σινδών); hier sei auch *zotico* = *exoticu* erwähnt.

2. Aus *z* = gr. ζ: *zefiro* = *zephyru* (ζέφυρος), *zelo* = *zelu* (ζήλος), *zona* = *zona* (ζώνη), *zizzania* = *zizania* (ζιζάνια).

Dialektisches.

127. Im Pisanischen tritt es im Inlaut vor dem Ton für *s* ein: *tezoro*, *colizeo*, *uzando*, und ebenso im Lucchesischen: *accuzare*, *uzanza*, *prezente* u. s. w. Bei den alten Lyrikern findet man es gelegentlich in den Handschriften, um *s* auszudrücken, wie im Provenzalischen. Vgl. Orig., S. 166, § 147.

II. Doppel-*z*.

128. Es entstand in einer Anzahl Fällen aus *-dz* (statt *gg* nach § 37 II, 3): *męzzo* = *mediu*, *razzo* = *radu*, *mozzo* = *modiu*, *olezzo* = **olidiu* (?), *orezzo* = **auridiu* (?), *frizzo* = **fri[gi]diu* (?), *rozzo* = **rudiu*. Hierher gehört auch nach Schuchardt, R. Et., I, S. 41, *sozzo* = **sudiu* aus **sudicu*; sodann auch *lazzo* = *l* + **adiu* aus **adicu*. Nach Flechia, A. G., Bd. II, S. 325 wäre *sozzo* aus *sud[i]cu* entstanden, das durch Metathese aus *sucidu* hervorging; dann wäre *lazzo* = *l-adicu*. Als Stütze dafür wird *dozzina* = **dodicina* angeführt, doch ist dieses Gallizismus.

III. Kons. + *z*.

129. Es entstand 1. aus *-kons. + dz*: *pranzo* = *prandiu*, *manzo* = **mandiu*, *orzo* = *hordeu*. Vortonige Beispiele sind *arzente* = *ardiente* und *garzone* = **cardione*, das jedoch *garzo* voraussetzt (Rist. *garçon*). Vgl. die bei Keller, Bars., S. 82, unter *garçon* angeführte Literatur.

2. Das einzige Beispiel aus *-kons. + cz*: *romanzo* = *roman[i]ciu* ist wegen des *z* statt *z* (s. § 31 III, 1) wohl als Gallizismus anzusehen.

Dialektisches.

130. In den oberital. Dialekten findet *z* sich noch in anderen Fällen als im Toskanischen.

Es entstand 1. aus *j* vor Vokal: Fatt. *çaçeano*; Fava I *çogatore*, *deçono*; Pat. 5 u. s. w. *ça*, 16 *deçunar*, 22 *peçor*, ebenso Ug. 11; Ug. 32 *ça*, 18 *peço*; Giac. 24 *çogo*, 31 *peçor*, 55 *ça*, 62 *çurà*; Prov. 6 *ça*; Bars. I, 4 *çudei*, 10 *ça*; R. G. I, 17 *za*. Hierher gehört auch Bonv. 40 u. 52 *zova* = *tosk. giova*.

2. Aus *g* vor *e* und *i* im Anlaut und im Inlaut nach kons. und in der Verbindung *gg*: Ug. 4 *enfence*, 16 *ponçente*; Giac. 39 *arçento*, 58 *plançro*; Prov. 7 *plançe*, 15 *ençegno*, 27 *ponçe*, 32 *uolçe*, 33 *deftrençe*; Bars. II, 10 *unçe*, 20 *onçeva*, 24 *arçento*; Bonv. 1, 14 *leze*, 3 *rezemento*, 5, 7 *zò*; R. G. II, 3, 15 *enzegne*. Pat. 4 *leça* mit übertragenem *ç*.

Hierher gehören auch Fava II *çois*, III *çardino*; R. B. I, 29 *çoi*, 46 *mançar*; Prov. 36 *çalo*, wo das *ç* aus tosk. *ç* vor *o* und *a* entstand, das seinerseits ein Gallizismus ist.

3. Aus *dj*: Ug. 34 *soçorno*; Giac. 4 *çorno*; R. G. II, 5 *mezan*; aus *ndj* Bars. II, 25 *vençu* = **vendiutu*. Hierher gehören ferner Bonv. 15 *vezando*, 40 *vezudho*; Giac. 12 *caçir*, die mit übertragenem *i* gebildet sind.

Vgl. Tobler, Ug., S. 16, § 19; Ders., Pat., S. 24, § 19, S. 22, § 16; Keller, Bars., S. 14, §§ 13 und 18, S. 16, § 31; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 228, § 26, S. 229, § 34, S. 234, § 49; Ders., Dial. pav., S. 211, § 17; Flechia, A. G., Bd. X, S. 149, § 22, S. 150, § 23, S. 153, § 32; Parodi, das., Bd. XV, S. 4, § 22, S. 5, § 23, S. 9, § 32.

§ 33. *k*.

I. Einfaches *k*.

131. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *c* vor *a*, *o*, *u*: *casa*, *caro*, *caccia*, *coda*, *colore*, *colpo*, *cuore*, *cuoio*, *cura*, *cui*, *curvo*; b) aus *cl* vor *i*: *chinare* = *clinare*, wo das aus *l* entstandene *j* in *i* aufgegangen ist; c) aus *qu* vor *i*, *e*, *o*: *chi*, *che*, *cheto* = vl. *quetu*, *chiedere* = *quaerere*, *como* = *quomodo*, *quotidiano*, ferner *colui* = *atque illui*, *colei* = *atque illaei*, *coloro* = *atque illoru*, *costui* = *atque istui*, *costei* = *atque istaei*, *costoro* = *atque istoru*, in denen sich der Vokal zu *o* verdumpft hat (s. § 19 A, 1).

2. Im Inlaut a) aus vók. + *k*: *amico*, *nemico*, *dico*, *poco*, *roco*, *seco*, *fico*, *loco*, *fuoco*, *giuoco*, *cuoco*, *antico*, *amica*, *dica*, *mica*, *fatica*, *formica*, *ortica*, *duca*, *oca* (vgl. auch Parodi, Bsd. N. S., Bd. III, S. 102—103, § 11); b) statt *g*: α) aus *-c* + vók. (s. § 34 I, 2 b) in *secondo*, *giocondo*, *acume*, *acuto*, *cacume*, *misericordia*, *capricorno*, *olocausto*, *Ellicona* u. s. w., die Latinismen sind; *cicogna* und *focaccia* bleiben unerklärt; bei letzterem könnte *fuoco* eingewirkt haben, wie *sicuro* (neben *siguro*) von *cura* beeinflusst ist. Im Suffix *-icare* ist das *k* erhalten, weil es in stärkerer Stellung stand: *nèvicàre* und daher wie im Anlaut be-

handelt wurde (s. Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 371), β) aus $-c$ in Proparoxytonis (s. § 37 I, 2 c) in dem unerklärten *pecora*, γ) *bieco* \neq $\beta\lambda\alpha\iota\sigma\varsigma$ ist vom Plural *bieci* = **blaesii* aus gebildet in Analogie zu *amico* = *amici*, wie andererseits Dante auch den pl. *biechi* bildet (Inf. VI, 91) (s. § 7, 3); c) statt *kj* (s. hier IV, 2) in Latinismen wie *macola*, *tabernacolo*, *spettacolo* u. s. w.

II. Doppel-k.

132. Es entstand 1. aus lat. *kk*: *sacco*, *vacca*, *fiacco* = *flaccu*, *ecco*, *becco* = *beccu*, *peccato*, *secco* = *siccu*, *bocca*, *cocco* = *coccu*, *accusa* u. s. w.

2. Durch Assimilation a) von *dc* beim Präfix *ad*: *accampare*, *accattare*, *accadere*, *accogliere*, *accordare*, *accrescere* u. s. w. Hierher gehören auch die Fälle *a ccasa* = *ad casa*, *da ccui* = *de ad cui*, *dacchè* = *de ad quid* u. s. w.; b) von *dc* und *gc* zugleich mit Synkope in *toccare* = **tudicare*, *ficare* = **figicare*, *leccare* = **ligicare*, *attaccare* = **adtagicare*, *straccare* = **ex-tragicare* u. s. w. Vgl. Nigra und Ascoli, A. G., Bd. XIV, S. 337—338, und S. 472; Nigra, das., Bd. XV, S. 107—108. Vgl. auch Schuchardt, Zrph., Bd. XXII, S. 397.

3. Aus *k* a) nach kurzer betonter Silbe: *sciocco* = *exsücu*, *orbacca* = *lauri baca*; b) nach vortoniger, nebenbetonter Silbe: *accademia*, *coccodrillo* = *crocodilu*, *Niccolò*.

4. Aus germ. *h* oder *hh*: *gecchire* = *jehan*, *smacco* = *smahi*, *taccola* zu *taha*, *tecchire* zu *pihan*, *taccagno* zu *tahu*, *ricco* = longob. *rihhi*. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. I, S. 39, § 18; zu *ricco* auch Ders., Einf., S. 48, § 44.

III. k + Kons.

133. Es gibt nur *kr*, *kkr*, *kw*, *klw*, *kl*, *kkk* im Anlaut und Inlaut.

1. *kr* entstand aus *cr*: *criare*, *credere*, *crescere*, *cresta* = *crista*, *croce* = *cruce*, *crosta* = *crusta*, *crudo*, mit Synkope *crollare* = *c[or]rot[u]llare*; *decreto*, *incredibile*, *incrocicare* = **incrocicare*, die ersten beiden Latinismen, u. s. w.

2. *kk* in Kompositis mit *ad*: *accrescere*, *accreditare* u. s. w.

3. *kw* im Anlaut entstand a) aus lat. *qua*: *quando*, *quale*, *quaderno*, *quanto*, *quarto*; b) aus sekundärem *qu*: *questo* = [at]que-istu, *quello* = [at]que-illu, *qui* = [at]que hic, *qua* = [at]que hac, *quive* = [at]que ibi, *quaglio* = coag[u]lo; c) unregelmäßig sind *quercia*, *quindici*, *questione*, *quetare*, wo man *k* erwartet (s. hier I, 1 c), teilweise Latinismen.

4. *kw*, *kkw* im Inlaut a) *kkw* aus *qu* und *cy* zwischen Vokalen nach dem Ton: *acqua*, *tacqui*, *nacqui*, *giacqui* und in Kompositis mit *ad*: *acquetarsi*, *acquistare*, die Latinismen sind; *aquila* ist nicht volkstümlich; b) nach Konsonanten *kw* aus *qu*: *cinque*, *cinquanta*.

5. *kl* statt *kj* (s. hier IV, 1 a und 2 a) aus *cl* nur in Latinismen: *clauastro*, *clemenza*, *clima*, *clivo*, *cloaca*, *declinare*, *declivo*.

6. Ebenso *kk* nur in Latinismen mit dem Präfix *ad*: *acclivo* u. s. w.

IV. *kj*, *skj*, *kkj*.

134. Es entstand 1. im Anlaut *kj* a) aus *cl*: *chiamo*, *chiostro*, *chiaro*, *chiave*, *chiesa*, *chiudere*; b) aus *k* + *e* in offener Silbe: *chiedere*; c) statt *gj* aus *gl* in *chiosa* durch Einfluß von *chiudere*; d) durch Attraktion von *l*: *chioma* = **cloma* aus **comula*, *chiappare* = **clapare* aus *cap[u]llare*. *skj* a) aus *skl* und *stl*, das vl. zu *skl* wurde: *schiodere* = *excludere*, *schioppo* = *stloppu*; b) aus germ. *sl*: *schietto* = *sleht*, *schietta* = *slahta*, *schiauo* = *slave* und c) aus germ. *sk*: *schiuma* = *scûm*, *schiena* = *skena*, *schiera* = *skara*.

2. Im Inlaut a) *kj* aus *cl* nach kons.: *inchiudere* u. s. w.; so auch in *inchioostro* = **enclaustru* neben *incostro* = *encaustu* durch Einfluß der Verbindungen mit *claus* (s. Ascoli, A. G., Bd. III, S. 399 Anm., und D'Ovidio, das., Bd. XIII, S. 363 Anm. 2); b) *kkj* aus *cul* und *tul*, vl. *cl*, *tl*, welch letzteres zu *kl* wurde (s. Meyer-Lübke, Einf., S. 131, § 125) zwischen Vokalen (s. § 23, IV 3): *macchia* = *macla*, *gucchia* = *[a]-

cucla, *orecchio* = *auricu*, *specchio* = *specu*, *picchia* = **piclat*, *occhio* = *oclu*, *conocchia* = *colucla*, *ginocchio* = *genuclu*; *vecchio* = *vetlu*, *succhio* = **sutlu*, *vilucchio* = **voluthu*, *abbacchio* = **abbatlu*, *secchia* = *silla*, *roccchio* = *rotlu* u. s. w.; c) *skj* aus *-sicul-*, *-scul-*, *-stul-* (vl. *sicl*, *scl*): *cincischiare* = **incisiclare*, *raschiare* = *rasiclare*, *mischiare* = *misclare*, *fischiare* = **fistlare*, *teschio* = **testlu* und aus *sl*, das über *stl* zu *skl* wurde: *Ischia* = *isla* = *insula*.

Dialektisches.

135. 1. Im Senesischen wird *qu* zu *k*: L. S. z. B. *chesto* = *questo*, *chi* = *qui*, *chelo* = *quello* u. s. w. Vgl. dazu Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 563.

2. In den oberital. Dialekten ist in *qu[i]ritare* das *k* erhalten, z. B. Giac. 1 *cria*. Vgl. z. B. Keller, Bars., S. 15, § 26.

§ 34. g.

I. Einfaches g.

136. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *g* vor *a*, *o*, *u*: *gallo*, *gaudente*, *gaudio*, *gota* (dazu s. § 10, 2 a), *gola*, *godere*, *governare* = *gubernare*, *gurge*, *gusto* u. s. w.; b) aus gr. *χ* und keltisch *k*: *gambero* = *γάμπαρος*, *grotta* = *κρῆπτα*, *golfo* = *κόλπος*, *gondola* = *κόνδο*; *gatto* = *cattu*, *gamba* = *camba*. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. I, S. 33, § 17, und S. 353, § 427; c) aus lat. *ca-*, *co-*, teils durch Einfluß des tönenden Konsonanten in der nächsten Silbe, teils unerklärt: *gabbia* = *cavea* (nach Herzog also hierher auch *gota* = **cauta* = *cavitas*, s. § 10, 2 a), *gastigare*, *gomito* ≠ *cubitu*; *gonfiare*, nach Ascoli, A. G., Bd. XIII, S. 154 = *c'nfare*, *sgomentare* = **excommunitare*, *garzone* = **cardione* (s. § 32 III, 1). Vgl. auch Pieri, A. G., Bd. XV, S. 388, § VII; d) aus lat. *gl* vor *i* statt *gj*: *ghiro* = *glir-e* und durch Dissimilation in *gomitolo* = **glomitolu*; e) zu *g-* aus *v-* in *golare* = *volare*, *gomire* = *vomere*, *golpe* = *vulpe* u. s. w., vgl. Parodi, Romania XXVII, S. 238—240.

2. Im Inlaut a) aus *-g*: *fatiga*, *ruga*, *vago*, *fuga* u. s. w.; b) aus *-c-*: *pagare*, *pregare*, *piegare*, *dragone aguto* = *acutu*,

aguglia = **acuc[u]la*, *aguzzare* = **acutiare*, *segondo*, *siguro* = *securu*, *bigoncia* = **bicongia* mit Einfluß von *oncia*, *asciugare* = **exsucare*. Vgl. Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 371; c) aus -c- in Proparoxytonis: *pegola* = *picula*, *segolo* = **siculu*, *fegato* = *ficatu* (s. § 5, 6), *logora* = **locora*, *agora* = **acora*, *lagora* = **lacora* (vgl. ebenda); d) aus ursprünglichem und sekundärem *v* vor *o* und *u*: *pagone* = *pavone*, *pagura* = *pav-ura*; *agunanza* = **a[d]unantia*, *sciagura* = **exa[g]ura*, *agosto* = *a[g]ustu*; *nugolo* = vl. *nuvīlu*, *sughero* = *suber-u*, auch nach kons.: *pargolo* = *parvulu*, *volgolo* = **volvulu*; f) statt *k* (s. § 33 I, 2 a) in *luogo*, *lago*, *ago*, *pago*, *prego*, *piego*, *drago*, *pogo* u. s. w., die ihr *g* den Formen *lagora*, *pagare* u. s. w. verdanken, die nach oben 2 b und c regelmäßig sind; *lettiga* = *lectica* und *miga* = *mica* sind Entlehnungen aus dem Norden; in *bottega* lag gr. *κ* vor, das selbst im Anlaut leicht zu *g* wurde (s. oben 1 b); *spiga* und *lattuga* bleiben einstweilen unerklärt; bei ersterem könnte man an Einfluß von *spigolare* u. s. w. denken. Vgl. auch Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 369; g) die Formen *agua* (hier Diet. 3, Chiar I, 16) und *aigua* bei den ältesten Lyrikern beruhen auf prov. Einfluß.

II. Doppel-g.

137. Es entstand 1. durch Assimilation von *dg* beim Antritt des Präfixes *ad-*: *agganciare*, *aggomitolare* u. s. w.

2. In *veggo*, *seggo*, *chieggo*, die nach *vedo*, *sièdo*, *chiedo* von *veggio* u. s. w. abstrahiert sind (vgl. § 67 II, 4) und in *leggo* ≠ *lego*, *reggo* ≠ *rego* u. s. w., wo *gg* von *leggi*, *reggi* u. s. w. ausgeht (s. § 37 II, 1).

III. g + Kons.

138. Es gibt nur *gr*, *ggr*, *gw*, *ggw* und *gl*, *ggl*.

1. *gr* a) im Anlaut α) aus *gr*: *grembo* = *gremiu*, *greco*, *grazioso*, *grave*, *grano*, *grande*, *grigio* = germ. *grīs*, *gru* = *grus*; β) oft aus *cr*: *gridare* = *qu[i]ritare*, *grasso* = *crassu*, *grata* = *crat-e*, *gracidare* = *crocitare* mit Einmischung

von *gracillare*. Vgl. auch Pieri, A. G., Bd. XV, S. 388, § VII; b) im Inlaut aus *cr* nach und vor dem Ton: *magro, agro, lagrima, segreto, sacramento*.

2. *ggr* durch Assimilation beim Antritt des Präfixes *ad* an Worte mit *gr*: *aggravare, aggradire* u. s. w.

3. *gw* a) im Anlaut α) aus germ. *w*: *guardare* = *warten*, *guancia* = **wankja*, *guadagnare* = **waidanian*, *guatare* = *wahten*, *guelfo* = *hwelfo*, *guarire* = *warjan*, *guari* = *weigaro*, *guerra* = *werro*, *guiderdone* = *widarlôn*; β) aus lat. *v* durch Einwirkung entsprechender deutscher Worte: *guastare* = *vastare* + *wastjan*, *guado* = *vadu* + *wat*; γ) durch Metathese in *guaina* = *vagina*; b) im Inlaut α) aus *-gy-*: *sangue, lingua, languire, pingue, angue, anguilla, anguinaia*; β) aus germ. *w*: *aguato* zu *guatare*; γ) aus lat. *cy-*: *sequire* = **sequire*, *dileguare* = **diliquare*, *uguale* = *aequale*, *uguanno* = **hocqu[e]anno* und danach dann *seguo, dileguo* u. s. w.

4. *ggw* durch Verbindung des Präfixes *ad* mit Worten, die mit *gw* beginnen: *agguantare, agguerrire*, in *agguagliare* von *aequalis* liegt Einfluß des Präfixes *ad* vor.

5. *gl* statt *gj* (s. hier IV, 1 a und b) nur in Latinsmen: *globo, gloria, glossa, gleba* u. s. w.

6. Ebenso *ggl* aus *gl* in Verbindungen mit dem Präfix *ad*: *agglomerare, agglutinare* u. s. w.

IV. *gj, ggi*.

139. 1. *gj* entstand a) im Anlaut aus *gl*: *ghiaccio* = *glaci-e*, *ghianda* = *gland-e*, *ghiotto* = *gluttu*, *ghiado* = *glad[i]u*, *ghiora* = *glor[i]a* N. G. II, 14; b) im Inlaut aus kons. + *gl*: *cinghia* = *cing[u]lla*, *ringhiare* = **ringulare* (lat. *ringi*); aus kons. + *cl* in *arvinghiare* = **advinc[u]lare*.

2. *ggi* aus *-gl* im Inlaut (vgl. § 23 IV, 3): *teggia* = *teg[u]la*, *muggia* = *mug[u]lat*, *veggia* = *vig[i]lat*, *streggia* = *strig[i]l-a*.

Dialektisches.

140. 1. In den oberital. Dialekten geht intervokalisches *c* auch nach dem Ton gerne in *g* über: Ug. 20

miga; Pat. 4 *diga*, 5 *dig*, 11 *amigo*; Prov. 36 *pregantego*; Giac. 25 *çogo*, 28 *fogo*, 44 *amigo*; Bonv. 2 u. s. w. *monego*, 39 *illoga*; R. G. I, 13 *conseigo*, 20 *fogo*; vor dem Ton nach kons. in *algun*, z. B. Giac. 10.

2. Erweichung von *c* zu *g* im Anlaut zeigen L. S. *gativi* (vgl. Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 562) und R. B. II, 2 *gaiba* (1 *caiba*) wie tosk. *gabbia* (s. o. I, 1 c).

Vgl. Tobler, Ug., S. 15, § 17; Ders., Pat., S. 22, § 17; Keller, Bars., S. 15, § 26; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 232, § 43, auch S. 233, § 45; Ders., Dial. pav., S. 213, § 23; Flechia, A. G., Bd. X, S. 153, § 29, auch § 30; Parodi, das., Bd. XV, S. 18—19, § 29.

3. Aus *q* entstand *g* in *agua*, *antigo*, *inigo* u. a., hier keine Belege; ferner nach kons. in *alget* = *aliquid* + *ittu* Ug. 22 und sonst. Vgl. Keller, Bars., S. 16, § 28; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 232, § 44; Flechia, das., Bd. X, S. 153, § 29 b; Parodi, das., Bd. XV, S. 9, § 296.

4. In der Verbindung *gr* ist *g* erhalten in *negro*, Prov. 36 und sonst. Hierher gehört auch Ug. 34 *guagre* = *weigaro*. Vgl. Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 233, § 47.

§ 35. *j*.

I. *j* im Anlaut.

141. Es entstand 1. durch Diphthongierung eines lat. *ē* in offener Silbe: *ieri* = *hēri*.

2. Statt *ġ* (s. § 37 I, 1) aus *j* in Fremdworten und durch Einfluß der südital. Dialekte; in rein toskanischen Texten wird es oft nur etymologische Schreibung sein, und die Aussprache war *ġ*: *Jacob*, *Jacomo*, *Jason*, *iattanzia*, *iattura*, *iugo*, *Jepte*, *Jeronimo*, *Josue*, *Juno*, *Julia*, *iubere*, *iubileo*, *iustizia*, *iena*, *iacere*; aus *g* in *ne-iente* Guitt. I, 72 neben 95 *neente* und 73 *nent*, ebenso G. C. 17, 36, 37 u. s. w. Vgl. Orig., S. 180, § 169; zu *niente* Körting, Zs. für franz. Sprache und Litteratur XVIII, S. 253.

II. *j* im Inlaut.

142. Es entstand 1. aus vok. + *rj*: *vaio*, -*aio* = *ariu*, -*oio* = *oriu*, *paio* = **pariu*, *fuio* = **furiu*, *pajo* = *pareo*.

2. Aus vok. + *dj* und vok. + *gj*: *aiutare* = **ad-jutare*, *sdraiare* = **exradiare*, *meità* = *medietate*; *rione* = *regione*.

3. Statt *rj* aus vok. + *rj* (s. § 24 IV, 1) in *paiuolo* = **parjolu*, *vaiuolo* = **varjolu*, *aiuola* = *ariola* durch Einfluß der Formen *paio*, *vaio* und anderer.

4. Statt *bbj* und *ggj* in *aia*, *deia*, *ploia*, *maio*, *paraio* (Int. 14), *peio*, *maiore*, *veio*, *gioia*, *noia* u. s. w. durch sicil. und prov. Einfluß. Vgl. Orig., S. 185—186, § 177, S. 180, §§ 169—170; Tes., S. 323, § 114.

Dialektisches.

143. 1. Häufig im Senesischen lat. *j* erhalten. Hier L. S. *Jachomo*. Viele Beispiele bei Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 567—568; auch für *lj* tritt es ein, hier L. S. *chavaieri*, dazu a. a. O. S. 552 Zusatz 1.

2. In den oberital. Dialekten findet sich vielfach *j* für tosk. *g* verschiedenen Ursprungs. Es entstand a) aus *j* vor Vokal und aus *g* vor *e* und *i*: hier nur Giac. 38 *major*; in manchen Fällen, wo lat. *j* zugrunde liegt, wie *iusto* u. s. w., wird die Aussprache übrigens *g* gewesen sein. Weitere Beispiele Mussafia, Am. M., S. 15, § 72; Tobler, Ug., S. 16, § 19; Ders., Pat., S. 24, § 19, der wohl mit Recht die Schreibungen mit *g* in *gitaa*, *gente*, *fragel* als gleichbedeutend mit *j* annimmt. Vgl. ferner Keller, a. a. O., S. 14, § 13; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 228, § 26. Im Genuesischen bedeutet die Schreibung *j* (hier R. G. I, 13 *iaxe*) *g*. Vgl. Flechia, A. G., Bd. X, S. 149, § 22; Parodi, ebenda, Bd. XV, S. 4, § 22. Über die Weiterentwicklung dieses *j* zu *z* vgl. § 32 Dialekt. 1 und 2; b) aus *li* vor Vokal, geschrieben *i* oder *g*; auch die Schreibung *li* meint wohl nur *j*, man findet z. B. in Bonv. *batalia* und *bataia*, *dolia* und *doia* u. s. w. nebeneinander:

Pat. 13 *uaia* = *valeat*, 14 *caia* = *caleat*, 16 *meig*, 17 *confeiar*, 18 *confeio*, 19 *fiol*; Giac. 27 *meraveja*, 32 *mejor*, 44 *fjo*, 45 *fjol*, 48 *tojando*; Bonv. 33 *meraveja*, 37 *foje*, 43 *invojadha*. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 12, § 40; Tobler, Ug., S. 14, § 14; Ders., Pat., S. 20, § 14; Keller, Bars., S. 14, § 14; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 228, § 27. Im Genuesischen ist auch hier die Schreibung *i* = *ǵ* (R. G. II, 10 *veia* = *vig[i]lat*, IV, 2 *moier*). Dazu Flechia, A. G., Bd. X, S. 149, § 23; Parodi, ebenda, Bd. XV, S. 5, § 23; c) aus *ll* auch vor Konsonanten: Ug. 21 *igi*, 33 *quig*, 36 *ie* = *illis*; 49 *illil* geschrieben, 64 *quili*; Pat. 1 *qeg* = *che gli*, 10 *ie*, 12 *nuio*, 16 *dig* = *degli*, 19 *ig* = *illi*, 21 *quig* = *quelli*; Giac. 17 *rastegi*, 18 *cortegi*, 19 *capegi*, 20 *martegi*, 23 *quigi*, 64 *ge*. Vgl. die bei b) angeführte Literatur und auch Tobler, Ug., S. 19, § 36; d) aus *bj*: Giac. 16 *aja*. Diese Form auch Gen., wo *i* = *ǵ*. Vgl. Flechia, A. G., Bd. X, S. 149, § 23; Parodi, ebenda, Bd. XV, S. 5, § 23.

§ 36. *é*.

I. Einfaches *é*.

144. 1. Im Anlaut entstand a) aus lat. *c* vor *e* und *i*: *cedere*, *celare*, *cenere*, *cento*, *cera*, *cercare*, *certo*, *cessare*, *cibo*, *cigno*, *cima*, *cignere*, *ciò*, *cittade*; hierher gehören auch *cinque*, *cinquanta*, *cescheduno* = *quisque-unu*, wo im vl. *c—qu* für *qu—qu* eingetreten ist (s. Meyer-Lübke, Einf., S. 138, § 137); b) durch Assimilation in *Cicilia*, *ciciliano*, *ciocciare* = **suctiare*; durch Einmischung von *cinghia* = *cing[u]la* in *cinghiale* = *sing[u]lare*; *cianbra* ist frz. *chambre*, *ciasimento* prov. *chausimen*.

2. Im Inlaut a) aus lat. *-ce* und *-ci* nach und vor dem Ton: *face*, *pace*, *nuoce*, *cuocere* = vl. *cocere*, *voce*, *croce*, *noce*, *recere* = *re[i]cere*, *piace* = *placet*, *amici*, *feci* u. s. w.; *vicino*, *aceto*, *acerbo*, *fucina*, *macello*, *cucina* = vl. *cocina*, *piacere*, *trecento*. Vgl. Pieri, A. G., Bd. XV, S. 369—389, und Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 371; b) aus

vók. + *sĭ*: *bacio* = *basiu*, *cacio* = *caseu*, *camicia* = *camisia*; *cucio* = *co[n]sio* u. s. w.

II. Doppel-*c*.

145. Entstand 1. aus vók. + *cĭ*: *leccio* = [*e*]liceu, -accio = aceu, *laccio* = vl. *laceu*, klass. *laqueu*, *braccio* = *brashiu*, *treccia* = τριχσα, *faccio* = *facio* u. s. w.

2. Aus vok. + *pĭ*: *saccete* = *sapiente*, *approcciare* = *adpropiare* (wohl Gallizismus), *piccione* = *pipione*, *acciuga* = **apiuga* (gr. ἀπὸν). Bei den ältesten Lyrikern und noch später auch *saccio*, *sacce* u. s. w., also aus vók. + *pĭ*. Diese Formen sind aus den südital. Dialekten entlehnt. Vgl. Orig., S. 183, § 174, und Tes., S. 322, § 111.

3. Aus *c*, *p*, *t* + *tĭ*: *docciare* = *ductiare*, *stracciare* = *extractiare*, *impacciare* = *impactiare*, *succiare* = *suctiare*, *caciare* = *captiare*, *gocciare* = **guttiare*, danach dann statt *zz* (s. § 31 II, 2) in *doccia*, *succio*, *caccia*, *goccia* u. s. w.

4. Aus lat. *cc* vor *e* und *i* und Zutritt des Präfixes *ad-* zu Worten, die mit *c* beginnen: *accedere*, *accendere*, *accento*, *accettare*, *accidente*, *uccidere*, danach in *uccello*; *accertare*, *accennare* und danach in *accidia* = ἀκηδία.

5. Im Satzinneren durch Verdopplung des anlautenden Konsonanten nach betontem Vokal: *ecci*, *hacci*, *da ciò* u. s. w., wo eigentlich Assimilation eines *t*-Lautes an das *c* vorliegt.

III. Kons. + *c*.

146. Es entstand 1. aus lat. kons. + *c* vor *e* und *i*: *dolce*, *mercè*, *bilancia*, *concetto*, *francese*, *incidere*, *incendio*, *incenso*, *incignere*, *torcere* = vl. *torcere*, *rancio* = *ranci[d]u*, *marcio* = *marci[d]u*, *pancia* = *pant[i]c-e*.

2. Aus kons. + *tĭ*, wenn der Kons. nicht *c*, *p* oder *t* ist (dazu s. II, 3) und aus kons. + *cĭ*: *squarciare* = **exquartiare*, *scorciare* = **excurtiare*, *conciare* = **comptiare*, *cominciare* = **cumin[i]tiare*; *lanciare* = **lanceare*, *calciare* = *calceare*.

3. Statt kons. + *z* (s. § 31 III, 1) aus *z*-kons. + *cĭ* in *lancia*, *Francia* nach *lanciare*, *francese* (s. III, 2).

Dialektisches.

147. 1. Im Lombardischen entstand *é* auch aus *tj* im Auslaut: Bonv. 52 *tugi*.

2. Aus *cl*: Bonv. 6 *geregao* = **clericatu*.

3. Aus *ct* zwischen Vokalen und nach Konsonanten: Bonv. 31 *fagio*, 52 *fagi*; Bars. II, 34 *ungio* = *unctu*; das oft belegte *scrigio* endlich, hier Bonv. 36, 37, ist nach *digio* gebildet, also nicht etwa ein Beispiel für Übergang von *pt* in *é*. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 14, § 60; S. 12, § 37; S. 14, § 61; Keller, Bars., S. 14, § 17; S. 15, § 20; S. 16, § 29; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 229, § 33; S. 229—230, § 37; S. 234—235, § 50.

§ 37. *g*.I. Einfaches *g*.

148. Es entstand 1. im Anlaut aus lat. *g* vor *e* und *i*, *j* und *dj*, die vl. alle zu *j* zusammenfielen: *gente*, *gemma*, *gelare*, *ginocchio*, *gigante*, *girare*; *gettare*, *già*, *giuoco*, *giogo*, *giovane*, *giglio* = vl. *jiliu*, *giovare*, *giudice*, *giugnere*, *giurare*, *giusto*; *giorno* = *diurnu*, *gioso* = *deorsu*. *gioia* und Ableitungen sind Lehnworte aus prov. *joja*.

2. Im Inlaut a) aus vok. + *tj* und vok. + *sj*: *ragione*, *stagione*, *pregiare* = **pretiare*, *indugiare* = **indutiare*; *prigione* = *pre[hen]sione*, *magione* = *ma[n]sione*, *cagione* = *[oc]casione*, *pigiare* = *pi[n]siare*, *pertugiare* = **pertusiare*. Zu den älteren Formen *rasione*, *rascione* u. s. w. s. Parodi, Gsli., Bd. X, S. 183—185 und Trist., S. CXXXXVI, § 31; b) danach *g* statt *zz* und *é* (s. §§ 31 II, 1 und 36 I, 2b) in *pregio*, *indugio*, *pigio*, *pertugio* u. s. w.; c) aus vok. + *tj* vor *e* und *i*: *barbigi* = *barbitii*, *minuge* = *minutiae*, *-igie* = *itie*, das dann *-igia* wurde in *cupidigia*, *alterigia*, *grandigia*, *franchigia* u. s. w.; *indugi* = **indutii*, *servigi* = **servitii*; d) danach dann mit *g* statt *zz* (s. § 31 II, 1): *minugia*, *indugio*, *servigio*; e) statt *é* (s. § 36 I, 2a) unerklärt *dugento*, *vagellare*, während *piagente*, *piagentare*, *augello*, *piagere*, *ugelare* prov. Lehnworte sind. Vgl. auch Orig., S. 172, § 154; f) in einer Anzahl von Beispielen

statt *c* aus *zsi* (s. § 36 I, 2 b): *ciliegia* = **ceresia*, *bragia* = germ. **brasia*, *ragia* = **rasia*. Vgl. auch Parodi, Gsli., Bd. X, S. 183—185; *g*) aus *g* vor *e* und *i* nur in Latinismen: *agevole*, *vigere*, *vestigio*, *litigio* u. a.

II. Doppel-g.

149. Es entstand 1. aus *zj* und *zg* vor *e* und *i* (vl. *j*): *maggio*, *puleggia* = *pulzj-u*, *peggio* = *peju*, *pioggia* = **ploia*; *legge*, *gregge*, *regge*, *fugge* u. s. w.

2. Danach, statt mit geschwundenem *j* (*reina*, *saetta*, *maestro* u. s. w.) auch *peggiore*, *maggiore*, *leggete* u. s. w.

3. Aus vók. + *gj* und vók. + *dj*: *faggio* = *fagiu*, *reggia* = *regia*, *saggio* = *exagiu*, *correggia* = *corrigia*; *oggi* = *hodie*, *raggio* = *radiu*, *veggio* = *video*, *poggio* = *podiu*, *enveggia* = *invidia*, *-eggia* = *-idiat* (-tset), *scheggia* = *schidia*.

4. Aus vok. + *vjz* in *foggiare* = **foviare* und *leggiero* = **leviariu*, das aber wohl sicher ein Gallizismus ist.

5. Aus *zbj* statt *bbj* (s. § 40 IV, 3b) in *aggia*, *deggia*, *seraggio*, *faraggio* u. s. w., die südliche Formen sind. Vgl. Orig., S. 185—186, § 177, und Tes., S. 323, § 114.

6. Einzelne Fälle a) *struggere* ≠ *struere* ist Anbildung an *reggere*—*ressi*—*retto* von *strussi*—*strutto* ausgehend; b) *-aggio*, z. B. *coraggio*, *salvaggio* u. s. w. ist frz. *-age*, ebenso *saggio* = frz. *sage*; c) *-aggine* aus *-ágine* statt *-ane* (s. § 1, 2) ist halbgelehrt.

7. Durch Assimilation der Konsonanten *d* und *b* der Präfixe *ad-* und *sub-* mit folgendem *g* vor *e* und *i*, *j* und *dj*: *aggelarsi*, *aggirare*, *aggiugnere*, *aggiustare*, *aggiornare*, *soggetto*, *soggiacere*, *soggiogare*, *soggiugnere*, *soggiorno* u. s. w. Danach dann auch in *suggello* aus *sigillu*.

8. Durch Verdopplung des *g* im Anlaut im Satzinneren nach oxytonen Worten: *da ggente*, *virtù ggelosa* u. s. w.

III. Kons + g.

150. Es entstand aus kons. + *g* vor *e* und *i* außer aus *ng* in Proparoxytonis (dazu vgl. § 26 IV, 2c): *ingegno*,

argento u. s. w. Die Formen *piangere*, *frangere*, *giungere*, *ungere* u. s. w. mit *ng* statt *nj* sind Rückbildungen, die sich der lat. Form nähern in Anlehnung an *piange*, *frange*, *giunge*, *unge* u. s. w.; *mangiare* (statt *manicare*) ist Gallizismus. Vgl. Orig., S. 222, § 215.

Dialektisches.

151. Im Lombardischen haben wir *g* 1. auch aus auslautendem *dj*, z. B. *grangi*; hier keine Beispiele.

2. Aus *gl*: *giadio* = *gladio*, *vegiá* = *vig[i]late*; hier fehlen Beispiele. Vgl. Keller, Bonv., S. 14, § 18; S. 15, § 20; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 230, § 37.

§ 38. *š* (*š*).

I. *š* (*š*) im Anlaut.

152. Es entstand 1. aus *sc* vor *e* und *i*: *scellerato*, *scendere*, *scernere*, *scerpere*, *scienza*, *scindere*, *scintilla*.

2. Aus dem Präfix *ex-*, dessen *e* fiel: *sciancato* aus *ex* + dtsch. *hanka*, *scialbo* = **exalbu*, *sciame* = *exame*, *scialare* = *exhalare*, *scelgo* = **exel[i]go*, *scempio* = *exemplu*, *sciaurato* = **exa[u]guratu*, *scipido* = **exsipidu*, *sciocco* = **exsuccu*, *sciugare* = *exsucare*; in Rist. *sciarmato* = *exarmatu*.

3. In einigen schwer zu erklärenden Fällen aus einfachem *s*: *scemo* = **semu*, *scempio* = *simplu*, *scevro* = *sep[a]ro*, *sciupare* = *[dis]supare*; in diesen vier Worten kann man Einwirkung des Präfixes *š* aus *ex-* annehmen; *scimmia* = *simia*, *scirocco* = arab. *schoruq* und *scioppo* = arab. *scharáb* bleiben unerklärt; *scialiva* = *saliva* ist vielleicht von *scialare* beeinflusst.

II. *š* (*š*) im Inlaut.

153. Entstand 1. aus *sc* vor *e* und *i*: *pesce*, *mesce* = *miscit*, *fascia* = *fasc-e*, *moscio* = *musc[id]u*, *pasce* = *pascit*, *nasce* = **nascit*.

2. Aus *x-* vor oder nach hellem Vokal: *mascella* = *maxilla*, *uscire* = *exire*.

3. Aus *-xi-*: *coscia* = **coxia*, *lascia* = **laxiat*.

4. Aus *-sti* und *-ssi*: *angoscia* = *angustia*, *poscia* =

postea, *uscio* = **astiu* (s. Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXV, S. 355—358); *rovescio* = **revessiu*, *sovescio* = **subvessiu*.

5. Altosk. noch oft aus *-sj* (statt *č*, s. § 36 I, 2 b) und aus *sj-*, *tj-* (statt *č*, s. § 37 I, 2 a), auch im Flor., im Pistojesischen und Aretinisch-Senesischen (L. S. 60 *abbruciando*): *bascio*, *ascio*, *cascio*, *camiscia*; *cascione*, *Peroscia*, *inbrascia* = **inbrasiat* (dtsh.), *stascione*, *rascione*, *malvascio*. Vgl. Parodi, Gali., Bd. X, S. 183—185; Trist, S. CXXXXXVI, § 31; auch Orig., S. 159—162, § 137.

Dialektisches.

154. Im Bolognesischen entstand *š* aus anlautendem *s* vor Vokal: Fava II *sci* und *scicomo*.

Im Genuesischen finden wir tonloses *š* und tönendes (*š*). Ersteres entsteht auch aus *s* im Anlaut, *x*, *ps* und *ss*; *xorte*, *saxo*, *rixa*, *nissuno*, *squaxo* R. G. III, 14.

Letzteres, in den Handschriften meist *x* geschrieben, entsteht:

1. Aus intervokalem *c* vor *e* und *i*: R. G. I, 1 *piaxe*, 4 *despiaxe*, 13 *iaxe*, 16 *fornaxe*, 17 *paxe*, 20 *pinaxe*, 21 *vraxe*, 28 *ravaxe*; II, 1 *oxelaor*, 2 *oxeli*; IV, 5 *dexseiver*.

2. Aus *s* vor *i*, z. B. *Genoeixi*, *quaxi* u. s. w., hier nicht belegt.

3. Aus nachvokalischem *sj*: R. G. I, 8 *Portaxe* = *Protasiu*, 9 *marvaxe*, 12 *baxe*, 14 *preixon*, 24 *abraxe*.

4. Aus *tj*: R. G. III, 4 *raxon*.

Vgl. Flechia, A. G., Bd. X, S. 150, § 23; S. 53, § 31; S. 155, § 37; Parodi, das., Bd. XV, S. 5, § 23; S. 10, § 37.

§ 39. *p*.

I. Einfaches *p*.

155. Entstand 1. im Anlaut a) aus lat. *p* vor vok.: *pace*, *padre*, *pagare*, *peccare*, *pellegrino*, *pena*, *pino*, *pignere*, *pistola* = [e]*pistola*, *pazzo* = *[*pu*]*patiu* (s. § 31 II, 3), *poeta*, *poi*, *pomo*, *Puglia* = [*Ap*]*pulia*, *pulce* = *pul[i]ce*, *punta*; b) durch Assimilation in *pipistrello* aus *vespertilio* — *vespetrilio* — *vepestrilio*.

2. Im Inlaut a) aus *z*-*p* in Paroxytonis: *lupa*, *capo*, *cupo*, *papa*, *uopo* = *opu*, *crepa* = *crepat*, *sape* = *sapit*; *opera*, *occupa* sind Latinismen, auch wohl *tiepido*. Vgl. Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 370—371, zu Nigras mehrfach angeführtem Aufsätze; b) auch vor dem Tone scheint *p* das regelmäßige: *capello* = *capillu*, *sapone* = *sapone*, *cipolla* = **cepulla*, *caestro* = *capistru*, *sapere*, *crepare* u. s. w. Letztere Formen könnten freilich durch die stammbetonten beeinflusst sein; Latinismen sind *supino*, *superno*, *rapace*, *superbo*, *rapire*, *soperchio*, *coperchio* und auch wohl *nipote*. G. C. 5 *recieputo* könnte südital. sein; dazu Orig., S. 183, § 173.

II. Doppel-*p*.

156. Entstand 1. aus lat. *pp*: *ceppo* = *cippu*, *coppa* = *cuppa*, *poppa* = *pupp-e*, *stoppa* = *stuppa*.

2. Aus *z*-*py*: *ruppi*, *rappi* = *rapui*, *seppi* = **sepui*.

3. Einzelne Fälle a) aus *p* nach vortonigem, nebenbetontem Vokal: *seppellire*, *oppenione*; b) unerklärt in *tappeto* = *tapetu*, *ippocrito* = *hypocrit-u*.

4. Durch Assimilation des *-d* und *-b* der Präfixe *ad* und *sub* an folgendes *p* (wie schon lat.): *appagare*, *appaarsi*, *apparecchiare*, *apparire*, *appianare*, *appigliarsi*, *appoggiare*, *apporre*, *approdare*; *sopprimere*, *sopperire*, *soppiantare*, *soppor-tare* u. s. w.

5. Durch Verdopplung des anlautenden *p* eines Wortes im Satzinnern nach oxytonen Worten: *da pprima*, *portò ppiù* u. s. w.

III. *p* + Kons.

157. Es gibt nur die Verbindungen *pr* und *pl*, letztere nur in Lehnworten und Latinismen.

Sie entstanden 1. im Anlaut a) aus *pr* und *pl*: *pranzo*, *preciso*, *prego*, *preda*, *pregio*, *prendere*, *presto*, *prete* = *pre[s]-biter*, *pria*, *produrre*, *prova*, *probbio* = *[op]prob[r]iu*; *placarsi*, *plaga*, *plastro*, *plebe*, *plaudere*, *plenilunio*, *ploia* (prov. *ploja*), *plorare*; b) *pr* durch Attraktion in *preta* neben *pietra*.

2. Im Inlaut a) aus *pr* und *pl*: *capra*, *sempre* (vl. *sempre*), *sopra*; *semplice*; b) *pr* durch Synkope: *ginepro* = *junip[e]ru*, *lepre* = *lep[o]re*, *tempra* = *temp[e]rat*, *opra* = *op[e]ra*, *copre* = *cop[e]rit*, *apre* = *ap[e]rit*, danach *coprire*, *aprire* u. s. w.; c) *pr* durch Attraktion in *capresto* = *capistru*.

IV. *pj* und *ppj*.

158. Es entstand *pj* 1. im Anlaut aus *pl*: *piacere*, *piano*, *piaga* = *plaga*, *piagnere*, *pianeta*, *pianta*, *piegare*, *pieno*, *piombo*, *piovare*, *più*, *piuma* u. s. w.; hierher gehört auch *pioppo* = **plopu* aus *pop[u]lu*, *piuvicare* = **plubicare* aus *publicare*.

2. Im Inlaut a) aus kons. + *pl*: *tempio*, *ampio*, *scempio* = *simplu*, *empire* = *impl-ere*, *esempio* = *exemplu*; sekundäres *pl* liegt vor in *tempia* = **temp[o]la* aus *temp[o]ra*; b) aus kons. + *pj*: *empio*, *storiare* = **exturpiare*.

3. *ppj* a) aus vok. + *l*: *doppio* = *duplu*, mit Synkope *coppia* = *cop[u]la*; b) aus *prj*: *seppia* = *sepia*, *sappia* = *sapiat*, *cappia* = *capiat*; c) durch Attraktion eines *i* in *scoppio* statt *schioppo* aus *stloppu*.

§ 40. b.

I. Einfaches *b*.

159. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *b* vor vok.: *barba*, *bagnare*, *bacio*, *bere*, *bene*, *bestia*, *bilancia*, *bifolco*, *bisogno*, *bolgia* = **bulgia*, *bocca*, *borsa*, *buono*, *bue*, *burla* u. s. w.; b) aus gr. π in *busta* = $\pi\acute{o}\xi\iota\delta\alpha$. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. I, S. 33, § 17; c) aus *p* nach Aphärese in vortoniger Silbe: *bacio* = **[o]paciuvu*, *bottega* = *[a]potheca*, *befana* = *[e]piphan[i]a*; in *bubbola* = *[u]pupola* liegt Assimilation vor, denn hier sollte man wegen des Tones *p* erwarten wie in *pistola*, *Puglia*, *pazzo* (s. § 39 I, 1 a). Vgl. auch Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 370, der eine andere Erklärung gibt; d) aus *v* in einigen Worten: *boce*, *boto*, *berbena* = *verbena*, *berbice* = **verbece* u. a. Nach Parodi, Romania, Bd. XXVII, S. 177—240, durch Satzphonetik zu erklären; der Übergang in *b* stellte sich schon

im vl. nach Konsonanten ein, während nach Vokal *v* blieb. Hier mag gleich erwähnt werden, daß in den Prov. 9 *bolpe* vorkommt. Dazu vgl. Mussafia, M. A., S. 217, unter *bolpina* und Parodi, a. a. O., S. 234.

2. Im Inlaut nur in Latinismen: *debito, dubito, sabato, subito, abito* u. s. w. (statt *tt* nach § 27 II, 2 b); *scriba, labore, abete, abisso, aberrare* u. a. (statt *v* nach § 41 I, 2 a und 2 d).

II. Doppel-b.

160. Entstand 1. aus *bb*: *gobbo* = **gybbu*.

2. Aus *ɛbu* und *ɛvu* (vl. *vu*): *ebbi* = **hebui*, *crebbi* = **crevui*, *conobbi* = **co[g]novui*.

3. Aus *ɛb* in Proparoxytonis und nach nebetoniger Silbe vor dem Hauptton: *abbaco* = *abacu*, *Babbilonia*.

4. Durch Antreten der Präfixe *ad* und *sub* an mit *b* beginnende Worte: *abbellire, abbandonare, abbarbicare, abbracciare, sobbarcare, sobborgo*, und danach in *abbondante*.

5. Durch Verdopplung des anlautenden *b* eines Wortes im Satzinnern nach oxytonen auf Vokal ausgehenden Worten: *a bbasso, da bbene, fe bbattaglia* u. s. w.

6. Formen wie *debbo, abbo* u. a. sind von *abbia, debbia* aus gebildet.

III. b + Kons.

161. Es gibt nur die Verbindungen *br, bbr* und *bl*, letztere nur in Latinismen und Fremdworten. Es entstanden:

1. Im Anlaut a) *br* und *bl* aus *br* und *bl*: *braccio, brago, bragia, brama, brano, breve, broda, brolo, brutto* u. s. w.; *blando, blasfemia, blasmare* (prov. *blasmar*), *blastemia*; b) *br* aus *pr* in *brina* = *pruina* (dazu vgl. Ascoli, A. G., Bd. I, S. 111, und Studj critici, Bd. II, S. 142) und *brobbio* = vl. *obbrobriu*; c) *br* aus Kontamination: *brezza* = *[*au*]*ridia* + *brisa* (kelt. *bris*-); *bruire* = *rugire* + *braire* (= *bradire*). Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. I, S. 356, § 430.

2. Im Inlaut a) *bb* aus *-br-*: *labbro, fabbro, febbre, fabbricare, libbra* = *libra*, *ebbro* = *ebr[i]u*; b) in Zusammen-

setzungen wie *abbracciare* u. s. w.; c) *br* in Latinismen: *libro* = *libru* u. s. w.; d) *mbr*, das hier zu erwähnen ist: a) aus *mbr*: *ambra*, *ambrosia*, β) in einer Reihe von Fällen aus *mr*: *membrare* = *mem[o]rare*, *gambero* = *camm[a]ru* = *γάμπαρος*, *gombero* = *vom[e]r-e*, γ) aus *ml* in *sembrare* = **similare*, einem Gallizismus; e) *mb* und *rb* aus *nv* und *rv*: *imbolare* = *involare*, *imbociare* = **invociare*, *corbo* = *corvu*, *serbanza*, *serbare*, *nerbo* = *nervu*, *berbice* = vl. *verbece* (s. I, 1 d).

IV. *bj*, *bbj*.

162. Es entstand 1. *bj* im Anlaut aus *bl*: *bieco* = *blaesu* (s. § 33 I, 2 b γ), *biotto* = longob. *blaut*, *biasima* = *blas[phe]mat*; hierher gehören auch *biondo* = **ablundu* statt *albundu* (s. § 21 III, 1), *bieta* = **bleta* aus **bet[u]la* und *biodo* = **bludu* aus **bud[u]lu*.

2. *bj* im Inlaut aus kons. + *vj* nach dem Ton: *albio* = *alveu*, *cerbia* = **cervia*.

3. *bbj* a) aus *-bl-* zwischen Vokalen: *ebbio* = *eb[u]lu*, *sabbia* = *sab[u]la*, *fibbia* = *fib[u]la*, *nebbia* = *neb[u]la*; b) aus vok. + *bj* und vok. + *vj*: *abbia* = *habeat*, *debbia* = *debeat*, *rahhia* = *rabi-e*, *scabbia* = *scabi-e*, *robbia* = *rubia*, *labbia* = *labia*; *trebbio* = *triviu*, *gabbia* = *cavea*, *allebbia* = **alleviat*, *nibbio* = *milviu*; c) einzelne Fälle statt *gg* (s. § 37 II, 4) in *gabbiano* = **gavianu*, von *gabbia* aus, *lubbione* = **laubione* (dtisch. *laubja*) von im Tosk. verlorenen **lubbia*; *abbiaccare* = *abbacchiare* aus **abbat[u]lare* durch Attraktion des *i*. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 101; dagegen Pieri, A. G., Suppl.-Bd. V, S. 180 und 226.

§ 41. v.

I. Einfaches v.

163. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *v*: *vantare* = *van[i]tare*, *vagheggiare* = **vagidiare*, *vaio* = *variu*, *valle*, *vecchio* = *vet[u]lu*, *veleno* = *venenu*, *venire*, *via*, *vigna* = *vinea*, *vincere*, *volere*, *voce*, *voi*, *vulcano*, *vuoto* = **vocitu*; b) aus *b*, das ursprünglich im Inlaut stand in: *vi* = *[i]bi*, *verno* = *hibernu* (s. 2 a); c) nicht ganz aufgeklärt ist *vescovo* =

[e]piscopu. Vgl. Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 370.

2. Im Inlaut a) aus *-b* (vl. *v*) und *-v*: *ave* = *habet*, *deve*, *cova* = *cubat*, *nuvola* = *nubila*, *ivi* = *ibi*, *scrive* = *scribit*, *beve* = *bibit*, *-ava*, *-eva*, *-iva*; *nave*, *chiave* = *clave*, *grave*, *breve*, *lieve*, *vivo*, *nove*, *nuovo*, *uovo*. Der Florentiner läßt dies intervokale *v* auch ganz fallen. Nach Pieri, A. G., Bd. XV, S. 374 Anm. 1, würde hier auch *riva* als Mischwort aus *ripa* + *rivu* hergehören; es ist aber eher mit Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXVII, S. 369, als Lehnwort zu betrachten; b) aus *p* in Proparoxytonis: *ricevere* = *recipere*, *povero* = *pauper-e*, *ricovera* = *recuperat*, *pevere* = *pipere*, *scevera* = *separat*, *rimprovera* = **reimproperat*, auch *vescovo*, wo der Kons. vor der nebentonigen Silbe steht; c) aus *p-* statt *p* (s. § 39 I, 2 b): *laveggio* (*veggio*) = *lapidiu* ist an *lavare* angelehrt, *cavezza* = **capitia* wird Lehnwort aus dem Norden sein (s. das. S. 370). Ebenfalls Lehnworte sind: *stivare*, *covidigia* = **cupiditia*, *savere*, *savore* = *sapere*, *assaporare*, *cavelli* = *capilli* u. a.; d) aus vortonigem *v* und *b* (vl. *v*): *vivanda*, *vivace*, *dovere*, *avere*, *bevanda*, *zavorra* = *saburra*, *avello* = *labellu*. Ein Beispiel von dem Fall eines solchen *v* in der Cron.: *auta*; Rust. V, 14 *Proenza* ist Provenzalismus; e) oft entwickelt es sich zwischen zwei Vokalen im Hiatus nach *u* (*o*): *rovina*, *manovale* = *manuale*, *vedova* = *vidua*, *piovere*, von dem aus dann *piova* neben *pioggia* gebildet wurde, *Genova* = vl. *Jenua*, *Mantova* = *Mantua*, *menovare* = **minuare* (klass. *minuere*), *continovo* = *continuu*; *cavolo* ≠ *caule* stammt aus dem Süden, wo sich *au* zu *avo* entwickelt; f) aus *ky* vor tonloser Silbe in *avannotto* = *hocqu[e] ann-otto* und ebenso in *avale* aus *aequale* in einer Verbindung, wo es tonlos war; g) in *novero* = *numeru* liegt Dissimilation von *n-m* zu *n-v* vor.

II. Doppel-v.

164. Es entstand 1. statt *bb* (s. § 40 II, 2) aus *by* in *bevvi* = *bibui*, *piovre* = **pluvuit* (klass. *pluvit*) durch Einfluß der Präsensformen, und durch jene Formen wieder

beeinflusst *ricogno[v]ve*. Zu dieser Form im Lucch. und Pis. vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 165, § 151 und S. 177, § 141.

2. Durch Antreten der Präfixe *ad-* und *sub-* an mit *v* beginnende Worte: *avvenire*, *avvedersi*, *avverare*, *avvivare*, *avvolgere*, *sovvenire*, *sovvertire* u. s. w.

3. Durch Verdopplung eines anlautenden *v* im Satzinnern nach oxytonem, auf Vokal ausgehendem Worte: *e vvi*, *havvi* u. s. w.

III. *v* + Kons., Kons. + *v*.

165. Es kommen nur die Verbindungen *vr*, *rv*, *lv* und *nv* vor.

1. *vr* entstand aus *pr*: *avrile* = *aprile*, *cavriolo* = *capreolu*, *sovrano* = **sup[e]ranu*, *ovrare* = *op[e]rare*, *ovvera* = *op[e]raria*, *covrire*, *scoverto*, *livrare* = *lib[e]rare*, *avrire*; *soura* nach *sovrano*, *ovra* aus *overa* (s. I, 2 b) oder nach *ovrare*, *ovramento*, oder = frz. *œuvre*. Es ist möglich, daß alle Beispiele Lehnworte sind.

2. *rv* a) aus *ry*: *parvi*; b) aus lat. *rv* statt *rb* (s. § 40 III, 2 e) in Latinismen oder Lehnworten: *servo*, *curvo*, *parvo*, *parvente* (prov.); *servire* wird durch die häufige Verwendung in der ältesten lyrischen Dichtung unter Einfluß der lat. und prov. Formen sein *v* behalten haben.

3. *lv* a) aus *lv*: *solvere*, *selva*; b) aus *ly*: *dolvi* = *dolui*.

4. *nv* statt *mb* (s. § 40 III, 2 e): *invidia*, *inveggia*, *inviare*, *invertere*, *invitare*, *invenire*, *investire*, *inverso*, *inverno*, *convotisa*, *inviluppare*, *involare* u. s. w. Eine Anzahl dieser Worte haben *v* behalten, weil es ursprünglich im Anlaut stand, die anderen, wie *invidia*, sind Latinismen oder Lehnworte wie *convotisa* (frz.); *inverno* statt *iverno* ist als Neubildung von *verno* mit dem Präfix *in-* anzusehen.

IV. *vj*.

166. Es kommt nur in *savio* vor, das afz. *saiwe* ist. Dialektisches.

167. Oberital. entsteht *v* häufiger als im Toskan. aus *b* und *p* zwischen Vokalen, dazu aus *br* und *pr*:

Ug. 12 *deuosta* = *deposita*, 35 *preuedhi*, 56 *auerta*; Prov. 4 *oura*, 7 *louo*, 28 *ceuoie*; Bonv. 35 *souer*; R. G. I, 28 *lovo ravaxe*, II, 26 *povoro* = *populu*, IV, 3 *sauer*, IV, 5 *dexeiver*. Vgl. Tobler, Ug., S. 15, § 16; Ders., Pat., S. 22, § 16; Keller, Bars., S. 17, § 34; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 236, § 56; Flechia, das., Bd. X, S. 154, §§ 34—35; Parodi, das., S. 10, §§ 34—35.

§ 42. f.

I. Einfaches f.

168. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *f*: *fabbro*, *fare*, *faccia*, *fiele*, *femmina*, *ferro*, *fine*, *figlio*, *filo*, *fonte*, *forca*, *forma*, *fune*, *fuio*, *fuoco* u. s. w.; b) durch Assimilation in *fanzaluca* = *πομφόλοξ*; c) durch Dissimilation aus *fr* in *Federico*.

2. Im Inlaut a) aus *f* (*ph*): *sofisma*, *sofista*, *rifulgere*, *rifare*, *rimforma*; b) in einer ganzen Anzahl von Fällen aus vulgärlateinischem, italischen Dialekten entnommenem *f*, dem klass. lat. *b* entspricht: *zufolare* = *sifilare*, *bufalo* = *bufalu*, *scrofa* = *scrofa*, *tafano* = *tafanu*, *bifolco* = *bufulcu*, *scarafaggio* = *scaraf-aeu*, *prefenda* = *praefenda*, *tar-tufo* = *tuf-er*. Vgl. Ascoli, A. G., Bd. X, S. 1—17 und Meyer-Lübke, Einf., S. 28, § 28; c) auffallend oft in der alten Sprache *f* statt *ff*: *afinare*, *soficente*, *afidare*, *oficio*, *ofendere*, *zafiro* u. a.

II. Doppel-f.

169. Es entstand 1. aus lat. *ff*: *sufficente*, *officio*, *offendere*, *zaffiro*.

2. Durch Zusammensetzung mit den Präfixen *ad-*, *sub-* (teilweise schon lat.): *affinare*, *affidare*, *affiggere*, *affondare*, *soffolcere*, *soffermare*, *soffuso*.

3. Durch Verdopplung eines anlautenden *f* im Satzinnern nach oxytonen, auf Vokal ausgehenden Worten: *da ffare*, *ha ffatto* u. s. w.

III. f + Kons.

170. Es gibt nur die Verbindungen *fr* und *fl*, letztere nur in Latinismen und Lehnworten. Es entstand:

1. *fr* im Anlaut a) aus *fr*: *francese, frangere, frate, fresco, fretta* = *fricta, freddo* = *frig[i]du, froda, fronte, fronda* = *frond-e, frutto*; b) aus *vr* in *frasca* = *v[i]rasca, frana* = *v[o]ra[gi]n-e*; c) durch Epenthese in *frugnare* = **fundiare, frustagno* = *Fost-at + aneu*. Vgl. Flechia, A. G., Bd. III, S. 152; D'Ovidio, Stfr. I, S. 154; d) durch Attraktion in *frugare* = *foricare*, vgl. Pieri, A. G., Bd. XV, S. 214—215.

2. *fl* im Anlaut in Latinismen wie *flagellare, flagello, feto, flettere*, und in *flailli* bei Dante, das zu afz. *flavel* gehört. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 93, 95 und 145.

3. *fr* im Inlaut a) aus *fr*: *infra*; b) aus *vr*: *palafreno* = **parav[e]redu*.

4. *ffr* im Inlaut a) durch Assimilation der Endkonsonanten der Präfixe *sub-, ob-, ad-* nach Antritt an mit *f* beginnende Worte: *soffrire, offrire, affrangere, affrenare, affrettare* u. s. w.; b) aus *fr* in *Affrica*. Vgl. Bianchi, A. G., Bd. XIII, S. 141—142.

5. *fl* und *ffl* im Inlaut in Latinismen: *influenza, affitto* u. s. w.

IV. *fj, ffj*.

171. Es entstand 1. im Anlaut a) aus *fl*: *fiaccare* = **flaccare, fiamma, fiato* = *flatu, fievole* = *febile, fiocco* = *flocu, fiore, fiotto* + *fluctu, fiume, fiutare* = **flav[i]tare*; b) aus *f + ē* in offener Silbe, das zu *ie* gebrochen wird (s. § 7, 1): *fiela, fiera, Fiesole*; c) durch Attraktion eines *l* in *fiaba* = *flaba* aus *fab[u]la*; ähnlich *fiaccola* aus **flacula* statt *facula*, wo das *l* attrahiert wurde und dennoch im Suffix blieb, da *o* hier nicht ausfiel.

2. Im Inlaut a) *fj* aus kons. + *fl*: *gonfiare* = *conflare*; b) *ffj* aus *fl* zwischen Vokalen: *taffiare* = **taf[u]lare* (statt *tabulare*, vgl. I, 2b), *soffia* = *sufiat*.

Dialektisches.

172. Ein Beispiel von Übergang des auslautenden *v* in *f*, das sich bei Pat. und Ug. öfter findet, haben wir

hier Pat. 8: *lef-men*. Dazu vgl. Tobler, Ug., S. 15, § 16; Ders., Pat., S. 22, § 16.

§ 43. Konsonantenschwund.

Dialektisches.

173. 1. *r* schwindet im Auslaut im Lombard. und Genues.: Bonv. 13 *imprende*, 14 *leze*, 42 *esse*, 34 und 44 *fo* = *fuori*; R. G. I, 3 *mete*, I, 27 *nesse*, II, 4 *prende*, 6 *vive*. Vgl. Keller, Bars., S. 15, § 21; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 261–262, § 151; Ders., Dial. pav., S. 212, § 20; Flechia, A. G., Bd. X, S. 152, § 26; Parodi, das., Bd. XV, S. 7, § 26.

2. *l* schwindet im Auslaut in denselben Dialekten: lombard. *la quá*, *eterná*, *celestiá*, *crudé*; genues. *ce* = *cielo*, *fe* = *fiele*, *me* = *miele*, *fide* = *fedele*. Hier keine Beispiele. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 11, § 35; Keller, Bars., S. 15, § 19; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 229, § 36; Ders., Dial. pav., S. 212, § 18; Flechia, A. G., Bd. X, S. 151, § 24; Parodi, das., Bd. XV, S. 6, § 24.

3. *v*. Über dessen Schwund, z B. Ug. 50 *o* = *ove*, ebenso Bonv. 3 und sonst vgl. § 41 I, 2a; Tobler, Pat., S. 22, § 16; Keller, Bars., S. 15, § 22; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 230, § 39; Ders., Dial. pav., S. 212, § 22; Flechia, A. G., Bd. X, S. 152, § 27; Parodi, das., Bd. XV, S. 7–8, § 27.

4. *t*. In den oberital. Dialekten erweicht es sich zu *d* und schwindet dann auch ganz. R. B. I, 49 *dà* = *dato*; Giac. 1 *cria*, 4, 30 *peccaor*, 5 *de dreo*, 17 *baili*, 19 *scui*, 21 *usai*, 22 *malfaai*, 23 *biai*, 56 *stra*, *seo* = *site*, 59 *pagao*, 60 *monea*; Ug. 61 *pagaa*, 62 *enganaa*; Bars. I, 17 *levao*, II, 12 *frai*, 14 *clamao*, 22 *vègní*, *ascolltai*; Bonv. 5 *leterao*, 7, 53 *honorao*, 8 *guidhao*, 9 *dao*, 14 *poeva*, 17 *poesse*, 31 *citae*, *citain*, 32 *monstrao*, 39 *paria*, 45 *beao*, 46 *devotao*, 47 *abraxao*, 48 *monstrao*, 53 *grao*, 54 *pagao*, 56 *remunerao*; R. G. II, 1 *oxelaor*, 2 *cantaor*, 5 *menui*, 6 *druí*, 8 *vegnui*, 14 *peccae*, 19 *leterai*, III, 3 *stao*, 14 *aprestao*, IV, 3 *naa*, 4 *acostumá*. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 13–14, § 58;

Tobler, Ug., S. 14—15, § 16; Ders., Pat., S. 21, § 16; Keller, Bars., S. 16, § 32; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 235—236, §§ 52—53; Ders., Dial. pav., S. 213, § 28; Flechia, A. G., Bd. X, S. 154, § 33; Parodi, das., Bd. XV, S. 9, § 33.

5. *d* schwindet dementsprechend ebendort oft zwischen Vokalen: Pat. 2 *ave* = **advidet*, 15 *cre*; Prov. 23 *ue* = *videt*; Giac. 8 *beneir*, 9 *guaagno*, 15 *guia*, 16 *coardia*, 36 *maleiga*, 45 *maleeto*; Bars. II, 14 *trato*, 30 *traitore*; R. G. II, 20 *cair*, III, 7 *vei*. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 13, § 54; Tobler, Ug., S. 15, § 16; Ders., Pat., S. 21, § 16; Keller, Bars., S. 16—17, § 33; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 235, § 53; Ders., Dial. pav., S. 213, § 28; Flechia, A. G., Bd. X, S. 154, § 33; Parodi, das., Bd. XV, S. 9—10, § 33.

6. *n* schwindet öfter im Auslaut: Rist. 56 *conuengo* 3 pl.; L. S. *isino*; dazu s. Hirsch, Zrph. IX, S. 556 bis 557; R. G. III, 2 *ve* = *vieni*. Sehr oft in der Negation *no* Prov., Fava, Pat., Ug., Giac., Bonv., R. G. Vgl. Tobler, Ug., S. 17, § 24d; Ders., Pat., S. 25—26, § 24d; Keller, Bars., S. 15, § 25; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 232, § 42; Ders., Dial. pav., S. 212, § 21; Flechia, A. G., Bd. X, S. 152, § 28; Parodi, das., Bd. XV, S. 8, § 28.



Zweiter Hauptteil. Formenlehre.

Siebentes Kapitel. Die Deklination.

A. Das Hauptwort.

I. Die Flexion des Hauptwortes.

174. Das Italienische kennt von der ältesten Zeit an nur eine Flexionsform, die gleichzeitig als Akkusativ und Nominativ verwendet wird und in Verbindung mit Präpositionen (*di, a, da*) die verloren gegangenen Kasus des Latein (Gen., Dat., Abl.) ersetzt.

175. Die italienischen Formen sind aus dem lat. acc. und nom. entstanden, die meist zusammenfielen (*fuoco* = *focu[s]* und *focu[m]*, *femmina* = *femina* und *femina[m]*, *pane* = *pani[s]* und *pane[m]*, *corpo* = *corpu[s]* nom. und acc., *mano* = *manu[s]* und *manu[m]*, *specie* = *specie[s]* und *specie[m]*). Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 25—27, § 19; S. 131—134, § 108; Bd. III, S. 50—59, §§ 40—46; Ders., Einf., S. 144—145, § 144. Manche Gelehrte erblicken in der ital. Form auch noch die Fortsetzung des Ablativ (Dativ). So D'Ovidio, *Sull'origine dell'unica forma flessionale del nome italiano*, Pisa 1872; Ascoli, A. G., Bd. II, S. 416—438; Bd. III, S. 466—467; Bd. IV, S. 398—402; Bd. X, S. 262—269.

Vgl. die weiteren Literaturangaben bei Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 26—27, § 19.

§ 44. Erhaltene Nominativform.

176. 1. Singular. Es gibt unter den sicheren Nominativformen nur sehr wenig volkstümliche Worte. Wir haben *uomo* = *homo*, *suoro* = *soro[r]*; *frate* könnte schon *frat[r]e[m]* sein; *moglie* = *mulie[r]*, *nievo*, das wegen seines *v* kaum tosk. sein wird, *re* = *re(x)*, die Gallizismen *sire*, *prence* und *giullare* (prov. *joglars*); die Namen *Giovanni*, *Chimenti* (*Clementes*), *Tommaso* (*Θωμᾶς*), *Nicola*, *Melchiorre* u. s. w.; *sarto* = *sarto[r]*, *curato* = *curato[r]*, *ladro* = *latro* und daran angebildet *furo* statt *fure*; *avogadro* = *advocator*, dem venez. entlehnt, vgl. D'Ovidio, *Romania*, Bd. XXV, S. 303—305; *ghiotto* = *gluto*, *orafa* = *aurifex*, *prete* = *pre[sbi]ter*, *pipistrello* (s. § 39 I, 1b) = *vespertilio*, während *serpe* = *serpe[m]* von vl. *serpes*, *serpis* ist (vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 22, § 17) und *struzzo* = *struthio*, *fenix* oder *fene* (Diet. I, 15), *adamás* gelehrte Worte sind; *cespo* = *caesp-es*, wenn es nicht, da es *ę* hat, aus *często* mit Anbildung an *cespuglio* entstand; *lampa* = frz. *lampe*; *stipo* gehört zu *stipare*; *orizzón* (dazu vgl. Parodi, *Bsd.*, N. S., Bd. III, S. 105); *tempesta*, *pieta*, *liberta*, *podesta*, *onesta*, *gioventa*, *maiesta*, *poverta* und *dazio*, *prefazio*, *contenza* = *contenti-o*, *redenza* = *redempti-o*, *strazio* = *distracti-o*, *vorago*, *cupido* u. s. w. sind größtenteils Latinismen, die übrigen Gallizismen; Worte wie *spago*, *erro*, *duolo*, *doccio*, *tenza* sind postverbale Ableitungen von *spagare* = **expacare*, *errare*, *dolere*, *docciare*, *tenzare*; *vampa* = *vappa*, *strido* neben *stridore* nach *grido*. Nach Salvioni, *Romania*, Bd. XXXI, S. 287 wäre *razza* = *generatio*. Vgl. noch Canello, *Rivista di filologia romanza* I, S. 131; Ascoli, A. G., Bd. X, S. 90ff. und dazu Meyer-Lübke, *Zrph.*, Bd. XI, S. 284; Ascoli, A. G., Bd. XIII, S. 280—299; Caix, *Orig.*, S. 206, § 197, und Parodi, *Bsd.*, N. S., Bd. III, S. 120 bis 121, § 24.

2. Plural. Es blieben die nom. pl. -ae, -i der ersten und zweiten lat. Deklination; bei der dritten und fünften lat. Deklination und den Neutris auf -a fielen die Nominativ- und Akkusativ-Formen zusammen. Der Plural der vierten lat. Deklination endlich ist bis auf die alte Form *mano* = *manu[s]* verschwunden. Die Substantive schlossen sich in der Pluralbildung sämtlich der zweiten lat. Deklination an.

§ 45. Erhaltene Genitivform.

177. 1. Singular. *ette* = *hettae* (s. Bianchi, A. G., Bd. IX, S. 404 Anm.); *lunedì*, *martedì*, *mercoledì*, *giovedì*, *venerdì*; *terremoto* = *terrae motu*, *orpello* = *auri pelle*, *salamoia* = *salis muria*, *acquidotto* = *acquae ductu*; *pascore* Frühling = *pascuorum* (z. B. Int. 1) ist aus prov. *pascor* entlehnt (vgl. Gaspary, S. D., S. 208); *fiorinj d'auri* in der Cron. ist Latinismus, in dem sogar das *i* als Pluralzeichen gefaßt zu sein scheint; endlich Ortsnamen: *Porto Venere* = *Portu Veneri[s]*, *Careggi* = *campu regi[s]*, *Monte Castelli*, *Monselice* = *mon[s] silici[s]* u. s. w. Dazu vgl. Bianchi, A. G., Bd. IX, S. 376; Bd. X, S. 305—344, § X—XIII; D'Ovidio, das., Bd. IX, S. 85.

2. Plural. *peccatoro*, *mortuoro*, *angeloro*, *feminoro* u. a. der ältesten Sprache angehörige Formen sind Latinismen.

§ 46. Akkusativformen.

178. 1. Singular. Sichere Akkusativformen sind viele Singularformen von Ungleichsilbigen der lat. dritten Deklination: *cenere*, *polvere*, *mogliera* = *mulière[m]*, *fiore*, *colore*, *amore*, *onore* u. s. w. Griechische Akkusative liegen vor in *orizzonta*, *peana*, *etra* msc., *Elicon*a, *Aronta*, *Flegetonta* u. a. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 120, § 24.

2. Plural. In der Redensart *far bocchi* = *facere buccas*, wo man sonst Geschlechtswechsel annehmen müßte, und in Ortsnamen. Vgl. Bianchi a. a. O.

§ 47. Ablativformen.

179. 1. Singular. a) In einer Anzahl lat. Neutra auf *-men* und *-us*: *fulmine*, *culmine*, *genere* u. s. w., alles mehr oder minder gelehrten Worten. Die Formen sind schwerlich als Ablative empfunden, sondern gewissermaßen neue Akkusativbildungen nach Muster der männlichen und weiblichen Hauptwörter, b) in den Adverbien *caramente* u. s. w.

2. Plural. Nur in Ortsnamen: *Acqui* = *aquis* u. s. w.

§ 48. Vokativformen.

180. Nur in einigen Latinismen: *Dominateddio*, *figliuole*, *diabole*, *fi di Latino* im Tes. u. a. Vgl. Parodi, *Bed.*, N. S., Bd. III, S. 120—121, § 24.

§ 49. Lokativformen.

181. Der Lokativ ist in Städtenamen erhalten: *Firenze* (in der älteren Sprache meist *Fiorenza*), *Ascoli*, *Spoleti*, *Rimini* = *[A]rimini*, *Girgenti* = *[A]grigenti* u. s. w. Dazu vgl. Bianchi, A. G., Bd. IX, S. 378; Ascoli, *das.*, Bd. III, S. 248; Monaci, *Jb.*, Bd. I, S. 135.

Dialektisches.

182. Zu den Verhältnissen in den oberital. Dialekten vgl. Tobler, *Ug.*, S. 18, § 35; Ders., *Pat.*, S. 27, § 35; Keller, *Bars.*, S. 18, § 45; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 246, § 130; Flechia, A. G., Bd. X, S. 158, § 47; Parodi, *das.*, Bd. XV, S. 17, § 47.

II. Das Geschlecht des Hauptwortes.

§ 50. Das Maskulinum.

183. 1. Die lat. Maskulina sind mit wenig Ausnahmen im Italienischen männlich geblieben: *poeta*, *fuoco*, *cane*, *spirito*, *merigge*. Öfter ist die Endung *-o* statt *-e* eingetreten, um das Geschlecht deutlicher zu bezeichnen, z. B. *vermo*, *collo* = *colle*, *pescio*, *stilo*, *sorco* (von *sorci* aus nach *porci* — *porco*), *crino* (Tes. III, 61), *nomo*, *pirato*,

soddomito, fantasma, meriggio; hierher gehören auch *scrivano* und *sagrestano* statt *-ane*, da *scriba, scribanis* dekliniert wurde. Vgl. Salvioni, Stfr., Bd. VII, 185—186, auch Pieri, A. G., Bd. XII, S. 161, § 139 und S. 175, § 132. Umgekehrt haben wir auch öfter *-e* statt *-o*: *desire, martire* durch prov. Einfluß; ferner *pome, fime, fume, ome* u. a. durch Einfluß der Suffixe *-ame, -ime, -ume*; *padrone, salute* durch Einfluß der Suffixe *-one, -ute*, letzteres auch durch das subst. *salute* 'Heil' beeinflusst. Vgl. Salvioni, Stfr., Bd. VII, S. 190, § 41, und auch Pieri, A. G., Bd. XII a. a. O.

2. Von lat. Femininis sind männlich geworden: a) infolge des Umstandes, daß die Endung *-o* meist männlich ist, die Namen von Bäumen: *pero, melo, alloro, pomo* (altital. daneben meist *pome*) und danach dann auch mit Annahme der Endung *-o* das Wort *albero*, in seiner Form vielleicht beeinflusst durch *albero* 'Pappel' = *albaru* (vgl. § 17 B, 1) und die wenigen Baumnamen, die nicht auf *-o* ausgehen, z. B. *salice*; b) durch denselben Einfluß sind die weiblichen Substantive der lat. vierten Deklination mit Ausnahme von *mano* männlich geworden: *ago, duomo, portico*; c) ebenso eine Anzahl gelehrter Worte: *dazio* u. s. w.; d) sonstige Übergänge von femininis zu masculinis erklären sich ebenfalls dadurch, daß die betreffende Endung überwiegend männlich war: *paragone* = *παράκονη* (*-one* fast immer m.); *il fronte* neben *la fronte* (s. Nannucci, Teorica dei nomi della lingua italiana, Firenze 1847, S. 711—714) nach *ponte, monte, fonte* u. s. w.; *ghiaccio* ≠ *glacies* nahm das Suffix *-accio* und damit das männliche Geschlecht an; e) öfter haben wir neben Substantiven auf *-a* männliche auf *-o*: *sbarro, lodo, domando, dimoro, forza* (letzteres Guitt. I, 75). Es werden postverbale Neubildungen sein, oder wenigstens ist von solchen der Anstoß zu diesem Übergange gegeben. Vgl. auch Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 119, § 22b; f) Abstrakta oder Appellativa weiblichen Geschlechtes werden männlich, wenn sie zur Bezeichnung männlicher Wesen benutzt

werden: *podestà* = *potestate*, *camerata*, *guardia* (neben f.); *prigione*, *coso*, wo nun auch die männliche Endung eingetreten ist, u. a.; g) endlich findet der Übergang vom weiblichen zum männlichen Geschlechte unter dem Einflusse begriffsverwandter Worte statt: *fine* m. neben *fine* f. ist durch *scopo* veranlaßt; bei *candelo* (D. und sonst) neben *candela* wird *lume* gewirkt haben; bei dem halbgelehrten, jetzt wieder weiblichen *palude* (so D., auch *paludo* ist belegt) hat das volkstümliche *padule* gewirkt, das sich seinerseits nach 2 d erklärt, denn das Suffix *-ule* ist immer männlich: *pedule*, *grembiule* u. s. w.; bei *sterpe*, *sterpo* (D.) wirkte die Ableitung *sterpone*, *stropone*, die auch im Sinne 'Zweig' vorkommt, wie *scheggio* von *scheggione* abstrahiert sein wird. Vgl. Lbl. 1886, Bd. VII, Sp. 509, und Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 226, § 22 b.

3. Von lat. Neutris sind männlich geworden: a) die auf *-um* und *-us*, *-ut* (nur *caput*), *-men*, *-l*, deren Formen nach Abfall der auslautenden Konsonanten mit denen der männlichen Hauptwörter zusammenfielen: *sasso*, *petto*, *sciame*, *fiume*, *sale* (mit epenthetischem *-e* nach § 17 C, 2b) u. s. w.; b) ebenso die auf *-r*, von denen eine Anzahl aber durch Einfluß der lat. männlichen Endungen *-er*, *-or*, *-ur* schon lat. zu den Maskulinen übergetreten waren und dementsprechend aus neugebildeten Akkusativformen entstanden. Einerseits also *marmo*, *solfo*, *cuore* (s. § 17 C, 2b) u. s. w., andererseits *folgore* (das neutral. auch noch als f. gebraucht wird), *rovere* u. s. w.

Dialektisches.

184. *-o* statt *-e* in der R. G. II, 9 *príncipe*; über die Eigentümlichkeit des veron. Dialektes, auslautendes *-e* in *-o* zu wandeln, vgl. § 19, Dialektisches III; Bars. II, 8 *in-guente* kann falsche Rückbildung sein; sonst wäre es Anlehnung an die Endung *-ente*. Vgl. Keller, Bars., S. 18, § 47, der das Wort nicht erwähnt, und Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 229, § 23 bis. Vgl. zu den Dialekten Tobler; Ug., S. 20, § 38; Ders., Pat., S. 28, § 38; Keller, Bars.,

S. 18, § 47; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 244—245, §§ 128—129; Ders., Dial. pav., S. 215, § 41; Flechia, A. G., Bd. X, S. 157, § 45; Parodi, das., Bd. XV, S. 16, § 45.

§ 51. Das Femininum.

185. 1. Wie die lat. Maskulina meist männlich blieben, so haben sich die lat. Feminina zum größten Teil als weiblich erhalten, z. B.: *femmina, città, polvere, fede* u. s. w. Oft ist eine ausgesprochenere Femininendung angenommen: *rabbia, faccia, febbra, tossa, loda, froda, sementa, poppa, fronda* (vgl. Meyer-Lübke, Einf., S. 149, § 152); umgekehrt *persone* (Tes. S. 327, § 124, 2), *ale, arme, aste, arpe, porpore, fame* = *fama*, und *lebbre* nach dem nebeneinander vorhandenen *febbre* — *febbra* u. s. w. Vgl. Parodi, Basd., N. S., Bd. III, S. 117, § 21 b.

2. Von lat. Maskulinis sind weiblich geworden: *carcere* durch Einfluß von *polvere* u. s. w.; *parete* durch Einfluß der Endungen *-ate, -ute*; *cometa, pianeta* durch Einfluß der f. auf *-a*, letzteres jetzt wieder m.; *dia* ≠ *die* bildete sich zunächst aus dem weiblichen *die*, das neben dem männlichen bestand, um das Geschlecht deutlicher erkennen zu lassen; danach wurde es wie *die* auch m. gebraucht (Beispiele bei Nannucci a. a. O., S. 49 und 240); *oblia, travaglia* (prov. *traballa*), beide im Tes., und dergl. sind Neubildungen, die durch die vielen Worte auf *-aglia* und *-ia* erleichtert wurden. Wenn *fiore, amore, freddore* und andere Hauptwörter auf *-ore* bei den ältesten Lyrikern weiblich gebraucht werden, so ist es prov. Einfluß (s. Orig., S. 204, § 195); *oste* Heer, Krieg (so z. B. Cont. 9), neben männlichem Gebrauch, wird durch *armata* und *guerra* und durch das Prov. beeinflusst sein. Ungelöst bleibt *pulce*, wenn man nicht auch hier von **pulica* auszugehen hat (vgl. Meyer-Lübke, Einf., S. 149, § 152).

3. Von lat. Neutris sind weiblich geworden: a) *tribuna* = *tribunal* durch Einfluß der Feminina auf *-a*, während *baccano* = *bachanal* sich dem Einfluß durch Annahme

der Endung *-o* entzog; ebenso die aus dem gr. entstandenen *soma* = *σῶμα*, *calma* = *καῦμα*, *cima* = *κῦμα*, die noch heute weiblich sind, und altital. oft *tema*, *idioma* u. s. w.; b) *calle* (Tes. II, 31) wohl nach *valle*, Dante *calla*; c) eine Anzahl Neutra Pluralis sind f. sg. geworden. Seinen Grund hat das darin, daß der Plural zunächst kollektive Bedeutung bekam und dann wieder durch Einfluß der Endung *-a* weiblicher Singular wurde: *tempia*, *pecora*, *veta*, *foglia*, *arma*, *balestra*, *tina*, *rama*, *verba*, *mobilia* u. s. w. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 118—119, § 22a; Meyer-Lübke, Einf., S. 146—147, § 148. Unerklärt ist *prima-vera*. Fatt. 9 findet sich *lacta* 'Milch' ohne Artikel, doch wohl als f.

Dialektisches.

186. 1. Zu der Eigentümlichkeit des veron. Dialektes, *-e* in *-o* zu wandeln, vgl. § 19 Dialektisches 3 (hier *noito*, *famo*, *seo*).

2. Schon Ug. 26 *la mobilia*.

3. Im übrigen vgl. Keller, Bars., S. 18, § 47; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 244, §§ 128—129; Ders., Dial. pav., S. 215, § 41; Flechia, A. G., Bd. X, S. 157 bis 158, §§ 45—46; Parodi, das., Bd. XV, S. 16—17, §§ 45—46.

§ 52. Das Neutrum.

187. Das Neutrum hat sich, wie die §§ 50 und 51 zeigen, auf das männliche und weibliche Geschlecht verteilt. Auch die vorhandenen Plurale auf *-a*, wenngleich sie dem Sinne nach noch öfter ihre ursprüngliche neutrale Bedeutung erhalten, werden geschlechtlich als weiblich behandelt. Eine mir sehr annehmbar erscheinende Erklärung für letzteren Umstand gab mir Osthoff mündlich: nach Analogie des n. pl. *quae* wurde ein n. pl. *illae* gebildet, so daß nun f. und n. in der Form *illae*, ital. *le*, zusammenfielen.

III. Die Pluralbildung der Hauptwörter.

§ 53. Die Maskulina.

1. Die Maskulina auf -a.

188. Sie entstanden aus lat. Maskulinis der ersten Deklination und einer Anzahl gr. Neutra auf -μα, z. B. *omicida, tema*. Zu *dia* m. neben *die* vgl. § 51, 2. Neutal. bilden sie den Plural auf -i, während sich altital. noch oft das lat. -ae als -e erhalten hat, und daneben auch die Endung -a auftritt. Bei D. z. B.: *eresiarche, idolatre, omicide, pirate*; sonst *iuriste, profete, poete, patriarche, naute*. Vgl. Parodi, *Bed.*, N. S., Bd. III, S. 121, § 25; ferner *li papa, li duca*. Hier sei gleich schon erwähnt, daß solche Formen auf -a von Parodi, A. G., Bd. XV, S. 18, § 48, auch im Ligur. belegt sind: *li profeccta, li Evangelista, li iurista*.

2. Die Maskulina auf -o.

189. Sie entstanden aus lat. m. und n. der zweiten und vierten Deklination, z. B. *agro, figlio, corvo, spirito, frutto, lago, regno, corno*; aus f. der zweiten (vgl. § 50, 2a), z. B. *pioppo* und der vierten (vgl. § 50, 2b), z. B. *duomo, ago*; aus vielen m. und n. der dritten, z. B. *fascio, corpo*; und endlich aus einigen m. der ersten, z. B. *piloto*. Hierher gehört endlich *meriggio* von *meridies*, einem m. der lat. fünften Deklination; zu *ghiaccio* s. § 50, 2 d. Sie bilden den Plural:

1. Auf -i: *agri, figli, corvi, spiriti, frutti, laghi, regni, corni, pioppi, duomi, aghi, fasci, corpi, piloti*. Abweichungen im einzelnen: a) *uomo* = *homo* hat im pl. *uomini* aus *homines*; zu *dio* lautet der Plural gewöhnlich *dei*; b) die Substantive auf -ajo haben nach § 24, 2 e im Plural -ari. Aus den beiden Formen, z. B. *danaio* — *danari* entwickelte sich dann einerseits der sg. *danaro*, andererseits der Plural *danai*. Diese Substantive bewirkten auch Analogiebildungen wie *giudeo* — *giuderi*; c) die Singulare auf -lo und -llo haben in der alten Dichtersprache neben dem regelmäßigen Plural auf -li, -lli auch einen auf -i oder -gli: *cavallo, ca-*

valli und daneben *cavai*, *cavagli*. Bei den alten Lyrikern z. B. *mai*, *figliuoi*, *angei*, *fratei*, *capegli* u. s. w. Vgl. Orig., S. 208—209, § 200. Bei D. nach *figliuoi*, *angei* u. a. Es sind toskanische Entwicklungen, entsprechend *egli*, *ei* aus *elli*. Vgl. Parodi, Romania, Bd. XVIII, S. 620—622, und Trist., S. CXXXVII, § 34, gegen Bianchi, A. G., Bd. XIII, S. 163ff.

d) Die Gutturalis des Singulars bleibt in volkstümlichen Worten auch im Plural. In manchen Fällen ist sie durch Angleichung entstanden, in anderen läßt sie sich auch sonst leicht erklären: *antichi* = *antiqui*; *fuochi*, *luoghi*, *laghi* verdanken die Gutturalis den alten Pluralen auf *-ora* und zogen andere Substantive auf *-uoco*, wie *giuoco*, *cuoco* u. s. w. nach sich; *fichi* u. s. w. haben die Gutturalis von dem alten Plural **fico* = *ficus*, der bald sein *-o* in *-i* änderte. Die Palatalis im Plural ist in vielen Fällen als literarische Aussprache zu fassen. Vgl. Goidanich, La gutturale e la palatina nei plurali dei nomi toscani della prima e della seconda declinazione, Salerno 1893, und Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 121—122, § 25c, wo viele Beispiele für die palatale Aussprache auch in Femininis gegeben sind.

2. Auf *-a*. Er findet sich in einer Anzahl Neutra der lat. zweiten und vierten Deklination und hat oft den auf *-i* neben sich, der nach Analogie der Plurale der übrigen Maskulina auf *-o* entstand. Er wird als weiblich gerechnet (s. § 52), z. B.: *legna*, *braccia*, *vizia*, *castella*, *vasa*, *miglia*, *poma* (Rist.), *demonia* (Fatt. II ad sensum als m. behandelt), *ferra*, *tetta*, *mila*. Die erhaltenen Plurale auf *-a* haben auch gelegentlich männliche und weibliche Substantive nach sich gezogen; *letta*, *fusa*, *coltella*, *pugna* ('Fäuste'), *tuona*, *dita*, *frutta*, *fica*, *budella*, *rama* u. s. w. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 120 Anm. 1; Meyer-Lübke, Einf., S. 145—146, § 145. Ferner *le orecchia* neben *gli orecchi* und *le orecchie*. Das Wort ist zunächst f. sg. Diese Form wurde dann als Plural gefaßt und dazu der sg. *orecchio* gebildet. Von hier aus kam dann

endlich der neue Plural auf *-i*. So auch *le midolla*, Fatt. II *le merolla*, danach der Singular *midollo*; *le unghia* D. Vgl. auch Meyer-Lübke, Einf., S. 146—147, § 148. Auch in Neubildungen kommt dieser Plural vor: *grido*, Verbalsubstantiv zu *gridare* bildet *grida*; bei D. *fora* zu *foro* von *forare* u. a.

3. Auf *-e*: bei D. *frutte*, *membre*, *calcagne*, *vestigie*; Int. *bodelle*; bei den alten Lyrikern *sospire*, *martire*, *tormente*, *piente*, *insegnamente*, *prate*, teilweise als männlich gebraucht; Fatt. *le secrete*, wenn nicht etwa, wie weiter unten steht, *cofe* ausgefallen ist. Es sind alles Neutra oder Worte, die neben *-i* auch die Pluralendung *-a* zeigen. Es liegt also Einfluß der Femininbildung *-a*, *-e* vor. Vgl. mehr Beispiele bei Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 122, § 25c; Orig., S. 75, § 38.

4. Auf *-ora*. Zunächst in Worten, wo lat. *-ora* vorlag: *corpora*, *lidora*, *litora*, und danach in vielen anderen: *pratara*, *tettora*, *locora*, *focora*, *cantora*, *sediora* (Introd. zweimal) u. s. w.

3. Die Maskulina auf *-e*.

190. Sie sind aus Maskulinis und Neutris der lat. dritten und fünften Deklination entstanden, z. B. *pane*, *animale*, *merigge*, *die* (auch f.), zu denen einige Maskulina und Neutra der zweiten kommen, z. B. *padrone*, *pome*, *fume*, *fime*, *salute* 'Gruß' durch Einfluß der Suffixe *-one*, *-ame*, *-ime*, *-ume*, *-ute*, ferner die ganze Gruppe der Hauptwörter auf *-iere* = frz. *-ier*. Dazu vgl. § 50, 1.

Sie bilden den Plural 1. auf *-i*: *pani*, *animali*, *padroni* u. s. w. Neben *-ali* haben wir auch hier die Endung *-ai* (vgl. § 53 II, 1c).

2. Auf *-e*. Diese Formen kommen in florentinischen Texten nicht vor, finden sich aber z. B. im Lucchesischen: Bon. 3 *gli albore*, 6 *gli amadore* und im Pisanischen: *honore*, *electore*, *imbasciatore*; Fava II und III *fiore* (bolognesisch). Vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 162, § 140, und S. 175, § 133.

Dialektisches.

191. 1. Bei Rist. *li quali uafa*, also noch als m. behandelt.

2. Zum Schwund des Endvokals im Plural in den oberital. Dialekten vgl. § 21 Dialektisches I.

3. Auch in den oberital. Dialekten haben wir oft die Pluralendung *-a*: Ug. 12 *uistimenta* und *-e*: R. B. I, 33 *corne*; Pat. 9 *uestimente*; R. G. II, 14 *peccae*.

4. Zu der Pluralbildung *rastegi*, *cortegi*, *capegi* u. s. w. vgl. § 35 Dialektisches, 2c.

Vgl. ferner zur Pluralbildung in den oberital. Dialekten Tobler, Ug., S. 19—20, § 36; Ders., Pat., S. 27, § 36; Keller, Bars., S. 18, §§ 49—50; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 245, § 129; S. 246, § 131; Ders., Dial. pav., S. 216, § 41; Flechia, A. G., Bd. X, S. 158, § 46 und § 48; Parodi, das., Bd. XV, S. 17—18, § 46 und § 48.

§ 54. Die Feminina.

1. Die Feminina auf *-a*.

192. Sie sind meist aus Femininis der lat. ersten Deklination entstanden, denen sich dann noch besonders viele Feminina der lat. dritten und einige der vierten und fünften und lat. Neutra pluralis anschlossen (vgl. § 51, 1). Sie bilden den Plural:

1. Auf *-e*: *femmine*, *fronde*, *facce* u. s. w. Zu der Palatalis im Plural vgl. § 53 II, 1d.

2. Altital. oft *-i*: *porti*, *cimi*, *costi*, *costoli*, *asti*, *palmi*, *veni*, *selvi*, *erbi*, *pagini*, *calendi* u. a. S. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 121 Anm. 2, auch Salvioni, Stfr., Bd. VII, S. 186, § 33. Da diese Erscheinung toskanisch so allgemein ist, so wird dies Plural *-i* doch wohl, wie D'Ovidio, A. G., Bd. IX, S. 90, annimmt, mit durch Einfluß der Feminina auf *-e* entstanden sein, die freilich ihrerseits sich gerne mit der Pluralendung *-e* statt *-i* denen auf *-a* anschließen, wenngleich zugegeben werden muß, daß *-i* teils Rest des Akkusativ Pluralis auf *-as* ist (*calendi*) und wenngleich der Übergang teils durch Analogie

zu erklären ist, wie z. B. *pagini* nach *indagini*, *erbi* nach *ervi*, *porti* nach *porto*, *porti* u. s. w. S. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 43, § 33.

2. Die Feminina auf -o.

193. Nur eins ist erhalten: *la mano*, das im altital. noch den Plural *mano* = *manus* bildet neben *mani* durch Einfluß der Maskulina auf -o.

3. Die Feminina auf -e.

194. Meist entstanden sie aus den Femininis der lat. dritten Deklination; dazu kommen einige der fünften, welche nicht die Endung -a annahmen: *parte*, *fede* u. s. w. (vgl. § 51, 1).

Sie bilden den Plural: 1. auf -i: *parti*, *fedi* u. s. w.

2. Altital. oft auf -e: *beltade*, *sorte*, *parte*, *vertute*, *gente*, *fede*, *legge*, *fauce*, *veste*, *prece*, *dape*, *consorte*, *face*, *merce* u. s. w. Das ist eine Angleichung an die weiblichen Plurale auf -a, die noch heute beim Volke durchaus gebräuchlich ist. Vgl. Parodi, *Bed.*, N. S., Bd. III, S. 122, § 250; *Orig.*, S. 206—207, § 198.

Dialektisches.

195. 1. Zum Schwund des Endvokals im Plural in oberital. Dialekten vgl. § 21, Dialektisches I.

2. Plurale auf -e von weiblichen Substantiven auf -e sind in den oberital. Dialekten die regelmäßigen: Giac. 50 *le tore*, dort 51 auch *bosche* ohne Artikel. Vgl. Tobler, *Ug.*, S. 19, § 36; *Ders.*, *Pat.*, S. 27, § 36; Keller, *Bars.*, S. 18, § 48; Salvioni, *A. G.*, Bd. XIV, S. 244, § 128; Flechia, *das.*, Bd. X, S. 157—158, § 45; Parodi, *das.*, Bd. XV, S. 16, § 45.

§ 55. Die Indeklinabeln.

196. Unverändert bleiben: 1. die auf betonten Vokal ausgehenden Substantive, z. B.: *pietà*, *città*, *re*.

2. Substantive auf i und ie: *dindi*, *specie*.

3. Fremdworte, die auf Konsonanten enden: *orizzón*.

B. Das Eigenschaftswort.

§ 56. Das Geschlecht des Eigenschaftsworts.

197. Das lat. Neutrum ist untergegangen. Nur gelegentlich findet es sich als Latinismus, z. B. Tes. III 68 *le labra vermiglia* im Reim. Wir haben Eigenschaftswörter zweier Endungen -o, -a, lat. -us, -a entsprechend, z. B. *buono, buona*, und einer Endung, die aus den Eigenschaftswörtern der lat. dritten Deklination entstanden, z. B. *grande*.

Übergang aus einer in die andere Klasse ist sehr selten: *vioto-a = vetu*; die altital. sehr häufigen *fine, gente* sind Gallizismen; *povero* ist schon vl. als *pauperu* vorhanden. Weitere Beispiele wie *tristo, rudo, sublimo, turpo, paro* u. s. w. sind vom Plural aus gebildet; bei *alpestro, cilestro, silvestro* u. s. w. hat das Suffix -esto, bei *rubello, rovello* ≠ *rebelle* das Suffix -ello, bei *comuno* das Zahlwort *uno* mitgewirkt.

Dialektisches.

198. In den oberital. Dialekten wird oft das Feminin der Eigenschaftswörter auf -e mit -a gebildet. Hier Giac. *granda, forta*, weiter *comuna, dolenta, terrestre, ueraxa, ogna* u. s. w. Oft haben wir auch männliche Formen mit -o statt -e: *ueraxo, rauaxo, terrestre* u. s. w. Vgl. Tobler, Ug., S. 20, § 38; Ders., Pat., S. 28, § 38; Keller, Bars., S. 18, § 47; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 244, § 128; Ders., Dial pav., S. 215, § 41; Flechia, A. G., Bd. X, S. 157, § 45; Parodi, das., Bd. XV, S. 16, § 45.

§ 57. Pluralbildung der Eigenschaftswörter.

Sie entspricht genau der Pluralbildung der Hauptwörter, nur das Neutrum ist auch in der Form ganz geschwunden.

1. Die männlichen Eigenschaftswörter.

199. 1. Die männlichen Eigenschaftswörter auf -o haben: a) den Plural auf -i; *buoni, cattivi, rossi* u. s. w.; b) bei denen auf -aio zunächst -ari: *vaio = vari, contrari*,

micidiari u. s. w.; c) bei denen auf *-lo* und *-llo* neben *-li*, *-lli* ebenfalls Formen auf *-i* und *-gli*: *belli*, *bei*, *begli*, *mai* u. s. w.; d) bei denen auf *-co*, *-go* wie bei den Hauptwörtern in volkstümlichen Worten die Gutturalis erhalten: *cieco*, *ciechi*, daneben *bieci*, *caduci*, *antici*, *greco* u. s. w. (vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 121, § 25c).

2. Die männlichen Eigenschaftswörter auf *-e* haben im Plural *-i*: *lievi*, *grandi* u. s. w. Neben *-ali* auch hier *-ai*: *mortai*, *tai* u. s. w.

2. Die weiblichen Eigenschaftswörter.

200. 1. Die auf *-a* haben a) *-e*: *buone*, *cattive* u. s. w.; b) altital. oft *-i*: *lontani battaglie*, *mali femine*, *molti genti*, *alti mura*, *altri regioni*, *parechi braccia* u. s. w. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 121 Anm. 2.

2. Die auf *-e* haben a) *-i*: *lievi*, *grandi* u. s. w.; b) altital. aber auch oft *-e* durch Einfluß der Formen auf *-a*, *-e*: Introd. *grande piaghe*, *teribile pistolenzie*; Alb. *pene corporale*, *cotale cose*; bei D. *sono accline*, *fur concorde* u. a. So auch Rist. *grande quantità*, *naturali e futile cose*, *nobile contradie*.

Dialektisches.

201. 1. Oberital. haben die weiblichen Eigenschaftswörter auf *-e* im Plural *-e*. Vgl. z. B. Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 245, § 228; Ders., Dial. pav., S. 215, § 41; Flechia, A. G., Bd. X, S. 157—158, § 45; Parodi, das., Bd. XV, S. 16, § 45.

2. Ug. 12 *deuofta* in der Verbindung *uiftimenta molto deuofta* ist wohl nicht Plural, sondern mit Tobler, Ug., S. 19—20, § 36, ist *uiftimenta* als kollektiver Singular zu fassen. Zu Adjektiven im Plural auf *-a*, die Latinismen sind, vgl. Meyer-Lübke, J. G., S. 204, § 357.

§ 58. Die Komparation.

1. Der Komparativ.

202. Er wird gewöhnlich mit *più* gebildet. Von lat. Komparativen haben sich einige erhalten: *migliore*, *peggiore*, *maggiore*, *minore* neben den sächlichen Formen

meglio, peggio, maggio, meno, die auch noch als Eigenschaftswörter gebraucht werden; die dem Prov. entlehnten *forsore, gensore, plusore* und dazu das nur als Adjektiv verwendete *sezzo* = *setiu* und das nur als Adverb gebrauchte *vaccio* = *[vi]vaciu*. In den oberital. Dialekten ist das sehr häufige *viazo* auch noch Adjektiv.

2. Der Superlativ.

203. Die Formen auf *-issimo*, welche in großer Anzahl vorkommen, aber nur, um einen sehr hohen Grad der Eigenschaft zu bezeichnen, nicht im Vergleich, sind Latinismen, die aber vom Volke aufgenommen wurden.

Von unregelmäßigen lat. Superlativen sind erhalten: *ottimo, pessimo, minimo, massimo, sommo, primo* u. a.

Dialektisches.

204. Wie im Tosk. haben wir in den oberital. Dialekten *maior, menor, peçor, meior, peço, mieg, pu, più, plui, men, plusor; pu greve, lo più grande* u. s. w. Sehr häufig auch die Superlative auf *-issimo*: *grandissimo, amarissimo* u. s. w. Ebenso *pessimo* u. s. w. Vgl. Tobler, Ug., S. 25, § 45; Ders., Pat., S. 33, § 45; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 253, § 138; Flechia, das., Bd. X, S. 159, § 55.

C. Das Fürwort.

§ 59. Das persönliche Fürwort.

1. Das betonte persönliche Fürwort.

205. 1. Erste Person a) Singular: nom. *io* = **eo*; bei den ältesten Lyrikern oft *eo* durch dialektischen Einfluß; acc. *me* = *me*, bei den ältesten Lyrikern auch die südital. Form *meve* (*mevi*), während *mee* (so noch D.) und *mene* toskan. sind; b) im Plural haben wir *noi* = *nös* für beide Kasus; daneben das aus den südital. Dialekten in die Dichtersprache eingedrungene *nui* (noch D.).

2. Zweite Person a) Singular: nom. *tu* = *tu*; auch *tuo* in Anbildung an *io* und *tue, tune*; acc. *te* = *te, tee, tene*; bei den Lyrikern auch die südital. Form *teve* aus *tibi*; b) Plural: *voi* (*vo*) = *vos*, daneben die südital. Form *vui*

(*vu*), die sich noch bei D. findet; *voi* als Dat. ohne praep. Guitt. I, 12.

3. Dritte Person a) Singular: nom. m. *elli* = *illi* nach *qui*, *hi*[*c*], das sich vor Vokalen zu *egli* entwickelte und dann tonlos *ei*, *e'* wurde. Vgl. Gröber, Zrph., Bd. II, S. 595; D'Ovidio, A. G., Bd. IX, S. 80ff.; die Form *elli* wurde dann allmählich durch *egli* ganz verdrängt und daneben auch *ello* = *illu*, verkürzt *el* als nom. verwendet. f. *ella*. *Esso*, *essa*, die heute neben *egli*, *ella* sehr gebräuchlich sind, finden sich auch schon im 13. Jahrhundert. acc. m. *lui* = *illui* nach *cui*, *hui*[*c*], daneben auch *ello* noch bei D., das aus dem Süden stammt. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 122—123, § 26; f. *lei* = **illaei*, das aus **illae* statt *illi* in Anlehnung an *illui* gebildet wurde. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 94—97, § 76, wo sich die Literatur findet. Daneben *ella*, z. B. P. V. 40 'n *ella*; *lei* als Dat. ohne Präposition Guitt. I, 32; b) Plural: nom. m. *elli* = *illi* und daneben wie im sg. *egli*, *ei*, *e'*. Schon im 13. Jahrhundert finden wir dann *eglino*, das die Endung -no von der 3. ps. pl. der Zeitwörter angenommen hat. In unseren Texten bei Alb. und in L. S. Das Femininum lautet *elle* und daneben *elleno*, entstanden wie *eglino*. Beispiele aus dem 13. Jahrhundert sind mir noch nicht bekannt. pl. acc. m. und f. *loro* = *illorum*, das schon vl. als Objekt überhaupt galt; daneben aber *elli*, *egli*, *elle* als Objekt. Das betonte Reflexivfürwort der 3. ps. ist *se*; es findet sich die südliche Nebenform *sebe*.

Sämtliche betonte Akkusativformen der persönlichen Fürwörter dienen mit Präpositionen verbunden zur Vertretung der übrigen Fälle; sie werden überdies altital. auch als Dativ verwendet ohne Hinzutritt des Vorwortes *a*. Vgl. oben und R. B. I, 46 *lui daremo*, ferner Orig., S. 211—212, § 206; Tes., S. 328, § 129.

Dialektisches.

206. In den oberitalienischen Dialekten sind nach § 8, Dialektisches 2 die betonten Formen des

Obliquus im Singular *mi*, *ti*, *si*. Bei Fava schwankt der Gebrauch durch literarischen Einfluß: *te* und *tie* betont, *te*, *me*, *ti* tonlos in unseren Texten; *eu*, *eo*, *nui*, *noi*, *vui*, *voi* laufen nebeneinander her. In der 3. ps. sg. wird im Lombardischen und Genuesischen neben *lui* und *lei* auch *si* als betonter Obliquus gebraucht; im m. pl. immer mit Umlaut *illi*, *igi* u. s. w., nur im Gen. *eli*. Neben *ele* im f. *eli*, *egli* vor Vokal. Diese Dialekte verwenden oft die Form des Obliquus als Nominativ. Umgekehrt werden die betonten Nominative im Singular *el*, *iolo*, *ela* auch als Obliquus mit Präpositionen gebraucht. Genaueres bei Mussafia, Am. M., S. 20, §§ 88—89, 91; Ders., M. A., S. 124; Tobler, Ug., S. 21—22, § 41; Ders., Pat., S. 29—30, § 41; Keller, Bars., S. 19, § 53; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 248—251, § 133; Flechia, das., Bd. X, S. 158, § 50; Parodi, das., Bd. XV, S. 19 bis 21, §§ 50—50 c.

2. Das tonlose persönliche Fürwort.

207. 1. Erste Person a) Singular. Im Nominativ *i'* und *e'*, *io* und *eo* entsprechend (s. I, 1); Dativ und Akkusativ *mi*; b) Plural. Dativ und Akkusativ *no* = *nos* auch altflor. Dazu vgl. Parodi, Gsl., Bd. X, S. 88, ferner *ci* und *ne*, beides die bekannten Ortsadverbien. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 102—103, § 82. Letzteres auch noch in der Form *'nde*. Dazu vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 163 Anm. 2, und S. 176 Anm. 1.

2. Zweite Person a) Singular Dativ und Akkusativ *ti*; b) Plural Dativ und Akkusativ *vi* = *ibi*. Vgl. D'Ovidio, A. G., Bd. IX, S. 77 ff.

3. Dritte Person a) Singular Nominativ m. *ei*, *e'* vor Konsonant, *gli* vor Vokal; f. *la*; Dativ m. *li* und *gli* = *[ū]li*, letzteres vor Vokal entwickelt, *ei* und *i*; auch *le* statt *li*. Dativ f. *le* (ʔ) = **[ū]lae*, aber auch *li*, *gli*, *i* (z. B. Guitt. I, 69; II, 4); Akkusativ m. *lo* = *[ū]lu* und *il*, *el* (so aretinisch) = *il[lu]*; Akkusativ f. *la* = *[ū]la[m]*; b) Plural: wie im Singular Nominativ m. *ei*, *e'* vor

Konsonant, *gli* vor Vokal; Nominativ f. *le*; Dativ m. *li*, *gli* = *[il]lis*, letzteres vor Vokal entstanden; daneben schon die betonte Form *loro*; das tonlose *lo'* z. B. Alb. und L. S. Es ist für das Senesische bezeichnend. Vgl. Hirsch, Zrph., Bd. X, S. 66. Dativ f. ebenso: *li*, *gli* = *[il]lis* (Guitt. I, 14 *le*); daneben ebenfalls schon *loro*. Akkusativ m.: *li* nach dem Artikel und *gli*, *i*; Akkusativ f. ebenfalls nach dem Artikel *le*.

4. Das Reflexiv ist *si*.

5. Zu bemerken ist noch, daß, wenn vor die aus *ille* entstandenen tonlosen Fürwörter oder vor das tonlose Adverb *ne* = *inde* andere tonlose Fürwörter treten, letztere ihr *i* in *e* wandeln: *me lo*, *me ne* u. s. w. D'Ovidio, A. G., Bd. IX, S. 71 Anm., gibt die Erklärung, daß in diesem Falle die Fürwörter der dritten Person ihre volle Form bewahrt haben und die davorstehenden Fürwörter apostrophiert werden, man also eigentlich *m'elo*, *m'ene* u. s. w. schreiben sollte. Parodi wendet im Gsli., Bd. X, S. 189—190, und ausführlicher Trist., S. CLXX—CLXXIII, § 82, dagegen ein, daß im ältesten Italienisch der Akkusativ immer vor dem Dativ steht, daß man also *lo mi* u. s. w. sagte, und weist ferner darauf hin, daß man im ältesten Florentinisch nur *ti ne*, *li ne*, *li li* ('sie ihm') u. s. w. findet. Nach Analogie von *mi ne*, *ti ne* u. s. w. ging man zu *mi lo*, *ti lo* u. s. w. über, und diese Verbindungen zogen wieder *ne lo*, *ne la* nach sich. Letztere erleichterten dann die Assimilation von *mi ne*, *ti ne*, *ci ne* u. s. w. zu *me ne*, *te ne*, *ce ne* u. s. w., und diese zogen endlich auch *me lo*, *te lo* u. s. w. nach sich.

Dialektisches.

208. Häufig sind tonlose Fürwörter im Nominativ. In den oberital. Dialekten haben wir die Formen *e'*, *te* (dazu vgl. Salvioni, Gsli., Bd. XLI, S. 109, § 53b), *lo*, *el*, *-l*, *la*, m. *gi*, f. *li* und *le* u. s. w. Die tonlosen Oblitqua der ersten und zweiten Person sind sg. *me*, *te*, pl. *ne ve*, reflexiv *se*. Die tonlosen Fürwörter werden oft

enklitisch gebraucht und verlieren dann ihren Vokal: *ken dea, tum defende, gei nofe* u. s. w. In der 1. pl. wird neben *ne* auch *se* gebraucht (doch nicht im Gen.). In der 3. ps. fallen die Formen des Dativ sg. und pl. für beide Geschlechter zusammen. Es kommen vor *ghe, ge, g', je, gi, li, i'*. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 20, §§ 88 bis 91; Ders., M. A., S. 124—125; Tobler, Ug., S. 21 bis 22, § 41; Ders., Pat., S. 29—30, § 41; Keller, Bars., S. 19, § 53; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 248—251, § 133; Flechia, das., Bd. X, S. 158, § 50; Parodi, das., Bd. XV, S. 19—21, §§ 50—50c.

§ 60. Das besitzanzeigende Fürwort.

1. Die betonten Formen.

209. 1. Singular: a) 1. ps. sg. m. *mio*, f. *mia*; pl. m. *miei*, *mia*; f. *mie*, *mia*.

b) 2. ps. sg. m. *tuo*, f. *tua*; pl. m. *tuoi*, *tua* und *tui* nach *tuo*; f. *tue*, *tua*.

c) 3. ps. sg. m. *suo*, f. *sua*; pl. m. *suoi*, *sua* und *sui* nach *suo*; f. *sue*, *sua*.

2. Plural: a) 1. ps. sg. m. *nostro*; f. *nostra*; pl. m. *nostri*, f. *nostre*.

b) 2. ps. sg. m. *vostro*, f. *vostra*; pl. m. *vostri*, f. *vostre*.

c) 3. ps. *loro* für beide Numeri und Personen.

Dialektisches.

210. In den oberital. Dialekten haben wir:

1. Singular: a) 1. ps. sg. m. *meu*, *meo*, *me*, f. *mea*; pl. m. *mei*, *me*, f. *mee*, *me*.

b) 2. ps. sg. m. *to*, f. *toa*; pl. m. *toi*, *to*, f. *toi*, *toe*;

c) 3. ps. sg. m. *so*, *soe*, f. *soa*; pl. m. *soi*, *so*, f. *soi*, *soe*.

2. Plural: neben *vostro* auch *vestro*. Vgl. Tobler, Ug., S. 24—25; § 44; Ders., Pat., S. 32, § 44; Keller, Bars., S. 20, § 55; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 253, § 137; Flechia, das., Bd. X, S. 158, § 51; Parodi, das., Bd. XV, S. 22, § 31.

2. Unbetonte Formen.

211. Den vl. Formen *me, ma, to, so* u. s. w. entsprechend hat das Altitalienische auch noch pro- und enklitische Possessiva. Noch heute vorhanden ist *madonna*; in unseren Texten Int. 36 *mi cor*; Guitt. I, 28 *fatto so*, 59 *so danno*, 82 *so maestro*; Rin. 37 *fu talento*; G. C. 42 *mi core*. So enklitisch *signorso, signormo, fratelto, mammata, figliuolti, fratelma* auch in flor. Texten. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 123, § 28.

Dialektisches.

212. Auch im Oberital. haben wir tonlose Formen: *me, to, so* sg. m. und pl. m. und f.; sg. f. *ta, sa* u. s. w. Vgl. die unter 210 angeführte Literatur.

§ 61. Die Demonstrativa.

1. Die adjektivischen Formen.

213. Neben *esto, esta* (tonlos *sto, sta*) = *istu, ista; esso, essa* = *ipsu, ipsa* sind die Zusammensetzungen *stesso* = *ist[e] ipsu, questo* = *[at]qu[e] istu* und *quello* = *[at]qu[e] illu* vorhanden. Ferner haben wir *tale, cotale, altretale, tanto, cotanto, tamanto* (von kelt. *manti*?; vgl. Gaspari, Sic. D., S. 209, und Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 603, § 571); *cotesto, stesso, medesimo*.

2. Die substantivischen Formen.

214. Im nom. sg. sind neben *questo, quello*, die meist nur sächlich gebraucht werden, aber auch als m. im Nominativ und besonders mit Präpositionen vorkommen, nach *egli* die Formen *questi, cotesti, quelli* und dem *egli* entsprechend *quegli* gebildet, z. B. *questi* Introd., Guid., Filos. I; *quelli* Chiar. I, 15; Alb., Cont., Guid., Filos. I. Dann haben wir nach *lui, lei* die Akkusative *costui, costei* = *[at]que *[i]stui, [at]que *[i]staei, cotestui, colui, colei* = *[at]que *[i]llui, [at]que *[i]llaei*. Ferner: *stessi* = *iste *ipsi* und *dessi* = *id *ipsi*. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 123, § 27, und Meyer-Lübke, R. G., Bd. IV, S. 82 Anm. 1.

Im Plural haben wir *questi, queste, quelli, quelle*, und im Akk. *costoro, coloro* = *atque [i]storu, atque [i]lloru*. Die Akkusativformen sg. und pl. werden auch als nom. gebraucht. Als Neutrum dient *ciò* = *[ec]ce hoc*. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 596—597, § 564.

Dialektisches.

215. Zu I: im Oberital. sehr häufig tonloses *sto, sta*.

Zu II: *costui, questui, colui, quehui, coloro, quelor, costoro, questor* u. s. w. werden auch als nom. gebraucht, ebenso *quelo*. Die Pluralformen zu *quelo* lauten mit Umlaut *quili, quig*. Altlob. und altgen. auch *tamagno* = *tam magnu* (hierzu vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 602, § 571). Vgl. Tobler, Ug., S. 23, § 42; Ders., Pat., S. 30—31, § 42; Keller, Bars., S. 19—20, § 54; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 251, § 134; Flechia, das., Bd. X, S. 159, § 52; Parodi, das., Bd. XV, S. 22, § 52.

§ 62. Die Relativa und Interrogativa.

1. Die Relativa.

216. *che* = *que[m]*, bei den alten Lyrikern auch *ca* (vgl. § 13 C, 1), wird für sg. und pl., m. und f. verwendet. *cui* dient als acc. und auch ohne Präpositionen als gen. und dat.; es bezieht sich auf Personen und Sachen. Ferner hat man *il* und *la quale*, *i* und *le quali* und *quanto*. Der beziehungslose Nom. lautet *chi* ('derjenige, welcher'), obl. *chi* und *cui*. Adjektivisch sind *quale*, *quanto* und *chente*. Zu letzterem vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. III, S. 555, § 517.

2. Die Interrogativa.

217. *chi* = *qui* (statt *quis*) für beide Geschlechter, beide Fälle und beide Zahlen; *cui* sehr selten als Nom., meist nur als obl. Sächlich haben wir *che* = *quid*. Adjektivisch sind *che* (nur attributiv), *quale*, *quanto*.

Dialektisches.

218. 1. *cui* und *ge* kommen als beziehungsloser nom. vor (z. B. Pat. und Grisostomo).

2. Als Relativ auch *chi* (*ki*, *qui*) im nom. und acc (z. B. Bars. II, 28 *quilli qui an necessità*); das Genues. scheidet ursprünglich scharf zwischen *chi* nom. sg. und pl., *che* acc. sg. und pl., selbst im Neutrum.

3. Adjektivisch auch *quen*, *quente*, *quentre* (entsprechend den Adverbien auf *-men*, *-mente*, *-mentre*). Vgl. Tobler, Ug., S. 23, § 42a; Ders., Pat., S. 31—32, § 42a; Keller, Bars., S. 20, § 56; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 252 bis 253, § 135; zu *quen* auch Ders., das., Bd. XII, S. 425; Flechia, A. G., Bd. X, S. 159, § 53; Parodi, das., Bd. XV, S. 22—23, § 53.

§ 63. Die Indefinita.

219. Aus *omnis*, *omne* mußte sich *onne*, aus *omnes* ein *onni*, aus *omnia* ein *ogna* ergeben. Schon in den ältesten Texten ist aber das Plural *-i* wie der mouillierte Laut schon auf den Sing. übertragen, und wir finden daher *onne*, *onni*, *ogne*, *ogni* promiscue gebraucht und auch *ogna* als m. verwendet. Latino zieht die Form *ogne* vor. Vgl. Zrph., Bd. VII, S. 268—270, § 14. Weiter haben wir *ognuno*, *ciascuno*, *ciascheduno*, *caduno*, *catuno*, *alcuno*, *alquanto*, *manto*, alle adj. und subst., die mit Ausnahme von *ognuno* auch einen Plural bilden; *qualche* adj., auch manchmal mit dem Hauptwort im Plural, gewöhnlich aber im Singular, *qualcuno*, *qualcheduno*, *parecchio*, *-a*, *-i* = **paric[u]lu*, *certo*, *certuno* (nur subst.), *veruno*, *nessuno*, *nissuno*, *niuno*, *nullo* (adj. und subst.); *niente*, *nulla* (neutr. subst.); *altro*, *altri*, *altrui* subst., letzteres auch als nom. gebraucht und ohne Präposition als gen. und dat.; adj. *altro*, adj. und subst. *altrettale* = *altro e tale*, *altrettanto*, *quanto*, *camanto*. Die Verallgemeinerung wird durch *-unque* ausgedrückt: *chiunque*, *qualunque*, *ognunque*, *cheunque*, *quantunque*; ferner haben wir Verbindungen wie *qualsisia*, *qualsivoglia*, *qualuno si sia*, *qualunque si sia*; mit *che*: *chi che*, *chi che (si) sia*, *che che*, *che che (si) sia*, aber auch *chi si sia*, *che si sia*.

Dialektisches.

220. Oberital. ist etwa zu erwähnen: *agnunca*, *agnuncana*, *omiunca*, *ominca*, *omica* 'jeder', *qualunca* u. s. w.; der häufige Latinismus *omia* (*ogna*) = *omnia*, das dann als m. und f. gebraucht wird; *negota*, *neota* 'nichts' (= *ne gutta*); *alget* = *aliquid* + *ettu*. Vgl. Tobler, Ug., S. 25, § 46; Ders., Pat., S. 33, § 46; Keller, Bars., S. 20, § 57; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 254—255, § 139; auch Ders., das., Bd. XII, S. 385, 416—417; Flechia, das., Bd. X, S. 159, § 54; Parodi, das., Bd. XV, S. 23, § 54.

D. Der Artikel.

§ 64. Der bestimmte Artikel.

221. Im Altoskanischen lautet der Artikel sg. m. *lo*, vor Vokalen apostrophiert *l'*, im pl. m. *li* und daneben schon *gli* (auch vor Konsonanten). Die Formen sg. *il* und pl. *i* kommen ebenfalls schon im ältesten Florentinisch vor; sie werden mit Vorliebe, aber durchaus nicht ausschließlich, enklitisch ohne Silbenwert gebraucht, also nach vokalisch auslautenden Worten. Die Form *el* mit dem Plural *e'* findet sich in den ältesten florentiner Texten nicht; sie ist erst später aus den Dialekten eingedrungen (s. Trist., S. CXXXIII Anm. 1). Hier ist *e'* zweimal belegt in der florentiner Chronik. Der weibliche Artikel ist *la* — *le*; er wird vor Vokal auch apostrophiert. Vgl. Gröber, Zrph., Bd. I, S. 108—110; Caix, Orig., S. 197—203, §§ 191—194; Tes., S. 326—327, § 123; Parodi, Gsli., Bd. X, S. 187—188; Ders., Trist., S. CLXIV, § 73.

Mit verschiedenen Präpositionen verschmilzt der Artikel zu einem Worte, z. B. *d[e] illu*, oder möglicherweise *dé [i]llu* (vgl. Meyer-Lübke, Zrph., Bd. XXI, S. 328 ff.) = *dello*, *a[d] [i]llu* = *allo*, *[i]n illu* = *nello* u. s. w., pl. *delli*, *degli*, *dei*, *de'*, *di* (so Cron.), *dalli*, *dagli*, *dai*, *da'* (Cron.) u. s. w.

Beachtenswert ist, daß es im Alttoiskanischen immer nur *per lo*, *per gli* heißt. Dazu s. Parodi, Gsli., Bd. X, S. 188, und Trist., S. CLXV, § 74, auch Bianchi, A. G., Bd. XIII, S. 168—169.

Dialektisches.

222. In den Dialekten ist es im allgemeinen ebenso. Erwähnenswert ist Fava II *la toi cibi*; Ug. und Pat. zeigen im pl. m. *ig*, *dig*; Bonv. *dro*, *dra*, *dri*, *dre* (vgl. § 24 Dialektisches 1); Giac. *li* auch als f. pl.; endlich ist der Kontraktionen mit der Präposition *in*, *en* zu gedenken: *el* u. s. w.; Bonv. und Bars. *il*. Vgl. Mussafia, Am. M., S. 18, §§ 78—79; Ders., M. A., S. 123—124; Tobler, Ug., S. 20—21, § 39; Ders., Pat., S. 28—29, § 39; Keller, Bars., S. 19, § 52; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 246—247, § 132; Flechia, A. G., Bd. X, S. 158, § 49; Parodi, das., Bd. XV, S. 18, § 49.

E. Das Zahlwort.

§ 65. Das Grundzahlwort.

223. *Uno*, *una* wird als unbestimmter Artikel verwendet und hat das männliche und weibliche Geschlecht bewahrt. Ebenso altital. noch *duo*—*dui*, *due*, *dua* (vl. *dui*, *duae*, *dua*) und *trei*, *trea* (s. Salvioni, Stfr., Bd. VII, S. 193), freilich schon promiscue gebraucht. Bald erlangt nach Aufgabe des Geschlechtes und der Zahl *due* allein in Hinblick auf *tre*, *cinque*, *sette*, *nove* u. s. w. und überhaupt die zweigeschlechtige und zweizahlige Endung *-e* allein die Herrschaft. Altital. scheidet auch noch *ambi*, *ambe*, wie noch neuital. *entrambi*, *entrambe*; *ambedui*, *ambedue* und *amenduni*. Endlich *mille* — *milia* und daneben *mila* = *mil[i]a*. Vgl. Bianchi, A. G., Bd. XIII, S. 217 ff.; Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 124, § 29.

Dialektisches.

224. Bei Rist. *doi* m., *doe* f. Ebenda *milli anni*, also als m. pl. Ug. und Pat. m. *doi*, *dui*, f. *doi* (wie *foi*),

n. *doa*; sonst m. auch *du*, f. auch *doe*, *do*; ferner *tri* (genues. *trei*), f. *tree*, n. *trea*.

Hier erwähne ich auch die Ordinalia: *cinquena*, *sexena*, *setena* u. s. w. 'fünfte, sechste, siebte'. Dies ist nordital. die übliche Ableitungsendung. Dazu vgl. Mussafia, Am. M., S. 37, § 132; Meyer-Lübke, J. G., S. 324, § 608. Oft *primero* statt *primo*.

Vgl. Mussafia, Am. M., S. 20, § 87; Tobler, Ug., S. 25, § 46; Ders., Pat., S. 33, § 46; Keller, Bars., S. 20, § 57; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 254, § 139, auch S. 245, § 129; Flechia, das., Bd. X, S. 159, § 56, S. 158, § 46; Parodi, das., Bd. XV, S. 23, § 56, S. 17, § 46.

Achtes Kapitel.

Die Konjugation.

§ 66. Die Konjugation.

225. Die italienische Sprache hat die lateinischen Konjugationen auf *-are*, *-ēre*, *-ĕre*, *-ire* bewahrt und dazu noch eine schon im vl. vorhandene Inchoativflexion hinzugefügt, die sich auf die stammbetonten Formen des Präsens beschränkt. Wie bei den Substantiven, hat hier und da Übergang aus einer Klasse in die andere stattgefunden. Zum Teil liegen gemeinromanische, also schon vl. Übergänge vor.

I. *-are*. Hier gibt es viele Neubildungen. Hinzugekommen aus anderen Konjugationen sind z. B. *consumare*, *tremare*, *schermare*, *menovare*, *aggradare*. Neubildungen von *uno* und *fine* aus hingegen sind *disunare* (D), *finare* Lat. und oft. Rist. 28 *presumato*, das ein *presumere* erschließen läßt. Vgl. Tes., S. 328—329, § 132; Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 124—125, § 30.

II. *-ēre*. Schon vl. Übergänge aus der lat. III. in die lat. II. Konjugation sind *cadere*, *sapere*, *volere*, *potere*.

Wir haben ferner aus der IV. ital. Konjugation *capere, offerere, profferere, pentere*.

III. -*ere*. Vielfach fand schon im vl. Übergang aus der II. in die III. Konjugation statt. Wir haben u. a. *ridere, mordere, rispondere, ardere, muovere, compiere* u. s. w. Weit weniger häufig sind Übergänge aus IV. in III., z. B. *riedere, federe*.

IV. -*ire*. Auch diese Konjugation weist viele Neubildungen auf. Von den anderen Konjugationen steuerte besonders die III. lateinische eine ganze Anzahl Verben zur IV. italienischen bei. Der Grund des Überganges ist, wie das vl. zeigt, in der Präsensendung -*io* zu suchen: nach *audio* — *audire* u. s. w. bildete man *rapio* — *rapire* u. s. w. So haben wir z. B. *fuggire, morire, capire, patire* u. s. w. Dann griff dieser Übergang auch auf die Verben der III. auf -*o* über: *gemire, convertire, tradire, fallire*; ferner *offrire* ≠ *offer[e]re* nach *aperire* u. s. w. Aus der II. Konjugation haben wir *compire, fiorire, pentire, putire* u. a., wo der Einfluß der Endung -*eo* wirkte. Bei den ältesten Lyrikern finden wir oft -*ire* statt -*ere* durch südital. Einfluß: *piacire, dolire, avire* u. s. w. Dazu vgl. Orig., S. 34—36, § 16.

V. Inchoativ, d. h. mit Einschub der Silbe -*isc* zwischen Stamm und Endung in den stammbetonten Formen des Präsens, werden die meisten Verben der -*ire*-Konjugation geformt, namentlich die Neubildungen. Bei manchen Verben schwankt der Gebrauch, und altital. finden wir noch mehr nichtinchoative Formen als neuital. Alt fast nur *pero, fiedo, fero* (z. B. N. G. 26 *pera*, 43 *perisca*; Chiar I, 25 *ferisca*, II, 13 *pere*); *applaude, lambe, inghiotte, rugge, pato* (so M. I, 3, aber Bon. 48 *patisca*), *trade* (Guitt. I, 26), *fio*. Vgl. Orig., S. 225, § 219. Ferner D. *forbi, garra, ti spoltre, 'rinverda*, vgl. Parodi, Bsd., N. S, Bd. III, S. 124—125, § 30.

Dialektisches.

226. 1. Die Neigung, für -*ere* die Endung -*ire* eintreten zu lassen, findet sich auch oberital. R. B. I, 36

tenire; Giac. *caçir* (hier 12), *merir*, *parir*, *preveir*, *savir*, *volir*; Bonv. *impir*, *lusir*, *remanir*, *merir*, *monir*, *parir*, *tenir*; auch aus der lat. III. gingen hier viele Verben über, teils wie im Toskanischen; z. B.: *benedixir*, *querir*, *dexlinquir*, *trair*, *convertir*, *fuzir*, neben *fuzere* u. s. w. *fugere*, auch Fava II. Genues. *presumir*, *corompir* u. s. w. Vgl. Mussafia, M. A., S. 125; Ders., Am. M., S. 21, § 92; Tobler, Pat., S. 37, § 56b; Keller, Bars., S. 22, § 61; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 262, § 151; Flechia, das., Bd. X, S. 162, § 65; Parodi, das., Bd. XV, S. 26—27, § 65.

2. Im Veronesischen geht auch das Infinitiv *-e* in *-o* über, wie wir gesehen haben (§ 19 Dialektisches, III). Im Lombard. und Genues. schwindet oft das *r*, fast immer nach *ẽ* (s. § 43, 1). Dazu vgl. noch Mussafia, M. A., S. 125; Ders., Am. M., S. 32, § 126; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 261—262, § 151; Flechia, das., Bd. X, S. 162, § 65.

3. Inchoativformen gibt es auch in den oberital. Dialekten. Dazu vgl. z. B. Mussafia, Am. M., S. 21—22, § 93; Keller, Bars., S. 22, § 62.

§ 67. Das Verbthema.

Hier sind eine Anzahl Erscheinungen, die bereits in der Lautlehre an den betreffenden Stellen berücksichtigt wurden, für die Verbbildung noch einmal zusammenzufassen.

I. Der Themavokal.

227. 1. *ẽ* und *õ* in offener Silbe müssen sich unter dem Tone zu *ie* und *uo* diphthongieren, also *tiene* — *tenere*, *viene* — *venire*, *riede* — *redire* u. s. w.; *muio* — *morire*, *vuole* — *volere*, *puote* — *potere* u. s. w.

2. Tonloses *i* aus lat. *ẽ*, tonloses *o* aus *e* + *v* und tonloses *u* aus lat. *au* erscheinen unter dem Akzent als *e* und *o*: *gittare* — *getto*, *dovere* — *devo*, *udire* — *odo*. Vgl. Caix, Orig., S. 219—220, § 215, und Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 226—227, § 188.

3. Das vortonig zu *i* gewordene oder geschwundene

j muß unter dem Tone bleiben: *aitare*, *atare* — *ajuto*, *desinare* — *digiuno*. Vgl. Orig., S. 220—222, § 215.

4. Das durch *uscio* = *ästiu* in seinen endungsbetonten Formen beeinflusste *uscire* ≠ *exire* zeigt in den stammbetonten Formen *e*: *esce* u. s. w.

Diese Regeln werden aber nicht immer streng durchgeführt, sondern es finden gegenseitige Angleichungen zwischen stamm- und endungsbetonten Formen statt:

1. Einerseits dringen *ie* und *uo* auch in die endungsbetonten Formen, z. B. *chiedeva*, *nuoceva*, andererseits geben die stammbetonten Formen die Diphthongierung durch Einfluß der endungsbetonten auf, z. B. *nego*, *copro*.

2. Ebenso einerseits *gettare*, *devere*, *odiva*, *lodava*, andererseits *gitto* nach *gittare*, *rubo* nach *rubare* = **raubare*.

3. Ebenso einerseits *ajutare*, *digiunare*, andererseits *aito* und *desino*.

4. So *escire*, *iscire* u. s. w. und andererseits *usco*. Vgl. Orig., S. 66, § 26.

Dialektisches.

228. Hier ist noch einmal auf den Umlaut von *e* und *o* zu *i* und *u* in den oberital. Dialekten mit Ausnahme des Piemontesischen und Genuesischen zu verweisen, der bei nachfolgendem tonlosen *i* eintritt. Vgl. §§ 8 und 12 Dialektisches 1. Vgl. noch Mussafia, Am. M., S. 24 bis 25, § 99; S. 27—30, §§ 110—115, § 120; S. 33, § 128; Tobler, Ug., S. 26—27, § 48; S. 30, § 55; Keller, Bars., S. 22, § 62; S. 23—24, §§ 65—66; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 257, § 145; S. 260—261, §§ 149—150; Ders., Dial. pav., S. 216, § 44.

II. Der Themakonsonant.

229. Auch hier finden verschiedene Angleichungen statt.

1. Das durch Dissimilation im Infinitiv entstandene *d* in *chiedere*, *fiedere* bleibt nun auch in den übrigen Formen: *chiedo*, *fiedo* u. s. w.

2. Ausgleich zwischen stamm- und endungsbetonten Formen finden sich in folgenden Fällen:

a) \acute{t} bleibt t (s. § 27 I, 2a), während \acute{t} d wird (s. § 28 I, b α). Es ist also korrekt *vieto* und *gridare*; nach ersterem formten sich nun die endungsbetonten Formen *vieta* u. s. w., nach letzterem die stammbetonten *grido* u. s. w.

b) \acute{c} bleibt (s. § 33 I, 2a), während \acute{c} zu g wird (s. § 34 I, 2b). Richtig ist demnach *giuoco* und *pregare*, *pagare*. Nach ihnen aber einerseits *giocava* u. s. w., andererseits *prego*, *pago* u. s. w.

c) \acute{g} bleibt (s. § 34 I, 2a), während \acute{g} fällt (s. § 17 A, 2); *niego*, *lego* u. s. w. sind also korrekt, *negare*, *legare* u. s. w. danach gebildet;

d) \acute{k} ons. + \acute{c} gibt z (s. § 31 III, 1), kons. + \acute{c} gibt \acute{c} (s. § 36 III, 2): *calzo* und *lanciare* sind also regelmäßig, *calzare* und *lancio* u. s. w. danach gebildet;

e) kons. + \acute{t} gibt z oder zz (s. § 31 III, 1), kons. + \acute{t} gibt \acute{c} oder \acute{cc} (s. § 36 III, 2), also: *alzo*, *comenzo*, *dirizzo* und *cacciare*, *stracciare*, *squarciare*, *cominciare*; danach dann einerseits *alzare*, *cominzare*, *dirizzare*, andererseits *caccio*, *straccio*, *squarcio*, *comincio*;

f) vok. + \acute{t} gibt zz (s. § 31 II, 1), vok. + \acute{t} gibt \acute{g} (s. § 37 I, 2a). Regelrecht ist also *apprezzo* — *pregiare*. Daneben dann *apprezzare* und *pregio*;

g) vok. + \acute{d} gibt \acute{g} (s. § 37 II, 3), vok. + \acute{d} gibt j (s. § 35 II, 2). Der Regel entsprechen also *guerreggio*, *corteggia*, *raggia* = *radiat* und *guerriare*, *cortiare*, *sdraiare* = *extradiare*; danach haben wir dann *guerreggiare*, *corteggiare*, *raggiare*, und andererseits *sdraio*, *guerrea*. Vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 100 Anm. 1 und Miscellanea Ascoli, S. 457 ff.

3. Das Verhalten der Gutturalis. Sie bleibt in der ersten Konjugation auch vor $-e$ und $-i$, z. B. *manchi*, *giuocche*, *paghi*, *pieghe*, während sie in den anderen Konjugationen vor $-e$ und $-i$ palatal wird: *riluco*, aber *riluci*, *riluce*; *conosco*, aber *conosci*, *conosce*; *affliggo*, aber *affliggi*, *affligge*; *leggo*, aber *leggi*, *legge*; *reggo*, aber *reggi*, *regge*; *struggo*, aber *struggi*, *strugge*. Auch hier finden wir jedoch einerseits Nebenformen, wie *rilucio*, *leggio*, *leggia*, bei D.

reggia ≠ *regat*, *conoscio*, *pascia*, *nascia*, *riescia*, vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 130, andererseits *legghiamo*, *esco* nach *conosco* u. s. w.

4. j. a) Das *j* des Präsens (-*io*, -*eo*) ist im allgemeinen in Angleichung an die überwiegende Zahl der Zeitwörter der lateinischen ersten und dritten Konjugation ausgefallen: *vedo*, *devo*, *mento*, *odo*, *servo* u. s. w. In manchen Fällen ist es aber erhalten: *faccio*, *piaccio* u. s. w.; *seggio*, *veggio*, *veggia*, *muio*, *paio*, *vaglio*, *soglio*, *doglio*, *voglio*, *debbio*, *vegno*, *vegna*, *tegno*, *tegna*, *rimagno*, *vegnono* u. s. w. Hier finden wir nun wieder eine Reihe Analogiebildungen. Durch Einfluß der nebeneinander vorhandenen Formen *siedo* — *seggio*, *vedo* — *veggio* — *veggia* entstanden neben *chiedo*, *credo*, *fiedo*, *cado*, *chiudo* die Formen *cheggio*, *cheggia*, *creggio*, *feggio*, *feggia*, *caggio*, *chiuggio* und selbst *feggiono* u. s. w. Als sich dann durch Einfluß von *vedo*, unterstützt durch die Nebenformen *fuggio* — *fuggo*, genau wie neben *debbio* durch Einfluß von *devo* ein *debbo* entstand, aus *veggio* ein *veggo* gebildet hatte, folgten auch hier wieder *chieggo*, *creggo*, *feggo*, *caggo*, *chiuggo*.

b) Das *nj* der Gruppe *vegno*, *vegna* u. s. w. wurde frühzeitig durch Einfluß von *fragnere* — *fragniamo* — *frango* — *franga* mit den aus dem Infinitiv neugebildeten Nebenformen *fragno* — *fragna* (Chiar. I, 8 *infrangna*) zu *vengo*, *venga* u. s. w. Schon im Tes. finden sich *tengo* und *atenga*, *avenga*, vgl. Zrph., Bd. VII, S. 311, § 72, wenngleich die Formen mit *nj* noch überwiegen. Von *pogniamo* = *poniamus* aus entstand im Hinblick auf *tegno* — *tegna* — *tegniamo* auch ein *pogno*, *pogna*, ebenfalls dann mit der Nebenform *pongo*, *ponga*.

c) Das *lj* der Gruppe *vaglio* u. s. w. wird bei einigen Verben ebenfalls frühzeitig durch Analogiewirkung zu *lg*. Dies ist Einfluß von *cogliere* — *colgo* — *colga*, *scegliere* — *scelgo* — *scelga* mit den vom Infinitiv aus gebildeten Nebenformen *coglio* — *coglia*, *sceglio* — *sceglia*. Man sagte nun auch *valgo* — *valga* u. a.

5. Endlich finden wir in einigen Fällen analogische

Umformungen des Präsensstammes durch den Perfektstamm. Nach *ressi* — *retto* — *reggere* erhalten wir zu *strussi* — *strutto* ein *struggere*, zu *trassi* — *tratto* ein *traggere*. Nach *colsi* — *colto* — *colgo* — *cogliere* entsteht zu *tolsi* — *tolto* ein *tolgo*, *togliere*, zu *sciolsi* — *sciolto* ein *sciolgo*, *sciogliere*, während das nach *volsi* — *volto* gebildete *volgo* ≠ *volvo* einen Infinitiv *volgere* ≠ *volvere* entstehen läßt. Nach *scelsi* — *scelto* — *scelgo* richtet sich *svelsi* — *svelto* — *svelgo* ≠ **exvello*; hier blieb der Infinitiv *svellere*.

Dialektisches.

230. Zu den ähnlichen Verhältnissen in den norditalienischen Mundarten, die in der Lautlehre berührt sind, vgl. noch Mussafia, Am. M., S. 24, § 98; S. 26 bis 27, § 108.

§ 68. Die Endungen.

I. Das Präsens.

1. Der Indikativ.

231. Die 1. ps. sg. zeigt regelmäßig -o: *amo*, *temo*, *reggo*, *odo*. Zur Erhaltung des *j* vgl. § 67 II, 6.

Die 2. ps. sg. sollte bei den Zeitwörtern der lat. I., II. und IV. Konjugation -i = -ās, -ēs, -īs, bei den Zeitwörtern der lat. III. Konjugation -e = -īs zeigen. Sehr häufig findet sich aber in der ältesten Zeit -e statt -i und -i statt -e. Allmählich behält letzteres die Oberhand. Vgl. zu den Formen auf -e bei Latino, Zrph., Bd. VII, S. 329, § 133; bis auf *promette* sind es alles Verben der I. Konjugation; zu D., dessen sämtliche Beispiele der I. Konjugation angehören, Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 125, § 31; für die ältesten Lyriker vgl. Orig., S. 216, § 211.

Die 3. ps. sg. hat in der I. Konjugation -a = -āt: *porta*, in der anderen -e = -ēt, -īt: *teme*, *regge*, *ode*. Bon. 30 hat die 3. sg. *ardi*; so auch Senes. Dazu vgl. Hirsch, Zrph., Bd. X, S. 412, § II, 1.

Die 1. ps. pl. hat zunächst regelmäßig die Endungen -amo = *amus*, -emo = *-ēmus*, was sich infolge von Akzentverschiebung auch in der lat. III. Konjugation einfand,

und *-imo* = *-imus*: *portamo*, *apellamo*, *pregamo*, *avemo*, *potemo*, *volemo*, *savemo*, *vedemo* u. s. w. Die Formen auf *-imo*, welche noch das heutige Pisanisch kennt (s. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 176, §§ 137—138), finden sich allerdings altflorentinisch nicht, sind aber im Aretinischen und Umbrischen (vgl. Orig., S. 223, § 216) und auch im Lucchesischen (s. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 164, § 149) belegt: *venimo*, *sequimo*, *fugimo*, *sentimo* u. s. w. Sehr bald wurden aber diese Endungen — wohl ausgehend von *siamo*, das zunächst *stiamo*, *diamo*, *andiamo* nach sich zog — durch die Konjunktivendung *-iamo* verdrängt, die sich bereits in den ältesten Schriftstellern findet. Zu dem Übergange von *m* zu *n* in diesen Formen vgl. § 26 I, 3 c.

Die 2. ps. pl. zeigt die Endungen *-ate*, *-ete* (auch für die III. lat. Konjugation, wo der Ton nach dem Ende verschoben wurde: *regitis*), *-ite*: *amate*, *vedete*, *reggete*, *sentite*.

Die 3. ps. pl. hat in der I. Konjugation die Endung *-ano*, in den übrigen Konjugationen *-ono*. Die II. lat. schloß sich also der III. und IV. an. Das Endungs-*o* dieser Formen wollte Förster, Zrph., Bd. XXII, S. 521 bis 525, streng lautlich aus im archaischen Latein erhaltenen Formen erklären: *danunt* (Plautus), *nequunt*, *prođinunt* u. s. w., woraus er **đmanunt*, **véđinunt*, älter **vendunt*, *sununt* u. s. w. erschließt. Diese Erklärung hat aber D'Ovidio, das., Bd. XXIII, S. 313—320, schlagend zurückgewiesen und gezeigt, daß das *-o* epenthetisch ist. Bei den alten Lyrikern findet sich bei den Verben der lat. II. und III. Konjugation auch die Endung *-eno*. Sie ist dem aretinischen und pisanisch-lucchesischen Dialekte entlehnt. Vgl. Orig., S. 224, § 218. Vgl. auch Pieri, A. G., Bd. XII, S. 164, § 149 und S. 176, § 139.

Dialektisches.

232. Zu den oberital. Dialekten sei folgendes bemerkt.

Die 1. ps. sg. kann apokopiert werden: R. B., I, 4 *voi*; Pat. 21 *ai* und so *preg*, *ador*, *cred*, *dig*, *voig*, *fai* u. s. w.

Die 2. ps. sg. hat in den einsilbigen Präsention manchmal -s erhalten: Ug. *as, fas, vas*. Die Endung ist in Ug., Giac. sonst -e: *porte, penfe* u. s. w.; ebenso Prov. 39 *castige*; in *vei* ist i durch den vorhergehenden Vokal hervorgerufen. Im Bonv., Bars., Grisostomo und im Genues. -i. Kontraktionen von -ai zu -e finden sich in den genannten drei Texten: *de, fe, he, ve, tre* = *dai, fai, hai, vai, trai*; in den anderen Konjugationen ist zu bemerken *di* = *debes*, *cri* = *credis*, *vi* = *vides*.

Die 3. ps. sg. kann in der II. und III. Konjugation das -e apokopieren: *dis, plas, cre, ve, de, ai, fai* (so oft Prov.), *consent, serv* u. s. w. Im Veronesischen tritt für -e immer -o ein: Giac. 1 *respondo*, 2 *bato*, 3 *corro*, 25 *volo* u. s. w. (vgl. § 19 Dialektisches, III).

1. ps. pl. Ug. 1 *pensemo*, 8 *lasem*, so auch im Genues., in Bonv. aber immer -amo; im Grisostomo -amo und -emo promiscue für die I. und II. ital. Konjugation; im Genues. hat die II. italienische oft -amo, und es sind selbst Beispiele der III. vorhanden: *odamo, sentamo, partamo* (so R. G. III, 8) neben -imo; die -ire-Konjugation hat sonst -imo: *servimo*.

Die 2. ps. pl. hat in den oberital. Dialekten in der I. Konjugation die Endung -ai, in der auf -er selten -é, meist -i, in der auf -ir -i: Ug. 30 *guardai*, weiter *volé, favi, servi*; -ai kann zu -é kontrahiert werden: *pensé, trouvé, sté* u. s. w. bei Bars. und sonst, im Grisostomo (Pavia) sogar regelmäßig. Genues. haben wir -ai, -ei, -i.

Die 3. ps. pl. wird, auch im Genues., vielfach durch die 3. sg. vertreten. Hier z. B. Fava II *porta, rasença*; Ug. 22 *mostra*, 35 *triga*, 37 *demora*, 50 *condus*, 59 *cre*, 64 *a* u. s. w.; Prov. 26 *prende, roman* u. s. w.; Giac. 7 *passa*, 13 *respondo*, 23 *pò, è* u. s. w. Pluralformen kommen aber auch vor: R. G. I, 40 *lasson* (-ono statt -ano schon im Senes. häufig, vgl. Hirsch, Zrph., Bd. X, S. 415, § III, 1); Bars. I, 11 *en* 'sind'; ebenso Ug. und daneben *son, sunt*; Pat. *san, an*. Im Bonv. ist sogar immer sg. und pl. geschieden; die II. und III. ital. Konjugation

haben die Endung *-en*; so auch meist Bars. und andere Schriften. Grisostomo hat die Endung *-an* für alle Konjugationen. Genues. hat die I. Konjugation *-an*, während die beiden andern *-en* zeigen.

Vgl. Mussafia, M. A., S. 125—126; Ders., Am. M., S. 21—24, § 93—98; Tobler, Ug., S. 28—30, § 55; S. 26—27, §§ 47—48; Ders., Pat., S. 35—36, § 55; S. 34, §§ 47—48; Keller, Bars., S. 21, § 58; S. 22, § 62; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 255—257, §§ 140, 143; auch Ders., Dial. pav., S. 216, §§ 43—44; Flechia, A. G., Bd. X, S. 159—160, § 57; Parodi, das., Bd. XV, S. 23—24, § 57.

2. Der Konjunktiv.

233. Nach der Lautlehre sollten wir im sg. der *-are*-Konjugation die Endungen *-e*, *-i*, *-e* erwarten, in den anderen Konjugationen, wo das *j* (*e*, *i*) im allgemeinen schwand, *-a*, *-i*, *-a*. In der älteren Zeit schwankt aber der Gebrauch der Formen. Sehr bald hat dann in der I. Konjugation eine Angleichung stattgefunden, so daß in allen drei Personen *-i* eintrat; in den anderen Konjugationen hat sich *-i* in der zweiten Person länger gehalten, obgleich schon im 14. Jahrhundert *-a* daneben auftritt, ist zuletzt aber doch durch *-a* verdrängt.

Bei den ältesten Lyrikern findet sich in der 1. ps. der Konjugation auf *-are* *-e*: *porte*, *trove*, *inflame*, *richiame*, *ame*, in der 2. ps. oft *-e* statt *-i*: Tes. *ame*, *porte*, *dimostre*, *sgomente*; D. *imbocche*, *cale* u. s. w.

In der 2. ps. der II. und III. ital. Konjugation haben wir altital. auch oft *-e* statt *-i*, z. B. Alb. *ode*, *debbie*, *vive*, *posse*, *diche*, *abbie*, *sappie*; Tes. *crede* und viele andere Beispiele; D. *pinghe*, *rade*, *richegge*, *intende* u. s. w. neben *godì*, *eschi*, *tegni*, *muoi*, *vadi*, *dichi* u. s. w. Vgl. Orig., S. 216—217, § 211; Tes., S. 329, § 133; für Dante und das Altoskanische überhaupt Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 125—126, § 31.

In der 1. und 2. ps. pl. ist in allen Konjugationen die Endung *-eamus*, *-eatis* eingetreten, also auch *portiamo*

und *reggiamo*, *portiate* und *reggiate*. Dies ging von dem häufigen *siamo* aus, das zunächst *stiamo* und *diamo* nebst der ganzen I. Konjugation nach sich zog und endlich auch die dritte lateinische.

Die 3. ps. pl. zeigt die Endung *-ino*, wo *i* durch Einfluß des Singular-*-i* entstand und *-ano*. Über *-o* vergl. § 68 I, 1. Also *portino*, *temano*, *credano*, *sentano*.

Dialektisches.

234. In den oberital. Dialekten zeigt die 1. ps. sg. des Konjunktivs der ersten Konjugation gewöhnlich *-e*, die der anderen *-a*; doch *-a* findet sich auch in der ersten Konjugation; im Genues. *-e* auch in der zweiten. Die 2. ps. sg. schwankt zwischen *-e* und *-i*; Bonv. hat in allen Konjugationen *-i* und ebenso Grisostomo; R. G. in der ersten *-e*, sonst *-i*. Die 3. ps. sg. der ersten Konjugation hat *-e* (Veronesisch *-o*); in den lombardischen und pavesischen Texten daneben aber auch *-a*; die anderen Konjugationen haben *-a*. In der 1. ps. pl. haben wir die beiden Endungen *-emo* und *-amo*. In manchen Texten werden sie promiscue gebraucht; Giac. und Bonv. kennen nur *-amo*, Ug. nur *-emo*. Die 2. ps. pl. hat *-ai*, das auch zu *é* kontrahiert wird, und *-á*. Gen. in der ersten Konjugation oft *-ei*. Die 3. ps. pl. zeigt in der ersten Konjugation zunächst *-en(o)*, in den anderen Konjugationen *-an(o)* (so Gen.). Daneben ist aber auch *-ano* in der ersten Konjugation sehr häufig (Bonv., Bars. u. s. w.). Vgl. Musafia, M. A., S. 125—126; Ders., Am. M., S. 22—24, §§ 93—97; S. 26, §§ 106—107; Tobler, Ug., S. 27—28, § 48; S. 30, § 55; Ders., Pat., S. 34, § 48; S. 36—37, § 55; Keller, Bars., S. 22, § 63; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 259—260, §§ 147—148; Flechia, das., Bd. X, S. 161, § 62; Parodi, das., Bd. XV, S. 26, § 62.

3. Der Imperativ.

235. In der ersten Konjugation haben wir regelmäßig *-a*, *-ate*: *ama*, *amate*, in der zweiten *-i*, *-ete*: *vedi*, *vedete*, in der dritten *-i*, *-ite*: *senti*, *sentite*. Hier hat sich

also die lat. dritte der zweiten und vierten angeschlossen, indem sie *-i* statt *-e* annahm: *vendi*; im pl. wurde ferner der Akzent verschoben: *vendete* = *vendite*. Daß nach Parodi, Trist., S. CXXXVI das in den toskanischen Dialekten mit Ausnahme des florentinischen übliche *-e* im sg. das Normale wäre, ist bereits erwähnt (§ 17 C, 1). Bei Alb. *chopre*.

Dialektisches.

236. In den oberital. Dialekten hat im allgemeinen die erste Konjugation in der 2. ps. sg. *-a*, die anderen Konjugationen haben *-e* (auch *-i*). In der 2. ps. pl. zeigt die erste Konjugation *-ai* (*-ate*, *-ae*, *-á*, *-é*), die anderen Konjugationen haben *-i*.

In den R. B. in den 2. pl. hier *-iti* neben *-ite*: I, 1 *oditi*, *entenditi*, 11 aber *credite*; das betonte *i* in den beiden letzten Formen nach § 8 Dialektisches.

Vgl. Mussafia, M. A., S. 125—126; Ders., A. M., S. 22—23, §§ 93—96; S. 26, § 105; Tobler, Ug., S. 27, § 48; S. 30—31, § 56a; Ders., Pat., S. 34, § 48; S. 37, § 56a; Keller, Bars., S. 24, § 69; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 259—260, § 147; Flechia, das., Bd. X, S. 160—161, § 61; Parodi, das., Bd. XV, S. 25—26, § 61.

4. Unregelmäßige Präsensia einiger Verben.

237. a) *stare*, *dare*, *vadere*. Die 1. ps. sg. wird schon altital. *o* gehabt haben, das aus *ao* in **stao*, **dao*, **vao* statt des klassischen *sto*, *do*, *vado* zu erklären ist. Die ältesten Lyriker haben *vao* (G. C. 12) neben *vo* und *vado*. Im Konjunktiv zeigen sich *stia*, *dia* u. s. w. (neben *stea*, *dea*) nach *sia*. Beachtenswert sind die Formen der 3. ps. pl. *stieno*, *dieno* nach *sieno*, die dann dem Reim zuliebe auch *stièno*, *dièno*, *sièno* betont wurden. Vgl. Orig., S. 195—196, § 189. *Vanno* ist Anbildung an *stanno*, *danno*, von *vo*, *vai*, *va* aus. Das Dantesche *vonno* statt *vanno* ist Anbildung an *honno* = **aunt*. Dazu vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 126, § 31.

b) *fare*. Neben regelmäßigen *faccio, faci, face* im Indikativ findet sich schon bei den ältesten Toskanern und Dante *fo, fai, fa* von *fate* aus nach Analogie von *date, do, dai, da, state, sto, stai, sta* gebildet. In der 3. ps. pl. haben wir, ebenfalls durch Anbildung (an *danno, stanno*) *fanno. fazzo* u. s. w. bei den ältesten Lyrikern sind südital. Formen. Vgl. Tes. S. 332, § 145; Orig., S. 236 bis 237, § 232.

c) *avere*. In der 1. ps. sg. haben wir zunächst *aio* und *aggio* = **ha[b]io*. Die Form *aio* der ältesten Lyriker (z. B. noch Chiar. neben *agio*) entstammt den südital. Dialekten; *aggio* ist auch südtoskanisch. Vgl. Orig., S. 185—186, § 177, und S. 242, § 233; Parodi, Bd., N. S., Bd. III, S. 129, § 32; Tes., S. 323, § 114.

Derselbe Chiaro zeigt dann auch schon die dritte Form *ò*, die in der neuital. Schriftsprache allein blieb. Sie ist zu der 2. ps. sg. *hai* = *ha[be]s* und der 3. ps. sg. *ha* = *ha[be]t* nach Analogie von *dai, da, do, stai, sta, sto* gebildet. D. zeigt noch die alttoskanische Form *abbo*, eine Reduktion von **abbio*, wie *debbo* von *debbio*. In der 3. ps. sg. ist auch *ave* = *habet* vorhanden. Belegt z. B. Gsli., Bd. X, S. 191, hier N. G. I, 38; Rin. 17, 20; P. V., 32. Vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 179, § 142. Die 1. ps. pl. lautet *avemo*, daneben wird die Konjunktivform *abbiamo* verwendet. 2. ps. pl. *avete*, 3. ps. pl. von *hai, ha* aus *hanno*. Senes. noch *avon*, hier L. S.

Im Konjunktiv finden wir dem Indikativ entsprechend und ebenso zu erklären *aia, aggia* neben *abbia*.

d) *sapere*. Es ist vielfach durch *avere* beeinflusst. *So, sai, sa* im sg. und die 3. ps. pl. *sanno* sind nach den entsprechenden Formen von *avere* gebildet. In der 1. ps. sg. haben wir auch *sappo* nach *abbo*, in der 3. sg. auch *sape*, z. B. N. G. 13. Die Form *saccio* bei den Lyrikern ist südital. Der Konjunktiv lautet regelmäßig *sappia*, daneben ist wie im Indikativ aber bei den ältesten Lyrikern noch die südliche Form mit *é* (*e*): *saccia* gebräuchlich. Die 1. ps. pl. lautet *savemo*, daneben schon die Konjunktiv-

tivform *sappiamo*. Vgl. Orig., S. 183, § 174, und S. 241 bis 242, § 233ζ; Tes., S. 322, § 111.

e) *dovere*. Neben den regelmäßigen Formen *debbio*, *devi*, *deve*, *dobbiamo*, *dovete*, *debbono*, Konjunktiv *debbia* haben wir bei den ältesten Lyrikern zunächst den Formen von *avere* entsprechend die südlichen Formen 1. ps. sg. ind. *deggio*, *deio*, Konjunktiv *deggia*, *deia*. Ferner *debbo* mit Verlust des *i* (s. § 67 II, 4a) und von *devi* aus *devo*. In der 3. ps. sg. konnte *v* fallen; von diesem *dee* (*de'*) aus wurde dann auch *deo*, *dei*, *denno* gebildet und im Konjunktiv *dea*, durch Differenzierung der Vokale *dia*. Daraus endlich *die*, *di* (Alb. 21 *di*, Zrph., Bd. X, S. 432 zwei senes. Beispiele und ein weiteres hier L. S. 14); dies *di*, das die Betonung *dte* verbürgt, erzeugte eine 3. ps. pl. *dino*, belegt Gsli., Bd. X, S. 191.

Vgl. die Literatur bei *avere* und Orig., S. 219 bis 220, § 215. Die Konjunktivform *dia* wird dann als Indikativ verwendet. Dazu vgl. Gaspary, S. D., S. 185 Anm. 2, und Zrph., Bd. XII, S. 292.

f) *essere*, *sono*, *siei* (es mit von der ersten Person übernommenem *s*); der Diphthong wird sehr bald aufgegeben und *sei* die gebräuchliche Form; *este* (so Rin. 31), *è*, *semo* = **simus*; daneben gewöhnlich *siamo* aus dem Konjunktiv, und auch *siemo*, das entweder *semo* mit von *siete* entlehntem *e* ist, oder unter Einwirkung von *siamo* aus *semo* entstand (vgl. Parodi, Trist., S. CLXXIX, § 89); *siete* von *siei* aus, *sono* und daneben *enno* von *è* aus (vgl. *denno* und *ponno* [Rist. *puono*] von *pò*, *può*) nach der Analogie *ha*, *hanno* u. s. w. Im Konjunktiv finden wir in der 3. ps. sg. und pl. neben *sia*, *siano* auch *sie*, *sieno*.

Dialektisches.

238. Zu den besonders erwähnten Zeitwörtern *stare*, *fare*, *avere*, *sapere*, *dovere*, *essere* sind in unseren oberital. Texten nur wenig Formen zu erwähnen, etwa folgende:

a) *fare*: R. B. I, 15 2. ps. pl. ind. *faciti*; Prov. 9, 10, 23 u. s. w. 3. ps. sg. ind. *fai* neben 39 *fase*.

b) *avere*: Pat. 21 1. ps. sg. ind. *ai*.

c) *sapere*: Prov. 38 2. ps. sg. konj. *saïpe* mit attrahiertem *i*.

d) *dovere*: Bonv. 9 3. ps. sg. konj. *debla* mit verkehrter Rückbildung (dazu s. Mussafia, Am. M., S. 27, § 108, 4).

e) *essere*: R. B. I, 28 1. ps. sg. ind. *so*; Fava II, 2 2. ps. sg. ind. *ei*, 4 *e'*; Bars. I, 7 3. ps. pl. ind. *en*; Giac. 46 1. ps. sg. ind. *sont*, 57 *sunt*; R. G. III, 1 2. ps. sg. ind. *e'*. Vgl. noch Mussafia, M. A., S. 126; Ders., Am. M., S. 25—26, §§ 100—104; S. 34—35, § 130; Keller, Bars. S. 21, § 60; Salvioni, Dial. pav., S. 217—218, § 49; Parodi, A. G., Bd. XV, S. 27—31, § 68b.

5. Gerundium und Partizipium.

239. Die Formen gehen regelmäßig auf *-ando*, *-endo*, *-ante*, *-ente* aus; das *i* der *-ire*-Konjugation ist geschwunden. Es kommen jedoch Bildungen vor, in denen das *i* erhalten ist: *vegnente*, *vegnendo*. Andererseits finden wir auch *vogliente*, *abbiente*, *sacciente*, *sappiendo*, *veggiendo*, *vogliendo*, *abbiendo* u. s. w. mit Übertragung aus dem Präsens, Indikativ und Konjunktiv. Vgl. Orig., S. 231, § 228; Tes., S. 331, § 142; Trist., S. CLXXXIII, § 96; fürs Lucchesische Pieri, A. G., Bd. XII, S. 168—169, §§ 158 und 160; fürs Pisanische Pieri, das., S. 188, §§ 148 und 150.

Dialektisches.

240. In den oberital. Dialekten ist die Endung des Gerundiums für alle Konjugationen *-ando* (*-ant*, *-anto*); *-endo* kommt aber für die zweite und dritte und sogar für die erste gelegentlich daneben vor. Oft findet sich die Übertragung des *j* aus dem Indikativ und Konjunktiv. Fava I *volando* = *volendo*, *sapando*; mit Übertragung des *j* und gleichzeitig Attraktion II *saipando*; Giac. 9 *digando*, 24 *corrando*, 29 *façando*, 48 *tojando*; Bonv. 15 *vezando*, 16, 35 *fazando*. Bei den Partizipien beobachtet man oft den Übergang der ersten Konjugation in die zweite: *pe-*

sente, *aidhente*, *fidhent*, doch fast ausschließlich in substantivischer oder adjektivischer Verwendung. Gelegentlich findet sich auch einmal *-ant* für die zweite und dritte Konjugation. Vgl. Mussafia, M. A., S. 126—127; Ders., Am. M., S. 31—32, §§ 122—125; Tobler, Ug., S. 27, § 49; Ders., Pat., S. 34, § 49; Keller, Bars., S. 24, §§ 70—71; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 262—263, §§ 152 und 154; Ders., Dial. pav., S. 217, § 48; Flechia, A. G., Bd. X, S. 162, §§ 66 und 68; Parodi, das., Bd. XV, S. 27, §§ 66 und 68.

II. Das Imperfektum.

1. Der Indikativ.

241. Er ist regelmäßig: *-ava*, *-eva*, *-iva* u. s. w., letzteres = *ibam* (so schon lat.). Daneben *-ea*, *-ia* aus vl. *-eam*, *-iam* schon von Anfang an. Von *esse* neben *eramo*, *erate*, mit Angleichung an die erste Konjugation *eravamo*, *eravate* (vgl. auch Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 127, § 31 b).

Bei den alten Lyrikern und in der ältesten toskanischen Prosa finden wir oft den Übergang der Verben der zweiten ital. Konjugation in die dritte, der im Süden und in den toskanisch-umbrischen Dialekten heimisch ist (Rist. *receuiano*, *conosciano*, *diciano*): *avia*, *solia*, *vincia*, *dicia*, *paria* u. s. w. Vgl. Orig., S. 225—226, § 220. In der 3. ps. sg. und pl. entwickelt sich dann die Endung zu *-ie*, *-ieno*, weiter: *avie*, *dovie*, *dicie*; *avieno*, *dovieno*, *dicieno* u. s. w. (Rist. *facieno*, *uscieno*, *raitieno*; Cont. *volieno*, *avieno*; Introd. *mettieno*). Vgl. Orig., S. 226, § 221; Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 127, § 31 b; zum Akzent auch Orig. a. a. O., S. 195, § 189. Die 3. ps. pl. *-eano* wird auch zu *-eno* kontrahiert, namentlich im Aretinischen, aber auch D. hat *facen*, *traen*, *aven*. Vgl. Orig. S. 226, § 221. Formen wie *avavamo*, *avavate*, *dovavamo*, *dovavate* u. s. w., die sich im Flor. und in sonstigen toskanischen Dialekten oft finden, sind als Assimilationen unter Einfluß der Verben der ersten Konjugation aufzufassen.

Vgl. Orig., S. 226, § 222; Gali., Bd. X, S. 191; Trist., S. CXXXXIII, § 20.

Dialektisches.

242. a) Der Übergang von Verben der zweiten ital. Konjugation in die dritte findet auch in den oberital. Dialekten statt. Hier: Fatt. II *tenia*; R. B I, 17 *facia*.

b) Übertragung des Präsens -j Giac. 55 *sovegniva*.

c) Die 2. ps. sg. hat die Endung -e bei Giac. 42 *coreue*, Ug. *faseue*; Bonv. -i, und so in andern lombardischen Texten. Dies i veranlaßt oft den Umlaut des betonten Vokals, also -evi zu *ivi*, *stivi* neben *stevi*, *zivi* neben *zevi* u. s. w.

d) Bonv. hat in der 1. ps. pl. -*ávamo*, -*évamo*, -*ívamo*, daneben in andern lombardischen Texten -*évomo*.

e) Die 2. ps. pl. fällt, wo sie belegt ist, mit der 2. ps. sg. zusammen: *poëui*, *ziui*.

f) 3. ps. pl. -*eno* statt -*ano* bei Bars. und sonst in lombardischen Texten.

g) Die 3. ps. sg. statt der 3. ps. pl. Bonv. 38 *correa*. Vgl. Mussafia, M. A., S. 126; Ders., Am. M., S. 21, § 92; S. 27—28, § 110; Tobler, Ug., S. 26, § 48; S. 30, § 56; Ders., Pat., S. 37, § 56; Keller, Bars., S. 23, § 64; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 257, § 144; Flechia, das., Bd. X, S. 160, § 58; Parodi, das., Bd. XV, S. 24, § 58.

2. Der Konjunktiv.

243. Er ist aus den zusammengezogenen Formen des lat. Plusquamperfektum conjunctivi entstanden und geht auch bei den starken Verben vom Präsensstamme aus.

a) Singular. Die normalen Endungen sind -*asse*, -*assi*, -*asse*; -*esse*, -*essi*, -*esse*; -*isse*, -*issi*, -*isse* z. B. N. G. II, 2 *potesse* 1. sg., ebenso Bon. 32; Diet. I, 14; Chiar. II, 2 *avesse* 1. sg. Durch Einfluß der 1. ps. sg. ind. des Perfekts erhielt dann aber bald auch die 1. ps. im conj. ein -*i*, und dies -*i* wird dann auch gelegentlich auf die 3. ps. sg. übertragen. Hier z. B. Cont. *facieffi*, *fuffi*, *poteffi*.

Umgekehrt hat die 2. ps. sg. oft *-e*, z. B. Alb. *tu perdeffi*, aber *tu guadagnaſſe*. Zu dem Verhältniß bei D. vgl. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 129, § 31d; vgl. auch Trist., S. CLXXVIII, § 88 e, und Orig., S. 216—217, § 211.

b) Plural. In der 1. ps. und 2. ps. Pluralis wurde der Akzent durch Einfluß der stammbetonten Formen auch auf den Stamm zurückgezogen. Wir haben also *-ássemo* und *-ássimo*, *-áste*; *-éssimo*, *-éste*; *-issimo*, *-iste*. Die 3. ps. pl. lautete zunächst *-ásseno*, *-ésseno*, *-isseno* (z. B. Introd. *'mpedimentiffi*, daneben *faccieſero*). Vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 167, § 155 für das Luochesische, das. S. 179, § 145 für das Pisanische. Häufig ist dort und sonst auch in der 3. ps. pl. die Endung *-ono* der schwachen Perfekta: *cominciaſſono*, *deſſono*, *turbaſſono*, *rimaneſono* und dann auch *-oro*: *conmoveſſoro*, alles Beispiele aus der Introd. Bald aber drang die Endung der 3. ps. pl. der starken Verben im Indikativ *-ero* für *-eno* ein. Daß diese Formen im Florentinischen schon ganz alt sind (Anfang des 13. Jahrhunderts), zeigt Gsli., Bd. X, S. 190 bis 191. Vgl. auch Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 127 bis 128, § 31b anläßlich des Danteschen Imperfektums *sediero* Purg. II, 45. Ders., Trist., S. CLXXVIII, § 88 e, handelt über Formen mit doppelter Endung nach Analogie des Indikativs: *potesserono* u. s. w.

Dialektisches.

244. a) Im Aretinischen haben wir den Übergang von *-ero* zu *-aro*: *foſſaro* Rist.

b) In den oberital. Dialekten finden wir im sg. gewöhnlich die Endungen *-e*, *-i*, *-e*, in der 3. ps. pl. *-eno*.

c) Im Veron. zeigt die 1. und 3. ps. sg. natürlich *-o*; hier auch die 3. sg. für die 3. pl., 62 *aves*, 63 *poes*; ebenso Ug. 44 *foſſe*. In Bonv. und sonst findet sich in der 2. ps. sg. der II. Konjugation oft Umlaut, statt *-essi* also gewöhnlich *-issi*.

d) Die 2. ps. pl. ist, wo sie belegt ist, fast immer gleich der 2. ps. sg.

e) In der 3. ps. pl. findet sich Lombardisch neben *-eno* oft auch *-an[o]*.

Vgl. Mussafia, M. A., S. 126; Ders., Am. M., S. 22 bis 23, §§ 93 und 96; S. 30, § 115; Tobler, Ug., S. 28, § 52; Ders., Pat., S. 35, § 52; Keller, Bars., S. 23, § 65; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 260—261, § 149; Flechia, das., Bd. X, S. 161, § 63; Parodi, das., Bd. XV, S. 26, § 63.

III. Das Perfektum.

1. Die schwache Perfektbildung.

245. Sie geht von den zusammengezogenen lateinischen Formen aus. Folgendes sind die Hauptschemen:

a) Die Verben auf *-are*: *am-ai* = *-a[v]i*, *asti*, *-ò* = *-aut* (klassisch *-avit*), *-ammo* = *-av[i]mus* mit Verdoppelung des Konsonanten nach Analogie von *dovemmo* = *deb[u]imus* u. s. w., wo sie durch den kurzen Vokal hervorgerufen wurde, *-aste* = *astis*, *-aron(o)* = *arunt*.

b) Die Verben auf *-ere* (lat. II. und III. Konjugation). Nach der 2. ps. sg. *dovesti* = *deb[u]isti*, 1. ps. pl. *dovemmo* = *deb[u]imus* und 2. ps. pl. *doveste* = *deb[u]istis* bildeten sich in Analogie zu den Verben auf *-are* und *-ire* die 1. ps. sg. *dovei*, 3. ps. sg. *dovè* und 3. ps. pl. *doveron(o)*. Vgl. auch klassisch lat. *delevi* neben *amavi*, *sentivi*.

Neben diesem teilweise auf Analogiebildung beruhenden schwachen Perfekt der Verben auf *-ere* haben wir schon im ältesten Toskanisch ein anderes, aber starkes, ebenfalls durch Analogie entstandenes und bis in die Neuzeit erhaltenes, das hier gleich miterwähnt sein mag: 1. ps. sg. *-etti*, 3. ps. sg. *-ette*, 3. ps. pl. *-ettero*. Nach *stetti* = *stetui* bildete sich ein *detti* von *dare* neben *diedi*. Dies *detti* zog nun zunächst die Verben auf *-dere* nach sich, die als Komposita von *dare* betrachtet das Perfekt auf *-diedi* bildeten: *vendiedi*, *vendetti* u. s. w., und dann folgten die übrigen. Bei den alten Lyrikern sind die Formen kaum vorhanden (s. Orig., S. 230, § 225, wo man S. 228—229, § 224 Anm. 1 eine abweichende Erklärung liest), aber schon

Latino lat. *ricevetti* (s. Tes., S. 331, § 141) und bei D. sind solche Formen häufig (s. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 128, § 31 c). Hier finden wir auch schon dieselben Formen von Verben auf *-ire*: *convenette*, *seguette* (dazu vgl. Orig., S. 215—216, § 210), die dann auch *-itti*, *-itte*, *-ittero* zeigen (s. Trist., S. CLXXVI, § 88 b). Im Lucchesischen auch *-atti* u. s. w. Dazu vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 165, § 151. Zum Pisanischen, wo dies fehlt, vgl. das. S. 177—178, § 141. Vgl. auch Pieri, *Miscellanea Caix-Canello*, Florenz 1886, S. 307—308.

c) Die Verben auf *-ire*: *ud-ii* = *audii*, *-isti* = *-isti*, *-io* = *-iut* (klassisch lat. *-ivit*), *-immo* = *-i[vi]mus*, wo die Verdopplung wie bei *-ammo* zu erklären ist, *-iste* = *-istis*, *-iron(o)* = *-irunt*.

Bemerkungen zu den Schemen.

a) In der 1. ps. sg. finden sich bei den Verben auf *-ire* vereinzelt Formen auf *-ivi*. Bei Latino zweimal *audivi* (s. Tes. S. 330, § 140), und so auch bei Dante. Es sind hier Latinismen, wenngleich solche Formen im Süden, und daher bei den ältesten Lyrikern, vorkommen. Dazu vgl. Orig. S. 226—227, § 223. Ferner finden wir in der 1. ps. sg., aus der 3. ps. sg. übertragen, wohl nicht ohne Einwirkung der 1. ps. sg. Präsens auf *-o*, Formen auf *-o*. Latino: *uscio*, *smarrio* (s. Tes., S. 330, § 140); bei den Lyrikern *toccao*, *perdeo*, und noch Cavalcanti *udio*, *sentio*. Vgl. Gaspary, S. D. S. 184, auch Parodi, Trist., S. CLXXVI, § 88 b. Endlich haben wir in der *-ire*-Konjugation Formen auf *-i* statt *-ii*: *udí*, *partí*, *fugí* u. s. w. Vgl. Orig., S. 227, § 223; Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 128, § 31 c.

b) Die dritte Person Singularis. In der ältesten Sprache finden wir oft das *-o* der *-ire*-Konjugation auch bei den anderen Konjugationen: *durao*, *posao*, *iscurao*, *termentao*, *provao*, *rendeo*, *abatteo*, *perdeo* u. s. w. Vgl. Tes. S. 330, § 141; Orig., S. 228, § 224; Gaspary, S. D., S. 183. Bei D. nur *-eo* und *-io*. Dazu Parodi, Bsd.,

N. S., Bd. III, S. 128, § 31 c. Bei den Formen auf -ao, die sehr bald verschwinden, liegt Einfluß der südital. Dialekte vor, wo sie regelmäßig sind; -eo ist von -io übertragen. -eo und -io hielten sich zwar länger als -ao, aber daneben finden sich schon früh, dem -ò entsprechend, die zu -è, -ì verkürzten Formen.

Erwähnt sei hier auch noch einmal, daß in dem 3. ps. sg. ein paragogisches -e entstehen kann, z. B. C. N. I. *adunoe*, Guitt. I, 62 *formone* u. s. w. Vgl. § 17 C, 2 a; auch Hirsch, Zrph., Bd. X, S. 427—428, § XII.

c) Die dritte Person Pluralis. Neben den regelmäßigen Formen *amaron(o)*, *perderon(o)*, *sentiron(o)* haben wir einerseits *amaro*, *perdero*, *sentiro* durch Einfluß der starken Formen *fecero* u. s. w.; andererseits durch Synkope *amarno*, *perderno*, *sentirno*. Erstere Form fast ausschließlich in der florentiner Chronik. Sie kann das -o verlieren: *conbaterla*. Die -are-Konjugation bildete nach dem Muster *perdè-perderono*, *sentì-sentirono* zu *cantò* ein *cantorono*, das dann auch einerseits wieder *cantoro* und andererseits *cantorno* wurde. Dann finden wir nach dem Präsens *da-danno* u. s. w. *amò-amonno*, *perdè-perdenno*, *sentì-sentinno*, und endlich haben wir *cantáno* u. s. w. von einem toskanisch nicht belegten *cantò* zu *cantai*, *cantasti* in Analogie zu *temei*, *temesti*, *temè*; *finii*, *finisti*, *fini* aus. Zur 3. ps. pl. vgl. Caix, Orig., S. 229—230, § 225; Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 128—129, S. 131, § 31 c; auch Ders., Trist., S. CLXXVI—CLXXVII, § 88 b.

Dialektisches.

246. Für die oberital. Dialekte ist nur wenig zu bemerken. In der 1. ps. sg. der I. Konjugation haben wir neben -ai auch -e, in der II. neben -é auch -i wie in der III. Die 2. ps. sg. hat neben -sti die Endung -ssi und -s. In der Regel wird in der II. Konjugation -é zu i umgelautet. Die 2. ps. pl. ist gleich der 2. ps. sg., zeigt aber nicht so oft Umlaut. Die 3. ps. sg. hat in der I. Konjugation oft -á. Die 1. ps. pl. der I. Konjugation

hat im Lombardischen gern *-omo* neben *-amo*. Dies ist entweder = *-av[i]mus*, *-aumus*, oder es wurde in Analogie von *-á, -ámo* ein *-ó, -ómo* gebildet. Die 3. ps. pl. wird von der 3. ps. sg. durch Anhängen von *-n(o)* gebildet, Genues. *-m*. Die Bildungen mit *-ite* u. s. w. finden sich auch hier. Dazu vgl. Marg., S. XCVIII, § 52. Manche sonst starke Verben der II. und III. Konjugation werden in den oberital. Dialekten schwach konjugiert: *esponé, cognoscé, viví, descendé, nasé, caçt* u. s. w. Vgl. Mussafia, M. A., S. 126; Ders., Am. M., S. 22—24, §§ 93, 95—97; S. 28, §§ 111—112; Tobler, Ug., S. 26, § 48; S. 28, §§ 51—52; Ders., Pat., S. 35, §§ 51—52; Keller, Bars., S. 23, § 66; Salvioni, A. G., S. 257—259, § 145; Ders., Dial. pav., S. 216, § 45; Flechia, A. G., Bd. X, S. 160, § 59; Parodi, das., S. 24—25, § 59.

2. Die starke Perfektbildung.

a) Die Perfekta auf *-ui*.

247. *parvi* = *parui*, *paręsti* = *par[u]isti*, *parve* = *paruit*, *paręmmo* = **par[u]imus*, *paręste* = *par[u]istis*, *parvero* = **páruerunt*. Hierher gehören die Perfekta *dolęi*, *dolvi* = *dolui* (s. Bsd., N. S., Bd. III, S. 131, § 33) neben *vollę* = *volui*, *tenni* = *tenui* (G. P. 11 die 1. sg. *tenne* dem Reime zur Liebe) und danach *venni*, *tacqui* = *tacui* und danach *nacqui*, *stetti* = *stetui*, danach *detti* von *dare*, *ebbi* = **hebui*, *seppi* = **sepui*, *crebbi* = **crevui*, *conobbi* = **co[g]novui*, *bevvi* = **bibui* (*v* statt *bb* vom Präsens aus), *rappi* = *rapui*, *ruppi* = *rupui*, *caddi* = **cadui*, *creddi* = **credui*, *viddi* = **vidui* (neben *vidi* = *vidi* und *veddi*, wo *i* von *viddi* durch das Präsens *-e* verdrängt ist), *potti* = *potui*.

b) Die Perfekta auf *-si*.

248. Bei den Perfekten auf *-ui* fielen die endungs-
betonten Formen (2. ps. sg. und 1. und 2. ps. pl.) mit
den schwachen Perfektformen zusammen. Dies wirkte
vorbildlich auf die anderen starken Konjugationen, so daß
auch diese die endungsbetonten Formen schwach vom

Präsensstamm aus bildeten und nur in den stammbe-
tonten Formen die starken Formen bewahrten. Es finden
sich nur sehr geringe Reste von starken Formen der
2. ps. sg. und 1. und 2. ps. pl. Wir erhalten also z. B.
giunsi = *junxi*, *giungesti* = **jungisti*, *giunse* = *junxit*,
giungemmo = **jungimus*, *giungeste* = **jungistis*, *giunsero*
= *jünxerunt*. Hierher gehören *scrissi* = *scripsi*, *misi*, da-
neben vom Partizipialstamm aus *messi* und aus einem
Kompromiß beider Formen endlich *missi* (C. N. III *miſſe*),
chiusi = *clusi*, *vissi* = *vixi*, *rimasi* = *rema[n]si*, *risposi*
= **respo[n]si*, *puosi* = *pos[u]i*, *lessi* = **lexi*, *valsi* =
**valsi*, *volsi* von *volgere* und *volere*, *piansi* = *planxi*, *fransi*
= **franxi*, so weiter *persi* von *perdere*, *calsi* von *calere*,
apparsi zu *apparere*, *soffersi* zu *soffrire* u. a. Vgl. Parodi,
Bsd., N. S., Bd. III, S. 131—132, § 33.

c) Perfecta mit Ablaut.

249. Auch diese behielten nur bei betontem Stamm
die starken Formen bei (s. oben b). Also: *feci*, *facesti*,
fece, *facemmo*, *faceste*, *fecero*. Hierher gehört eine ganze
Anzahl der bereits bei dem Perfektum auf -ui und -si
erwähnten Verben: *ebbi*, *seppi*, *stetti*, *detti* neben *diedi*, *vidi*,
misi u. a. und ferner *fui* = *fui*, dessen *u* auch auf die
übrigen Formen übertragen wurde, die regelrecht *o* haben
sollten: *fosti* und *fusti*, *fo* und *fu*, *fommo* und *fummo*,
foste und *fuste*, *forno*, *forono* und *furono*, auch *fonno*, *funno*,
fuoro, *fuorono*, *fuorono*. S. Parodi, Bsd., N. S., Bd. III,
S. 131, § 33.

Zu erwähnen sind hier die analogischen Perfekt-
bildungen von *dare*, das nach *desti* = *d[e]disti*, *deste*
= *d[e]distis*, *demmo* = **d[e]dimus*, *dierono* = *d[e]dérunt*
ein *dei* (*diei*), *de'* bildete und nun *fei*, *fe'* von *fare*, *stei*,
ste' von *stare* und *ei*, *e'* von *avere* nach sich zog. Von
der 3. ps. sg. aus wurde dann endlich nach Analogie des
Präsens *fenno*, *denno*, *stenno*, *enno* gebildet. Vgl. Orig.,
S. 244—246, § 236. Zu *fei* und *diei* auch *fero*, *diero*.
Vgl. auch Parodi, Bsd., N. S., Bd. III, S. 129, § 31 c,
S. 131, § 33.

Für alle drei Typen ist beachtenswert, daß sie einerseits durch Einwirkung der ursprünglichen Konjunktivformen auch die Endung *-no* statt *-ro* annehmen: *scrisseno*, *scrissono*, *posono* u. s. w., andererseits auch die starken Formen noch mit der schwachen Endung versehen: *ebbero*, *sepperono*, *fecerono*, *potterono*, *disserono* u. s. w. Vgl. Parodi, Trist., S. CLXXVII, § 88 b. Hierin ist aber nicht, wie Parodi a. a. O. zweifelnd meint, das Ursprüngliche zu erblicken. In Proparoxytonis mußte das lateinische *n* fallen.

Dialektisches.

250. a) Im Aretinischen u. s. w. haben wir auch hier in der 3. ps. pl. die Endung *-aro*. Im Rist. *feciaro*, *uennaro*, *descefaro*. Vgl. § 13 B I Dialektisches.

b) Für die oberital. Dialekte ist nur wenig zu bemerken. Fava III hat als 1. ps. sg. *-ave*, und so auch sonst *-e* statt *-i*. Die 3. ps. sg. kommt als 3. ps. pl. vor, z. B. Bars. I, 9 *ave*, sonst ist die Endung *-en(o)*, *-an(o)*, Genues. auch *-em*.

Vgl. Mussafia, M. A., S. 126; Ders., Am. M., S. 28—30, §§ 113—114; Tobler, Ug., S. 28, § 52; Ders., Pat., S. 35, § 52; Keller, Bars., S. 23—24, § 66; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 257—258, § 145; Flechia, das., Bd. X, S. 160, § 59; Parodi, das., Bd. XV, S. 24 bis 25, § 59.

IV. Das Partizipium Perfekti.

1. Schwache Bildungen.

251. In der *-are*-Konjugation blieb *-ato*, das auch für deren starke Partizipbildung eintrat, z. B. *sonato*; in der *-ere*- und *-ire*-Konjugation trat vl. *-utu* ein und ergab *-uto*. (Vgl. Zimmermann, Archiv für lat. Lexikographie und Grammatik, Bd. XIII, S. 130 ff. und Ders., Zrph., Bd. XXVIII, S. 97.) Viele starke Partizipien werden zugunsten dieser Endung aufgegeben, z. B. *veduto*, *ricevuto*. Im flor. und in anderen toskanischen Dialekten verdrängt *-uto* sogar oft *ito*: Tes. *falluto*, *saluto*, *venuto* (Tes., Zrph., S. 331,

§ 142); hier ferner z. B. G. C. 2 *patuto*, 20 *servuto*, Chiar. I, 4 *smaruto*, IV, 14 *compartute*; Cont. *vivuto*; Int. 54 *uestuta*. Viele Beispiele aus den Lyrikern auch Orig., S. 232, § 228, wo Caix aber mit Unrecht behauptet, die Formen mit *-uto* für *-ito* seien den toskanischen Schriften völlig fremd. Vgl. Parodi, Bsd. N. S., S. 132, § 36. Für das Lucchesische vgl. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 169, § 159; für das Pisanische Ders., das., S. 180, § 149. An beiden Stellen auch viele Beispiele für schwache Bildungen statt starker, wo das Florentinische letztere erhalten hat. Auch *essere* bildet *essuto*. Tes., XX 96 bieten es nur die jüngeren Handschriften (im Reim zu *falluto*), während die älteste Handschrift *istato* von *stare*—*fallato* liest. Aber es kommt auch sonst vielfach vor, oft zu *suto* verkürzt, z. B. C. N. I.

In der *-ire*-Konjugation blieb *-ito* (doch s. oben).

Die schwachen Partizipien der Verben auf *-are* werden auch gelegentlich verkürzt: *porto*, *trovo* u. s. w. Dies geht aus von Formen wie *dictus*—*dictatus* u. s. w., die nebeneinander vorhanden sind. Vgl. Schürmann, Die Entstehung und Verbreitung der sogenannten «verkürzten Partizipien» im Italienischen. Straßburg 1890 und hier Syntaktisches § 1.

2. Starke Bildungen.

252. Sowohl die Bildungen auf *-su[s]* wie die auf *-tu[s]* sind vielfach erhalten, erstere haben sogar noch dem klassischen Latein gegenüber auf Kosten der letzteren einen Zuwachs erfahren. Neben *riso*, *ucciso*, *raso* u. s. w. *conquiso*, *perso*, *nascoso*, *mosso* (von *mossi* aus) u. a.; *miso* neben *nesso* ist vom Perfekt beeinflusst; die Schreibung *ditto* ist Latinismus. Während in *accorto*, *scelto*, *colto* u. s. w. nur der Akzent vom Perfekt aus übertragen ist, ist in *svelto* von *svelsi* aus eine Neubildung eingetreten; *risposto* und *rimasto* sind an *posto* angebildet, auch *nascosto*, das aber schon zu der *-tus*-Gruppe gehörte; *offerto* ist Anbildung an *aperto*, *coperto*. *Chiesto*, *solto*, *tolto*, *visto*, *volto* waren vl vorhanden (*quaesitu* u. s. w.). Das häufige *tolletto* ist an *colletto* (neben *colto*) angebildet.

Wie die starken Perfekte, wie wir oben III 2c gesehen haben, gelegentlich auch die schwache Endung annehmen, so gibt es auch Partizipialbildungen mit schwacher Endung vom starken Stamm aus: *vissuto*, *possuto*, *volsuto*, *valsuto*.

Dialektisches.

253. 1. Fava I *conoscoda* mit *o* und so sonst.

2. Daß in den oberital. Dialekten das *t* des Partizipiums sich entweder zu *d* erweicht oder ganz schwindet und mit ihm das *o*, ist in der Lautlehre behandelt (§ 28 V, Dialektisches; § 43, 5; § 21 Dialektisches I).

3. Ebenso, daß im Plural bei *e* und *o* der Umlaut eintritt: *destregio*—*destrigi*, *ascoso*, *ascusi* u. s. w. (s. §§ 8 Dialektisches 1, 12 Dialektisches 1).

4. Mit Einmischung des Präsens-*j* haben wir hier: Pat. 16 *tignudo*, 14 *uegnudo*, Bars. 25 *vençù* = **vendiutu*, 26 *ablù* = *habiutu*; Prov. 18 *saipuda*; R. G. II, 8 *vegnui*, Bonv. 40 *vezudho*.

5. Zu den starken Partizipien Bars. 34 *ungio*, Bonv. 31 *fagio*, 36 *scrigio* vgl. § 36 Dialektisches 3.

6. Verkürzte Partizipien finden sich auch in den oberitalienischen Dialekten.

7. Manche Partizipien sind hier schwach, die im Florentinischen stark gebildet werden: *asconduo*, *metudo* u. s. w. Vgl. Mussafia, M. A., S. 126; Ders., Am. M., S. 30—31, §§ 116—121; Tobler, Ug., S. 27, § 50; Ders., Pat., S. 34—35, § 50; Keller, Bars., S. 24—25, § 72; Salvioni, A. G. Bd. XIV, S. 262—263, § 153; Flechia, das., Bd. X, S. 162, § 67; Parodi, das., Bd. XV, S. 27, § 67.

V. Futurum und Kondizionale.

Diese beiden Zeitformen werden wie in anderen romanischen Sprachen durch Zusammensetzung des Infinitivs mit Formen von *avere* gebildet.

1. Das Futurum.

254. Es entstand aus dem Präsens von *avere* (s. § 68 I, 4 c). Wir haben also *scriver-aggio*, *scriver-abbo* und *scriver-ò*, *scriver-ai*, *scriver-à*, *scriver-emo* = *scriber[e] h[ab]emus*, *scriver-ete* = *scriber[e] h[ab]etis*, *scriver-anno*. Schon im Tes. findet sich neben *diragio* auch *dirò* (s. Tes., S. 331, S. 144). Bei den ältesten Lyrikern natürlich auch *scriver-aio*. S. Orig., S. 232—233, § 229. In der ersten Konjugation wird nach § 17 B II, 1 das *a* des Infinitivs zu *e*: *porterò* u. s. w. Nur in den einsilbigen Stämmen: *starò*, *darò*, *farò* bleibt es, und diese ziehen das ursprüngliche *serò* nach sich. Latino hat schon fast ausschließlich die Formen mit *a* (s. Tes., S. 271, § 15). Endlich erhalten wir auch von *avere* ein *arò*, und danach wieder ein *sarò* von *sapere*.

Im altital. finden wir einerseits manchmal die Synkope der tonlosen Vokale nicht eingetreten, wo sie jetzt gewöhnlich eintritt: *anderò*, *averete* und dergleichen, andererseits finden wir sie auch dort, wo sie jetzt nicht stattfindet: *drà*, *pagrà*, *dimorrà* u. s. w.; *merrò* mit Assimilation. Metathese finden wir in *enterrò* statt *entrerò* und danach *troverrò*, *crederrò* u. a., wo sich zunächst das *r* der ersten Silbe in der zweiten wiederholt hat. Endlich denn auch *menerrò* u. s. w. Vgl. auch Orig., S. 232—233, § 229; Salvioni, Stfr., Bd. VII, S. 212, § 313, und Parodi, Trist., S. CLXXXI, § 91. Für das Pisanische s. Pieri, A. G., Bd. XII, S. 178—179, § 142, für das Lucchesische Ders., das., S. 166—167, § 152; für das Senesische Hirsch, Zrph., Bd. X, S. 425—426, §§ IX—X.

2. Das Kondizionale.

255. Es wird im Florentinischen mit dem Perfekt von *avere* gebildet. Wir bekommen: *porterebbi* und *porterei*, *porteresti* = *portar[e] h[abu]isti*, *porterebbe*, *portere'*, *porteremmo* = *portar[e] h[abu]imus*, *portereste* = *portar[e] h[abu]istis*, *porterebbero*, *porterebbono*. In bezug auf Nicht-eintritt und Eintritt der Synkope der tonlosen Vokale

gilt das für das Futurum Gesagte. In der Literatur dort ist für das Pisanische a. a. O. S. 180, § 146, für das Lucchesische das., S. 167—168, § 156 hinzuzufügen; Trist. S. CLXXXIII, § 94, auch S. CLXXIX, § 88 f zu Formen wie *vorreberono* (s. § 68 III, 2 c am Schluß).

Neben der Bildung des Konditionale mit dem Perfekt von *avere* findet sich bei den alten Lyrikern fast ausschließlich und bei den alttoskanischen Schriftstellern noch oft die Bildung mit dem Imperfekt des Hilfsverbs. Die belegten Endungen sind dann im sg. 1. und 3. ps. -ia, 3. ps. pl. -iano. Diese Formen entstammen den südital. Dialekten, waren aber auch dem Aretinischen eigen, das jedoch, seiner Imperfektbildung entsprechend, -ea vorzog, hier z. B. Guitt. I, 78 *saverea*. S. Gaspary, S. D., S. 186. Daß auch hier, dem Imperfekt entsprechend, die Kontraktion von -eano zu -eno eintritt, ist natürlich. Vgl. Orig., S. 235, § 230. Noch Latino hat 1. ps. sg. *uorria*, 3. ps. sg. *faria*, *spenderia*, *uorria* (s. Tes., S. 331, § 144). Zum Ganzen vgl. Orig., S. 232—236, § 230 β.

Als Futurum wird bis in die heutige Zeit *fia*, *fiano* (*fieno*) von *fiam* verwendet.

Endlich finden sich in der ältesten Sprache noch Reste des lat. Plusquamperfektum in konditionaler Bedeutung: *toccara*, *degnara*, *portara*, *sembrara*, Diet. I, 29 *sebrera*, eine Umformung nach prov. Muster, wie sie auch sonst vorkommt; *perdera*, *arsera*, *avedera* und danach in der III. Konjugation neben -ira auch -era: *perera*, *finera*, *morera*. Vgl. Gaspary, S. D., S. 187—188; Orig., S. 230—231, §§ 226—227. Die Formen sind im Südital. heimisch und stammen daher. D. hat noch *soddisfara*, das Gaspary a. a. O. mit Recht als Konditionale faßt und Parodi, Bsd. N. S. III, S. 132, § 34, als solches verteidigt, und *fora*, das noch jetzt dichterisch gebraucht wird.

Dialektisches.

256. 1. Zum erhaltenen *a* in der I. Konjugation in den Dialekten vgl. § 13 B II, Dialektisches.

2. In den oberital. Dialekten hat die 2. ps. sg. im Futur neben *-ai* auch *-e*, die 1. ps. pl. neben *-emo* auch *-amo*. Die 2. ps. pl. futuri hat natürlich die Endung *-i*, *-ite*, Genues. *-e(i)* z. B. R. B. I, 3 *odirite*; Bars. 35 *avri*.

3. Das Konditionale wird in den oberit. Dialekten auch mit dem Imperfekt oder dem Perfekt von *avere* gebildet und hat in letzterem Falle in der 1. ps. sg. *-ave* und *-eve*, in der 3. ps. sg. *-ave* (Verones. *-avo*), z. B. Ug. 54 3. ps. sg. *uorave* als pl.; Bars. 25 *porave*; Giac. 30 *seravo*. Die 2. ps. sg. und pl. hat Umlaut, z. B. *starissi*. Die 1. ps. pl. zeigt *-duem(o)*, *-duom(o)*, Genues. *-éamo*; die 3. ps. pl. endlich *-auan* und *-auen*.

Vgl. Mussafia, M. A., S. 127; Ders., A. M., S. 32 bis 34, § 128; Tobler, Ug., S. 26, § 48; S. 28, § 53; S. 31, § 56 b; Ders., Pat., S. 35, § 53; S. 37, § 56 b; Keller, Bars, S. 24, §§ 67—68; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 259, § 146; S. 261, § 150; Ders., Dial. pav., S. 216 bis 217, §§ 46—47; Flechia, A. G., Bd. X, S. 160—162, §§ 60 und 64; Parodi, das., Bd. XV, S. 25—26, §§ 60 und 64.

Neuntes Kapitel.

Die Wortbildung.

Die Wortbildungslehre soll hier nicht eingehender zur Darstellung gelangen. Dazu vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 390—644. Hier folgt nur in alphabetischer Ordnung die Aufzählung einer Anzahl von Suffixen und Präfixen, welche im 13. Jahrhundert mit Vorliebe oder abweichend vom heutigen Sprachgebrauch zur Bildung von Hauptwörtern, Eigenschaftswörtern und Zeitwörtern benutzt wurden mit Beispielen. Eine Anzahl der Suffixe sind dem prov. und afr. entlehnt und teilweise in der italienischen Sprache geblieben, z. B. *-iere* und *-aggio*. Viele der angeführten Beispiele gehören nur der Dichtersprache des 13. Jahrhunderts an.

§ 69. Hauptwörter und Eigenschaftswörter.

I. Suffixbildungen.

257. 1. -a: *doglia, faglia, tema, voglia, dimora, muda, comenza, deviza, oblia, possa, spera, rampogna, intenza, briga, mena, concia*. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 441 bis 444, § 397—399.

2. -ajo, -agio, -aggio: *barnaggio, coraggio, dannaggio, lignaggio, messaggio, oltraggio, omaggio, paraggio, rivaggio, servaggio, signoraggio, vasallaggio, visaggio, usagio, vantagio, selvaggio*.

3. -ale: *ostale; leale, cominale, spiritale*.

4. -anda: *vidanda, vivanda*.

5. -ano: *certano, prossimano, mezzano, primerano, sovrano*.

6. -ante: *senblante, avenante*.

7. -anza: *benenanza, costumanza, usanza, certanza, comincianza, senbianza, possanza, somiglianza, sottiglianza, concordanza, malenanza, dibassanza, discordanza, fidanza, dimoranza, leanza, inoranza, sicuranza, maestranza, sorcudanza, serbanza, baldanza, menbranza, vengianza, mostranza, disianza, allegranza, perdonanza, contanza, amanza, maggioranza u. s. w. u. s. w.*

8. -ata: *contrata, masnata, segnorata, celata, finata, incorata*.

9. -ato: *trovato, celato, cuitato, destinato, alle als Hauptwörter*.

10. -ella: *ramella; picciolella* adj. Int. 61.

11. -enga: *losenga* (daneben *lusinga*).

12. -ente: *avenente, manente, servente, nesciente, carente, cherente, convenente, parvente, sciente, vivente*.

13. -enza: *providenza, potenza, licenza, intendenza, partenza, fallenza, parvenza, temenza, prodenza, valenza, retenenza, neghienza, benvoglienza, crescenza, gradenza, guirenza, percepenza, sovenenza, piacenza, spavenza u. s. w.*

14. -eria (-aria): *beveria, forsenaria, lecciararia, trezeria, baratteria, ghiottornia, ruberia, messageria*. S. Meyer-Lübke, R. G., Bd. II., S. 453, § 406.

15. -ero, -iero, -iere, -era, -iera: *lavorero, preghero, sentero, cavaleiro, foresterio, laniero, guerrero, indivinero, putanero, tavernero, baratero*; *sentiero, primiero, parliero* u. s. w.; *verziere, usoriere, celliere* u. s. w.; *carrera, rivera, manera, lumera, preghera, inprumera* u. s. w.; *carriera, ovriera* u. s. w.

16. -esco: *grecesco, francesco, tedesco*.

17. -ezza: *franchezza, certezza, anpiezza, stremezza, sottigliezza, larghezza, prodezza, pianeza, ricchezza, durezza, vilezza, gallardezza, gravezza, pigrezza, baldezza, mattezza, mondezza, inpiezza, iscarsezza, levezza* u. s. w.

18. -gello, -scello, -zello: *augello, damigella; ruscello; donzello, donzella, pulzella, giovenzella*.

19. -gione, -zone: *magione, pensagione, fazzone*.

20. -ia: *bailia, follia, manentia, ombria, semelia, gentilia, malvagia*.

21. -iera, -iere, -iero s. -ero, -era.

22. -igia: *cupidigia, convotigia (convotisa), ingordigia, contigia, alterigia, grandigia, franchigia* (das Suffix ist frz. -ise).

23. -ina: *corina, ombrina*.

24. -io: *desio, oblio*.

25. -ito, -ita: *fallito; ferita, uscita, dipartita, redita*.

26. -ivo: *gioivo, gradivo, pensivo, cattivo*.

27. -mento: *intendimento, finimento, compimento, dibassamento, dipartimento, proponimento, operamento, ordinamento, ingeneramento, smarrimento, conoscimento, fallimento, disviamento, struggimento, doramento, valimento, nudrimento, aggecchimento, perdimento, orgogliamento, securamento, piacimento, nocimento, offendimento, acontamento, aulimento, ciausimento, distringimento, sapimento, speramento, vengimento* u. s. w.

28. -o: *abento, blasmo, consiro* (prov. *consire*), *desiro* (prov. *dezir*), *schianto, torno, prego, assetto, ritengno, comando, piglio*.

29. -ore: *amarore, baldore, belloire, clarore, dolzore, fallore, follore, fortore, freddore, gelore, grandore, gravore, lauzore, pascore, tristore, verdore* u. s. w.

30. -oso: *altizzoso, contrarioso, cordoglioso, poderoso, auloroso, bontadoso.*

31. -tate: *amistate, nemistate, beltate, claritate, dibonaritate, folledate, malvestate, bontate, ingordietate* u. s. w.

32. -tore (-dore): *conducitore, amaeistratore, permotore; amadore, cantadore, conoscidore, operadore, parlamadore, cantadore.*

33. -tura (-dura): *norrettura, parlamadura.*

34. -uto, -uta: *pennuto, paruta, partuta.*

35. -zone s. -gione.

II. Präfixbildungen.

258. 1. a-: *adagio, avvenire.*

2. dis-: *disguighanza, disleanza, disragione, disvalente, disvario.*

3. for-: *forsenaria, formisura, forvoglia.*

4. mes- (mis-): *mesasio, misleanza, misfatto, mispresa, misavventura.*

5. oltre: *oltracuitanza, oltremirabile.*

6. so-: *sofretoso.*

7. tra-: *tradolze, tramatto, tralucente, trapagato, travile.*

§ 70. Zeitwörter.

I. Suffixbildungen.

259. 1. -eare, -iare: *pareiare, folleiare, folleare, folliare, goleare, goliare, donneiare, donneare, torneare, intorneare* (Int. 22), *segnoreare, danneare, guerriare, verdiare.* Vgl. Orig., S. 170—171, § 151; Meyer-Lübke, R. G., Bd. II, S. 618, § 583.

2. -eggiare: *folleggiare, corteseaggiare, signoreggiare, batteggiare, verdeggiare* u. s. w. Vgl. Meyer-Lübke, das., auch S. 613, § 588.

3. -icare: *diversificare, vivificare, navicare* u. s. w.

II. Präfixbildungen.

260. 1. a-: *alungare, alumare, asommare, atalentare, acesmare, afaitare, agenzare, atassare* u. s. w.; D.: *accarnare, appuzzare, adimare, ammassicciare, appulcrare, attergere, avverare* u. s. w.

2. *dis- (des-)*: *disudire, dislignare, dismagare, discredere, dismisurare, desvalere* u. s. w.; D.: *dismalare, dischiomare, disgravare, disascondere*, u. s. w.

3. *in-*: *inamorare, inamare, inardire, inavanzare, intamare, intenzare, innoiare* u. s. w.; D.: *imboccare, imborgare, incielare, indiare* u. s. w.

4. *mis- (mes-)*: *mesconoscere, mesdire, misperare, misprendere, misfare*.

5. *s-*: *sbaldire, slognare, smerare, scoccare, scolpare, sbandire, sbarrare, slacciare, stignere* u. s. w.

Vgl. Orig., S. 248—253, §§ 238—239; Tes. S. 333 bis 334, §§ 146—147; Parodi, Bsd. N. S., Bd. III, S. 135—140, §§ 38—39.

Dialektisches.

261. Von einer Zusammenstellung von Suffix- und Präfixbildungen in den oberitalienischen Dialekten sehe ich hier ab. Solche findet sich an folgenden Stellen: Mussafia, Am. M., S. 36—40, §§ 132—133; Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 240—244, §§ 68—127; Flechia, A. G., Bd. X, S. 162—165, §§ 69—94; Parodi, das., Bd. XV, S. 31—38, §§ 69—94.



Dritter Hauptteil.

S y n t a k t i s c h e s .

Im folgenden sollen nur eine Anzahl syntaktische Erscheinungen besprochen werden, welche in den angehängten Texten vorkommen. Die Anordnung des Stoffes richtet sich nach der in Meyer-Lübkes Romanischer Syntax (R. G. III).

Erstes Kapitel.

Die flexibeln Redeteile.

§ 1. Suffixlose Partizipien.

Wir haben zwei Beispiele; im ersteren könnte man auch in *bruto* ein Eigenschaftswort erblicken:

lo mundo, lo quale tu ay bruto per peccati (Fava I).
che noi avemo guasto tutto Cholle e Montalcino intorno intorno (L. S.).

Vgl. R. G., Bd. II, S. 375—377, § 333; Bd. III, S. 17—19, § 14.

§ 2. Dativ ohne Präposition.

Wir finden nur *se Dio piace* (L. S.).

Es ist dies ein Latinismus, wie die entsprechenden Beispiele ohne Präposition im Genitiv. Hierzu vgl. R. G., Bd. III, S. 53—54, § 43.

§ 3. Neutrale Komparativformen als Eigenschaftswörter.

meglio è buon nome che molte ricchezze. Alb.

meglio è buon nome che unguento prezioso. Alb.

C'afai n'è peço la mason. Ug. 46.

Vgl. R. G., Bd. II, S. 84, § 66; Bd. III, S. 61, § 48.

§ 4. Ausdrücke der Proportionalität.

E per un(o) ciento — m' à(ve) più di sauroe.
G. C. 25.

*nisun farà a la vergen honor ke i sia in grao,
ke lu de mille cotante non sia remunerao.* Bonv.
55—56.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 65, § 52; Gaspari, S. D., S. 222.

§ 5. Nominativ des Personalpronomens nach *come*.

nè non so, com tu, putta al to marito. R. B. I, 20.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 73, § 58.

§ 6. Personalpronomina ohne Präposition als Dativ.

ma voglio che di ciò grazia e mercede rendano voi.
Guitt. I, 11—12. — *perché lei ne sia porto prego o pregio.*
das. 32. — *e lui daremo ben mançar e bere.* R. B. I, 46.
— *auca podestà... de lassare in uita cui lui piaceffe.* Fatt. I.
Vgl. R. G., S. 74, § 58; S. 399, § 377.

§ 7. Betonte Fürwörter, wo man heute unbetonte setzen würde, und umgekehrt.

a) Eine Anzahl Beispiele für ersteren Fall schon in § 6. Weiter: *e sed eo pur per reina vo' tegno.* Guitt. I, 96.
— *Non credo mai scampare Sed ell' a me non dà consolamento.*
Rin. 39—40, wo man auch *ella me* lesen könnte (s. § 6).
— *Ispesse uolte uoi uengno a uedere.* Rust. III, 1. — *nè alchuno invidia a llui portaua.* Cont. — *Se ferai bene, tu a te darai auttorita de persona.* Fil. I. — *E Governale disse: «T., questo faroe io volontieri, dappoi che a voi piacìe.»*
Trist.

b) Tonlose Fürwörter, wo man jetzt betonte verlangen würde: *ponendole 'n dispregio e 'n villania ciò, ch'à sé 'n cortesia pone ed orranza.* Guitt. I, 15—16. — *S'una plagente donna el richedesse com' om fa lei, de quanto el sa valere?* das. 35—36. — *e sed eo pur per reina vo' tegno, el vi corona onor, com' altra regno.* das. 96—97. — Hierher nun auch *egli ànno zoglia, e faremci morire a pena et a dolore onne fiata?* R. B. I, 41—42.

§ 8. *altrui* und *cui* ohne Präposition als Genitiv und Dativ.

El no ie cal de l'autrui briga. Ug. 36. — *Non impo-
nere altrui quello che tu non potresti patire.* Fil. I. —
*luogo . . . molto dilettevole, per tutte cose che altrui abison-
gnano d'avere per suo diletto.* Trist. — *Io uoglio ke tu mmi
diki cui figliuolo io fui.* C. N. I. Ebenda *allora m'auidi
cui figliuolo uoi foste.* Vgl. R. G., Bd. III, S. 74, § 58;
S. 552, § 515. Daneben *D'altrui fo tuto.* Ug. 6; *tutol
lafem ad altrui.* Ug. 10.

§ 9. *ne* auf Personen bezogen.

Bene men(e) voria partire

S'umque lo potesse fare. Bon. 31—32.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 79, § 64.

§ 10. Reflexivpronomen an Stelle eines Personal- pronomens der dritten Person.

certannamenti procura

che lo demonio la baxe,

chi conseigo habita e iaxe. R. G. I, 11—13.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 82, § 67.

§ 11. *esso* persönlich verwendet.

E seruo jn gra' leanza

Che 'n effa merzè troue.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 84—85, § 70.

§ 12. Pleonastisches Possessiv.

cercan la soa radix, dond 'ella po esse nadha. Bonv. 42.
Vgl. R. G., Bd. III, S. 89, § 76.

§ 13. Weiterentwicklung der Bedeutung des Possessivs.

Ma eo s(e)rò lor ribello. Guitt. I, 7, wo man allerdings *lor* auch als Dativ pluralis des persönlichen Fürwortes fassen kann. — *partir(e) mi volgio D'Amore e di suo servire.* Bon. 25—26. — *Tanto fo 'l [to] penser e tanta la toa briga.* Giac. 53 in der Bedeutung 'der Gedanke an dich, die Sorge um dich'. Vgl. R. G., Bd. III, S. 90, § 77.

§ 14. Hier sei erwähnt, daß auf das im Possessiv liegende persönliche Fürwort ein Relativ bezogen werden kann.

GUardai le sue fatteççe delicate
Che nela fronte par(e) la stella diana.

Vgl. § 112.

§ 15. *Suo* auf mehrere Besitzer bezogen.

Mieg e qig fiol prege lo pare, finq' ig l'an,
Qel pare priege lor ni uegna a le soi man. Pat. 19—20.
LI porci no poi tolere de la soa noritura. Prov. 1.
vezudho han ke 'l so monego zeva per bona via.
Bonv. 40.

Vgl. It. S., S. 95.

§ 16. Das persönliche Fürwort als Determinativ.

Ch' un 'ora il die mi fora gran[de] gioia
vedere lei, che m'à[ne] in signoria. Guitt. II, 12—13.
E so, s'io perdo lei cui amo tanto,
Perduto m'è e gioia e riso e canto. Chiar. I, 21—22.
Vgl. R. G., Bd. III, S. 92—94, § 81.

§ 17. *Quello* mit abgeschwächter Kraft.

Vao pemsoso nott' e dia
Per quella col chiaro viso. Bon. 13—14.
El prend amar la vergene, quella rosa floria. Bonv. 18.
Vgl. R. G., Bd. III, S. 95, § 84.

§ 18. Man durch *homo* ausgedrückt.

Per troppo ben(e) diuenta ommo fellone. G. C. 45.

Quand l'om cre de la lana trar seda neta e pura

Perde la soa oura et en darno lauora. Prov. 3—4.

E l'orso com manage l'om fai andar en balo. Prov. 35.

Chè gia om per larghezza

Non uenne in pouerezza. Lat. 15—16.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 104—105, § 92.

Hier sei auch ein Beispiel aus Pat. angeführt, wo *man* als Objekt durch das persönliche Fürwort ausgedrückt ist. V. 5—6 heißt es: *non e sen a calcar Amig qeg diga causa.* *g* bezieht sich auf das im Infinitiv liegende unbestimmte Subjekt. Vgl. Tobler, Pat., S. 42, und hier § 112.

§ 19. *soglio* als Imperfektum.

Chè m'è tornato in grande affanno il bene E la rica alleggranza ch'aver(e) solgio. Diet. I, 5—6. — *non agio di uoi quel(lo) c'auere solgio.* Rust. II, 13. Vgl. Sic. D., S. 226—227.

§ 20. *dea* = *deve*.

adonqua 'l senno e lo valor ch'à l'omo da la donna tener lo dea, sì como ten lo scolar dal so maestro l'arte. Guitt. I, 80—82. Vgl. Sic. D., S. 185 Anm. 2 und hier § 68 I, 4 e.

§ 21. *fare* als Verbum vicarium.

s'una plagentè donna el richedesse, com 'om fa lei. Guitt. I, 35—36. — *Sì come il ferro fa la calamita Così m'è uiso c'amor(e) mi sotragieffe.* P. V. 13—14. — *E più mi fa allegrare, Come de' fare.* Das. 42—43. — *E guardo chi colpito m'à sì sodo. Ma vegio chi 'l mi fa.* M. I, 8—9. — *Amor(e) non vol(e) ch'io moia (moia), ma languendo [ch'io] viva con cortese sengnoria; mi faca amor(e), po' ch'io non mi difendo.* Rust. I, 9—11. — *Chè se seguiscie jnanzi sua valenza, com 'elgli à fatta adictro.* Das. V, 12—13. — *Ke uolçe lo cor a li omini, con fai lo mar le onde.* Prov. 32. — *Se t'amerà da fera, no farà da domane.* Das. 40. Vgl.

Diez, Grammatik der romanischen Sprachen, Bd. III⁴, S. 415—416.

§ 22. Das Präteritum in inchoativer Bedeutung.

ebbelo in loco sacreto. C. N. I = 'nahm ihn'.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 132, § 110.

§ 23. *avere* ohne *vi* in der Bedeutung 'vorhanden sein'.

Nelle parti di Grecia ebbe un fingniore. C. N. I. — *fulli detto, ke in sua prigione auea lo fourano Maestro intendente di tutte le cose.* das. — *GRande differentia auea entro Sasognefi e Francisci.* Fatt. I. — *per cha[m]pare el guasto ch'[e]l aveva.* L. S. Vgl. It. S., S. 54.

§ 24. Konjunktiv statt des Imperativ.

Da mia parte t'apresente

E si le chiama merzede. Bon. 45—46.

Abbi guardia del bon nome. Alb. In den L. S. sehr oft *sapi.* *Ma tu sapie 'n certanza.* Lat. 30. — *Ti membri di tuo stato E spendi allegramente.* das. 40—41. — *Nonn abie in ciò uilezza.* das. 79. — *Viegna quelor gel de portar.* Ug. 48. Vgl. R. G., S. 142—143, § 118.

§ 25. Der Konjunktiv des Wunsches.

Es gibt in unseren Texten sehr viele Beispiele, aber fast ausschließlich ohne begleitendes *che*, um einige anzuführen:

Solo questi mi faccia. Rin. 25. -- *nom pera senza gioi'.* Rust. III, 14. — *Ma nanti fustu arsa che 'l facesse.* R. B. I, 23. — *ma tego scia confusione, angustia e dolore.* Fava II. — *Mal aja la persona.* Giac. 16. — Hier 54 *Bel dolço ffol, ke Deo te maleiga.* Das Beispiel mit *che* N. G. I, 43 bei D'Ancona und Comparetti ist nach meiner Ansicht zu streichen (s. meine Bemerkung dazu). Vgl. R. G., S. 144, § 119, auch S. 705—706, § 661.

Zweites Kapitel. Die Wortgruppe.

§ 26. Adjektiv-Substantiva.

Ein altes interessantes Beispiel ist: *oxeli cantaor*. R. G. II, 2. Vgl. R. G., Bd. III, S. 151—152, § 124.

§ 27. Ein Mengebegriff als Eigenschaftswort.

tal guisa monea. Giac. 60. Vgl. R. G., Bd. III, S. 156, § 128.

§ 28. Doppelung.

et intorno intorno tutta la città guastaro. Cron. — *che noi avemo guasto tutto Cholle e Montalcino intorno intorno*. L. S. — *seme seme* «bloß einmal» R. G. II, 21. Vgl. R. G., Bd. III, S. 164—165, § 153.

§ 29. *sol* unflektiert.

la lor sol defensione. Guitt. I, 8. Vgl. R. G., Bd. III, S. 169, § 137.

§ 30. Unbestimmte Mengebegriffe, die ursprünglich Adverbia sind, als Adjektiva.

assai restoro. Guitt. I, 100. — *più belleze*. M. II, 8. — *e'n cortesia assai li dissi*. R. B. I, 14—15. — *Ed ivi fece assai libri*. Fil. I. — *La bolpe fai afai boqe*. Prov. 9. Vgl. R. G., Bd. III, S. 172, § 140; S. 240, § 205, auch Bd. II, S. 440, § 394; It. S., S. 95—96.

§ 31. In der Verbindung *unus et alter* der Artikel nur beim zweiten Wort.

Per una entra, per l'autra effe. Prov. 12. Vgl. R. G., Bd. III, S. 186, § 156.

§ 32. Artikel bei der Angabe der Beschaffenheit von Körperteilen.

et quella c'a 'l viso amoroso. Bon. 40. — *auca li orecchi kinati*. C. N. I.

La bocca picciolella ed aulorosa

La gola fresca e bianca più che rosa

La parladura sua soau' e piana. Int. 61—63.

lo aspetto colore pallido e nero. Fatt. II. — *el volto piloso, le nari ampie e rincagnate, la testa calva e canuta, piloso il collo e li omeri, le gambe sottili e ravalte.* Fil. I. — *Lo cor trop duro da imprende lo cavalier haveva.* Bonv. 13. Vgl. R. G., Bd. III, S. 192—193, § 161.

§ 33. Komparativ ohne Artikel in superlativer Bedeutung.

qual ti sembra di più ricca ualuta? C. N. I. — *Meffere, uoi quale aiete più cara?* das. — *Maestro, questa mi sembra più bella e di maggior ualuta.* das. — *Però che si truoua scripto, che ad culuj che comanda più temperatamente è più tosto ubidito.* Alb. — *per amore di lui si sforzaua ciaschuno di meglio adoperare.* Cont. — *E quella città era più kara k'era intorgniata de magior diferto.* Fatt. I. Vgl. R. G., Bd. III, S. 193—194, § 162.

§ 34. Kardinalzahlen mit dem Artikel.

da' quattordici anni isino a' setanta. L. S. Vgl. R. G., Bd. III, S. 195, § 163.

§ 35. totus ohne Artikel.

In der älteren Zeit ist dies ganz gewöhnlich. Hier einige Beispiele: *campione e servo de tutt 'altre esser prometto.* Guitt. I, 103. — *c'aue tuto 'nsengnamento.* Rin. 20. — *In amor(e) dato è tuto mio pensare.* P. V. 18. — *tutti lor beni.* Alb. und ebenda *tutti tuoi di; tutti mali.* Hier könnte man freilich *tutt'i* schreiben. — *tutte cose che.* Trist. Vgl. R. G., S. 196—197, § 165; It. S., S. 78—79.

§ 36. Das Possessivpronomen ohne Artikel.

Auch das ist altitalienisch sehr häufig. *lor sermone,* Guitt. I, 9. — *de sua vergogna,* das. 91. — *mia speranza,* Rin. 8. — *sua sengnoria,* das. 32. — *di mio danno,* G. C. 4. — *sua merze[de],* das. 5. — *suo amore,* P. V. 5. —

per suoi asesini, Rust. V, 4. — *sua prodeza*, das. V, 7. — *in sua prigione*, C. N. I. — *adunoe sue pietre pretiose*. Hier könnte man freilich auch erklären: 'gewisse, ihm gehörige, eine gewisse Anzahl seiner Edelsteine'. — *el fenno e valore suo . . . e gran franchezza sua*, Cont. — *mi cor*, Int. 36. — *terminaua loro quistioni*, Fatt. I. — *con soi oxeli cantaor*, R. G., II, 2. Auch dies könnte heißen: 'mit ihm gehörigen'. Vgl. R. G., Bd. III, S. 199 bis 200, § 167; It. S., S. 79.

§ 37. Fehlen des unbestimmten Artikels.

e maggior mente pui feceli onore,
che non per om, ma per donna, salvare
ne volse veramente ed a sé trare. Guitt. I, 69—71.
ed ò vita dolgliosa. Diet. II, 9. — *et auea grande reame.* C. N. I. — *e parte del corpo era innudo, e parte uestito.* Fatt. 8 (hierzu vgl. auch R. G., Bd. III, S. 256, § 221). — *È lgli uenuto da alcuna altra heredità di suo parente?* Guid. II. — *eo te dirò bona rasone.* R. B. I, 35. — *ben a presta bausia.* Prov. 16. Vgl. R. G., Bd. III, S. 224, § 191; S. 226, § 192. *mezzo* hat in den vorkommenden Beispielen den Artikel: *ordinò, ke lli fosse dato un mezzo pane.* C. N. I. — *dono d'uno mezzo pane per di.* das. — *quasi meça una scodella.* Rist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 230, § 195.

§ 38. forte als Adverbium.

Si ke 'l pudiva molte forte. Bars. I, 12. — *Maria fo alegra forte.* Das. II, 5. Vgl. R. G., Bd. III, S. 237, § 202.

troppo = sehr, weit.

Adonqua è troppo più naturalmente
gentil cosa che l'omo. Guitt. I, 65.
Diogene fue de troppo grande virtude. Fil. II.

§ 39. Das Adverbium mit *mainera* gebildet.

da l'om tener lo pò, simel mainera. Guitt. I, 84.

§ 40. *mente* bei zwei Adverbien nur einmal gesetzt.
mirabele e perfectamente. Rist. Vgl. Tobler, Pat.,
 S. 40—41.

§ 41. Allgemeine Zahlenbegriffe mit *di*.
affai di ualimento, Rin. 17. — *tanto di canoscimento*,
 P. V. 40. — *Meno di gioia*, Chiar. I, 1. — *asai de'*
Montepulcianesi, L. S. Vgl. R. G., S. 267, § 238.

§ 42. *tutto* mit dem folgenden Adjektiv durch *et*
 verknüpft.

Quello porta el fiore sopra a ttutti e migliori chaulierj.
 In dem Texte kommt *e* = *ei* sonst nicht vor.* Vgl. R. G.,
 Bd. III, S. 247—248, § 212.

§ 43. *nec* zur Verknüpfung zweier verschiedener
 Subjekte oder Objekte beim verneinten Verbum und
 in hypothetischen Sätzen.

E non mi val(e) amar(e) nè ben(e) servir. Diet. II, 12.
 — *Et quiritto non fi de' trattare del giudicio di Dio nè força*
di ragione. Alb. — *appo lui oro nè cchofa alchuna non fi*
jarebe churato che rima[ne]ffi. Cont. — *Fol om ni mat no*
cre causa qeg fia dita. Pat. 1. Von hypothetischen Sätzen
 haben wir hier zwei Beispiele aus Pat.: *Qi se recorda ben*
qe e ne qe ferà. 7 und 19—20:

Mieg e qig fiol prege lo pare, fin q'ig l'an,
Qel pare priege lor ni uegna a le soi man.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 250—251, § 214, und Tobler,
 Pat., S. 39 VIII.

§ 44. Vergleiche mit *supra*, *ultra* und dergleichen.

Lo Re prese una pietra intra l'altre molto bella. C. N. I.
 — *lodò il greco d'oltre mirabile fenno*. das. — *Tant 'è*
d'oltre mirabile bieltate. Int. 57. — *la honora sor tute le*
cose ke sia. Bonv. 19. Vgl. R. G., Bd. III, S. 306,
 § 284.

Drittes Kapitel.

Der Satz.

§ 45. Reflexive Verben mit *avere* verbunden.

Jo m'agio posto in core a Dio servire. N. G. II, 1.
Vgl. R. G., Bd. III, S. 319, § 295.

§ 46. Passivbildung.

Beachtenswert Guitt. I, 41 *venta dovene*. Bei den oberital. Dichtern sehr häufig *fi*, z. B. *fi sepolto*, Ug. 18; *fi plurad*, das. 19; aber auch *esser vençú*, Bars. II, 25; *fo ben receevudho*, Bonv. 6; *el è fagio citain*, das. 31. Vgl. R. G., Bd. III, S. 330—331, § 308.

§ 47. Infinitiv und *avere* bei der Futurbildung noch getrennt.

Ora responde a lo signore. Bars. II, 29. — *E ki no g'à vegniro.* Giac. 11. — *s'el n'à caçir en danno.* Das. 12. — *Mal aja la persona ke g'à far coardia.* Das. 16. — *el n'ha ben fi pagao.* Bonv. 54. Vgl. R. G., Bd. III, S. 337 bis 338, § 319, auch Bd. II, S. 138, § 112.

§ 48. Futur statt des Imperativs.

Tu andarai enançi. Giac. 15. — *Governale, vae, monta a ccavallo, e andrai a Tintoil e dirai alo ree Marco.* Vgl. R. G., Bd. III, S. 338, § 320.

§ 49. Das Konditionale I mit dem Infinitiv des Perfekts statt des Konditionale II mit dem Infinitiv des Präsens.

Ben se porave esser venzú

E de bon dinar aver ablu. Bars. II, 25—26.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 345, § 325.

§ 50. Der reine Infinitiv als Subjekt.

Nonn è mai jncrescienza

Penare lungiamente per suo amore. P. V. 4—5.

*Or dunque uale — melglio (di) poco auere
Che troppo ben(e) sentire — ala stasgione.* G.C. 43—44.

Chi uole amar(e) conuiene mal(e) patire. Das. 38, wo der Infinitiv auch Objekt sein kann. — *È segnio di gentileça d'animo amare l'uttilità dela buona nominança.* Alb. — Mit Artikel: *L'affrettare e l'ira si son troppo contrarie al buono consiglio.* Fil. I. — *K'el no me val niente lo plançro e lo debatro.* Giac. 58. Vgl. R. G., Bd. III, S. 358—359, § 339; S. 440—442, § 411; It. S., S. 62—63.

Der Infinitiv mit Präposition als Subjekt.

Et a impedimentire il corso de' pianeti et a torre alla natura in terra la sua operatione, od a fare venire nel mondo pistolenzie e piaghe, non credo che cci fosse licito a fare. Introd. — *A cominciare con Dio onnipotente guerra, no me ne pare che sia conuenevole.* Das. — *non e sen a calcar Amig geg diga causa.* Pat. 5—6. Vgl. R. G., S. 359—360, § 340; S. 440—442, § 411; Tobler, Pat., S. 42; It. S., S. 63.

§ 51. Das Hauptsubjekt steht mit dem Verbum im Singular und wird nach dem Verbum durch ein Pronomen wiederholt, dem sich die anderen Subjekte mit *et* anschließen.

Ich habe nur ein Beispiel aus dem Tristan: *E .T. quando la vide, sì fecie grande maraviglia ed egli e madonna Issotta.* Hier kann Einfluß der afr. Vorlage vorliegen. Vgl. R. G., Bd. III, S. 362, § 342.

§ 52. Das Verb im Plural bei einem Mengebegriff oder einem Vertreter von *quisque*.

... *chanzone, va(tene) in corso
Ad ongne fino amante (d)ovunque sede,
Che degiano per me gridar(e) merzede;
Chè se per lor(o) . . .* Chiar. I, 40—43.

ttuta la gente del mondo era conuertita alla fede cristiana e per li suoi amonimenti erano molto perfetti diuenuti. Introd.

— *faciaa che cciafchuno di lui si chontentaua nè alchuno inuidia a llui portaua nè difideravano altro signiore che lluj.* Cont. Vgl. R. G., Bd. III, S. 362—364, § 343; It. S., S. 42—43.

§ 53. Singular des Verbums bei Plural des Subjekts.

Es finden sich fast nur Beispiele mit nachstehendem Subjekt:

Nè fu, nè fia, ned esser(e) mai non osa

Più belleze che 'n voi sono formate. M. II, 7—8.

Beim Reflexiv: *E trouaualise stormi e batallie.* Rist.
— *Trouaualise spiriti uolare per aere.* Das. — *E trouaualise tali armati combattere afieme.* Das., aber daneben: *e trouauanse batallie.* — *e achordasi le mene in chesto modo.* L. S. — In *E venivane pur asai de' Montepulcianesi in Siena* liegt im Zeitwort aber ein neutrales Subjekt. Beispiele mit vorangehendem Subjekt sind nur zwei vorhanden:

Le bellezze che 'n uoi pare

Mi diftringie, e lo sguardare

Dela ciera. N. G. I, 46,

und mit *vi* è:

E altri v'ebe che diffono. Introd. — Leicht erklärlich ist: *Gli auscieletti infra gli albore*

Ciaschun(o) canta im suo latino. Bon. 3—4.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 365—366, § 544.

Der Singular des Verbums ist auch dann üblich, wenn zwei oder mehrere mit *et* verbundene Subjekte im Singular ihm folgen:

mal aggia el ben tutto e l'onore

che fatto àn lor. Guitt. I, 5—6.

Quando apar(e) l'aulente fiore, Lo tempo dolze e sereno. Bon. 1—2.

Chè m'è tornato in grande affanno il bene

E la rica alleggranza ch'aver(e) solglio. Diet. I, 5.

Perduto m'è e gioia e riso e canto. Chiar. I, 22.

La fama del valore in voi si posa,

Belleze, cortesia, senno e bontate. M. II, 3—4.

Ov' ee monsignor .T. e madonna Isotta? Trist.
là dove ee .T. e madonna Isotta. Das. — *Grande ee la gioia e la festa che ffanno insieme anbo due igli amanti.* Das. Vgl. R. G., Bd. III, S. 366—367, § 345; It. S., S. 43—44.

§ 54. Der Plural des Verbums bei Verknüpfung zweier Substantive mit *aut*.

Er findet sich in der Introd.: *che non potea più l'omo o lla femina inghannare, in fino che della ueracie fede erano armati*, und erklärt sich dadurch, daß *o* hier anreihend und nicht ausschließend gebraucht ist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 367—368, § 346.

§ 55. Eigenschaftswörter als inneres Objekt.

E guardo chi colpito m'à sì sodo. M. I, 8. — *sentì l'oseletto sì dolçe cantare.* R. B. II, 7. — *quel qe noi sapia bon.* Pat. 12. Vgl. R. G., Bd. III, S. 382—383, § 360.

§ 56. Das partitive Objekt.

E po li dona de l'ingente. Bars. II, 8.
Sì començà a businare
E de grande ramporgnie a trare. Das. 17—18.
Ben se porave esser vençù
E de bon dinar aver ablu. Das. 25—26.
De li poveri avrì asai con vu. Das. 35.
Tant'è-gi crudeli e de mal a far usai. Giac. 21.
De dî e de noto durai de gran desasi. Das. 49.
 Vgl. R. G., Bd. III, S. 387—389, § 366; It. S., S. 50—51.

§ 57. Direktivobjekt statt eines Passivobjektes im Neuitalienischen.

Ed ò feruuto adeffo co' leanza
A la fourana di conofcimento. G. C. 20—21.
Jo m'agio posto in core a Dio servire. N. G. I, 1. —
S'el po servir a l'umel. Pat. 14. — *se Dio di male guardi a messer lo re Manfredi.* L. S. Vgl. R. G., Bd. III, S. 390—393, § 368; It. S., S. 41—48.

§ 58. Persönliches Direktivobjekt bei einpersönlichen Verben.

una febre con grande dolore li prese nela via. Fil. II.
So auch afz. Vgl. R. G., Bd. III, S. 393, § 369.

§ 59. Auslassung eines pronominalen Passivobjektes.

*Chè se seguiscie jnanzi sua ualenza
com' elgli à fatta adietro, sì lgli date
sichuramente jn guardia la Proenza.* Rust. V, 12—14.

Hier ist das als Verbum vicarium stehende *fatta* sogar nach dem ausgelassenen Fürworte gerichtet. *Il Greco ausò e disse.* C. N. I, sicher in demselben Sinne wie schon vorher zweimal mit einem Passivobjekte. — *e agli 'nfermi prouedeua e vicitava e cchonfortaua e ffacievagli servire.* Cont. — In dem Beispiele: *L'onbre k'erano intra' sepolcri fugivam inançi.* Fatt. II, ist der Dativ *le* vor dem Zeitwort ausgefallen. Vgl. R. G., Bd. III, S. 401—402, § 379.

§ 60. Ein Reflexivpronomen fehlt beim Partizipium.

Dafür bieten unsere Texte auch einige Beispiele.

*El se mi se' offerto servidore,
Jo non ti volgio per mia villania.* Chiar. III, 5—6.
domentre k'el stete po vivo, el è molt ben guidhao.
Bonv. 8.

Ma troppo sono errati. Lat. 22.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 404, § 381.

§ 61. Der einfache Infinitiv als Objekt.

Jo m'agio posto in core a Dio servire. N. G. I, 1. — *m'à dato tanto bene auere.* G. C. 7. — *C' agio aquisfatto (d)amar(e) la più fourana.* G. C. 34. — *el prend amar la vergene.* Bonv. 18. — Substantiviert in folgenden Beispielen: *Nom porzeria gaudere.* N. G. II, 7. — *e lui darremo ben mançar e bere.* R. B. I, 46. — *quando gli avren dà ben mançar e bere.* Das. 49. — Mit Artikel: *E lo sofrire mal(e) m'à meritato.* G. C. 6. — *lo sofrire molta malenanza Agi' ubriato.* Das. 8—9. — Hierher gehört

auch: *In amor(e) dato ò tuto mio pensare.* P. V. 18. Vgl. R. G., Bd. III, S. 411—414, § 387; It. S., S. 66—69.

§ 62. Akkusativ cum Infinitiv.

Cà speffe uolte uidi, — ed è prouato
(C)ommo di poco affare

Moltiplicare 'l(o) poco — c'a 'quistato. N. G. I, 10—14.

Chè per un(o) male agio visto auenire

Poco di bene andare amelgliorando,

Ed atardando, — per molto adastiare

Un grand' afare — tornare a neiente. G. C. 14—16.

si sente approssimar(e) la morte. Chiar. I, 28. — *E mme come conoscesti essere figliuolo di pistore?* C. N. I. — *Il cauallo conobbi a latte d'afino effer nodrito.* Das. — *e trouaualise caciare e uilare e pescare.* Rist. — *Trouaualise spiriti uolare per aere.* Das. — *E trouaualise tali armati combattere assieme.* Das. — *e faremmo l'auxcelli supra le ramelle cantare versi de fino amore.* Fava II. — *quando le trovava garrire.* Fil. I. Vgl. R. G., Bd. III, S. 414 bis 416, § 388.

§ 63. Ein dem Verbum vorausgehendes Objekt beim Verbum durch ein Fürwort wiederholt.

La boca ch'io basciai

Ancor(a) l'aspetto e disio. G. P. 7—8.

LA mia gran pena e lo grauoso afanno

C'ò lungiamente per amor(e) patuto,

Madonna lo m'à 'n gioia ritornato. G. C. 1—3.

Che tutti nulla fuor(o) di quanti io n'odo. M. I, 4.

La vita che la fa, vui l'odirite. R. B. I, 3. — *A cominciare con Dio onnipotente guerra, no me ne pare che sia conuenevole.* Introd. — *Priegoti, ke tu mmi diki, come queste cose tu lle sai.* C. N. I. — *Deli quali uafa mirabili per la lor nobilità certi saui ne feciario mentione elli loro libri.* Rist. — *Deli quali la terra non pareva c'auesse dominio sopra essi de potereli consumare.* Das. — *di pochi capellucçi c'avea*

noli ne rimase uno in capo. Fil. I. — *Quello che tu ai, usalo in tale maniera.* Das. — *che chelo che el chomune di Montepulciano n'aveva inpromesso, che el chomune di Perogia el farebe.* L. S. — *Femena del fo ueço — no la poi unca trare.* Prov. 5. — *Cui plui le ama e seruele — plui lo brama enganare.* Das. 8. — *E poi l'or e l'arçento tu me lo concostasi.* Giac. 39. — *Ke del povro de Deo çà no men sovegniva.* Das. 55. — *fo del so monumento una planta gh'è nadha.* Bonv. 34. — *Per zò la vergen matre ki ben havrà honorao, a quest mondo on a l'oltro el n'ha ben fi pagao.* Das. 53—54. Vgl. R. G., Bd. III, S. 423—425, § 394; It. S., S. 116.

§ 64. Vorherige Andeutung des Objekts durch ein Pronomen.

Prov' altre non 'de fo di ciò ch'ò detto. Guitt. I, 85. — *che già non men desdico de starne a confession d'omo leale.* Das. 87—88. — *Sì volentieri la veio Quella cu' io amai.* G. P. 5—6. — *Onde mille merciè n'agia lo male Che m'à fatto jn tanto bene montare.* G. C. 39. — *Ciascun amante gran(de) gioia ne mena, Per lo soave tempo che s'avanza (deutet gleichzeitig zurück). se n'è fuori d'eranza.* M. II, 12. — *ne fapea il modo d'ucciderlo.* Fatt. II. — *no ll'ae auute [le ricchezze].* Guid. II. — *E venivane pur asai de' Montepulcianesi.* L. S. — *avone paura di noi.* Das. — *Or Deo ne lodo ch'eo son conuscita.* R. B. I, 27. — *Co-mandói ali soi descentri.* Bars. I, 20. — Hier seien auch folgende beiden Fälle einer Hindeutung auf das nachgestellte Subjekt erwähnt: *Per deu, guardai f'el uien la crofe.* Ug. 30, und *el venne la soa fin.* Bonv. 30. Vgl. R. G., Bd. III, S. 425—426, § 395.

§ 65. Doppelter Akkusativ und Nominativ bei Verben des Haltens für u. s. w.

voi quale avete più cara? C. N. I. — *el è fagio citain.* Bonv. 31. — *E tengno grande scherna.* Lat. 103. Vgl. R. G., Bd. III, S. 429—430, § 398.

§ 66. Verben der Bewegung mit prädikativem Adjektiv.

l'agua surgie chiara dela vena. Diet. II, 3. — *E son chiare surgenti le fontane.* Int. 8. — *è ita diricta la uentura.* Guid. I, 7. — *io sì tti metteroe diritta per la via.* Trist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 430—432, § 399.

§ 67. Objektsprädikat mit *ad*.

Ciò tenne il Re a grande marauiglia. C. N. I. Vgl. R. G., Bd. III, S. 435—436, § 404; It. S., S. 98—99.

§ 68. Objektsprädikat mit *per*.

E non aueano per colpa criminale. Fatt. I. — *aueano per difleale.* Das. — *per grand sen fi tignudo.* Pat. 17. — *Le bestie qe lo prende, — tute roman per fole.* Prov. 26. Vgl. R. G., Bd. III, S. 436—437, § 405.

§ 69. Mangelnde Übereinstimmung des Geschlechtes bei Subjekt und Prädikat.

Persona wird oft als männlich behandelt. *abbondeuolamente se cognosce qualunque persona è lodato dala buona fama.* Alb. — Vgl. *Chi si fa amico d'alcuna persona, perchè il uede in buono stato*, und Lat. 109 *persone* sg. und darauf bezogen 117: *Li li pongha illarghezza.* Hierher gehört auch folgendes Beispiel aus Rist.: *La quale cità, secondo ke se troua, fo kiamata Orelia e mo è kia[ma]to Arecco*, wo das Partizip nach *Arecco* statt nach *cità* konstruiert ist, und aus den Fatt. I: *parte del corpo era innudo, e parte uestito*, eine Art constructio ad sensum. Vgl. R. G., Bd. III, S. 443—444, § 413.

§ 70. Das mit *avere* verbundene Partizip.

Schon in der ältesten Zeit herrscht in der Flexion des Partizips große Freiheit.

1. Unverändertes Partizip bei voraufgehendem Objekt:

Poi tanta caonoscienza

E compimento di tuto bellore

Sanza mancare natura l'à dato. P. V. 1—3.

per le maluagità ch'egli anno fatto contra noi. Alb.

Hierher gehören auch die Fälle, wo das Partizip im Singular steht, wenn zwei mit *et* verbundene Objekte vorangehen: *el ben tutto e l'onore che fatto àn lor.* Guitt. I, 5—6.

La mia gran pena e lo grauoso a fanno

C'ò lungiamente per amor(e) patuto. G. C. 1—2.

cioè mercatantia o procaccio c' abbia facto. Guid. II.

2. Verändertes Partizip bei voraufgehendem Objekt:

se·Carillo sapesse i suo confini

ed eli sua prodeza auesse udita. Rust. V, 6—7.

Che se seguiscie jnanzi sua ualenza

com' egli à fatta adietro. Das. 12—13.

refse ch'avea seminate nel mondo. Introd. — *et auenualla messa nella madia.* C. N. III. — *Però chopreti fì in questo fatto che t'è in uitoria che t'anno data.* Alb. — *no ll'ae auute.* Guid. II. — *S'eu me guard dai pecadhi c'ai fati.* Pat. 21. — *E quando .T. l'ebe veduta.* Trist. — *di ttutte le pene ch'egli ànno giae sofferte.* Das.

3. Verändertes Partizip bei folgendem Objekt:

Qui conta d'una buona femina k'avea fatta una fine crofata. C. N. III. — *credono auere fuggita la uentura.* Guid. I. — *E quando ebero facte le saramenta.* L. S. — *ed egli sì ebe trovata Braguina.* Trist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 445—447, § 416.

§ 71. Das Partizip bei reflexiven Verben.

Es richtet sich nach dem vorangehenden Akkusativ. *et ben fi sarebbe auta la terra.* Cron. — *Ali quali se trouauano scolpite e desegnate tutte le generationi dele plante e dele follie e deli fiori.* Rist. — *e trouaualise facta luxuria.* Das. — *E trouauase scolpita ogne uariationi.* Das. — *de li quali si sono tratti questi fiori.* Fil. I. — *la quale s'iera fuggita dalo ree Marco.* Trist. Hier könnte man auch *sì* era lesen. Aber Rist. schreibt einmal: *ke en tale se trouaua scolpito imagine magra e en tale grossa.*

§ 72. Absolutes Partizipium.

Sconfitti, morti et presi gli Aretinj, frate Guittone . . . al comun di Firenze iscrisse vna lettera. Cron. — *Fatte et intese et ordinate queste cose secondo che detto è . . .* Alb. Vgl. R. G., Bd. III, S. 455—456, § 422, auch S. 170 bis 171, § 138.

§ 73. Ein Adjektiv bei mehreren Substantiven.

piloso il collo e li omeri. Fil. I. — *L'affrettare e l'ira si son troppo contrarie al buono consiglio.* Das. I. Vgl. R. G., Bd. III, S. 460, § 424.

§ 74. ad zur Bezeichnung der Entfernung.

e andaro ardendo e abrusciando insino apresso a Fiorenza a quatro miglia. L. S. Vgl. R. G., Bd. III, S. 479 bis 480, § 438.

§ 75. Feindliche Annäherung durch *super* ausgedrückt.

tosto n'andrebe sopra i Saracini. Rust. V, 8. — *douea fedire sopra i Fiorentinj.* Cron. — *andaro ad offte sopra la città.* Das. — *j Fiorentinj andaro ad offte sopra la città di Pisa.* Das. — *chè sopra a Troia fu tutta la migliore e maggiore e ppiù possente e riccha chaualleria del mondo.* Cont. Vgl. R. G., Bd. III, S. 482, § 440.

§ 76. Die Präposition *di* statt *da*.

G'Viderdone aspetto auere Di uoi. N. G. I, 1—2. — *Lo cor(e) mi trae di martire.* G. P. 31. — *Com' albero che d'ellera è sorpreso.* P. V. 11. — *Adunque partir(e) mi volglío D'Amore e di suo servire.* Bon. 25—26. — *tragami d'ardura E del' affanno ca 'l mio cor sostiene.* Diet. I, 24—25. — *l'agua surgie chiara dela vena.* Das. II, 3. — *E pare a me che surgia di dolore.* Rust. I, 5. — *agio di uoi.* Das. II, 13. — *fecie trarre il greco di prigion.* C. N. I. — *e traffelo di pregion.* Das. — *D'esso non parto mai.* Int. 31. — *traeua i figliuoli di corpi ale madri.* Fatt. II. — *È lgli uenuto della heredità di suo padre?* Guid. II (gleich danach da). — *LI porci no poi tolere de la soa noritura.* Prov. 1.

— *cre de la lana trar seda.* Das. 3. — *sì enso un gran vilan De lo profundo d'abisso.* Giac. 5—6. — *Che nullo tempo mai Di me mal nonn aurai.* Lat. 11—12. Vgl. R. G., Bd. III, S. 487, § 445; It. S., S. 101.

§ 77. *per* = gegen.

per lo grande freddo usava uno mantelletto. Fil. II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 499, § 458.

§ 78. *Per* in instrumentaler Funktion.

A fin [di pietanza] ottenere Per quella che tuto m'ardi. Bon. 29—30. — *Chè se per lor(o) non m'è fatto soccorso ...* Chiar. I, 43. — *Non si scrive per li avtori.* Cont. 4. — *Ma per noi e la nostra gente se fa belli canti e tresche.* Fava II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 504—505, § 465.

§ 79. Die Präposition *di* bei Maßangaben.

ma venero a m[alo]ta, chè ce n'eravamo partiti dal gu[a]sto e tornati in Siena d'uno dì, d. h. 'um einen Tag', 'einen Tag früher'. L. S. Vgl. R. G., Bd. III, S. 508 bis 509, § 472.

§ 80. Wiederholung der Präpositionen.

Sie ist durchaus nicht nötig.

Quella (c')ala blondda testa e 'l claro viso. N. G. II, 6. — *Co' riguardi e dolce riso m'à lanciato.* Bon. 15—16. — *al to marito e 'l meo vegna passione.* R. B. I, 39. — *E quirito non si de' trattare del giudicio di Dio nè forza di ragione, anzi per benignità di pacie et di concordia.* Alb. — *è prova(to) del fenno e grande suo chonoscimento.* Cont. — *Hingegen ebenda al pilo d'Ettor, del migliore chavalier del mondo.*

§ 81. Stellung der Maßadverbien beim Verbum.

e più mostra ch'amata ella fosse da Dio. Guitt. I, 67. — *Troppo agio fatto lungia dimoranza.* Chiar. I, 1. Vgl. R. G., Bd. III, S. 527, § 494.

§ 82. Das Gerundium an Stelle eines absoluten Partizipiums.

Li amici volliendolne portare in sul cavallo o in su uno carro, nol soferse. Fil. II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 533 bis 534, § 498; It. S., S. 76.

§ 83. da zur Angabe des Zweckes beim Infinitiv.

Sì alta jnconinzalglia Amor(e) m'auè jnorato da uenire. P. V. 34—35. Vgl. R. G., Bd. III, S. 543, § 506.

§ 84. Adverbialer Infinitiv mit eigenem Subjekt.

*Se madonna m'à ffatto soff[e]rire,
Per gioi(a) d'amore auere compimento,
Pene e traualgia ben(e) m'à meritato.* G. C. 28—30.
Vgl. R. G., Bd. III, S. 546, § 511.

§ 85. Partikeln zur Hervorhebung der Frage.

ze, chi doncha per niente vor peril si maramente? R. G. II, 23—24. Vgl. R. G., Bd. III, S. 556—558, § 513.

§ 86. Einleitung des Ausrufes durch Partikeln.

or Dio ci menouasse (quel)la sciaghura! Rust. IV, 8. — *or lo saccate.* Das. V, 9. — *Or non credite.* R. B. I, 11. — *Or Deo ne lodo ch'eo son conuscita.* Das. I, 27. — *Za vegni [e] si m'ascoltai.* Bars. II, 22. — *De! Deo, k'en cel porta corona, Te maleiga, pare l'anema e la persona.* Giac. 35. — *or venite a vedere.* Trist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 564—565, § 524.

Viertes Kapitel.

Die Satzgruppe.

§ 87. Asyndetische Verknüpfung zweier beigeordneten Sätze.

La bella guardò ver mevi, Sospirava lagrimando. G. P. 19—20. — *Dat'ò la mia 'ntendenza, Giamai non si rimoue.*

Rin. 21—22. — *Come quello che crede Salvarssi per sua fede, Per sua legie uenire jn su talento, A meue così pare.*
 Das. 35—38. — *non agio di uoi quel(lo) c'auere solglio, moro per uoi piangendo e sospirando.* Rust. I, 13—14. — *Addomandò lo fingniore mariškalki per sapere la bontà del defriere, fulli detto.* C. N. I. *Sentia l'aire soaue a tramontana, Udia cantar li augelli illor latino.* Int. 24—25. — *credemo esare inganati: dimandamoli istadichi.* L. S. — *Ine sapemo ch'elino erano fugiti e andava[n]si via: noi rimandemo el popolo a Siena.* Das. — *E in un boschetto se mise ad andare, sentì l'oseletto sì dolçe cantare.* R. B. II, 6—7.

*S'eu me guard dai pecadhi c'ai fati, un an o dui
 Poi torn en quig enstefi, peçor son q'eu no fui.*

Pat. 21—22.

Jesu Christe si lagremoe, Ad alta voxe Laçaro clamò[e].
 Bars. I, 13—14. — *El no saveva dire ni canti ni lection . . . ave Maria diseua con grand devotion.* Bonv. 21—23. — *li frai del monestil correa a tuta via, viden tal meraveja, k'illoga era paria.* Das. 38—39. Vgl. R. G., Bd. III, S. 578, § 531; It. S., S. 120—121.

§ 88. Asyndetische Verbindung zweier Imperative.

Va, saluta la più giente. Bon. 42. Vgl. R. G., Bd. III, S. 574, § 531.

§ 89. Subjektssätze ohne Vermittlung zu dem Verbalsatze gestellt.

Pare di me non à cura. Bon. 20. Vgl. R. G., Bd. III, S. 576, § 536.

§ 90. Objektssätze ohne Vermittlung zum Verbalsatz gestellt.

al qual donna saven meglio contende. Guitt. I, 30. — *Poichè per forza vegio mi convene Cantar(e) contro a talento.* Diet. I, 2. — *preghando Iddio, chome bisogno loro era, lui defendeffe.* Cont. — *che sapi, Jachomo noi semo ogi in grande dispesa.* L. S. Hierher gehört auch Introd.: . . . *che*

gli uenisse voglia di conciarfi colloro e di quetare delle gienti del mondo una parte, e l'altra teneffe per se, denn teneffe kann doch nur nach eingetretenem Konstruktionswechsel von *voglia* abhängen; und Chiar. I, 17—18: *temendo nolgli afranga Ma no rimanga innelo scoglio afranto*, wenn man hier nicht *no* als direkten Nachkommen des lat. *ne* ansprechen will. Vgl. R. G., Bd. III, S. 577—578, § 537.

§ 91. Gradsätze ohne Vermittlung zum Verbalsatz gestellt.

Julio Cesare non penò tempo tanto, ... talor non faccia in donna omo altrettanto. Guitt. I, 37—40. — *Tanto li piacìe, nom cura altro bene.* Chiar. II, 8. — *Per si grand afio se fa, Ad ogn'omo recreffe ça.* Ug. 41—42. Vgl. R. G., Bd. III, S. 578—579, § 538; It. S., S. 108—110.

§ 92. Das relative *che* ausgelassen.

faragio chell'è detto ch' ello facie. N. G. I, 24. — *En tutol mondo non e cosa, Plui uolontier fia reclosa.* Ug. 43—44. Vgl. R. G., Bd. III, S. 579—580, § 539; It. S., S. 87—91.

§ 93. Der Konjunktiv der Bedingung ohne verknüpfende Konjunktion.

fosse in voi tesoro. Guitt. I, 93. — *Poi, foss'io morto, saria fuor di pena.* M. I, 14. Vgl. R. G., Bd. III, S. 582 bis 583, § 543. — Hierher gehört auch: *tutto ragion non sia.* Guitt. I, 57. Vgl. R. G., Bd. III, S. 582—585, § 543.

§ 94. *sì* und *e sì* zur Verknüpfung zweier Sätze.

Da mia parte t'apresente E sì le chiama merzede. Bon. 45—46. — *Ella prende lo 'ncenso ke si sepelia coi morti e sì l'ardea in onore di belçabub.* Fatt. II. — *Maria fo alegra forte K'el suscitò 'l(o) fradel(o) da morte, Si lo receve alegramente.* Bars. II, 5—7. — *E po li dona de l'inguate Pretioso e plen d'odore E sì ne unçe lo so signore.* Das. 8—10. — *Si començà a businare ... E sì deseua entro li frai.* Das. 17—21. — *Za vegnì [e] si m'ascoltai.* Das. 22.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 589—590, § 547. Beispiele, wo *e* adversativen Sinn erhalten hat, sind im Wörterverzeichnis zu den Texten angeführt.

§ 95. *poi* im Sinne eines neutral. *poiché* 'nachdem, da'.

poi più sapere e forza en l'om si trova, perché non si ben prova? Guitt. I, 42. — *poi d'entro e de for tanto assalto tene.* Das. 48. — *più feramente el ten, poi l'à fermato.* Das. 50. — *Fina donna, non state Fera, poi tanta bieltate In uoi si troua.* N. G. I, 32—34. — *Poi tanta caonoscienza E compimento di tuto bellore Sanza mancare natura l'à dato.* P. V. 1—3. — *Poi 'n ella è tanto di canoscimento.* Das. 40. — *Ma poi no ll'ò, richerilo ad Amore.* Chiar. III, 3. — *Poi, foss'io morto, saria fuor di pena.* M. I, 14. Vgl. R. G., Bd. III, S. 600—602, § 557, auch S. 614—615, § 568; It. S., S. 110.

§ 96. Übergang aus der abhängigen in die unabhängige Rede.

Et inperò ti consiglio che tu in questo modo non lo' facci danno, anzi t'astiene di cotal comandamento. Vgl. R. G., Bd. III, S. 625, § 577.

§ 97. Die direkte Rede durch *che* eingeleitet.

Ed uno esempro diciere ti voglio:

— *Se se' sentito, pensalo e provedi —*

Ch'esere nom po amor senza piacere.

Chiar. III, 12—14.

Volete udire im quante ore del giorno

Amor(e) mi volgie e gira al suo talento?

C'al primo ch'io mi movo miro intorno

Dela mia gioia sed io la sento. Das. IV, 1—4.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 627, § 579.

§ 98. *che* im Sinne von *perché* 'weil'.

apresso val, che fa l'omo valere. Guitt. I, 74. — Viele Beispiele, wo *che* 'denn' bedeutet, sind natürlich vorhanden, z. B. G. C. 7, 35; P. V. 38; Diet. I, 5, I, 29 u. s. w. Vgl. R. G., Bd. III, S. 635, § 586.

§ 99. *che* = 'damit'.

E seruo jn gra' leanza Che 'n effa merzè troue. Rin. 23—24. — Vengnon(o) che [l'] levan(o) suso. Chiar. I, 38. Vgl. R. G., Bd. III, S. 640—641, § 589.

§ 100. *come* = 'damit'.

*Io m'agio posto in core a Dio servire
Com' io potesse gire im paradiso. N. G. II, 1—2.
Vgl. R. G., Bd. III, S. 641, § 590.*

§ 101. *avvegna che* = 'damit, auf daß'.

Ein Beispiel findet sich Cron.: *Et quando fuoro al decto San Donato, talglarono vno ramo dell'olmo della chiefa, auengna che caro costasse loro. Vgl. R. G., Bd. III, S. 641 bis 642, § 591.*

§ 102. *unde* = 'als'.

unde el Montepulcianese vide che noi li eravamo indosso e guastavolo, inchominciò a tenere mene di choncia. L. S. Vgl. R. G., Bd. III, S. 647, § 597.

§ 103. *tantosto che* = 'sobald als'.

E Guido conte Nouello . . . tantosto che lla battalglia fosse cominciata, douea fedire sopra i Fiorentinj. Cron. Vgl. R. G., Bd. III, S. 647—648, § 598.

§ 104. Konjunktionen für den Zielpunkt.

che tanto le starò merzè cherendo, che sia pietosa più sua sengnoria. Rust. I, 13—14. — e tut 'ora dice che mor de sete, en fin ch' a lato non se 'l po acostare. R. B. I, 7—8. Vgl. R. G., Bd. III, S. 651—652, § 602.

§ 105. *come* = *come se*.

*La pugna è ente lor sì granda e sì forta,
Com' i s'aves çurà entra[m]bi du la morto.*

Giac. 61—62.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 654, § 606; It. S., S. 112—113.

§ 106. *tanto che* = *tanto quanto*.

e om non mette a ciò tanto ch'oranza. Guitt. I, 56.
Vgl. meine Anmerkung zu der Stelle und R. G., Bd. III, S. 656, § 608.

§ 107. Verschmelzung zweier *che* bei der Steigerung.

Et meglo ti serebbe che tu perdeffi del tuo altrettanto, che tu guadagnasse soççamente el loro auere. Alb. Vgl. R. G., Bd. III, S. 658—659, § 610.

§ 108. Ein Determinativum nach ausgesprochenem Hauptworte.

*Ed ò servuto adeffo co' leanza A la fourana di conosci-
mento, Quella, che lo meo core distringiea.* G. C. 20—22.
— *Per lo dolze canto e fino Si confortan(o) gli amadore,
Quelgli ch'aman leal(e) mente.* Bon. 5—7. Vgl. R. G., Bd. III, S. 668, § 618.

§ 109. Attraktion des Beziehungswortes an das Relativum.

Quelli ki faceffe ingiuria a suo hoste aueano per disleale.
Vgl. R. G., Bd. III, S. 672, § 624.

§ 110. Person des Verbums im Relativsatz, der sich auf die erste oder zweite Person bezieht.

Sichè, se ['n] fallo fosse stato alcuno,

Vegiendo voi, se n'è fuori d'eranza,

Che siete il propio amendo di ciascuno. M. II, 11—13.

Hier könnte *che* auch 'denn' bedeuten. *quaresima
topina ch'ei plena de planto.* Fava II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 673, § 626.

§ 111. Das Verhältnis des Relativpronomens zum Zeitworte des Relativsatzes durch ein Personalpronomen oder sonst näher bestimmt.

*E chi 'l contende, nel uiso gli spraza veleno che u'è
mischiato altra sozura.* Rust. IV, 5—6, und ähnlich: *Lo
qual era in lo monumento ke 'l [si]· marciva ça lá dentro.*

Bars. I, 9—10. — *E ò uisto persone, Ch'a conperar chaponne, Pernice e grosso pesce Lo spender noll' incresce.* Lat. 109—112. — *E fieramentre fi plurad Da tal que miga no i' e en grad.* Ug. 19—20. Vgl. R. G., Bd. III, S. 674 bis 675, § 628; It. S., S. 85—86.

§ 112. Dasselbe beim substantivischen Relativpronomen.

Ein Beispiel enthalten die schon im vorigen Paragraphen angeführten Verse aus Rust.; ferner Prov. 8: *Cui plui le ama e seruele, plui lo brama enganare*, und hierher gehört Guid. I: *Chi fi fa amico d'alcuna persona . . . incontanente parte l'amistà sua quando . . .*, wenn meine in den Anmerkungen zu dem Texte gegebene Erklärung richtig ist. Hier ist für *di lui* oder *ne* noch das Possessivum eingetreten. Vgl. R. G., Bd. III, S. 676—677, § 629, und hier § § 14 und 18.

§ 113. Relativsätze mit substantivischem Pronomen in allgemeinem oder bedingendem Sinn.

Vergleiche die Beispiele im vorhergehenden Paragraphen und ferner: *Chi uole amar(e) conuiene mal(e) patire.* G. C. 38. — *auca podestà de ucidere e de lassare in uita cui lui piaceffe.* Fatt. I. — Bedingend: *E non aueano per colpa criminale nè furto nè ruberia, ki 'l faceffe fuor dela terra.* Das. — *E Tengno grande scherna, Chi dispende in tauerna.* Lat. 103—104. — Im Hauptsatze: *chi te conoscesse e sapesse, com' eo, lo to affare!* 'Wer dich kenntel' R. B. I, 19—20. Vgl. R. G., Bd. III, S. 683—684, § 637.

§ 114. *quando* in konditionaler Bedeutung.

ma quando fosse im servizio d'onore, Son(o) cierta che d'assai mi piaciaria. Chiar. III, 7. — *E quando alcuno suo parente moriffe e ella poteffe . . . li troncaua del naso o del mento.* Fatt. II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 693, § 645.

§ 115. Einräumende Konjunktionen.

Außer den bekannten Fällen erwähne ich folgende Beispiele:

Dumqua ben(e) mi lamento con dritura; Laond 'io non ò peccato, vivo im pene. Diet. I, 12. Eigentlich also: 'dort, wo ich keine Schuld habe'. — *e s'eo colgli ochi altroue guardo e miro, lo cor(e) non u'è, poi ch'io faccio i sembianti.* Rust. II, 3—4, auch leicht erklärlich: 'weil ich so tue, ist das Herz noch lange nicht dabei'. — *Tuto zò ke 'l cavalier non era leterao el fo ben recevudho per monego gregao.* Bonv. 5—6. Vgl. R. G., Bd. III, S. 695 bis 696, § 649.

§ 116. Sì zur Einleitung des Nachsatzes.

Italienisch kommt es besonders häufig nach Konditionalsätzen vor.

1. Nach Temporalsätzen: *E quando le trovava garrire, sì le inniçava.* Fil. I. — *E quando .T. l'ebe veduta, sì uscio fuori.* Trist. — *E quando Governale la vide, sì gli fecie grande onore.* Das. — *E .T. quando la vide, sì fecie grande maraviglia.* Das. — *E quando .T. lo vide tornare, sì ne fue molto allegro.*

2. Nach Konditionalsätzen: *e qual è que(lg)i che uuol(e) campar(e) la uita, sì mandì al Uelglio per suoi asesini.* Rust. V, 3—4. — *se seguiscie jnanzi sua ualenza, com'elgli à fatta adietro, sì lgli date sichuramente jn guardia la Proenza.* Das. 12—14. — *Largho fu tanto che, sicchome il libro dicie, che sse l'oro [di] tutto el mundo fuffi istato suo, s'i ll'averia donato a bona gente.* Cont. — *Se una cità se defendea da un'altra, ouero ke queregasse o ke se defendese, s'i alegea un duca.* Fatt. I. — *Io sono duca; ki uuole, s'i me siegua.* Das. — *Chi s'afretta di consigliare, si s'afretta di pentere.* Fil. I. — *Pur truouansi danari, Sì pagha 'n-mantenente.* Lat. 114—115. — *istu vuogli andare là dove sono, io sì tti metteroe diritta per la via.* Trist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 697—698, § 651; It. S., S. 120.

§ 117. Ähnlich wird *et* verwendet.

1. Nach Temporalsätzen: *l'altrier ch'eo la trovai fra le pariti, et eo la salutai e'n cortesia assai li dissi.* R. B. I, 13—14. — *Quando li augelli fan uersi d'amore . . . ED io stando presso ad una fiumana . . . Sentia l'aire soave a tramontana.* Int. 3—23. — *E quando ebero facte le saramenta, e noi ce ne partimo.* L. S. — *Quando la iftate uiene, e lo louo se muda.* Prov. 17. — *Ma ddappoi che .T. e madonna Isotta fuorono ala magione dela savia damigiella, e .T. ismontoe.* Trist. — *E quando Braguina fue ala magione dela savia damigiella, ed ella vide T.* Das. — *E doppoi ch'eberrono mangiato, e Governale e Braguina si aconciarono il letto di .T.* Das. — *E .T. quando intendea igli augelletti isvernare su ppegli albuscielli, ed egli disse.* Das.

2. Nach Kausalsätzen: *Poi 'n ella è tanto di canoscimento D'amore, che la 'ntenza, E più mi fa allegrare.* P. V. 40—42. Vgl. R. G., Bd. III, S. 698—699, § 652; It. S., S. 119—120.

§ 118. *Si* und *e* nach der Anrede, nach einem Adverbiale der Zeit, nach dem Subjekt u. s. w.

1. Nach Anrede: *Gientile ed amorosa più che sia, e sai in che guisa tu mi puoi campare.* Rust. III, 12—13.

2. Nach Adverbialen der Zeit: *Poi dopo molti giorni lo Re fì pensò di non essere legittimo Re.* C. N. I. — *E contendendo col maestro fì fecie aprire la bocca allo 'nfermo e col dito fremo li ui puose ueleno.* Das. II. — *Si che un giorno . . . quelle in concordia si ssi lasciaro e vengonli in dosso.* Fil. I. — *Si che allora sissi partio.* Das. — *E stando noi intorno di quatro di, e elino no ne mandaro.* L. S. — *Id aló [si] en albregai Lo signore con li soi frai.* Bars. II, 11—12. — *E a le perfine de dreo si enso un gran vilan.* Giac. 5. — *Ma andando in cotale maniera, ed egli si ebe trovata Braguina.* Trist., gleichzeitig ein Beispiel für 3. — *Ed appresso a queste parole sie insengnoe la via a Bra-*

guina. Das. — e incontanente sì le fecierono molto grande onore. Das. — E istando in cotale maniera, e Governale sì ttornoe. Das. — E incontanente sì appelloe Governale e disse. Das.

3. Nach dem Subjekt: *Il topo fi nascofe tralla farina, e lla gatta s'i mangiò la crostata. C. N. III. — Segno de questo ke noi auemo decto s'i è (de) quello c'auemo ueduto. Rist. — L'afrettare e l'ira si son troppo contrarie al buono consiglio. Fil. I. — le toe vare e grise sci è cenere, sacchi e dici. Fava II. — Jesu Christe si lagremòe. Bars. I, 13. — E caneve si era questo traito. Das. 16. — E so ben me ricordo, viaçament e tosto Tu sì me coreve cun gran bastoni adoso. Giac. 39—40. — Ed egli sì rispuose e disse. Trist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 699—700, § 653.*

§ 119. Wiederholung der Konjunktion *che*.

Appresso è prova(to) del fenno . . . che, effendo chapitano e figniore della gente di Troia . . . che effo diciea. Cont. — Largho fu tanto che, sicchome il libro dicie, che sse l'oro [di] tutto el mondo fuffi istato suo, s'i l'aueria donato a bona gente. Das. — che chelo che el chomune di Montepulciano n'aveva inpromesso, che el chomune di Perogia el farebe. L. S. Vgl. R. G., Bd. III, S. 700, § 654.

§ 120. *che* für *quando* an zweiter Stelle.

*Quando son dilettose le fumane
E son chiare surgenti le fontane
E la gente cominci' a risbaldire;
Che per lo gran dolçor(e) del tempo gaio
Sotto l'ombre dançano le garçette, . . . Int. 7—11.*

Vgl. R. G., Bd. III, S. 700—701, § 655.

§ 121. Infinitivkonstruktionen und Nebensätze verbunden.

E no intendeano a gran dificij fare, ma solo per schiuare caldo o fredura, o ke ragunaßero.

Vgl. R. G., Bd. III, S. 701—702, § 657.

§ 122. Modus in der abhängigen Rede.

1. Indikativ: *E' m quale parte io mi volgo e giro.* Mont. I, 5.

2. Konjunktiv: *Come sanz' esso possa dimorare.* Chiar. II, 11. — *ch'io non sacco che uia degia tenere.* Rust. III, 4. — *pigliò configlio da lloro, che uia sopra questi fatti douesse tenere.* Introd. Vgl. R. G., Bd. III, S. 709—710, § 665.

§ 123. Konjunktiv in Steigerungssätzen.

e cche maggiori e ppiù valorosi (e maggiori) fatti fecie di chaualleria che fasson al suo tempo allora e fforse mai. Cont. Vgl. R. G., Bd. III, S. 717, § 671.

§ 124. Infinitiv im Relativsatz.

Fava III heißt es: *nu ave che de spendere.* Das wäre ein interessantes Beispiel, wenn es sicher wäre, daß nicht *despendere* zu lesen ist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 722—724, § 676.

§ 125. Imperfekt des Konjunktiv nach dem Präsens.

guardati bene che ttue no glile dichi di neente nè di nostro affare no gli diciessi. Trist. Vgl. R. G., Bd. III, S. 726—727, § 680.

§ 126. Se mit dem Futurum.

Se ferai bene, tu a te darai auttorita de persona. Fil. I. — *Se io vincero la febre, io verro al tempio; e se la febre vincera me, descendero a l'enferno e saro fuori di pena.* Das. II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 731—732, § 684.

§ 127. Im Hauptsatz einer irrealen Periode das Plusquamperfekt Konjunktiv.

Bastase q'ele foffe tele. Ug. 40. Dazu vgl. R. G., Bd. III, S. 733—734, § 68.

Fünftes Kapitel. Die Verneinung.

§ 128. Verneinungspartikel.

Zu erwähnen sind etwa folgende beiden Beispiele:

nullo tempo mai Di me mal nonn aurai. Lat. 11, und:
e ciò non fue senza ragion neiente. Guitt. I, 72. Vgl.
R. G., Bd. III, S. 741—743, § 693.

§ 129. Füllwörter der Negation.

sè, ned amico, nè Dio guarda fiore. Guitt. I, 54. Vgl.
R. G., Bd. III, S. 743—744, § 694.

§ 130. Negationspartikel beim Verbum trotz vorauf- gehenden negativen Pronomens oder Adverbiums.

*Neente sança lui fue nè fia mai, Nè sança lui non uo'
che mi cor gauda.* Int. 35—36. — *Nè in tempo di pace
no aueano neuno comune maesterio.* Fatt. — *ne non morro.*
Fil. II. — *nullo tempo mai Di me mal nonn aurai.* Lat. 11
bis 12. — *e ggiae di neente non si ricordano di ttutte le
pene ch'egli ànno giae sofferte.* Trist. — Namentlich bei
nè 'und nicht' steht also gerne *non*. Vgl. R. G., Bd. III,
S. 745—746, § 695. — Daß es auch hier fehlen kann,
beweist Bonv. 13—14: *Lo cor trop duro da imprende lo
cavaler haveva; ni leze poeva imprende, ni pater noster saveva,*
und Cont.: *nè alchuno invidia a llui portaua nè disideravano
altro signiore che llui.* Vgl. R. G., Bd. III, S. 748, § 696.

§ 131. Verneinter Imperativ im Singular.

Rust. I, 8 liest man: *Amor(e), no' lo comanda!*, also
die Imperativform bei der Verneinung. Das kommt auch
noch Neutal. bisweilen vor. Vgl. R. G., Bd. III, S. 754
bis 755, § 704.

§ 132. Die Negation in Steigerungssätzen, deren Hauptsatz nicht verneint ist.

peçor son q'eu no fui. Pat. 22. Vgl. R. G., Bd. III,
S. 758, § 709.

Sechstes Kapitel.

Betonung und Stellung.

§ 133. Die tonlosen Fürwörter stehen nach dem Verbum, wenn dieses den Satz, auch den Nachsatz, beginnt, oder mit *e* und *ma* verbunden ist.

e partanse d'usar sù villan male . . . Guitt. I, 89. — *E ralegrarmi la mente.* G. P. 32. — *E tengolomi jn gran consolamento.* Rin. 27 (aber: *E no 'l mi tengno a danno.* Das. 3). — *e paremi ben(e) fare.* P. V. 22. — *Sonne smaruto, e vivone im pesanza.* Chiar. I, 4. — *Ma poi no U'ò, richerilo ad Amore.* Das. III, 3. — *lo dolore alor(a) ritorna e parttesi il piacere.* Rust. III, 7—8. — *fami cò tanto, tolgigli Montelfi.* Das. IV, 13. — *se ve place, voilave contare.* R. B. I, 4. — *Leça gen un de mile.* Pat. 4. — *E condus lo la o fi repostò.* Ug. 50. — *E laxar lo via andare.* Bars. 22. — *E menalo la o uole.* Prov. 34. — *monstrò ghe ave Maria.* Bonv. 16. — *E uoli sempre mai gridar usanna.* Int. 32. — *e tornamone a casa.* L. S. — *e andavali chaciando d'in pogio in pogio chome gativi.* Das. — *e ffacievagli servire.* Cont. — *E puoffi fare.* Guid. I. — *È lgli uenuto della heredità di suo padre?* Das. II. — *Allo aiuto da alcuna altra persona?* Das. II. — *sì alegea un duca e dauali cotal segnorìa . . .* Fatt. I. — *comandamoti* zu Beginn des Nachsatzes Fava I; *donote parola* ebenso II; *voglatime mandare* ebenso III. — *e faceasine beffe.* Fil. I. — *conuienti comandare più temperatamente* zu Beginn des Nachsatzes. Alb. — *Ebenso studiasi di far chattiuità a la bontà.* Das. — *e venne a madonna Isotta e dissele.* Trist. — *trouauanse grande quantità de questi pecti de uasa.* Rist., zu Beginn des Nachsatzes. — *E trouaualise.* Das. — *fulli detto.* C. N. I. — *e diffelli.* Das. — *e miselasi in pugno.* Das. — *e puoselasi all'orecchie.* Das. — *et ebbelo in loco sacreto.* Das. — *Uogliolo sapere.* Das. — *e traffelo di pre-gione e donòlli molto nobilmente.* Das. — *et aueualla messa*

nella madia. Das. III. — *ed arseui meſſer Neri Pegolotti.* Cron.

Sonst steht das tonlose Fürwort vor dem Verbum, auch beim Imperativ: *Dumqua le di' che fa dismisuranza.* Diet. I, 27. — *Dumque l'amendo solo in disvolere.* Chiar. III, 12. — *Amor(e) no' lo comanda.* Rust. I, 8. — *da mi te parti e non me favellare.* R. B. 25. — *Za vegn[]e si m'ascoltai.* Bars. II, 22. — *Però in ongne lato Ti membri di tuo stato.* Lat. 39—40 (Konjunktiv statt Imperativ). — *Il male altrui nol ti fare allegreçça.* Fil. I. — *ançi t'a[]ttiene di cotal comandamento come de mala cosa.* Alb.

Von anderen Beispielen seien angeführt: *par che lor agi.* Guitt. I, 4. — *Quando ui tengnio mente.* N. G. I, 51. — *Perduto m'è e gioia e riso e canto.* Chiar. I, 22. — *E s'io l'avesse, io lo ti renderia.* Das. III, 2. — *no 'l ve direi.* R. B. I, 18. — *Ça nol dig eu per quello.* Pat. 5. — *tu me lo concostasi.* Giac. 39. — *io lo ui dirò.* C. N. I.

Beginnt einmal ein Satz mit einem Fürworte oder mit *e*, *ma* und dem Fürworte, so wird das betonte Fürwort verwendet: *e lui daremo ben mançar e bere.* R. B. I, 46, daneben aber: *quando gli avren dà ben mançar e bere.* 49. — Nur Guid. einmal zu Beginn des Nachsatzes: *Quando il giovane pecca, gli fi dee perdonare.* Vgl. R. G., Bd. III, S. 765—766, § 716.

§ 134. Das tonlose Fürwort im Satzinnern dem Verbum angehängt.

Auch dafür gibt es schon Beispiele im 13. Jahrhundert:

e maggior mente pui feceli onore. Guitt. I, 69. — *ch'engegno, forzo, ardimento, podere e cor de tutto ben mettere avanti Donali donna, en su' amorosa spera.* Das. 75—78. — *Io nom fuivi sì lontano.* G. P. 25. — *E quando lo can caçala.* Prov. 11. — *E ch'è loro avenuto.* Lat. 20. — *Li amici volliendolne portare in sul cavallo.* Fil. II, wo es sich um ein Gerundium handelt, und: *uoleua apparecchiarsi di navi.* Cont., wo wir einen Infinitiv haben. — *Però*

chopreti fì in questo fatto. Alb. endlich ist ein Beispiel für den Imperativ. Vgl. R. G., Bd. III, S. 767—768, § 718.

§ 135. Betontes Fürwort bei präpositionalem Infinitiv.

che diritto à 'n lei blasmare? Guitt. I, 45. — *ché sordo son quando li sono al viso, E muto a lei parlare.* Das. II, 4—5. — *a uedere lui.* Cont. Vgl. R. G., Bd. III, S. 771, § 722.

§ 136. Das begrifflich zum Infinitiv und Gerundium gehörige Objektspronomen tritt meist zum Verbum finitum, auch wenn Verbum und Infinitiv oder Gerundium getrennt sind.

che non per om, ma per donna, salvare ne volse veramente. Guitt. I, 70—71. — *E cominciato m'ave a meritare.* P. V. 32. — *Or(a) mi va menando orgoglio.* Bon. 24. — *tanto le starò merzè cherendo.* Rust. I, 13. — *Ispesse uolte uoi uengno a uedere.* Das. III, 1. — *voilave contare.* R. B. I, 4. — *non se 'l po acostare.* Das. 8. — *çal uoraue auer ascofo.* Ug. 54. — *K'eli 'l(o) devesen(o) desligare.* Bars. I, 21. — *E uoli sempre mai gridar usanna.* Int. 32. — *Chome nel suo mistero Si douesse portare.* Lat. 6—7. — *e andavali chaciando.* L. S. — *E puoßi fare.* Guid. — *L'uomo fì dee penare de uiuere dirictamente.* Das. — *gli fì dee perdonare.* Das. — *voglatime mandare pecunia.* Fava III. — *Li amici volliendolne portare.* Fil. II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 789—791, § 738.

§ 137. Die Stellung: Verb, Objekt, Infinitiv, auch wenn das Objekt nicht Subjekt des Infinitivs und selbst wenn der Infinitiv präpositional ist, findet sich altital. sehr häufig.

e ciò, più ch'altro far, par che lor agi. Guitt. I, 4. — *s'una plagente donna el richedesse, com'om fa lei, de quanto el sa valere?* Das. 35—36. — *che diritto à 'n lei blasmare?* Das. 45. — *e cor de tutto ben mettere auante Donali donna.*

Das. 76—77. — *Io m'agio posto in core a Dio servire.*
N. G. I. — *Ch'ella m'à dato tanto bene auere.* G. C. 7. —
Si començá a businare E de grande ramporgnie a trare.
Bars. 17—18. — *Ben se porave esser vençú E de bon dinar*
aver ablu. Das. 25—26. — *Femena del so ueço no la poi*
unca trare Ça per manace dicerli ne dolce ne amare. Prov. 5
bis 6. — *Tant' è-gi crudeli e de mal a far usai.* Giac. 21.
— *e di ciò fare, disero che ne farebero inprometare al chu-*
mune di Perogia. L. S. — *Di terra aquistare no aueano*
cura. Fatt. I. — *E no intendeano a gran dificij fare.* Das.
— Auch das Adverb erhält diese Stellung: *di meglio*
adoperare. Cont. — *giurò di mai non medicare se non Afino.*
C. N. II. Vgl. R. G., Bd. III, S. 795—796, § 744.



Vierter Hauptteil.

T e x t e.

Vorbemerkung.

Die folgenden Texte sind kritischen Ausgaben entnommen, soweit solche vorliegen. Wo das nicht der Fall ist, folge ich der Lesart einer Handschrift und weiche von ihr nur ab, wenn es durchaus nötig erscheint. Diese Handschriften gebe ich teils nach vorhandenen Drucken wieder, teils nach eigenen Abschriften oder Nachvergleichen. Über die Herkunft der Texte gibt jedesmal eine Bemerkung Aufschluß. Die Schreibung der kritischen Ausgaben, der Drucke und der Handschriften lasse ich unangetastet, nur führe ich Majuskeln und Interpunktion ein. Letztere ändere ich auch hier und dort den vorliegenden Ausgaben gegenüber. Wo sich dadurch ein anderer Sinn ergibt, sucht eine Bemerkung zum Text die Änderung zu rechtfertigen. Notwendig erscheinende Zusätze deute ich durch eckige Klammern an, Tilgungen durch runde.

I. Guittone d'Arezzo.

1. Canzone.

1. *Ai, lasso, che li boni e li malvagi
omini tutti danno preso acordanza
di mettere le donne in despregianza;
e ciò, più ch'altro far, par che lor agi.*

5. *Per che, mal aggia el ben tutto e l'onore
che fatto àn lor, poi n'àn merto sì bello!
ma eo s(e)rò lor ribello
e prenderò la lor sol defensione
e aproveraggio falso lor sermone,*
10. *le donne bone in opera ed in fede:
ma voglio che di ciò grazia e merzede
rendano voi, gioia gioiosa, amore.*

- Non per ragon, ma per malvagia usanza,
sovra le donne à preso om signoria,*
15. *ponendole 'n dispregio e 'n villania
ciò, ch'à sé 'n cortesia pone ed orranza.
Ai, che villan giudicio e che fallace!
ch'a Deo e a ragione, e l'om tenuto
è, per onne statuto,*
20. *sì come donna, a guardar de fallire;
e tanto avante pìd, quant' è pìd sire
e maggior mente à saggia openione:
adonque avemo a veder, per ragione,
qual pìù se guarda, e quel blasmar men face.*
25. *Enbola, robba, aucide, arde e desfaze,
pergiura, enganna, trade o falsa tanto
donna quant' om? non già, ma quasi santo
è 'l fatto so, ver ch'è quel d'om fallace.
Carnal talento è 'n loro d'un podere,*
30. *al qual donna saven meglio contende;
e s'el già la sorprende,
perché lei ne sia porto prego o pregio,
ma chi 'l porge, in fallir, dobl' à dispregio:
e qual remito è quel che se tenesse,*
35. *s'una pligente donna el richedesse,
com' om fa lei, de quanto el sa valere?*

*Julio Cesar non penò tempo tanto,
nè tanto mise tutto 'l suo valore
a conquistar del mondo esser signore,*

40. *talor non faccia in donna omo altrettanto;
E tal è, che non mai venta dovene!
poi più savere e forza en l'om si trova,
perché non s' ben prova?*
45. *non vol; ma falla, e fa donna fallare:
adonqua che diritto à 'n lei blasmare?
che non è meraviglia qual s'arende,
ma qual [donna] s'aiuta e [se] defende,
poi d'entro e de for tanto assalto tene.*
50. *Quant'è, più ch'om, d'amore a 'nformar fera,
più feramente el ten, poi l'à fermato;
como ferro, ch'è più duro tagliato
e ten la taglia poi meglio che cera.
L'aonor suo torna ad onta e 'l prode a danno,
sè, ned amico, nè Dio guarda fiore*
55. *a seguir bene amore:
e om non mette a ciò tanto ch'oranza,
tutto ragon non sia, s'el tene amanza;
e non d'è un d'amor tanto corale,
ch' en ver so donna stea fermo e leale:*
60. *ma donna pur trova om, fôr tutto enganno.*
- Male san dir: ma non già devisare
che Deo, che mosse sé sempre a ragione,
«de limo terre» l'om fece e formòne,
e la donna de l'om, s' come apare.*
65. *Adonqua è troppo più natoralmente
gentil cosa che l'omo e meglio nata,
e più mostra ch'amata
ella fosse da Dio nostro signore:
e maggior mente pui feceli onore,*
70. *che non per om, ma per donna, salvare
ne volse veramente ed a sé trare;
e ciò non fue senza ragon neiente.*

*Vale per sé — [e] nent' ò detto, a semblante:
apresso val, che fa l'omo valere;*

75. *ch'engegno, forzo, ardimento, podere
e cor de tutto ben mettere avanti
Donali donna, en su' amorosa spera;
fôr che non saverea quasi altro fare
che dormire e mangiare:*
80. *adonqua 'l senno e lo valor ch'à l'omo
da la donna tener lo dea, sì como
ten lo scolar dal so maestro l'arte:
ed ella quanto face a mala parte
da l'om tener lo pò, simel mainera.*
85. *Prov' altra non de fo di ciò ch'd detto:
ma miri ben ciascuno s'eo ver dico,
che già no men desdico
de starne a confession d'omo leale;
e partanse d'usar sì villan male*
90. *solo cui villania pare e menzogna,
ch'el remanente trar de sua vergogna
non serà tal, ch'e' già n'aggia deletto.*
- Gentil mia donna, fosse in voi tesoro
quanto v'è senno en cor, la più valente*
95. *fôra ver voi neente;
e sed eo pur per reina vo' tegno,
el vi corona onor, com' altra regno:
che tanto è 'n voi di ben tutto abondanza,
che viso m'è, amor, che la mancanza*
100. *d'ogn'altra prenda in voi assai restoro.*

*Ad Arezzo la mia vera canzone
mando, amore, a voi per cui campione
e servo de tutt' altre esser prometto*

2. Sonett.

1. *Eo sono sordo e muto ed orbo fatto
per uno acerbo amore che m'à priso.
Ed a ragione il vi dirò io matto:
ché sordo son quando li sono al viso,*

5. *E muto a lei parlare, [ch]e non batto
lingua nè polso, st sono conquiso,
E orbo, quando la veggio, son trasatto,
ché non credo che me veggia nel viso.
Ai Deo! perché [non] m'à[ve] morto amore,*
10. *ch'a vivere a me medesimo è noia
e pare ch'e' spiaccia a la donna mia?
Ch'un' or a il die mi fora gran[de] gioia
vedere lei, che m'à[ve] in signoria,
che meve aghiaccia e [meve 'n]fiamma 'l(o) core.*

II. Giacomo da Lentino.

1. Canzone.

Notaro Giacommo.

1. *GViderdone aspetto auere
Di uoi, donna, chui servire
Non m'è noia.
Sì mi fete tanto altera*
5. *Ancora spero (d')auere jntera
D'amor(e) gioia.
Non uiuo jn disperanza,
Ancor(a) che mi diffidi
La uostra disdengnanza:*
10. *Cà speffe uolte uidi, — ed è prouato,
(C')ommo di poco affare
Per uenire jn gra loco,
S'elo sape auanzare,
Moltiplicare 'l(o) poco-c'a 'quistato.*
15. *IN disp(e)ranza non(n i') mi gietto
Ch'io medes(e)mmo m'imprometto
D'auer(e) bene.
Di bon core è la speranza
Ch'i' ui portto, e la leanza*
20. *Mi mantene.
A ciò non mi scoragio*

- D'amor(e) che m'à distretto:
Sì com' omo saluagio
Faragio chell'è detto — ch'ello facie:*
25. *Per lo reo temppo ride,
Sperando che poi pera
La laida ara che vede;
Di donna troppo fera — spero pacie.*
- S'jo pur (i)spero jn allegranza,
30. Fina donna, pietanza
Jn uoi si mova.
Fina donna, non fiate
Fera, poi tanta bieltate
Jn uoi si troua.*
35. *Cà donna c'à belleze
Ed è sanza pietade,
Com 'ommo [è], c'a richeze
Ed usa scarfitade — di ciò c'aue;
Se non nn'è bene apreso,*
40. *Nè d(i)ritto, nè(d) infegnato,
Da ongn' ommo n'è ripreso,
Onuto e disprefgiato — e [f]prefgio à graue.*
- Donna mia, ch'io nom perisca
S'io ui prego, non u'incresca*
45. *Mia preghiera:
Le belleze che 'n uoi pare,
Mi distringie, e lo sguardare
Dela ciera.
La figura piagiente*
50. *Lo core mi diranca;
Quando ui tengnio mente,
Lo spirito mi manca — e torna jn ghiaccio.
Nè mica mi spauenta
L'amoroso uolere*
55. *Di ciò che m'atalenta,
Ch'io no lo posso auere: — ond' i' mi sfacco.*

2. Sonett.

Notaro Giacomo.

1. *Io m'agio posto in core a Dio servire
Com' io potesse gire im paradiso:
Al santo loco c'agio audito dire
O'(ve) si mantien(e) sollazo, gioco e riso.*
5. *Sanza (la) mia donna non vi voria gire,
Quella (c')ala blondda testa e'l claro viso,
Chè sanza lei nom porzeria gaudere
E stando dala mia donna diviso.
Ma non lo dico a tale intendimento*
10. *Perch'io peccato ci vollesse fare
Se non vedere 'l(o) suo bel(lo) portamento,
E 'l(o) bello viso e 'l morbido sguardare;
Chè 'l(o) mi teria in gran(de) consolamento
Vegiendo la mia donna in ghiora stare.*

III. *Giacomino Pugliese.*

Canzone.

Giacomino Pulgiese.

1. *La dolcie ciera piagiente
E gli amorosi sembianti
Lo cor(e) m'alegra e la mente,
Quando mi pare dauanti.*
5. *Sì uolontieri la ueio
Quella chu' io amai;
La boca ch'io basciai
Ancor(a) l'aspetto e difio.*
10. *L'aulente boca e le men[n]e
E lo petto le ciercao:
Fra le mie braza la tenne,
Basciando mi dimandao:
«Meffer, se ueni[te] a gire,
Nom faccate adimoranza,*

15. *Chè nonn è [di] bona usanza
Lasciar(e) l'amore e partire.»*
*Allotta ch'eo mi partiui
E dissi: «A Dio u'acomando»,
La bella guardò uer meui,*
20. *Sospiraua lagrimando.
Tant'erano li sospire,
C'apena mi risponde(i)a:
La dolze [ma] donna mia
Non mi lascia[ua] partire.*
25. *Io nom fuiui s'ì lontano
Che 'l mio amore u'ubriaſſe,
E non credo che Trifano
Isaotta tanto amaſſe.
Quando uegio (uenire) l'auenente*
30. *[Infra] (E) le done aparire,
Lo cor(e) mi trae di martire,
E ralegrami la mente.*
-

IV. Rinaldo d'Aquino.

Canzone.

Mester Rinaldo d'Aquino.

1. *IN un grauoso affanno
Ben m'à gitato amore,
E no 'l mi tengno a danno
Amar(e) s'ì alto fiore.*
5. *Ma, (di ciò) ch'i non sono amato,
Amor(e) fecie peccato,
Che 'n tal(e) parte donao mi' 'ntendimento.
Confortto mia speranza
Pensando che, s'auanza,*
10. *Buono sofrente aspetta compimento.

Percciò non mi dispero
D'amar s'ì altamente:*

- Adeſſo merciè chero
Seruendo umilemente.*
15. *C'a pouero ommo auene
Ca per uentura à bene,
Che monta ed aue affai di ualimento.
Però non mi ſcoragio,
Ma tutor(a) ſeruiragio*
20. *A quella c'aue tuto 'nsengnamento.*

- Dat'd la mia 'ntendenza
Giamai non ſi rimoue,
E ſeruo jn gra' leanza
Che 'n eſſa merzè troue.*
25. *Solo queſto mi faccia,
S' i' l'ammo, no le ſpiacca,
E tengolomi jn gran conſolamento,
Com' ommo, c'a diſaſcio
Aſpetta d'auere aſcio,*
30. *Poco di bene pilglia per talento.*

- Tanto m'eſte a plaſere
D'auer(e) ſua ſengnoria,
Che non diſid(e)ro auere
Altra donna che ſia.*
35. *Come quello che crede
Salvarſi per ſua fede,
Per ſua legie uenire jn ſu talento,
A meue coſi pare:
Non credo mai ſcampare*
40. *Sed ell' a me non dà conſolamento.*

V. Guido delle Colonne.

Canzone.

Studiote Guido delle Colonne di Miſina.

1. *LA mia gran pena e lo grauoso afanno
C'ò lungiamente per amor(e) patuto,*

- Madonna lo m'à 'n gioia ritornato.
 Pensando l'auenente di mio danno,*
5. *In sua merze[de] m'aue riciputo
 E lo sofrire mal(e) m'à meritato.
 Ch'ella m'à dato — tanto bene auere,
 Che lo sofrire — molta malenanza
 Agi' ubriato e uiuo jn allegranza.*
10. *Allegro son(o), cà tale sengnoria
 Agio aquistata per mal(e) soferire
 Jn quella, che d'amor(e) non uao cieffando.
 Ciertto a gran tortto 'l(o) male blasmeria,
 Chè per un(o) male agio visto auenire*
15. *Poco di bene andare amelglorando,
 Ed atardando — per molto adastiare
 Un grand'afare — tornare a neiente;
 Chi uole amar(e) deu' effere ubidente.*
- Vbidente son(o) stato tutauia,*
20. *Ed ò seruuto adeffo co' leanza
 A la sourana di conoscimento,
 Quella, che lo meo core distringiea,
 Ed ora jn gioi(a) d'amore m'inavanza.
 Soferendo agio auuto compimento,*
25. *E per un(o) ciento — m'à(ue) più di saure
 Lo ben(e) c'amore — mi facie sentire
 Per lo gran(de) mal(e), che m'à fatto sofrire.*
- Se madonna m'à ffatto sof[e]rire,
 Per gioi(a) d'amore auere compimento,*
30. *Pene e traualgia ben(e) m'à meritato.
 Poi ch'a llei piacìe, a me ben(e) de' piacere,
 Che 'nd' agio auuto (co)tanto uallimento.
 Sour' ongne amante m'aue più 'norato,
 C'agio aquistato — (d')amar(e) la più sourana:*
35. *Chè se Morgana — fosse jnfra la gente,
 Inuer(o) madonna nom paria neiente.*

- Neiente uale amor(e) sanza penare;
 Chi uole amar(e) conuiene mal(e) patire.
 Onde mille merciè n'agia lo male,*
 40. *Che m'à fatto jn tanto bene montare,
 Ch'io nonn agio jnfra la giente ardire
 Di dir(e) la gioia, oue il mi core sale.
 Or dunque uale — melglio (di) poco auere,
 Che troppo ben(e) sentire — ala sta/gione:*
 45. *Per troppo ben(e) diuenta omno fellone.*

VI. Pter della Vigna.

Canzone.

Piero dele Uingne.

1. *Poi tanta caono/cienza
 E compimento di tuto bellore
 Sanza mancare natura l'à dato,
 Nonn è mai jncrescienza*
 5. *Penare lungiamente per suo amore:
 Quant' io più peno, più farò 'nalzato.
 Jn s' gran fichuranza amor m'à meso
 J'lo suo gran(de) ualore,
 A chui son(o) tuto dato,*
 10. *Ed infiamato — di s' buono amore,
 Com' albero che d'ellera è sorpreso.
 Lo ueder(e) mi sotraffe;
 S' come il ferro fa la calamita,
 Cof' m'è auiso c'amor(e) mi (jo)tragieffe;*
 15. *Parue che mi furaffe
 Subitamente core e corppo e uita,
 Ch'io non son(o) mio quanto un ago pungieffe.
 In amor(e) dato ò tuto mio pen/sare,
 E'n sua suggiezione;*
 20. *Ch'io sono jnamorato
 E alterato — di mia openione,
 Ch'io uo al morire, e paremi ben(e) fare.*

- Son(o) menato al morire*
Per forza, ed i' medes(i)mo mi c'inuio,
 25. *Ed effer(e) la mia mortte e non uedere.*
Nonn ò tanto ualire
Ch'io possa isforzare lo mio difo;
Così m'à tolto amore ongne podere.
Di ciò mi dono gran(de) confortamento
 30. *Contra lo mio penare;*
Chè son(o) da llei amato,
E cominciato — m'aue a meritare:
Bon fine aspetta 'l(o) bon(o) cominciamento.
- Sì alta jnconinzalglia*
 35. *Amor(e) m'aue jnorato da uenire,*
Perchè più aquisto, che nonn ò mer(i)tato.
(J') nonn ò giucato in falglia,
Chè ben(e) fouente uedemmo auenire
Amare forte(mente) e nonn effere amato.
 40. *Poi 'n ella è tanto di canoscimento*
D'amore, che la 'ntenza,
E più mi fa allegrare,
Come de' fare — chi f'ì ben(e) (jn)conenza,
Quant'à più dele donne jnsengnamento.

VII. Bonagiunta da Lucca.

Canzone.

Ser Bonagiunta da Lluca.

1. *Q Vando apar(e) l'aulente fiore,*
Lo temppo dolze e sereno,
Gli auscelletti jnfra gli albore
Ciafchun(o) canta jm suo latino.
 5. *Per lo dolze canto e fino*
Sì confortan(o) gli amadore,
Quelgli ch'aman(ano) leal(e)mente.
Eo llasso no rifino:
Per quella ch'à 'l meo core

10. *Uao pemsofo infra la gente.*
Per quella che nm'à jm ballia
E d'amore [m'à] comquiso,
Vao pemsofo nott'e dia,
Per quella col chiaro uiso.
15. *Co' riguardi e dolci[e] riso*
M'à lanciato e mi diftringie
La più dolze criatura.
Lasso, quando m'ebe preso
D'amor(e) tutor(a) mi s'infingie,
20. *Pare di me non à chura.*
Kolgli sguardi m'à comquiso
Parlando, ond 'io mi dolglio,
Lasso, quando m'ebe preso;
Or(a) mi ua menando orgoglio.
25. *Adunque partir(e) mi uoglio*
D'amore e di suo servire
E deli falsi riguardi.
E farò ciò ch'io nom solglio
A fin [di pietanza] ottenere
30. *Per quella che tuto m'ardi.*
BEne men(e) uoria partire
S'umque lo potesse fare.
M'adoblaran(o) li martire,
Non ne poria jn ciò campare.
35. *Adumqua mi conuen(e) stare*
Ald sua dolze speranza,
E nonn essere argogliofo,
Ma tutor(a) merzè chiamare:
Forffe ne uerà pietanza
40. *A quella c'à 'l uiso amorofo.*
Kanzonetta dolze e fina,
Va, saluta la più gente!
Vann' a quella ch'è regina
Di tuti gl'insengnamente.

45. *Da mia partte t'apresente
E s'ì le chiama merzede,
Che non degia più sof(e)rìre
Ch'io patisca estì tormento:
Cà rimembrando m'auzide*
50. *E d'amor(e) mi fa languire.*

VIII. Bondie Dietatutti.

1. Canzone.

Dietatutti.

1. *Greve cosa m'avene oltre misura,
Poichè per forza vegio mi convene
Cantar(e) contro a talento, ond' io mi dolglio,
Per contar(e) la mia pena e la rancura;*
5. *Chè m'è tornato in grande affanno il bene
E la rica alleggranza ch'aver(e) solglio,
K' i' agio amato ed amo co' leanza
E fui amato ed ebi gioia intera.
Or m'è tornata fera*
10. *La [dolze] mia [ma]donna for fallanza.

Dumqua ben(e) mi lamento con dritura;
Laond' io non ò peccato, vivo im pene.
Però di ciò com' al bene mi svolglio,
E s'io potesse contrafar(e) natura*
15. *Dela fen(ici)e, che s'arde e poi rivene,
Eo m'arsera per tornar(e) d'altro scolglio
E surgieria chiamando pietanza.
Forse che torneria colà dov' era
D'amore ala 'mprimera,*
20. *Sì ch'io raquisteria la mia alleggranza.

Però, lamento di gran dolglia e dura,
Merzè dimanda a chi 'm ballia mi tene.
For colpa non m'auzida per orgolglio,
Ma brevemente tragami d'ardura*

25. *E del' affanno ca 'l mio cor sostene.
Champar(e) per altra nom posso nè volgio;
Dumqua le di' che fa dismisuranza,
Se contro a umilità mi stesse fera,
Chè morte mi sembrera*
30. *Ongn' altra vita, sì m'à im sua possanza.*

2. Sonett.

Bondie Dietatuti.

1. *Quando l'aira rischiara e rimserena,
Il mondo torna in grande diletanza,
E l'agua surgie chiara dela vena,
E l'erba vien(e) fiorita per sembianza,*
5. *E gli ausgilletti riprendon(o) lor(o) lena
E fanno dolzi versi i' loro usanza,
Ciascun amante gran(de) gioia ne mena
Per lo soave tempo che s'avanza.
Ed io languisco ed ò vita dolgliosa,*
10. *Com' altr' amante nom posso gioire,
Chè la mia donna m'è tanto orgolghiosa,
E non mi vale amar(e) nè ben(e) servire.
Però l'altrui alegrezza m'è noiosa,
E noi ami ch'io vegio rinve[r]dire.*

IX. Chiaro Davanzati.

1. Canzone.

Chiaro medestmo.

1. *Troppo agio fatto lungia dimoranza,
Lasso, ch'io non vidi
La dolze speme a cui [io] m'era dato!
Sonne smaruto, e vivone im pesanza.*
5. *Oimè, che non m'avidi
Del folle senno mio, che m'à 'nganato
Ed allungiato — dalo suo comando!
Però è dritto ch'ogni gioi(a) m'infrangna,*

- Poich'io m'alungo dala sua compangna.*
10. *E come più me ne v[ad]o alungiendo,
Men ò di gioia, e più dolglìo affannando.*
- Se mia follia m'inganna, e [se] m'aucide
E dà pena e tormenti,
Ben è rasgione che nullo om(o) mi pianga;*
15. *Ch'io son(o) ben(e) come quelli che si vide
Nel' acqua infino a' denti
E mor(e) di sete temendo nolgli afranga,
Ma no rimanga — innelo scoglio afranto.
Così agio per somilgliante eranza*
20. *Ismisurata (la) sua dolze speranza,
E so, s'io perdo lei cui amo tanto,
Perduto m'è e gioia e riso e canto.*
- Tant'aio minespreso feramente
Ch'io non (mi) sao consilgiare;*
25. *Gran rasgion[e] è ch'io perisca a tal(e) sorte.
Ch'io faccio come 'l ciecier(o) ciertamente,
Che si sforza a cantare,
Quando si sente approssimar(e) la morte.
E più m'è forte — (la) pena ov'io son(o) dato,*
30. *Quand' io non vegio quella dolze spera
Che nelo schuro mi donò lumera.
Omè, s'io fosse un anno morto stato
Sì doverei a lei eser(e) tornato!*
- Sicome nom si puo[te] rilevare,*
35. *Dapoichè cade giuso,
Lo leofante ch'è di gran(de) possanza,
Mentre che gli altri colo lor(o) gridare
Vengnon(o) che [l] levàn(o) suso
E rendonli il conforto e la baldanza;*
40. *A tal(e) sembianza, — chanzone, va(tene) in corso
Ad ongne fino amante (d)ovunque sede,
Che degiano per mè gridar(e) merzede;
Chè se per lor(o) non m'è fatto socorsso,
Fra i ter(n)afin(i) del disperar(e) son(o) corso.*

2. Sonett.

Chiaro.

1. *Così divene a me similmente
Com' al' asciello che va e no rivene;
Per la pastura che trova piagiente
Dimora illoco e d'essa si contene.*
5. *Così il meo core a voi, donna avenente,
Mando, perchè vi conti le mie pene.
Con voi rimane ed io ne son(o) perdente;
Tanto li piacie, nom cura altro bene.
Ond' io vi prego, dachè lo tenete,*
10. *Che rimembrate del' altra persona,
Come sanz' esso possa dimorare.
Bem so che tanta canoscienza avete,
Se per voi pere senza gioia alcuna,
Che fia dispregio al nostro fin amare.*

3. Sonett.

Chiaro medestimo.

1. *Io mi disdico, ch'io non(e) ò tuo core,
E s'io l'avesse io lo ti renderia;
Ma poi no l'ò, richerilo ad Amore
A cui lo desti per la tua follia.*
5. *E se mi se' offerto servidore,
Io non ti voglio per mia villania;
Ma quando fosse im servisgio d'onore
Son(o) cierta che d'assai mi piacieria.
Ma tu mi chiedi cosa ch'io non voglio,*
10. *E tu medes(i)mo so ben(e) che lo credi;
Dunque l'amenda solo in disvolere.
Ed uno esempro diciere ti voglio:
— Se se' sentito, pemsalo e provedi —
Ch'esere nom po amor senza piacere.*

4. Sonett.

Chiaro medestimo.

1. *Volete udire im quante ore del giorno*

- Amor(e) mi volgie e gira al suo talento?
 C'al primo ch'io mi movo miro intorno
 Dela mia gioia sed io la sento.*
5. *Assettomi 'n u' loco e mi soggiorno,
 Piango e sospiro ed ò greve tormento,
 E poi rimiro per lo viso adorno.
 Se 'l vegio, canto ed ò gran sbaldimento.
 E poi, quando si parte la mia gioia,*
10. *Lo cor(e) mi fura e tutta la vertute;
 Im quel(lo) punto mi sta aviso ch'io moia.
 Se si n'aved[e] e mandami salute,
 Immantinente obliare' ongni noia:
 Così l'ore del giorno ò compartute.*

X. Monte Andrea.

1. Sonett.

Monte.

1. *Sì m'à legato Amor(e), quanto più tiro
 Più si distringie e [sì] raferma il nodo.
 Sono ala colla e pato tal(e) martiro
 Che tutti nulla fuor(o) di quanti io n'odo.*
5. *E 'm quale parte io mi volgo e giro,
 Un(o) dolor(e) mi comprende di tal(e) modo
 Che mi dà morte, e poi torno e sospiro
 E guardo chi colpito m'à sì sodo.
 Non vegio chi 'l mi fa, tanto non miro,*
10. *Lasso me tristo, tal[e] è il ben(e) ch'io godo!
 Ai pegio [son] che morto (sono), sì mi guida
 Amor(e), che m'à distretto im sua catena.
 So[l] li chedria merzè, pur che m'auzida;
 Poi, foss'io morto, saria fuor di pena.*
15. *Vuol(e) pur tormenti, però non m'aida;
 Conven(e) ch'io vada là ove mi mena.*

2. Sonett.

Monte.

1. *Radice e pome, fontana amorosa,
Per cui s'avanza ongni nobilitate,
La fama del valore in voi si posa,
Belleze, cortesia, senno e bontate.*
5. *E fa soggiorno sovr' ongne altra cosa
Somatamente tutta la bieltate.
Nè fu, nè fia, ned esser(e) mai non osa
Più belleze che 'n voi sono formate:
À dimostrato in voi la vertudiosa*
10. *Sua grazia la divina maestate.
Sichè, se ['n] fallo fosse stato alcuno,
Vegiendo voi, se n'è fuori d'eranza,
Che siete il propio amendo di ciascuno.
Merzè vi cher(o), di me agiate pietanza,*
15. *Da poi che naturalmente sono
Corpo, core, vita in vostra posanza.*

XI. Rustico di Filippo.

Sonette.

1.

1. *Amore, onde uien(e) l'agua, che lo core
alghi occhi, senza mai rifinar(e), manda?
saria per tuo comandamento, amore?
eo credo ben(e) che moua a tua dimanda.*
5. *E pare a me che surgia di dolore,
e conuien(e), che con duol(o) delgli ochi spanda;
chè se dalgli ochi non uscisse fore,
lo co(u)r(e) moria. Amor(e) no' lo comanda!
Amor(e) non vol(e) ch'io moia (moia), ma languendo*
10. *[ch'io] viva con cortese sengnoria;
mi faca amor(e), po' ch'io non mi difendo:
Im quest' è tutta la speranza mia,
che tanto le starò merzè cherendo,
che sia pietosa più sua sengnoria.*

2.

1. *Douumque eo uo o uengno o uolgo o giro,
a uoi son(o), donna mia, tutor(a) dauanti,
e s'eo colgli ochi altroue guardo o miro,
lo cor(e) non u'è, poi ch'io faccio i sembianti.*
5. *E spesse uolte sì fortte sospiro,
che par(e) che 'l cor(e) dal corppo mi si schianti.
Alor(a) piango e lamento e non m'adiro,
ma li mei ochi bangno tutti quanti.
E dolzemente faccio mio cordolgio*
10. *tutor(a), mia donna, a uoi merzè chiamando,
vmilmente più quant'eo più dolgio.
Durar(e) nom posso più disiderando,
non agio di uoi quel(lo) c'auere solgio,
moro per uoi piangiendo e sospirando.*

3.

1. *Ispesse uolte uoi uengno a uedere,
per sodisfare agli ochi ed alo core;
ma quand'eo partto, sì mi stringie amore,
ch'io non sacco che uia degia tenere.*
5. *E di tornar(e) mi sforza lo uolere,
sì m'à 'nfiato amor(e) del suo calore:
e poi quand'io mi partto, lo dolore
alor(a) ritorna e parttesi il piacere.
Adumque, lasso, como degio fare?*
10. *ch'io nom posso tutor(a) madonna mia
veder(e) colgli ochi e 'l cor(e) fare alegrare.
Gientile ed amorosa più che sia,
e sai in che guisa tu mi puoi campare;
nom pera senza gioi', ch'io non douria.*

4.

1. *Fastel(lo) messer(e), fastidio dela caza,
dibassa i ghibellini a dismisura,
e tutto il giorno aringa jm su la piazza
e dicie che lgli tiene 'n aventura.*

5. *E chi 'l contende, nel viso gli spraza
velen(o), che u'è mischiato altra sozura;
e sì la notte come 'l d'è schiamaza.
or Dio ci menouasse (quel)la sciaghura.
Ond' io 'l(o) ti fo saper(e) dinanzi assai*
10. *c'a man(o) uengni de' tuo' nemici guelfi,
se tenp'è, se uendetta non ne fai.
Ma tu n'aurai merzè quando il uedrai;
fami cotanto, tolgliogli Montelfi:
così di duol(o) morir(e) tosto il uedrai.*

5.

1. *D'vna diuerssa cosa ch'è aparita,
colsilglio c'abian(o) guardia i Fiorentini,
e qual è que(lg)li che uuol(e) campar(e) la uita,
sì mandì al Uelglio per suoi asesini.*
5. *Chè ci a vna lonza sì fiera ed ardita,
che, se Carllo sapesse i suo confini
ed eli sua prodeza auesse udita,
tosto n'andrebe sopra i Saracini.
Ma chi è questa lonza? or lo saccate:*
10. *Panicia egli e. che fate, e', da Fiorenza,
c'oste no stanziante o caualcate?
Chè se seguiscie jnanzi sua ualenza,
com' elgli à fatta adietro, sì lgli date
sichuramente jn guardia la Proenza.*

XII. Gedichte aus den Akten Bologneser

Notare.

1.

1. *«Oì bona gente, oditi et entenditi
la vita che fa questa mia cognata.*

*La vita che la fa, vui l'odirite,
e, se ve place, voilave contare.*

5. *a lato se ne ten sette gallette*

- pur del miglior per poter ben çoncare,
e tut'ora dice che mor de sete
en fin ch'a lato non se 'l po acostare;
nè vin nè aqua non la po saçiare*
10. *s'ella non pon la bocc 'a la stagnata.»*
- «Per Deo, vicine mie, or non credite
a quel che dice questa falsa rea.
l'altrier ch'eo la trovai fra le pariti,
et eo la salutai e'n cortesia*
15. *assai li dissi: ,donna, che faciti?
et ella me respose villania.
ma saço ben l'opera che facia:
no 'l ve direi, ch'eo ne seria blasmata.»*
- «Oi soça puta, chi te conoscesse
e sapesse, com' eo so, lo to affare!
l'altrier[i], per cason de far dir messe,
al prete me volisti ruffianare:
ma nanti fustu arsa che 'l facesse
e ch'eo cun teco mai volesse usare!*
25. *da mi te parti e non me favellare,
ch'eo non voglio esser mai de toa brigata.»*
- «Or Deo ne lodo ch'eo son conuscuta,
nè non so, com tu, putta al to marito;
ch'alotta te par aver çoi compluta
che tu ài preço d'averlo enboçito.
et oimè lassa, trista, deceduta!
ch'a tutta gente 'l fai mostrar a dito,
e dele corne l'ai sì ben fornito
ch'una gallea ne sereb' armata.»*
30.
- «Cognata, eo te dirò bona razione
se a credença tu me voi tenere.
eo agio cotto un sì grosso capone,
che lo buglion serebbe bon da bere.
al to marito e 'l meo vegna passione,*
35.

40. *che 'nseme no ne lasson bene avere!
egli ànno zoglia, e faremci morire
a pena et a dolore onne fiata?»*

*«Cognata mia, ço ched eo t'ò ditto,
eo saço ben ched ell'è mal a dire.*

45. *[eo] menarotti a casa un fantelletto,
e lui daremo ben mançar e bere,
e tu recarai del to vin bruschetto,
eo recarò del meo plen un barile.
quando gli avren dà ben mançar e bere,*
50. *çascuna faça la soa cavalcata.»*

2.

- | | | |
|----|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. | <i>For dela bella caiba</i> | <i>fuge lo lusignolo.</i> |
| | <i>Plange lo fantino,</i> | <i>però che non trova</i> |
| | <i>lu so osilino</i> | <i>nela gaiba nova,</i> |
| | <i>e diçe cum dolo:</i> | <i>«chi gli avrì l'usolo?»</i> |
| 5. | <i>e dice cu dolo:</i> | <i>«chi gli avrì l'usolo?»</i> |
| | <i>E in un boschetto</i> | <i>se mise ad andare,</i> |
| | <i>sentì l'oseletto</i> | <i>sì dolçe cantare.</i> |
| | <i>«oi bel lusignolo,</i> | <i>torna nel mio broylo!</i> |
| | <i>oi bel lusignolo,</i> | <i>torna nel mio broylo!»</i> |

XIII. Girard Pateg.

- | | | |
|-----|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. | <i>Fol om ni mat no cre</i> | <i>causa qeg fia dita;</i> |
| | <i>Mal savio se n'aué,</i> | <i>qe ua per uia drita. —</i> |
| | <i>Quel om c'a molti amifi,</i> | <i>a tuti no dea briga;</i> |
| | <i>Leça gen un de mile,</i> | <i>cui soi credence diga.</i> |
| 5. | <i>Ça nol dig eu per quello;</i> | <i>non e sen a calcar</i> |
| | <i>Amig qeg diga causa</i> | <i>q'el uol en fi celar. —</i> |
| | <i>Qi se recorda ben</i> | <i>que e ne que serà,</i> |
| | <i>Ça, recordando questo,</i> | <i>lefmen no peccará. —</i> |
| | <i>L'om qe s'axalta tropo</i> | <i>per bele uestimente,</i> |
| 10. | <i>No sa que e defoto;</i> | <i>lo so penfer ie mente. —</i> |
| | <i>Qi al so bon amigo,</i> | <i>com el no se tençon,</i> |

- Ne nuio tenpo diga quel qe noi sapia bon. —*
L'omo qe uol far ben en log qe tiegna e uaia,
S' el po seruir a l'umel, del soperbio noi caia. —
 15. *Biad l'om, qi nol ue, f'el cre ço q'e mesura;*
Deçunar dig pecadi meig e qe l'om qe dura. —
Conseiar ancil fato per grand sen fi tignudo;
Poi ual (ual) pocol conseio, da quel dan e ueg[n]udo. —
Mieg e qig fiol prege lo pare, fin q'ig l'an,
 20. *Qel pare priege lor ni uegna a le foi man. —*
S'eu me guard dai pecadhi c'ai fati, un an o dui,
Poi torn en quig enstefi, peçor son q'eu no fui. —

XIV. Uguçon da Laodho.

1. *Mai unca no pensemo ben*
Com l'auer del mond ua e uien:
Ancoi e meu, doman e to,
No se n'enfence qi tuor sel po.
 5. *E quest auer, qe nui auemo,*
D'altrui fo tuto, ben lo sauemo;
E ben ge par q'el fia nostro,
Mai noi lo lasem molto tosto;
Et altrest fasemo nui,
 10. *Qe tutol lasem ad altrui,*
L[a] peçor parte ne sera nostra.
De uistimenta molto deuofa
Serem uestidhi a la fin,
Mai no de uair ne d'armelin,
 15. *Mo de flamegna o de celiço*
Ponçente com un pel de riço.
Si tosto como l'om e morto,
Viaçamentre el fi sepolto,
E fieramentre fi plurad
 20. *Da tal qe miga no i' e en grad.*
Mai per q'igi e foi parenti,
Sen mostra en alget dolentri;
E tal sen mostra auer grameça

25. *Qe 'n so cor n'a grand alegreja,
Q'el li reman tuto l'auer
E la mobilia e lo poder.
Et altri par qe ne strangosa,
Qe non aurá miga d'angoſſa
E qe dirá con plana uoſe*
30. *,Per deu, guardai ſ'el uien la croſe.'
Soauementre lo remuda
E diſe ,ça me par q'el puda.'
Reſponde quig qe ſta atorno
,Qui non e guagre bon ſoçorno.
Deu, quanto li preuedhi ſe triga!*
35. *El no ie cal de l'autrui briga.
Per certo molto ſe demora,
Qe tropo par qe monte l'ora.
Non e ancor fate le candeles;
40. Baſtaſe q'ele foſſe tele.
Per ſi grand aſto ſe fa,
Ad ogn'omo recreſſe ça.'
En tutol mondo non e coſa,
Plui uolontier ſia recloſa.*
45. *Vnca non e rea raſon,
C'afai n'e peço la maſon.
Mo no ſ'enſença del cridar
,Viegna quelor gel de portar.'
Et illil lieua molto toſto*
50. *E condus lo lao ſi repoſto.
Deu, como ua uiaçamentre!
Vnca l'un l'autro no atende.
Mai quel meſtier e molt freçoſo,
Qe çal uoraue auer aſcoſo.*
55. *Viaçamentre da l'oſerta,
E molto ſta la rieça auerta.
Tuti me pare d'un talento
Pur de condurlo al monimento.
Iló lo ſconde e dentro lo ſerra,*
60. *Çamai no cre q'el faça guerra.*

*L'anema firá ben pagaa,
 Ça no firá miga enganaa,
 Segundo l'oura q'ela fe.
 Biadi quili c'a bona fe!*

XV. Pietro da Barsegapè.

1.

1. *D'un grande miracolo ve volio dire
 Ke fé Christe sença mentire,
 Quelo nostro grande signiore,
 Und ave li çudei grande dolore.*
5. *[Li] sacerdoti e farisei,
 Li principi deli çudei,
 Invidiosi e grami en forte,
 Ke 'l suscitó Laçaro da morte,
 Lo qual era in lo monumento*
10. *Ke 'l [si] marciva ça lá dentro.
 Quatro dì el stete in morte,
 Si ke 'l pudiva molte forte.
 Jesu Christe si lagremóe,
 Ad alta voxe Laçaro clamó[e].*
15. *Quand'el clamó: «Laçaro vene fora»,
 Incontinenti el insí fora.
 Laçaro fo in pei levao
 Da morte a vita suscitao,
 E lo segnor li in presente*
20. *Comandói ali soi descentri,
 K' eli 'l(o) devesen(o) desligare
 E laxar lo via andare.*

2.

1. *Ma ese dela citá a man a man
 Qui[n]dexe mi(1)li(gi)a ben luitan,
 A casa dela Madelena
 E lì [aló] ave richa cena.*
5. *Maria fo alegra forte*

- Ke 'l suscitó 'l(o) fradel(o) da morte,*
Si lo recebe alegramente
E po li dona de l'inguenta
Pretioso e plen d'odore
 10. *E si ne unçe lo so segnore.*
Lá aló [si] en albregai
Lo segnore con li soi frai.
M^a si [el] g'è un falso frado
Ke Juda traito fi clamao;
 15. *Del segnore era senescalco*
E caneve si era questo traito.
Si començá a businare
E de grande ramporgnie a trare
De ço ke sta Maria feva,
 20. *Unda 'l segnor ela onçeva,*
E si deseava entro li frai:
«Za vegní [e] si m'ascoltai:
Per que se perde questo unguento
Ke ben vale dinari d'arçento?
 25. *Ben se porave esser vençú*
E de bon dinar aver ablu,
Et aver fato caritá
A quilli qui an necessitá.»
Ora responde a lo segnore
 30. *E dixce a Juda lo traitore:*
«Per que va tu ramporgniando
E Maria molestando?
El a fato bon lavor
Ke l'a ungio lo segnor;
 35. *Deli poveri avrí asai con vu,*
Mo eo no seró sempre con vu.»

**XVI. „Proverbia que dicuntur super natura
feminarum.“**

1. *LI porci no poi tolere* *de la foa noritura,*
Ne la gata, façatelo, *q'e fuira per natura.*

- Quand l'om cre de la lana*
Perde la soa oura
trar seda neta e pura,
et en darno lauora.
5. *Femena del so ueço*
Ça per manace dicerli
Qual or uol, rid e plançe,
Cui plui le ama e seruele,
no la poi unca trare
ne dolce ne amare.
tante uolte fa fare.
plui lo brama enganare.
10. *La bolpe fai afai boqe*
L'un' ampla, l'autra streta,
E quando lo can caçala
Per una entra, per l'autra esse,
a la tana o conuersa,
çascuna fai deuersa;
el caçaor l'apresa,
cofi scanpa de presa.
15. *Altrest fai le femene*
Qe tutora s'enpenfa
Ençeugno e trauolte
Quand l'omo l'acausona
di e note tuta uia,
engano e tricarìa,
per courir soa folia;
ben a presta bausia.
20. *Quando la istate uiene,*
E perde lo so pelo,
Mai lo ueço reten
E ça per carne cota
e lo louo se muda
quest'e causa saipuda;
el mal far no refuda,
no lasará la cruda.
25. *Qualora uol la femena,*
E mena relegione,
Mai s'ela se ue l'asio,
Per l'un no lassa l'autro
se mostra senpl'e plana
come fose nonana.
ben fai uolta sotana;
cortese ne uilana.
30. *LO riço e pelofo*
Le bestie qe lo prende,
Q'el le ponçe con lo dofo,
No e meraueia se plançe
de peli qe no e molle;
tute roman per fole;
lo sangue li nde tole.
qel qe pesta ceuole.
30. *Molti uici a la femena*
Sença rasor e forfese
Con soi losenge e planti
Ke uolçe lo cor a li omini,
qe li omini confonde,
con qual li rad e tonde,
e con soi male gronde,
con fai lo mar le onde.
35. *Sauio omo con lo freno*
E menalo la o uole,
E l'orfo com manace
Mai çamai per pregantego
destrençe lo caualo
quest e uer sença falo,
l'om fai andar en balo;
no fai del negro çalo.

- FEmena no poi destrençere ne per ben ne per male,
Per losenge o manace qe tu li faipe fare;
E se tu la castige de lo mal q'ela faze,
40. Se t'amerà da sera, no farà da domane.*

XVII. Fra Giacomino da Verona.

V. 161—176.

1. *L'un diavolo cria, l'altro ge respondo,
L'altro bato ferro e l'altro cola bronço,
Et altri astiça fogo et altri corro entorno,
Per dar al peccaor rea noito e reo çorno.*
5. *E a le perfine de dreo s'è enso un gran vilan
De lo profundo d'abisso, compagnon de Sathan,
De trenta passa longo con un baston en man,
Per beneir scarsella al falso Cristian.
Digando ad alta vox: «Ognun corra al guaagno,*
10. *K'el no porta mo' 'l tempo k'algun de nui stea endarno;
E ki no g'à vegniro segur sea de mal anno,
No sen dea meraveja s'el n'à caçir en danno.»
Tuti li diavoli respondo: «Sia! sia!
Quest'è bona novella, pur k'ella tosto fia!*
15. *Tu andarai enançi per esro nostra guida,
Mal aja la persona ke g'à far coardia!»*

V. 181—196.

- Altri prendo baili, altri prendo rastegi,
Altri stiço de fogo, altri lance e cortegi,
No fa-gi força en scui nè 'n elmi nè['n] capegi,*
20. *Pur k'i aba manare, çape, forke e martegi.
Tant'è-gi crudeli e de mal a far usai,
Ke l'un n'aspeta l'altro de quigi malfaai;
Ki enançi ge po esro, quigi è li plu biai,
Corrando como cani k'a la caça è faitai.*
25. *Ma pensa 'l cativo ke volo ensir de çogo,
Quand' el tanti diavoli se ve corir da provo,*

*Ke om per meraveja no ne roman el logo
Ke no, ge corra dre, criando: «Fogo! fogo!»*

Così facendo tuti, tant'è fero remoro,

30. *Ke pur quel sol seravo gran pena al peccaor;
Se l'un diavolo è reo, l'altro è molto peçor,
E Deo abata quel ke là dentro è mejor!*

V. 285—316.

- Ancor en quel logo, sì com a dir se sona,
Lo fijo encontra 'l pare spese volte se tençona,*
35. *Digando el fig': «De! Deo, k'en cel porta corona,
Te maleiga, pare, l'anema e la persona;
K'enfin k'eo fui el mondo tu no me castigasi,
Mai en lo mal major tu sempro me confortasi,
E poi l'or e l'arçento tu me lo concostasi,*
40. *Dund' eo ne sun mo' meso en molto crudeli braci.
E so ben me recordo, viaçament e tosto
Tu sì me coreve cun gran bastoni adoso,
Fosso ki 'l voleso, o per drito o per torto,
S'eo no confundeve l'amigo e 'l vesin nostro.»*
45. *Lo pare ge respondo: «O fìjol maleeto,
Per lo ben k'eo te volsi quilo' sì sont' e' messo;
Eo n'abandonai Deo et ancora mi ensteso,
Tojando le rapine, l'osure e 'l mal toleto.
De dî e de noto durai de gran desasi,*
50. *Per conquistar le roche, le tore e li palasi,
Li monti e le campagne e bosche e vigne e masi,
Açò k'en la toa vita tu n'avisi grand asii.
Tanto fo 'l [to] penser e tanta la toa briga,
Bel dolço fìjol, ke Deo te maleiga,*
55. *Ke del povro de Deo çà no men sovegniva,
Ke de famo e de seo for per la stra moriva.
Mo ben ne sunt' eo mo' aparuo folo e mato,
K'el no me val niente lo planço e lo debatro,
K'eo no sia ben pagao de tuto per afato*
60. *De tal guisa monea, ke l'un val plu de quatro.»
La pugna è ente lor sì granda e sì forta,*

*Com' i s'aves curà entra[m]bi du la morto,
E s'el poes l'un l'altro dar de morso
El ge maniarà lo cor dentro 'l corpo.*

XVIII. Bonvesin da Riva.

De quodam monacho qui vocabatur frater Ave Maria.

1. *D'un cavalier se leze, ke stete reo homo longo tempo,
lo qual divenne po monego e fe' bon ovramento.
Il monester o el stete, molto fà bon rezemento,
e stete amigo dra vergene mintro in finimento.*
5. *Tuto zò ke 'l cavalier non era leterao
el fo ben ricevudho per monego geregao;
per la grandezza soa, per zò fo honorao,
domentre k 'el stete po vivo, el è molt ben guidhao.
El ghe fo dao un monego ke 'l debba amagistrar,*
10. *si k' el imprenda tanto k' el sapia salmezàr:
nient el po imprende, con quant' el po pur far.
lo monego, so magistro, niente ghe po mostrar.
Lo cor trop duro da imprende lo cavalier haveva;
ni leze poeva imprende, ni pater noster saveva.*
15. *lo monego, so magistro, vezando k' el no imprendeva,
monstrò ghe ave Maria, fazando zò k'el poeva.
A pena k'el pòesse imprende ave Maria,
el prend amar la vergene, quella rosa floria.
devotamente la honora sor tute le cose ke sia.*
20. *adesso in logo dre hore diseva ave Maria.
El no saveva dire ni canti ni lection
ni paternost ni salmi ni oltre oration:
ave Maria diseva con grand devotion;
quel era lo so deleito, la soa intention.*
25. *Adesso ave Maria la soa lengua cantava.
se grand impilio no gh'era, de questo el no calava.
col cor e cola lengua grandmente la salutava,
e haveva bona fe in zò ke l'adorava.
Mintro in fin dra vita el tene questo camin.*

30. *quand plaque al creator, el venne la soa fin;
de la citae celeste el è fagio citain.
per lu fo po monstraò un miracol divin.
Una grand meraveja per lu fo po monstradha.
fo del so monumento una planta gh'è nadha.*
35. *sover zascuna folia de quella planta ornadha
scrigio era ave Maria con letera sordoradha.
Con lettere d'oro in le foje scrigio era ave Maria.
li frai del monestil correa a tuta via,
viden tal meraveja, k'illoga era paria.*
40. *vezudho han ke 'l so monego zeva per bona via.
Con grand devotion la planta fi cavadha.
cercan la soa radix, dond ella po esse nadha.
incercò lo cor del monego trovan k'ella è invojadha.
dal cor fo per la boca la planta ghe fo trovadha.*
45. *In zò cognosce li monesi ke questo monego beao
il puro amor dra vergene tuto era devotao,
e k'ello la salutava col cor tuto abraxao;
et imperzò per lu cotal segno fo monstraò.
In zò fo cognoscudho ke pur, quant' el poeva,*
50. *col cor e cola boca ave Maria diseva,
e k'ello in quella dama verax amor haveva,
e k'el a bona fe in tugi li soi fagi zeva.
Per zò la vergen matre ki ben havrà honorao,
a quest mondo on a l'oltro el n'ha ben fi pagao.*
55. *nisun farà a la vergen honor ke i sia in grao,
ke lu de mille cotante non sia remunerao.*

XIX. Rime Genovesi.

1.

Contra eos qui pingunt faciem accidentali pulcritudine.

- | | |
|--|--|
| <p>1. <i>Dona alcuna no me piaxe
chi so viso disfigura
per mete faza inpostura,
chi a De morto despiaxe.</i></p> | <p><i>quelo chi ne de aver cura,
consego mala ventura
n' avera, per sam Portaxe.
ma quela soza marvaxe</i></p> |
| <p>5. <i>e se zo consente e taxe</i></p> | <p>10. <i>pegaza de tar brutura,</i></p> |

*certannamenti procura
che lo demonio la baxe,
chi conseigo habita e iaxe,
tirandola in preixon scura*

15. *de pennà chi semper dura,
enter l'ete(n)rnar fornaxe;
unde no e za mai paxe,
ma dolor senza misura,
spuza, tenebre e calura,*

20. *solfaro e fogo pinaxe.
donde e prego De vraxxe
che ge cambie tar pentura
em peize(m) e in arsura
de che lo viso s'abraxe;*

25. *ranghe tornen e agaxe
e orribel per natura,
e possam nesse pastura
de lo mar lovo ravaxe.*

2.

De exemplo contra oxelatorem, contra mundum.

1. *Si como sor oxelaor
con soi oxeli cantaor
e con enzegne e con apeli
prende e aver oxeli,*

5. *gro, mezan e menui,
chi speravan vive drui
e per pichar un pochetim
son vegnui a mara fin;
cossi lo principio enfernai,*

10. *chi sempre veia in nostro
mal,
con falose cosse e vanne
e deletacion mundanne,
superbia e ingordietae
e mile miria peccae,*

15. *e con sotir enzegne e arte,*

*mena(m) e tira(m) per
gran parte
l'umanna 'ngeneration
a ternal perdecion.*

20. *vego cair in questi guay:
chi seme seme passa de la
no pense mai tornar de za.
ze, chi doncha per niente
vor peril si maramente?*

25. *Jeso Criste chi tuto po
defenda si lo povoro so,
che scampando de tar
brancha
vegna a quello ben chi ma
non mancha.*

3.

De custodiendo se ipsum.

1. *Se tu guardassi chi tu e
e donde vai e don ve,
chi sempre e stao marvaxe
e re,*

5. *za no terrexci mar in cor*

*ni in le ovre de for.
ze, no veitu che ogn omo
mor,
de chi partamo con grande
dor? [si,
or pessa mo doncha de far*

10. *che in lo to parti de chi
possi seguir arrivar li
und e gran festa e semper
di.
e se cossi non penssi far,
aprestao e de squaxo dar,*
15. *en tar profondo dever star
unde e penne chi no a par.
che farai doncha? sai che?
servi De con viva fe,
chi tanto meritar te de*
20. *che de servo te fa re.*

4.

In accipiendo uxorem.

1. *Quatro cosse requer
en dever prender moier:
zo e saver de chi el e naa;
e como el e acostuma;*
5. *e la persona dexeiver;
e dote conveneiver.
se queste cosse ge comprendi,
a nome de De la prendi.*

XX. Brunetto Latino, Tesoretto.

1. *E Io m'andai da chanto
E dimora'ui tanto,
Ched io uidi larghezza
Mostrar chon gran pianezza*
5. *Ad un bel chaulero,
Chome nel suo mistero
Si douesse portare.
E dicea, ciò mi pare:
Se ttu uuoli esser mio,*
10. *Di tanto t'afid' io,
Che nullo tenpo mai
Di me mal nonn aurai,
Anzi sarai tuttora
In grandezza e inn onore;*
15. *Chè gia om per larghezza
Non uenne in pouerezza.
Uer'è, ch'assai persone*
- Dichon, ch'a mià chagione
Anno l'auer perduto,*
20. *E ch'è loro auenuto,
Perchè son larghi statì;
Ma troppo sono erratì;
Chè, chomo è largho quelli,
Che par, che ss'achapilli*
25. *Per una pochi chosa,
Oue onor grande posa,
E'n un'altra bruttezza
Farà sì gran larghezza,
Che fie dismisuranza?*
30. *Ma tu sapie 'n certanza,
Che null'ora, che ssia,
Uenir non ti poria
La tua ricchezza meno,
Se tti tieni al mio freno*

35. *Nel modo, ch'io diragio.
Chè quelli è largo e sagio,
Che spende lo danaro
Per saluar lo ghostaro.
Però in ongne lato*
40. *Ti membri di tuo stato
E spendi allegramente,
E non uo, che sghomente,
Se ppiù che ssia ragione
Despendi ale stagione;*
45. *Anz'è di mio uolere,
Che ttu di non uedere
T'insinghe ale fiate,
Se danari o derrate
Ne uanno per onore:*
50. *Pensa, che ssia 'l migliore.
E sse chosa adiuengha,
Che spender ti chonuengha,
Guarda, che ssia intento,
Sì cche non paie lento;*
55. *Chè dare tostamente
È donar doppiamente,
E dar chome sforzato
Perde lo don e 'l grato.
Chè molto più risplende,*
60. *Lo pocho chi lo spende
Tosto e a llargha mano,
Che que', che da lontano
E tardi e chon durezza
Dispende gran ricchezza.*
65. *Ma tuttauia ti guarda
D'una chosa, che 'nbarda
L A gente più che 'l grado:
Cid è giocho di dado.
Chè nnonn è di mia parte,*
70. *Chi ssi gitta in quell arte,*
- Anz'è disuiamento
Et grande strugimento.
Ma tanto dichò bene,
Se ttalor ti chonuene*
75. *Giochar per far onore
Ad amicho o sengnore,
Che ttu giuochi al più grosso
E non dire io non posso,
Nonn abie in cid uilezza.*
80. *Ma lieta ghalliardezza.
E sse tu perdi posta,
Paia, che non ti chosta;
Non dicer uillania,
Nè mal motto che ssia.*
85. *A Nchor, chi ss'abandnoa
Per astio di persona
E per sua uanagloria,
Esce dela memoria;
E spender malamente*
90. *Non m'agrada neente.
E molto m'è rubello,
Chi dispende in bordello
E ua perdendo 'l giorno
In femine d'intorno.*
95. *Ma, chi di suo bon chore
Amasse per amore
Una donna ualente,
Se ttalor larghamente
Dispendesse o donasse,*
100. *Non sì che follegiasse,
Bello si puote fare,
Ma nol uoglio aprouare.
E Tengno grande scherna,
Chi dispende in tauerna;*
105. *E chi in ghiottornia
Si gietta o in beueria,*

- È pegio ch'omo morto*
E'l suo distrugie a torto.
E ò uisto persone,
110. *Ch'a conperar chapone,*
Pernice e grosso pesce
Lo spender nollì 'ncresce,
Chè, chome uol sien chari,
Pur truouansi danari,
115. *Sì pagha 'nmantenente*
E crede, che la gente
Li li pongha illarghezza;
Ma ben è gran uilezza
Ingholar tanta chosa,
120. *Che già fare nonn osa*
Chonuiti, nè presentì,
Ma cholli propi desti
Mangia e diuora tutto.
Eccho chostume brutto!
125. *Mad'io, s'io m'auedesse,*
Ch'egli altro ben ficesse,
Unqua di ben mangiare
Nollo dourei blasnare.
Ma chi 'l naschondi e fuge
130. *E chonsuma e d'istrugie,*
Solo che ben si pasce,
Cierto in mal pinto nas-
cie.

XXI. Intelligenza.

1. *AL* nouel tempo e gaio del pascore
Che fa le uerdi folglie e fior(i) uenire,
Quando li augelli fan uersi d'amore
E l'aria fresca comincia a schiarire,
5. *Le pratara son piene di uerdore*
E li verçier(i) cominciano ad aulire,
Quando son dilettose le fumane
E son chiare surgenti le fontane
E la gente cominci' a risbaldire;
10. *Che per lo gran dolçor(e) del tempo gaio*
Sotto l'ombre dançano le garçette,
Nei bei mesi d'aprile [e] di maio
La gente fa di fior(i) le ghirlandette,
Donçelli e caualier(i) d'alto paraio
15. *Cantan d'amor(e) nouelle cançonette,*
Cominciano a gioire li amadori,
E fanno dolçi dançe i sonadori,
E son aulenti rose e uiolette,
20. *ED* io stando presso ad una fumana
In un uerçiere all' ombra d'un bel pino —

*D'acqua uiua aueai una fontana
Intorneata di fior gelsomino —
Sentia l'aire soaue a tramontana,
Udia cantar li augelli illor latino.*

25. *Allor sentio uenir(e) dal fin' amore
Un raggio che passò dentro dal core
Come la luce c'appare al matino.*

*DIscese nel meo cor(e) sicome manna
Amor soaue come in fior rugiada,*

30. *Che m'è più dolce assai che mel di canna.
D'esso non parto mai douunque uada
E uoli sempre mai gridar usanna.
Amor excelso, ben fa chi te lauda!
Assauoralo quando innamorai.*

35. *Neente sdnça lui fue nè fia mai,
Nè sança lui non uo' che mi cor gauda.*

*ET non si può d'amor propio parlare
A chi non proua i suoi dolçi sauori;
E sença proua non sen può stimare
Piu che l[o] cieco nato dei colori.
E non puote [gia]mai nessun amare
Se no li fa di gratia seruidori.*

40. *Chè lo primo pensier(o) che nel cor sona
Non ui saria, s'amor prima nol dona:
Prima fa i cuor(i) gentil(i) che ui dimori.*

*AMor[e] per sua dibonaritate
Per farmi bene la gratia compiuta,
Non isdengnando mia uil qualitate,
Di se mi diè sensibile paruta:*

50. *Chè mm'à la donna mia 'n sua podestate
Al primo sguardo ch'i l'ebbi ueduta.
Allor le sue belleççe 'maginai,
Di sì mirabil cosa dubitai,
C'auca figura 'ngelica uestuta.*

55. *G*uardai le sue fatteççe delicate
Che nela fronte par(e) la stella diana:
Tant'è d'oltre mirabile bieltate

- E nel' aspetto sì dolç' ed umana;
 Bianch'e uermilglia di maggior clartate*
60. *Che color di cristall 'o fior di grana;
 La bocca picciolella ed aulorosa,
 La gola frescha e bianca più che rosa,
 La parladura sua soau' e piana.*
- LE blonde trecci' e' begli occhi amorosi*
65. *Che stanno in sì saluteuole loco,
 Quando li uolge, son sì dilettoni
 Che 'l cor mi strugge come cera foco.
 Quando spande li sguardi gaudiosi,
 Par che 'l mondo s'allegri e faccia giocho;*
70. *Chè nonn è cuor uman(o) d'amor sì tardo
 C'al su' bel saluteuole sguardo
 Non inamori, ançi parta di loco.*
-

XXII. Senesischer Brief von 1260.

1. *D'altra parte ti volemo fare asapere di chonvenentri di Toscana; chè sapi, Jachomo, noi semo ogi in grande dispesa et in grande facenda, a chagione de la guer[ra] che noi avemo chon Forenza. E sapi che a noi chostarà asai a la borsa;*
5. *ma Fiorenza chonciaremo n[oi] sì, che giamai no ce ne miraremo drieto, se Dio di male guardi a messer lo re Manfredi, a chui Idio dia vita. Amen. Sappi, Jachomo, che noi avemo guasto tutto Cholle e Montalcino intorno intorno, e a Montepulciano andamo per guastare; unde el Montepulcianese*
10. *vide che noi li eravamo indosso e guastavalo, inchoinciò a tenere mene di choncia; e bastaro le mene parecchie di, e achordasi le mene in chesto modo: ch'elino dovevano fare la fedeltà di messer lo re Manfredi e di Siena; e di giurare la fedeltà ciascuno di Montepulciano, per bocha a uno a uno,*
15. *da' quatordecim anni isino a' setanta: e di ciò fare, disero che ne farebero inprometare al chumune di Perogia, soto certa pena, che chelo che el chomune di Montepulciano n'aveva inpromesso, che el chomune di Perogia el farebe avere rato e*

fermo, soto chela pena che posta era. E andò la detta choncia
 chotanto innanzi, che tuti cheli di Montepulciano giuraro la 20.
 fedeltà del detto Re, a uno a uno, chome ordinato era di fare,
 da' quator dici a' setanta anni; e bastaro a fare le saramenta
 parecchie dî. E quando ebero facte le saramenta, e noi ce ne
 partimo e nol guastamo più e tornamone a chasa. E veni-
 vane pur assai de' Montepulciani in Siena, cho loro mer- 25.
 chantie e di grano e di vino, ed altre merchantie che s'aferi-
 vano da noi a loro; e credeva onnie uomo che elino fusero
 nostri amici. E stando noi intorno di quatro dî, e elino no
 ne mandaro dicendo che noi andasimo a ricevere la promesione,
 ch'elino ne dovevano far fare al chomune di Perogia; e noi 30.
 facemo ambasciadore, e mandamo dicendo ch'elino ne facesero
 fare chelo ch'elino n'avevano inpromesso. Ed elino risposero
 ch'erano istati al chomune di Perogia, e avevalolo messo inanzi;
 ed elino no ne lo volsero fare nee[n]te. Onde noi, odendo
 chosì, credemo esare inganati: dimandamoli istadichi, perch'e- 35.
 lino atenesero ciò ch'avevano inpromesso; ed elino no ne vol-
 sero fare neente. Noi in chesto chonosciamo la loro male in-
 chorata, e ch'elino l'avevano fatto per cha[m]pare el guasto
 ch'[e]l' aveva, el più bello ch'elino avesero poscia che Monte-
 pulciano fu chastello. Inchontanente si partì el chonte Gior- 40.
 dano chon tuti i chavaieri tedeschi e senesi e col terziero di
 Cità, e andò là per guastarlo, e guastalo onnie dî; e tutta-
 volta àno mena di choncia. Che si sarà per innanzi, noi no
 sapemo: isino a chi, istà chosì. E sapi che ne la cità di
 Siena sono posti ottocento chavali per dare morte e distrugi- 45.
 mento a Fiorenza. E sapi ch'elino àno sì grande paura di
 noi e de' nostri chavaieri, ch'elino si sco[n]pisciano tutti, e
 non aspetano in neuna parte là 've eglino siano: chè sapi, che
 quando noi guastamo Cholle, eglino trasero popolo e chavaieri
 isino a Barberino; ma venero a m[alo]ta, chè ce n'eravamo 50.
 partiti dal gu[a]sto e tornati in Siena d'uno dî. Inchonta-
 nente che noi el sapemo, traemo tutti, popolo e chavaieri, e
 andavanne a loro, e traemo isino a Pogibonizi. Ine sapemo
 ch'elino erano fugiti, ed andava[n]si via: noi rimandamo el
 popolo a Siena; e' chavaieri lo' trasero dietro e andavali 55.

chaciando d'in pogio in pogio chome gativi; e andaro ardendo e abrusciando insino apresso a Fiorenza a quatro miglia. O puoi vedere, s'elino ne dotano e avone paura di noi. E sapi che noi a loro daremo el malano unguanno in chesto anno, se
60. Dio piace.

XXIII. Conti di antichi cavalieri.

1. LI grandi e ssaui dottori posono ch'Ettor fu solo el più valoroso chauliere e ppiù vertuoso ch'al mondo ello suo tempo fosse. Nè d'esso chome degli altri non si scriue per gli avtori: «Chotal chosa fecie», ma insomma dichono che illui fu
5. ogni bontà chonpiutamente. E quello che fecie Aleffandro testimonia ben ciò. Chè passando esso per lo paese di Troia e ttrovando lo pilo d'Ettor, chomandò che tutta l'oste alberghasse e faciese onore e rreuerenzia grande al pilo d'Ettor, del migliore chaulier del mondo (e) cche mai fussi istato. E
10. Aleffandro jschaulchò e ffecie grande onore al pilo suo. Cierte chose le quali infra l'altre furono molte, mostrano el senno e valore suo e cchortesia, largheza e gran franchezza sua. Senno suo mostra. Dicho, che la chosa che maggiormente a ratteza (e) moue, è ingiura, e spezialmente quella ch'apartiene al padre
15. dell'uomo. Onde, quando el padre, li frategli e gli altri di Troia tutti volieno chontro alli Greci chominciare ghuerra, Ettor, chonosciendo il senno e lla forza e lla bona chaulleria de' Greci, non volle allora degli Greci la ghuerra, ma uoleua apparecchiarsi di nauì e ghuardare tempo tale che 'l chomin-
20. ciare non tornasse a mala fine. Di ciò non fu creduto, onde fu Troia distrutta. Appresso è prova(to) del senno e grande suo chonoscimento che, essendo chapitano e sfgniore della gente di Troia e di bene ciento mila chaulieri e ppiù e ffaciendosi temere più che figniore mai faciesi alchuno, che esso dicea:
25. «Quello che fuggirà dalla battaglia non fuggirà da' chanj», chè lle sue charni faciea a' mastinj mangiare. E ffacciendo ciò s'è ssauiο portamento, esso faciea che cciaschuno di lui si chontentaua, nè alchuno invidia a llui portaua nè disideravano altro figniore che lluj, ma per amore di lui si fforzaua cias-

chuno di meglio adoperare. E effo fu sì chortese e di tanto 30.
 chonoscimento fine, che s'enpre quando tornaua dalla battaglia
 e cciafchuno altro die andaua agli alberghi de' chaulieri e
 agli 'nfermi prouedeua e vicitava e cchonfortaua e ffacieuagli
 feruire, ed onorare e ffervire ogni altro chauliere chome si
 chonueniua. Largho fu tanto che, sicchome il libro dicie, che 35.
 sse l'oro [di] tutto el mondo fuffi istato suo, si l'aueria donato
 a bona gente; e nnota che appo lui oro nè cchofa alchuna
 non si farebe churato che rima[ne]ffi, tanto amaua la sua
 gente. Ed effo fu solo d'armi el più sichuro e 'l migliore
 chauliere e cche maggiori e ppiù valorosi (e maggiori) fatti 40.
 fecie di chaulleria che fossen el suo tempo allora e sforse
 mai. E ccid credere si dee, chè sopra a Ttroia fu tutta la
 migliore e mmaggiore e ppiù possente e ricca chaulleria del
 mondo. E per lo senno e valore suo si cchontastaua cholloro
 in tal maniera che, mentre che fu vivo, d'ogni battaglia 45.
 auieno j Greci il peggiore. E sse effo fuffe vivuto più vno
 anno solo, arebono in tutto li Greci perduto. Ed egli fu solo
 in Troia el chauliere più amato ch' al mondo fuffe mai. E
 s'enpre quando Ettor tornaua dalla battaglia, non rimaneua in
 Troia nè donna nè donzella nè cchauliere che non traesse a 50.
 uedere lui. E li più dell' allegrezza [di] veder (di) lui e
 dell'amore che a lui auieno piangieano, diciendo ad alto li
 plusfori: «Quello porta el fiore sopra a ttutti e migliori chaul-
 lierj, e quelli è lla speranza e lla difensione nostra», pregando
 Iddio, chome bisogno loro era, lui defendesse. Nè effo mai 55.
 per gioia nè per ira non fu menato ghuisch'a mesdire. E llo
 re Priamo diciea ch'elli non vedea ch'Ettor potessi essere figliuo-
 lo d'omo charnale, ma d'iddij propriamente.

XXIV. Frate Guidotto, Fiore di Rettorica.

1. Sententia.

ED è un altro ornamento, che s'apella sententia, il quale 1.
 tracta dela uita e de' costumi dele genti secondo che sono e
 debbono essere de ragione. E puossi fare in due modi; l'uno

dicendo il detto suo sanza rendere ragione in questo modo:

5. «Malageuole è che sia bontadoso colui a cui sempre è ita diricta la uentura». Item: «Colui si dee libero chiamare che nonn è seruo d'alcuna bruttura». Item: «Non solamente è pouero colui ch'è poco, ma colui che satiare non si puote». Item: «L'uomo si dee penare de uiuere dirictamente, e questo
10. si puote fare sanza fatica e [in tutto il mondo e in tutto il tempo]. Con rendere ragione del detto suo si fa in questo modo:] «Tutto il modo de ben uiuere è in usare la uita sua con uirtù, perchè sola la uertù è in sua podestà, e tutte le altre cose sono sottoposte ala uentura». Item: «Chi si fa
15. amico d'alcuna persona, perchè il uede in buono stato, incontanente parte l'amistà sua quando uede la uentura mutata; perchè, cessando la cagione dela sua amistà, non ui rimane poscia alcuna cosa che più la faccia durare». Può essere anche il detto ornamento de due detti, e con rendere ragione
20. e con non renderla in questo modo: «Malamente errano coloro, che quando sono in grande stato credono auere fuggita la uentura. Ma quelli si porta sauamente, che nele sue prospereuoli cose pensa(no) dinanzi come la uentura si può mutare.» Con rendere ragione in questo modo: «Malamente son coloro in-
25. gannati che dicono: 'Quando il giouane pecca, gli si dee perdonare, perchè l'uomo de quella etade si può amendare.' Ma chi castiga il giouane fa sauamente, acciochè, quando uiene ad essere maggiore, la sua uita abbia usat' à bontade.» Questo ornamento dee usare il dicitore rade uolte, acciochè non paia
30. ke uolgia essere amaestratore dele genti. Ma se l'usa a certe stagioni e acconcialo bene al facto che dice, rende il detto suo molto piacente.

2. Compimento.

1. ED è un altro ornamento che s'appella compimento, il quale à luogo quando addomandiamo noi medesimi o l'auerfario nostro, che cose per lui o che contra noi si possano dire o che l'altrui parte dire non puote; per la qual cosa o noi confer-
5. miamo il detto nostro o quello dell'altra parte diffacciamo, in questo modo: «Addomando, onde questi è stato così rico? E

Igli uenuto della heredità di suo padre? Certo no, perchè i suoi creditori tutta per gli loro debiti pigliaro. È Igli uenuto da alcuna altra heredità di suo parente? Madio no, perchè l'anno tutti difredato. Àllo auuto da alcuna altra persona, 10. cioè mercatantia o procaccio c'abbia facto? Non si può dire, perchè sempre è stato oçioso e sanza neuno procaccio. Dunque se per le uie che poste son di sopra no l'ae auute [le ricchezze], o nasce l'oro in casa a costui, [o] onde nonn è licito son uenute 15.

XXV. Fatti di Cesare.

1.

GRande differentia auea entro Sasognefi e Francischi. I 1. Sasognefi aueano per li dij il sole, la luna e 'l fuoco. I Sasognefi si deletauano in guerra e in cacie. Li homini non çaceano cole femine in XXV anni; insieme si bagnauano e non ne prendeano cura neuna. Di gran prefio era colui ke 5. penaua gran tempo ad auer barba. Di peli erano lor uestimenti, e parte del corpo era innudo, e parte uestito. Di terra aquistare no aueano cura, però ke uiuiano pur de lacta e di formagio. El loro condutore partia i campi e le pasture secondo la grandeca dele famigle, e ciascuno anno le remouea, 10. perchè neuno se le appropriasse, tanto ke dimenticasse il combattere, e perchè i posenti non tolessero al'impotenti. E no intendeano a gran difcij fare, ma solo per schiuare caldo o fredura, o ke ragunassero; fchè descordia [non] nascesse tra loro per auaritia. E ciò tinia li menuti popoli in acordo, 15. ke altratanto tereno auea lo pouero come lo richo. E quella città era più kara k'era intorgniata de magior diserto, perochè le pasture erano maggiori. Se una città se defendea da un'altra, ouero ke queregasse o ke se defendesse, s'alegea un duca e dauali cotal segnorìa, k'eli auea podestà de ucidere e de lassare 20. in uita cui lui piacesse. Nè in tempo di pace no aueano neuno comune maesterio. Aueano ki terminaua loro quistioni. E non aueano per colpa criminale nè furto nè ruberia, ki 'l

- faceffe fuor dela terra; ançi diceano k'era uço di gioueneçça.
25. *E quando uno duca diceffe in uno consiglio: «Io sono duca; ki uuole, s'i me siegua», tuti quili ke nol seguißero erano meßsi nel numero di traditori e poi no erano creduti, ançi erano molto suspecti. Quelli ki faceffe ingiuria a suo hoste, aueano per disleale.*

2.

1. *UNA ue n'auea ke passaua di nigromantia tucte l'altre e auea nome Ericon. Ella non tenia la mainera dele altre. Ella non iacea socto coperto. Lo suo iacere era per cimiterij di morti, e qui li recauano li demonia le secrete d'inferno.*
5. *Seccha era e pallida, lo aspecto colore pallido e nero. L'aspecto suo era orrebele e spauenteuole; scapigliata staua. L'onbre k'erano intra' sepolcri fugiuam inançi. Ella non facea sacrificio nè di boe nè di montone, ma ali demoni d'inferno s'apogiava. Ella prendeua lo 'ncenso ke si sepelia coi morti e s'i*
10. *l'ardea in onore di belçabub. Molti giouanj u(e)[ci]se e molti ne facea usire de sepolcro e resuscitare. Molte cor[de] de i[n]piccati taglò coi denti e traueua loro le merolla del'ossa. Ella guardaua un corpo morto ke non fosse sepellito, tanti ke le fiere ne leuauano la carne. Poi prendeua li nerui e le bu-*
15. *della e 'l sangue, s'el' auea mistieri di queste cose. Ella [sapenua] in più di xl. modi experimenti. Ella traueua i figliuoli di corpi ale madri per altro modo ke per natura. S'ella odiaua neuno, ne sapea il modo d'uciderlo per sacrificio k'ella facea a dimoni. Li demoni l'ubidiano prestamente per la sua*
20. *malitia e per li sui sacrifici e recauanli le secrete cose d'inferno. Ella ucidea e facea infermar e toleua i capelli e l'unghe ali homini per suo incantamento. E quando alcuno suo parente morisse e ella potesse, in senbiança di baso li troncaua del naso o del mento per farne sacrificio a' demonij.*
25. *Ella metea le sue labra in bocca ali morti k'erano passati di nouello, e mormorando li dicea parrole, e mandaua in modo de messagier[i]a a' demoni d'inferno quello k'ella uolea domandare.*

XXVI. Guido Fava, *Parlamenti ed epistole.*

1. *De quadragesima ad carnisprivium.*

Noi quaresema, matre d'onestà e de discretione, no salu- 1.
temo te carnelvare, lopo rapace che no se digno, ma in logo
de salute abie planto e dolore. Tu sai bene che noi conosemo
le tue opere, e le tue iniquità sono a noi manifeste; chè tu se
fallo e latro, ruffiano, putanero, glotto, lopo ingordo, leccatore, 5.
biscaghero, tavernero, çogatore, baratero, adultero, fornicatore,
homicida, periuro, fallace, traditore, inganatore, mençonero,
amico de morte e pleno de multa çuçura: unde lo mundo, lo
quale tu ay brutto per peccati, volando purgare dignamente per
vita munda et immaculata, per deçono et oratione et beneficio 10.
de carità, comandamoti destrecta mente cha tra qui et martidie
debie inscire de tuta christianità, e la tua habitatione seia in
logo deserto, overo in terra de Sarasine, sapando che se tu ti
lasaria trovare, noi cun nostra cavallaria confonderemo te, et
tuta la tua gente. 15.

2. *Responsiva contraria.*

Noi carnelvare, rege dei re, prencipo de la tera, no diamo 1.
salute a tie quaresima, topina ch'ei plena de planto e d'onne
miserie; ma tego scia confusione, angustia e dolore; ka tu è
inimica del mundo, matre de avaricia, sore de lagreme, figla
de invidi(t)a, le toe vare e grise sci è cenere, sacchi e dici, 5.
la toi cibi sono legome bistiale; da te descende ira, divisione,
mellenconia, infirmità, pallore; onne anno ne fai asalto scicomo
fulgore e tempesta, et in la tua piçola demorança se fa multi
mali et iniquità, e tanto è tediosa e fastidiosa, che tuti te
porta odio e desidrano che te debia tornare. Ma per noi e 10.
la nostra gente se fa belli canti e tresche, per noi le donçelle
se rasença e fasse grandi solaçi, çoie e deporti. Unde in
per quello che noi avemo a fare via luntana, açò che la tua
malicia sia conoscodà, donote parola che tu fino sabbato sancto
e no plu deibe demorare, se tu voi fugere la morte e scampare 15.
la vita, saipando k'ello die preclaro de la Pasca noi veremo
incoronati cum gilli e rose e fiore, e faremmo l'auxelli supra
le ramelle cantare versi de fino amore.

3. *De filio ad patrem pro pecunia.*

1. Andato sono al prato de la *phylosophya* bello, delectevele e glorioso, et volsi coglere fiore de diversi colori, açò ch'eo fecesse una corona de mereveglosa belleça, la quale resplendesse in lo meo capo, et in la nostra terra a li amisi et parenti
5. reddesse odore gratioso; ma lo guardiano del çardino contradisse, s'eo no li facessi doni piaceveli et honesti: unde in per quello che nu ave che de spendere, si la vostra liberalità vole che vegna a cotanto honore, voglatime mandare pecunia in presente, sci che in lo çardino in lo quale sono intrato possa
10. stare e coglere fructo pretioso.

XXVII. *Fiori e vita di filosafi e di altri savj e imperatori.*

1. *Socrate.*

1. Socrate fue grandissimo filosofo in quel temporale. E fue molto laido huomo a vedere; ch'elli era picholo malamente, el volto piloso, le nari ampie e rincagnatzæ, la testa calva e canuta, piloso il collo e li omeri, le gambe sottili e ravolte.
5. E avea due molli innuno tempo, le quali contendevano e garrivano insieme molto spesso, per ch'el marito mostrava amore oggi piu a l'una e domane piu a l'altra. E questi, quando le trovava garrire, si le innicava, per farle venire ai capelli; e faceasine beffe, vegendo che elle contendeano per cosi sozissimo
10. huomo. Si che un giorno, facendo questi beffe di loro, che si traeano ai capelli, quelle in concordia sissi lasciaro e vengonli indosso e metollo si sotto e pelallo si, che di pochi capelluççi c'avea noli ne rimase uno in capo. E quelli tievasi e vienne fugendo e quelle coi bastoni battendolo tanto li diedero,
15. che per morto il lasciaro. Si che allora sissi partio con aliquanti discipoli ed andonne in uno luogo campestre et remoto da le genti, per potere mellio studiare. Ed ivi fece assai libri, de li quali si sono tratti questi fiori: Molti vivono, a cio che si delettino in mangiare ed in bere; ma io mangio e
20. beio, accio ch'io viva. Fa si le vicende altrui, che non

t'escano di mente le tue. Fa si prode a l'amicho, che tu non nocce a te. Quello che tu ai, usalo in tale maniera, che non ti bisogni l'altrui. Afaticati ançi per te che per altrui. Ed in guadagnare ed in guardare l'avere si conviene avere senno e misura. Chi s'afretta di consigliare, si s'afretta di pentere. 25. L'afrettare e l'ira si son troppo contrarie al buono consiglio. Coli amici si conviene brieve parlare e longhe amistadi. A se medesimo nega il servizio quelli che domanda cosa ch'e malagevole a donare. Il male altrui nol ti fare allegrezza. Cominciamento d'amista e ben parlare, cominciamento di 30. nemistade e la lingua villana. L'amicho di rado s'acatta e legierimente si perde. Non imponere altrui quello che tu non potresti patire. Dona quello che desiderare che ti sia donato. L'uomo presente non si conviene lodare. Non s'apressi a la lingua, ma stea asopressata nel cuore la parola che sera par- 35. lata a te solo sança più. Se ferai bene, tu a te darai autorita de persona.

2. Diogene.

Diogene fue filosofo. E per lo grande freddo usava uno 1. mantelletto d'un suo discipolo; el celliere suo era una tascheta; el cavallo suo era un bastone, con che s'appoggiava, per ch'iera debole. E di questo Diogene parla Seneca et dice che Diogene era più ricco che Allexandro, che possedea il mondo, per cio 5. che più chose ierano quelle che Diogene non volea, che quelle che Alexandro potea dare. Diogene diceva: De la consciença muove lo male che parla la lingua. Diogene fue de troppo grande virtude et de grande contenença. E cio mostro elli a la morte. Che andando elli a un tempio, ove andava 10. grandissima gente di Grecia, una febre con grande dolore li prese nela via; et elli se trasse a uno arbore nella grotta de la via. Li amici volliendolne portare in sul cavallo o in su uno carro, nol soferse, ma disse: «Priegovi che andiate la ove dovete, che questa notte mi proverà o vincitore o vinto. Se 15. io vincerò la febre, io verro al tempio; e se la febre vincerà me, descenderò a l'enferno e sarò fuori de pena; ne non morro, ma con la morte caccero via la febre.»

**XXVIII. A. da Grosseto, Trattato morale
des Albertano da Brescia.**

Del commandamento di Melibeo. LI Capitolo.

1. *Fatte et intese et ordinate queste cose secondo che detto è, Madonna Prudencia la seguente mattina ben per tempo con Melibeo insieme inn un segreto luogo, disse: «Così, messere, io uorrei udire da te li comandamenti che tu dei fare agli*
5. *auerfari tuoi». Et quelli disse: «Io gli uolio spoliare et condannarli in tutti lor beni. Et uo' commandare che uadano ultra mare et non debbiano mai tornare in queste parte.» Et quella disse: «Maluagio comandamento serebbe questo et non serebbe per neun modo conuenevole ala ragione; anzi, se*
10. *tu facesti cotal commandamento, in tutti tuoi dì uiuere non potresti con onore; però che, con ciò sia cosa che tu sia ultra modo ricco, non t'è mestiere la peccunia loro, et per ragione potresti essere ripreso di cupidità, la quale suole essere detta per l'apostolo radice di tutti mali. Et meglio ti serebbe che*
15. *tu perdesti del tuo altrettanto, che tu guadagnasse soçamente el loro auere. Onde si truoua iscripto: più tosto uorrei auer perduto, che succamente receuto. Onde si suol dire che l'onestà dela mente (receuto) di precedere le facte riccheçe. Addunque l'onestà et la buona nominança non si debbono*
20. *lerciare per neun thesauro nè per neuna pecunia; inperò disse Geouan Sirac: abbi guardia del bon nome, inperciò che questo più dimora che mille grandi thesauri et preciosi. Onde dice e' medesimo: la lucie degli occhi rallegra l'anima, et la buona nominança ingrossa l'ossa. Addunque, al pufutto*
25. *dispregia quel guadagnio, secondo che perdeta. Onde disse Cassiodero: desiderando l'utilità dela buona nominança, abbandono gli acrescimentj dela picunia. È segnio di gentileça d'animo amare l'utilità dela buona nominança; però che 'l buono signiore si cognosce per la buona fama. Et però e'*
30. *medesimo disse: abbondeuolmente si cognosce qualunque persona è lodato dala buona fama. Et però Salamon disse: meglio è buon nome che molte riccheçe. Et anche disse: meglio è buon nome che unguento prezioso. Et Seneca disse: la buona oppenione è più sicura che la peccunia; perciò ch'elli*

dicie: la buona fama fa buono splendore nele tenebre. Dif- 35.
pregiando addunque la detta peccunia, obserua in ogni modo
quello che dicie l'apostolo ad Thimotheo, quando disse: pensate
di pensare qualunque cosa è di buona nominança. Addunque,
acciò che tu sie meglio obbedito, conuienti comandare più tem-
peratamente. Però che si truoua scripto, che ad culuj che 40.
comanda più temperatamente è più tosto ubidito.» Rispuose
Melibeo: «Non mi pare che cotali comandamentj fiano maluagi;
però ch'eglino commisero tal follia che, sostenendone pene cor-
porale, per ragione douerebbero morire. Addunque meno
seranno puniti, se in luogo dela pena corporale e' patiscono 45.
cotale cose; però che, secondo la ragione, ciaschuna pena cor-
porale è più dura di catuna pecuniale. Et Giouan Sirac
disse: regnio si trasmuta di gente in gente per le ingiurie
et per le ingiusticie et per le maluagità. Nonn è sconueneuole
cosa s'eglino per le 'ngiurie et per le maluagità ch'egli anno 50.
fatto contra noi, perdendo ciò ch'egli anno, si trasmutano di
luogo ad luogo.» Rispuose Prudença et disse: «Giouanni
Sirac parla del giudicio di Dio, ma le leggie parlano per
ragione. Et quiritto non si de' trattare del giudicio di Dio
nè força di ragione, anzi per benignità di pacie et di concor- 55.
dia. Et inperò ti consiglio che tu in questo modo non lo'
facci danno, anzi t'a[ss]tiene di cotal comandamento come
de mala cosa. Onde disse Constantino inperadore che cului
che si sforça di star male, studiafi di far chattiuità a la bontà.
Addunque in questa battaglia cului che serà uinto uincerà. 60.
Però chopreti s'ì in questo fatto, che t'è in uitoria che t'anno
data; uincie te medesimo, e così potrai uincere due uolte.

XXIX. Tristano.

LXXXIV.

A ttanto lascio lo conto di parlare di questa aventura, 1.
perchè nonn apertiene a nostra materia, e ttorniamo a .T. e
a madonna Isotta per diuisare sì com'egli istetterono ala
magine dela savia damigiella. Ma ddappoi che .T. e ma-

5. donna Isotta fuorono ala magione dela savia damigiella, e .T. ismontoe da cavallo e andoe dentro ala magione, e vide bene ch'ella iera più bella e ppiù delettevole a vedere che ggiamai fosse veduta al mondo. E quando .T. l'ebe veduta, sì uscìo fuori e venne a madonna Isotta e dissele: «Madonna, or venite a vedere la più bella magione che ssia in tutto 'l mondo».
10. E madonna Isotta (e dissele Madonna) ismontoe da cavallo e andoe indela magione, e quando la vide piaquele assai oltre misura. E .T. comandoe a Governale ch'egli procacciasse da mangiare. Ed allora si parte Governale incontanente per
15. andare alo castello. Ma andando in cotale maniera, ed egli sì ebe trovata Braguina, la quale s'iera fuggita dalo ree Marco e andava caendo madonna Isotta. E quando Governale la vide, sì gli fecie grande onore. E Braguina disse e domandoe Governale: «Ov' ee monsignor .T. e madonna
20. Isotta?» Ed egli sì rispuose e disse: «Braguina, istu vuogli andare là dove sono, io sì tti metteroe diritta per la via, là dove ee .T. e madonna Isotta». Ed appresso a queste parole sie insengnoe la via a Braguina, per andare ala magione dela savia damigiella. E quando Braguina fue ala magione dela
25. savia damigiella, ed ella vide .T. e madonna Isotta con esso lui. E incontanente ismontoe da ccavallo e andoe a lloro. E .T. quando la vide, sì fecie grande meraviglia, ed egli e madonna Issotta, e incontanente sì le fecierono molto grande onore. E istando in cotale maniera, e Governale sì ttornoe
30. con drappi da lletto molto begli e ricchi, ed apportoe da mangiare e da bere assai e ttutte quelle cose che a lloro abisongnava. E quando .T. lo vide tornare, sì ne fue molto allegro. E ppoi sì apparecchioe da mangiare e mangiarono co molta grande allegrezza. E dappoi ch'ebbero mangiato, e Governale
35. e Braguina sì aconciarono il letto di .T. ed andarono a pposare. Grande ee la gioia e la festa che f fanno insieme anbo due igli amanti (insieme) e nnon curano di neuna altra cosa di mondo, se nnoe di menare loro vita con molta grande allegrezza, e ggiae di neente non si ricordano di ttutte le pene
40. ch'egli ànno giae sofferte. E ttanto istetterono in cotale maniera, che lo giorno apparve chiaro e bello e gli augieletti

isvernano su ppegli albori. E .T. quando intendea igli augelletti isvernare su ppegli albuscielli, ed egli disse: «Madonna, cierto li due amanti trovarono bene luogo da ssollazzare e molto dilettevole, per tutte cose che altrui abisognano d'avere 45. per suo diletto». E incontanente si appelloe Governale e disse: «Governale, vae, monta a ccavallo, e andrai a Tintoil e dirai alo ree Marco che mi mandi lo mio distriere e la mia bracchetta. E ss'egli ti domandasse là dove noi siamo, guardati bene che ttue no glile dichì di neente nè di nostro affare no gli diciessi.» 50. E Governale disse: «.T., questo faroe io volontieri, dappoi che a voi piacie».

XXX. Ristoro d'Arezzo, Composizione del mondo.

Capitolo dele uasa antike.

DAkè noi auemo facto mentione dela terra, uolemo fare 1. mentione del nobelissimo e miraculoso artificio ke fo facto d'essa. De la quale feciario uasa per molti temporali li nobilissimi e li futillissimi artificii anticamente ella nobele cità d'Arecco, ella quale noi fommo nati. La quale cità, secondo ke se troua, 5. fo kiamata Orelia e mo è kia[ma]to Arecco. Deli quali uasa mirabili per la loro nobilità certi saui ne feciario mentione elli loro libri, come lo Esydero e Sidilio. Li quali feciario de terra collata futillissima come cera e de forma perfecta in ogni uariatione. Elli quali uasa fuoro designate e 10. scolpite tutte le generationi dele piante e dele folie e deli fiori, e tutte le generationi deli animali ke se puono pensare in ogni atto mirabile e perfectamente, fikhè passaro denanti al [o]peratione dela natura. E feciarli de doi colori, come açurro e rosso, ma più rossi. Li quali colori erano lucenti e 15. futillissimi, non auendo corpo. E questi colori erano sì perfecti ke, stando sotto terra, la terra non li potea corrompare nè guastare. Segno de questo ke noi auemo decto s'è (de) quello c'auemo ueduto. Kè quando se cauaua ello nostro tempo per alcuna casione dentro dala cità o defore datorno, preffo 20. quasi a doe millia, trouauan[se] grande quantità de questi pecti

- de uasa, e en tale luoco più e en tale loco meno. Deli quali era presumato k'elli fossaro stati sotto terra asai più de milli anni, e trouauanse così coloriti e freski co elli fossaro facti
25. uia uia. Deli quali la terra non pareva c'auesse dominio sopra essi de potereli consumare. Ali quali se trouauano scolpite e desegnate tutte le generationi dele piante e dele follie e deli fiori, e tutte le generationi deli animali mirabele e perfectamente, e altre nobilissime cose, fikè per lo dilecto facieno
30. smarrire li conoscitori. E li non conoscitori per la ignorantia nonde receuiano dilecto, speçauanli e gettauas[n]li uia. Deli quali me uennaro asai a mano: ke en tale se trouaua scolpito imagine magra e en tale grossa, e tale ridea e tale plangea, e tale morto e tale uiuo, e tale uekio e tale citolo, e tale inudo
35. e tale uestito, e tale armato e tale sciarmato, e tale a pe e tale a cauallo quasi in ogne diuersita d(a)' animale. E trouaualise stormi e battallie mirabilmente in ogne diuerso atto; e trouaualise facta luxuria in ogne diuerso acto; e trouauanse battallie de pesci e d'ucelli e deli altri ani-
40. mali mirabilmente in ogne diuerso atto; e trouaualise caciare e uciare e pescare mirabilmente in ogne acto ke se pò pensare. Trouaualise scolpito e designato si mirabelemente ke elle sculpture se conoscano li anni, e'l tempo kiaro e lo scuro, e se la figura pareva de logne e de preffo. E trouauase scolpita
45. ogne uariationi de monti e de ualli, e de rij e de fiumi, e de selui, e li animali ke se conuengo a ciò in ogne atto perfectamente. Trouaualise spiriti uolare per aere en modo de garçoni inudi, portando pendoli d'ogne deuersità de poma. E trouaualise tali armati combattere assieme, e tali se trouauano
50. in carrette in ogne diuerso atto con caualli ennanti. E trouauanse uolare per aere mirabelemente in ogne diuerso atto, e trouauanse combattere 'a pee e a cauallo e fare operatione in ogne diuerso atto. De queste uasa me uenne a mano quasi meça una scodella ella quale erano scolpite sì naturali e futile
55. cose, ke li conoscitori, quando le uedeano, per lo grandissimo dilecto raitieno e uociferauano de sé e deuentauano ad alto e uscieno de sé, e deuentauano quasi stupidi. E li non conoscenti la uoleano speçare e gettare. Quando alcuno de questi

pecci uenia a mano a scolpitori o a desegnatori o ad altri conofcenti, tenelli en modo de cofe fantuarie, marauelliandose 60. ke l'umana natura poteffe montare tanto alto in futilità, ell'artificio, ella forma de quelle uafa, elli colori, ell'altro scolpimento. Et diciano, quelli artiftici fuoro diuini, o quelle uafa defceſaro de cielo, non potendo ſapere co quelle uafa fuoro facte nè 'lla forma, nè 'llo colore, nè ell'altro artificio. 65. Fo penſato ke quella futiliffima nobilità de uafa, li quali fuoro portati quaſi per tutto lo mondo, foſſe conceduta da Deo per molti temporali en la decta cità per gratia dele nobile contradie e dele mirabili riuere là o' fo poſta quella cità, em- perciò ke li nobili artiftici ſe dilectano ella nobile riuera, e la 70. nobile riuera adomanda li nobili artiftici.

XXXI. Ciento Nouelle antike.

1.

D'un ſauto greco, k'uno Re teneua in pregione come giudicò d'uno deſriere. Nouella. III.

Nelle parti di Grecia ebbe un ſingniore, ke portaua 1. corona di re et auea grande reame, et auea nome Filippo, e per alcuno miſſatto tenea un ſauio Greco in prigione. Il quale era di tanta ſapientia, ke nello 'ntelletto ſuo paſſaua oltr'alle ſtelle. Auenne un giorno, ke a queſto ſingniore 5. fu appreſentato delle parti di Spangnia un nobile deſriere di gran podere, e di bella guiſa. Addomandò lo ſingniore mariſcalchi per ſapere la bontà del deſriere, fulli detto, ke in ſua prigione auea lo ſourano Maeftro intendente di tutte le cofe. Fecie menare il deſriere al campo, e fecie trarre il greco di 10. prigione e diſſelli: «Maeftro, auifa queſto deſriere, ke mmi è fatto conto, ke tu ſſe' molto ſaputo». Il Greco auifò il cauallò e diſſe: «Meſſere, lo cauallò è di bella guiſa, ma co- tanto ui dico, ke 'l cauallò è nutricato a latte d'Asino». Lo Re mandò in Iſpangnia ad inuenire come fu nodrito, et 15. inuennero, ke lla deſrieria era morta, et il puledro fu nottricato a latte d'Asina. Ciò tenne il Re a grande marauiglia, et

- ordinò, ke lli fosse dato un mezzo pane il dì alle spese della corte. Vn giorno auenne ke llo Re adunoe sue pietre pretiose,
20. e rimandoe per questo prigione greco e disse: «Maestro, tu se' di grande sauerie, e credo, ke di tutte le cose t'intendi. Dimmi, se t'intendi delle pietre, qual ti sembra di più ricca ualuta?» Il Greco auisò e disse: «Messere, uoi quale auete più cara?» Lo Re prese una pietra intra l'altre molto bella e disse:
25. «Maestro, questa mi sembra più bella e di maggior ualuta». Il greco la prese e miselasi in pugno e strinse, e puoselasi all'orecchie, e poi disse: «Messere, qui à un uermine». Lo Re mandò per maestri e feciela spezzare, e trouaro nella detta pietra un uermine. Allora lodò il greco d'oltre mirabile senno
30. et istabilio, ke uno pane intero li fosse dato per giorno alle spese di sua corte. Poi dopo molti giorni lo Re si pensò di non essere legittimo Re. Mandò per questo Greco et ebbelo in loco sacreto e cominciò a parlare e disse: «Maestro, di grande scientia ti credo, e manifestamente l'oe ueduto nelle cose in k'io
35. t'ò domandato. Io uoglio ke tu mmi diki cui figliuolo io fui.» Il Greco rispose: «Messere, ke domanda mi fate uoi? Voi sapete bene ke foste figliuolo del cotale padre.» E llo Re rispose: «Non mi rispondere a grado. Dimmi scuramente il uero; e se nol mi dirai, io ti farò di mala morte morire.»
40. Allora il greco rispose: «Messere, io ui dico ke uoi foste figliuolo d'uno pistore». E llo Re disse: «Uogliolo sapere da mia madre». E mandò per la madre, e costrinsela con minaccie feroci. La madre confessò la ueritade. Allhora il Re si chiuse in una camera con questo greco, e disse: «Maestro
45. mio, grande proua ò ueduto della tua sapientia. Priegoti, ke tu mmi diki, come queste cose tu lle sai.» Allora il greco rispose: «Messere, io lo ui dirò. Il cauallò conobbi a latte d'asino esser nodrito per proprio senno naturale, acciò k'io uidi ke auea li orecchi kinati, e cciò non è propria natura di
50. cauallò. Il uerme nella pietra conobbi, però ke lle pietre naturalmente sono fredde, et io la trouai calda. Calda non puote essere naturalmente se non per animale lo quale abbia uita.» «E mme come conoscesti essere figliuolo di pistore?» Il Greco rispose: «Messere, quando io ui dissi del cauallò cosa

così marauigliosa, uoi mi stabiliste dono d'uno mezzo pane per 55. di, e poi, quando della pietra ui diffi, uoi mi stabiliste un pane intero. Pensate, k'allora m'auidi cui figliuolo uoi foste. Ke se uoi foste futo figliuolo di Re, ui sarebbe paruto poco di donarmi vna nobile città, onde a uostra natura parue affai di meritarmi di pane, sicome uostro padre faciea. Allora il re 60. riconobbe la uiltà sua e traffelo di pregon e donòlli molto nobilmente.

2.

Qui conta come maestro Giordano fu ingannato da un suo falso discipolo. Nouella. XI.

*V*No Medico fu lo quale ebbe nome Giordano, il quale 1. auea uno discipolo. Infermò uno figliuolo d'uno Re. Il maestro u'andò e uide ke era da guarire. Il discipolo, per torre il pregio al maestro, disse al padre: «Io ueggio k'elli morrà certamente». E contendendo col maestro s'i fecie 5. aprire la bocca allo 'nfermo e col dito stremo li ui puose ueleno, mostrando molta conoscenza in sulla lingua. L'uomo morio. Lo maestro se n'andò e perdeo il pregio suo, e [l] discipolo il guadangiò. Allora il maestro giurò di mai non medicare se non Afino, e fecie la fisica delle bestie e di uili 10. animali.

3.

Qui conta d'una buona femina k'auea fatta una fine crostata. Nouella. XCII.

*F*Ve una femina k'auea fatta una fine crostata da 1. riguille et aueualla messa nella madia. Vide entrare uno topo per la fenestrella ke trasse all'odore. Quella allettò la gata e missella nella madia perchè lo pigliasse. Il topo si nascose tralla farina, e lla gatta s'i mangiò la crostata. E 5. quando ella aperse, il topo ne saltò fuori, e lla gatta, perk'era fattolla, non lo prese.

XXXII. Giamboni, Introduzione alle virtù.

Capitolo XLIV.

Del consfoglio ch'ebe Satanas cholle furie infernali.

1. [V]egiendo Satanafo, il quale è principe de' demonj, che ttuta la giente del mondo era conuertita alla fede criftiana e per li fuoi amonimenti erano molto perfetti diuentati, ch'erano cacciate via tutte le fue fede e refie ch'avea seminate nel mondo,
5. che mettenno le gienti inn errore, cominciò a efere molto dolente, e fpezialmente che non potea più l'omo o lla fenmina inghannare, infino che della ueracie fede erano armati. Però raghunò tutti i domonj e lle furie infernali e pigliò configlio da lloro, che uia fopra quefti fatti doueffe tenere, che delle
10. gienti del mondo cofì al tuto perdente non foffe. E furono cierti domonj, che dierono per configlio che con Dio onnipotente cominciaffono la guerra e deffo[n]gli fà grande i[m]pedimento alle fue operazioni, che gli ueniffe voglia di conciarfi colloro e di quietare delle gienti del mondo vna parte, e l'altra teneffe
15. per fe, chè peggio non potea loro fare Iddio che priuagli delgli uominj e delle fenmine del mondo al pofftutto. E altri v'ebe che diffono, che per li domonj fi turbaffono et fi conmovefforo i pianeti e 'mpedimentifenffi il corso loro, sicchè in terra la natura non poteffe fare le fue operazioni; e facciefero
20. venire nel mondo grande piaghe e grandiffime et teribile piftolenzie, ficchè fi fpengneffe l'umana gienerazione, e niuno n'andaffe poi in paradifo, e rimaneffono vote le fantiffime fediora di paradifo che fi debbiano enpiere. Al dafezzo fi leuò Mamone, cioè quello dimonio ch'è fopra le riccheze e fopra
25. ammi[ni]frare la grolia del mondo, e configliando diffe: «A ccominciare con Dio onnipotente guerra, no me ne pare che fia conuenevole, perchè la cominciamo altra uolta, e pigliociene male, e fumo di buono luogho cacciati, cioè di paradifo e delle fante fediora, là oue erauamo alloggiati capi. Et a impedi-
30. mentire il corso de' pianeti et a torre alla natura in terra la fua operazione, od a fare venire nel mondo piftolenzie e piaghe, non credo che cci foffe licito a fare; chè auengnachè ongni male fi faccia per noi, nonn è neuno fà pigholo o uile che

possiamo fare, se nonn è prima da Dio concieduto. Ma se uogliamo ispregiare la fede cristiana e spogliare l'uomo al 35. posutto, sicchè ritornj i[n] nostra podestade, parmi che possiamo tenere questa via. Io oe vno vomo alle manj, il quale s'apella Maometti, che infino da teneretta etade è riposto nel mio grenbo ed è nutriticato del mio latte e cresciuto e alleuato del mio pane e ogimai conpiuto e grande fato come ongnj vomo. E àe in 40. se tanto ischa[l]terimento, di malizia e della retade del mondo, ed è s'i disideroso d'auere e delli onori e delle cose mondane, che già mi soperchia di malizia, e non mi posso vantare ch'io in me n'abia co(n)tanta. E à vna bellissima fauella et in Dio nonn àe alchuno intendimento. Se uoi ancora da ccapo volete 45. fare nuova legge contraria a quella di Dio et insengnarlla a ccostui e farlla per lo mondo prediccare, questi la farà credere per legge di Dio e ccoronperanne tutte le gienti e farà ispengnere la ueracie fede cristiana e rimetterà l'uomo in nostra podestà. Ma uordè per queste cose da noj esere beneficiato 50. grandemente. Ed elli metterà a campo tutti i nostri intendimentj.

XXXIII. Florentiner Chronik.

Mcccxxxviiiij Annj.

. E Guido conte Nouello, esendo in s'uno 1.
poggio con uno drappello di ccc. chavalieri, tantofo che lla
battalglia fosse coninciata, douea fedire sopra i Fiorentinj. Elli
sicome vile et codardo tantofo si partio et andò sua via. In-
contanente i Fiorentinj diff[e]cero Bibiena et tutte le castella 5.
dintorno et caualcaro inuerso Arezzo et puosero il campo al
Vescouado vecchio ed asediario la terra et combaterla co molti
difici, gittandoui Astnj et pietre. Et e' Pistolesi vi battero la
moneta, et ben si sarebbe auta la terra, se non fosse che si
partiro dall'asedio. Et lii die vi stette l'oste. Ed allora era 10.
in Toscanella papa Niccolao d'Asscholi. Sentio la nouella per
contrario, credendo ch'e' Fiorentinj fossero sconfitti. Chiuse
le mani al cielo, con allegra faccia dicendo al collegio di car-

- dinali: «Dignum e giusstum est». E però facendo mano-
15. *feffto che lli Aretinj, inanzi a questa sconfitta, del mese di marzo, per forza prefero il borgo di Fighini et combattero l'Ancisa et arsero le porte et poi uennero infino a San Donato in Collina, ardendo et guastando il co[n]tado di Fiorentinj. Et quando fuoro al decto San Donato, talglarono vno ramo*
20. *dell'olmo della chiesa, auengna che caro costasse loro. Sconfitti, morti et presi gli Aretinj, frate Guittone, chavalieri dell'Ordine di Bengodenti, al comune di Firenze iscrisse vna lettera, la quale disse in questo modo . . .*

Anni Mccclxxx.

- Alla fignoria di messer Rosso Gabriello del mese di*
25. *giungno j Fiorentinj andaro ad offte sopra la città d'Areggo et puosero il campo allato alle mura al Uescouado uecchio et intorno intorno tutta la città guastaro. Poi si puosero ad asedio al castello d'Anghiari, del mese di settenbre, et iij mesi et xviii die vi stette l'a[se]dio, et poi l'ebbero a patti et*
30. *diffecerlo. In questo anno, del mese di maggio, nel sexto d'Oltrarno s'aprese il fuoco jn casa Pegolotti, ed arseui messer Neri Pegolotti et vno suo filgluolo et xj persone. Poi del mese di settenbre die xij, esendo podestà di Firenze messer Guido da Ponente di Rauenna, j Fiorentinj andaro ad offte*
35. *sopra la città di Pisa et guastarla infino alle mura. Et poi andarono colla forza del Genouese a Porto Pisano et diffecero il porto e lle torri et tutta la contrada di Leuornia et tutto il fornimento del porto ne recaro, ke fue pregiato più xxx^m. di fiorinj d'auri. Et per lo grande [valore] di Guido conte*
40. *di Montefeltro ch'era podestà di Pisa, si tenne la terra. che non fue presa da' Fiorentinj.*

Anmerkungen zu den Texten.

I. Guittone d'Arezzo.

1.

Nach dem kritischen Text in *Le Rime di Fra Guittone d'Arezzo* a cura di Flaminio Pellegrini. Volume primo (Versi d'amore). Bologna, Romagnoli Dall'Acqua 1901 (Collezione di opere inedite o rare vol. 45). Canzoni N. XX, S. 326—334.

V. 47. Pellegrini läßt den Vers unergänzt.

V. 56—57 verstehe ich: „aber der Mann setzt dabei seine Ehre nicht aufs Spiel (*tanto ch'oranza* soviel als die Ehre), obgleich es nicht recht ist, wenn er ein Liebesverhältnis hat“. Pellegrini S. 336 versteht die Stelle ganz anders.

2.

Nach derselben Ausgabe, Sonetti N. CXVIII, S. 194.

V. 10 bessere ich mit dem cod. vat. 3793 *medesimo* zu *medesimo*.

V. 13. Pellegrini *m'à*.

V. 14. Pellegrini *e [n]fiamma lo*.

II. Giacomo da Lentino.

1.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem diplomatischen Abdruck in *Il libro de varie romanze volgare* cod. vat. 3793 a cura di Salvatore Satta [e F. Egidio von fascicolo II an]. In Roma presso la Società [Filologica Romana] M·DCCCC·ij N. iij; S. 19. Bei D'Ancona und Comparetti, Bd. I (1875), N. III, S. 10—12. Das Gedicht wird im cod. pal. 418 (abgedruckt von Bartoli und Casini im *Propugnatore*, Tomo XIV, Parte II, S. 58, N. 27) und im cod. chig. L. VIII. 305 (abgedruckt von Molteni und Monaci, *Il canzoniere chigiano* L. VIII. 305, Bologna 1877, S. 152—153, N. 230) Rinaldo d'Aquino zugeschrieben.

V. 4—5. Das *A* von *Ancora*, V. 5, wird durch den Schlußvokal von *altera*, V. 4, gebunden, so daß es als Silbe nicht zählt. Ebenso das *I* von *In*, V. 31 und 34. Dazu vgl. Zrph., Bd. XVII, S. 260.

V. 10. *audiui* des cod. vat. ist durch *uidi* des cod. pal. und chig. ersetzt, um den Reim zu V. 8 herzustellen.

V. 10–14 ist nach Streichung des C, V. 11, das im cod. pal. und chig. fehlt, als Akkusativ cum Infinitiv zu erklären. D'Ancona und Comparetti bessern V. 14 dem *che* zuliebe *multi-prica* und haben die falsche Lesart *conquistato*.

V. 24. D'Ancona und Comparetti *ch'el' è detto*. Ich fasse abweichend *chell* = *quello* in der Bedeutung *quello che*. Dazu vgl. Syntaktische Bemerkungen, § 92.

V. 33. D'Ancona und Comparetti lesen gegen die Handschrift *per* und Casini behauptet in seinen Anmerkungen in Bd. V (1888), S. 317, das gäbe keinen Sinn. Das ist irrtümlich, es wäre einer der Fälle, wo das Relativpronomen ausgelassen ist: „trotz der großen Schönheit, die sich in Euch findet“. Vgl. Meyer-Lübke, R. G., Bd. III, S. 579–580, § 539.

V. 42. [*l*] *presgio*, so Casini a. a. O.

V. 43. D'Ancona und Comparetti *ch'io nom perisca*; sie fassen also den Satz als Wunschsatz mit begleitendem *che*; ich glaube, *che* ist von *prego*, V. 44, abhängig.

V. 46. *Le bellese* in allen drei Handschriften, und dabei ist trotz des Einwandes Casinis a. a. O. zu bleiben. Es ist zwar Pluralform, doch ein Singularbegriff, durch *che* zusammengefaßt, und dem entsprechend heißt es *pare*, das dann *disfringie* nach sich zieht, um so mehr, als noch ein zweites Subjekt im Singular folgt. Vgl. was Meyer-Lübke, R. G., Bd. III, S. 365, § 344, ausführt.

V. 54. Im diplomatischen Abdruck Sattas ein kursives *d* vor der Zeile.

V. 55. *ardenta* bei D'Ancona und Comparetti ist irrtümliche Lesart.

2.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck bei D'Ancona und Comparetti, Bd. IV (1886), N. CD, S. 75.

V. 6. D'Ancona und Comparetti lesen *c'à blondda testa*. Doch man streicht den Artikel ungern; es ist vielmehr *c* zu streichen und *ala* zu lesen: „die mit dem bekannten Blondkopf und dem bekannten hellen Antlitz“. Die Präposition ist das zweite Mal zu ergänzen, s. Syntaktisches, § 80. Läßt man *la* weg, so hat man zwei verschiedene Ausdrucksweisen nebeneinander, einmal den Artikel, einmal nicht. Daß die Präposition *a* in der angenommenen Bedeutung verwendet werden kann, unterliegt keinem Zweifel. Vgl. afz. *Berte as granz piez* u. a.

V. 7. *nom porzeria gaudere* (Hs. *gaudera*) „würde es mir keine Freude bieten“, also *porzeria* = *porgeria* und *gaudere* substantivierter Infinitiv.

V. 8. D'Ancona und Comparetti *Estando* (= *Istando*).

V. 10. *perchè* = daß etwa; Hs. *vellesse* nach dem Druck.

V. 11. *se non vedere*. Das *se non* erklärt sich aus einem zu *peccato* zu ergänzenden *altro*: „irgend eine weitere Sünde als“, mit dem Sinne: „überhaupt keine Sünde, sondern nur“.

III. *Giacomino Pugliese*.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck Sattas a. a. O., N. lx, S. 60. Bei D'Ancona und Comparetti, Bd. I (1875), N. LX, S. 396—397. Nach dem cod. pal. a. a. O., S. 65, N. 35, und dem cod. chig. a. a. O., S. 163—164, N. 241, von Pier della Vigna.

V. 6 will Casini a. a. O., Bd. V, S. 353 *Quella donna* lesen; doch zwischen *io* und *amai* kann Dierese sein.

V. 7 vor 6 im cod. vat., doch im cod. pal. und chig. wie hier gedruckt.

V. 10. cod. vat. *ciercai*; *ciercao* ist 1. ps.

V. 12. cod. vat. *dimandai*; *dimandao* ist 3. ps.

V. 17. cod. vat. *Quando mi uenni a partire*. Es ist die Lesart des cod. pal. und cod. chig. (doch hier *partio*) aufgenommen. So auch Casini a. a. O., Bd. V, S. 353.

V. 18. Statt *E' dissi*, das dem cod. pal. und chig. entnommen ist, liest der cod. vat. *Madonna*.

V. 19. cod. vat. *mene*; cod. pal. *meui*, cod. chig. *me*.

V. 20. Casini will mit dem cod. pal. (*e sospirando e lagrimando*) und chig. *sospirando e lagrimando* bessern; das ist überflüssig. S. Syntaktisches, § 87. cod. vat. *lagramiando*.

V. 23. Casini ergänzt die fehlende Silbe, indem er *Quella* für *La* einsetzt.

V. 24. *lasciava* im cod. chig. und pal. (*lassaua*).

V. 29—30. Besserung Casinis. *Infra* ist aus dem cod. pal. und chig. genommen.

IV. *Rinaldo d'Aquino*.

Aus dem cod. vat. 3793 nach Sattas Abdruck a. a. O., N. xxviii, S. 33—34. Bei D'Ancona und Comparetti, Bd. I, N. XXVIII, S. 77—79. Im cod. pal. a. a. O., N. 31, S. 62 Ruggieri d'Amici und im cod. chig. a. a. O., N. 237, S. 159 Giacomo da Lentino zugeschrieben.

V. 9. *l'auanza* „wenn er am Leben bleibt“.

V. 12. cod. vat. *amore*; im cod. pal. und chig. *amar*.

V. 21. D'Ancona und Comparetti bessern *Da ciò*. Auch der cod. pal. und der chig. lesen *dat'ò*.

V. 28. *a disfalcio* kann „im Unglück“ heißen; D'Ancona und Comparetti lesen *c'à*. Dann wäre der folgende Satz asyndetisch.

V. 30. Im cod. vat. *Pietà* statt *Poco*. Letzteres im cod. chig.; im cod. pal. fehlt der Vers.

V. 40 wäre *ella me* statt *ell'a me* möglich: *me* als betonter Dativ ohne Präposition.

V. *Guido delle Colonne*.

Aus dem cod. vat. 3793 nach Sattas Abdruck a. a. O., N. xxij, S. 28—29. Bei D'Ancona und Comparetti, Bd. I, N. XXII, S. 55 bis 57.

V. 30. D'Ancona und Comparetti *Pena*.

V. 38 bessern D'Ancona und Comparetti *amar(e)* ohne Grund zu *amor*.

V. 34. cod. vat. *che sentire troppo bene*, schon von D'Ancona und Comparetti wegen des Binnenreims richtig geändert.

VI. *Pier della Vigna*.

Aus dem cod. vat. 3793 nach Sattas Abdruck a. a. O., N. xxxvij, S. 40—41. Bei D'Ancona und Comparetti, Bd. I, N. XXXVII, S. 107—109. Der cod. pal. schreibt das Gedicht Jacopo Mostacci zu (a. a. O., N. 49, S. 79—80), der cod. chig. Giacomo da Lentino (a. a. O., N. 236, S. 158—159).

V. 7. D'Ancona und Comparetti geben *Amor* als Lesart der Hs.; diese liest aber *amar(e)*; *amor* im cod. pal. und chig.

V. 8. Der cod. chig. liest *E lo*. Man kann bei *I' lo* bleiben (auch der cod. pal. liest *in del suo*), wenn man *amor*, V. 7, konkret als „Geliebte“ faßt: „In so große Sicherheit hat mich mein Lieb gebracht in ihrem großen Werte“.

V. 18. cod. vat. *ò dato*; so auch cod. pal. Der cod. chig. liest *mess'ò*.

V. 19. cod. vat. *giusione*; cod. chig. *suggeçione*, cod. pal. *subiectione*.

V. 20. *Ed* — *e* sowohl — als auch. Nach dem Verb der Bewegung (*inuiso*) der reine Infinitiv.

V. 42 will Casini, Bd. V, S. 338, mit dem cod. chig. (der cod. pal. liest *più mi fa ralegrare*) *per me fa rallegrare* lesen und wohl erklären: „so schickt es sich für mich, froh zu sein“, „so muß ich froh sein“. Ich halte das aber nicht für richtig, denn dadurch wird die Korrespondenz *più* — *quanto più* (so schon V. 6 *quanto più* — *più* und auch sonst oft) zerstört. Ich halte das *E*, V. 42, für den Nachsatz einleitende Konjunktion und übersetze: „Da sie solch Verständnis für Liebe hat, die sie verliebt macht, so stimmt mich das um so freudiger, wie es einen stimmen muß, der so gut beginnt, je mehr er über die Frauen Bescheid weiß“. In leicht verständlicher Anakoluthie ist in V. 44 *à* statt *ò* eingetreten. *Intenzare* in derselben Bedeutung auch D'Ancona und Comparetti, Bd. I, N. XXVI, V. 34 (S. 71).

VII. *Bonagiunta da Lucca.*

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von Satta a. a. O., N. cxviii, S. 108—109. Bei D'Ancona und Comparetti, Bd. II (1881), N. CXIX, S. 86—88.

V. 2 mag ursprünglich mit *E* (gebunden durch V. 1) begonnen haben; doch das Asyndeton ist möglich.

V. 8 will Casini, Bd. V, S. 382, *Ed* vorfügen; das ist überflüssig, da *Eo* oft zweisilbig ist.

V. 8—10 lesen D'Ancona und Comparetti mit der Hs.:

Eo lasso no' rifino

Per quella ch'el meo core

Va pemsoso infra la giente,

und Casini bemerkt a. a. O. nichts dazu. Es könnte also höchstens heißen: „Ich Unglücklicher ende nicht damit, daß mein Herz wegen jener sorgenschwer unter den Leuten einhergeht“. Ich glaube aber, es liegt näher, *rifino* absolut zu fassen, danach einen Doppelpunkt zu setzen und *ch'el* in *ch'à* ?, *va* in *vao* zu ändern. Der Sinn wäre dann: „Alle Liebenden sind froh. Doch ich Unglücklicher ende nicht mit dem Schmerz: um deren willen, die mein Herz besitzt, gehe ich kummervoll unter den Leuten einher“. Man könnte auch *ch'è nel* lesen.

V. 11. cod. *chenma*.

V. 12. *m'à* Besserung Casinis a. a. O.

V. 13. cod. *vna pemsola*, Besserung Casinis a. a. O.

V. 16. Sollte nicht zu lesen sein *m'à 'lacciato*? Allerdings in Giacomo da Lentinos *Dolce cominciamento* (D'Ancona und Comparetti, Bd. I, N. XVIII, S. 42—44), V. 16—17:

„Alo cor m'ai lanciata,

Sì ca di for nom pare“.

Doch *allacciata* paßt zu *distringie* und zu *priso*, V. 18, besser.

V. 21. cod. *mi comquile*. Die Besserung, welche wegen des Reimes notwendig ist, wurde schon von D'Ancona und Comparetti in einer Anmerkung vorgeschlagen.

V. 22. Der Zusatz Casinis von *E* a. a. O. ist überflüssig wie V. 8.

V. 28. cod. *farà*, das D'Ancona und Comparetti belassen. Auch Casini bemerkt nichts.

V. 29. Der cod. vat. liest *ofmantenere*. Der Sinn muß sein: „Um Mitleid zu erlangen“. Man könnte also auch im Hinblick auf V. 38 *merzè* einsetzen. Einen guten Vers gibt es beidemal nicht. Bei meiner Ergänzung ist *A* durch V. 28 gebunden (s. oben II, 1 zu V. 4—5).

V. 31. cod. vat. *paritere*.

V. 34. D'Ancona und Comparetti *me*.

V. 40. *A* durch den vorhergehenden Vers gebunden. Casini a. a. O. streicht es und liest V. 39: *ne [a]verà*.

V. 43. cod. vat. *chedegina*, das D'Ancona und Comparetti als *ched'è gina* stehen lassen. Auch Casini bemerkt nichts.

VIII. Bondie Dietainti.

1.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. II (1881), N. CLXXXIV, S. 369—370.

V. 10. Casini a. a. O., Bd. V, S. 399, bessert *for d'ogne*, wobei zweisilbiges *mia* angenommen wird. Zur Rechtfertigung meiner Besserung *Madonna mia* z. B. D'Ancona und Comparetti, Bd. I, N. XXIV, V. 84 (S. 64); Bd. V, N. DCCCXXXIX, V. 10 (S. 142), hier XI, 3, V. 10. *for fallanza* z. B. auch D'Ancona und Comparetti, Bd. I, N. LXXXVIII, V. 18 (S. 482). Zur Stellung endlich vgl. z. B. unten X, 2, V. 9—10, *la vertudiosa Sua grazia*.

V. 15. D'Ancona und Comparetti streichen das *s'* vor *arde*. Das Reflexivpronomen kann kaum entbehrt werden. Es steht auch V. 16 und Bd. I, N. XXXIX, V. 61 (S. 116), heißt es mit denselben Worten vom *fene* (V. 57, S. 115) *Che s'arde, e poi rivenne*. Zu *fene* = *fenicie* vgl. auch Caix, Orig., S. 206, § 197.

V. 22. cod. vat. *dimando*. Die Besserung zu *dimanda* schon Casini a. a. O., Bd. V, S. 399.

2.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. IV (1886), N. CDI, S. 77.

IX. Chiaro Davanzati.

1.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. III (1884), N. CCVIII, S. 24—25.

V. 7. cod. vat. *dala*, schon von D'Ancona und Comparetti gebessert.

V. 11. *dolgio* ist natürlich 1. ps. sg., nicht Substantiv; ebenso XI, 2, V. 11.

V. 12. Bei D'Ancona und Comparetti fehlt eine Silbe.

V. 14. D'Ancona und Comparetti streichen das *e* von *ragione* und schreiben *omo*.

V. 15. D'Ancona und Comparetti schreiben *sono* — *quel*.

V. 17. *no*, welches D'Ancona und Comparetti streichen, entbehrt man ungern. Es kann bleiben, wenn man *E* durch Zeile 16 gebunden annimmt (s. II, 1 zu V. 4—5).

V. 18. cod. vat. *io nelo*, Besserung der Herausgeber.

V. 20. Die Herausgeber behalten *la* und schreiben *Smi-surata*.

V. 22. cod. vat. *me a gioia*. Besserung der Herausgeber.

V. 24. Besserung Casinis a. a. O., Bd. V, S. 418.

V. 37. cod. vat. *gradare*. Besserung der Herausgeber.

V. 39. cod. vat. *rendor*. Besserung der Herausgeber.

2.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. IV (1886), N. CCCLIV, S. 29.

3.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. IV (1886), N. DLXXX, S. 269–270, und Bd. V (1888), N. DCCLIII, S. 51.

V. 8 kann man *ched assai* lesen; Bd. V *I son cierta c'assai*.

V. 14. Übergang aus der direkten in die indirekte Rede; ebenso 4, V. 3.

4.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. IV (1886), N. DXLVI, S. 235.

V. 3. cod. vat. *mosso*. Besserung der Herausgeber.

V. 11. cod. vat. *mora*. Besserung der Herausgeber.

X. Monte Andrea.

1.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. IV (1886), N. DXXXVII, S. 226. Zu der Form dieser beiden Sonette (Erweiterung des ersten Teils zu zehn Versen durch Hinzufügung zweier Verse mit der Reimordnung a b) vgl. Biadene, *Morfologia del Sonetto nei secoli XIII e XIV*, Stfr., Heft 10, Rom 1888, S. 42–44, § 6.

V. 9. *tanto non miro* = „so sehr ich auch hinschaue“. Wörtlich: „so lange schaue ich nicht hin“ mit dem Sinne: „so lange kann ich nicht hinschauen“.

V. 13. *pur che m'anzida* „daß er mich doch bloß töte“.

2.

Aus dem cod. vat. 3793 nach dem Abdruck von D'Ancona und Comparetti, Bd. IV (1886), N. DCXI, S. 302.

V. 11. Die Ergänzung stammt schon von den Herausgebern.

V. 14. Man läse lieber: *Merzè vi chero, agiatemi pietanza*.

XI. Rustico di Filippo.

1.

Abgedruckt nach der Ausgabe: *Le rime di Rustico di Filippo, rimatore fiorentino del sec. XIII raccolte ed illustrate da Vincenzo Federici, Bergamo 1899 (Biblioteca storica della Letteratura Italiana diretta da Francesco Novati IV), N. VII, S. 6.* Die Lesart der Handschrift habe ich durch runde Klammern veranschaulicht.

V. 1. Federici *Amor*.

V. 4. Federici Doppelpunkt am Ende.

V. 8. Federici Komma nach *moria*, Punkt nach *comanda*.

V. 10. Bei Federici fehlt [*ch'io*]. Der Vers ist dann zu kurz; ohne Verbesserung auch bei D'Ancona und Comparetti a. a. O., Bd. V, N. DCCCXVIII, S. 121.

2.

Abgedruckt nach derselben Ausgabe, N. XI, S. 8.

V. 4. Federici am Schluß Doppelpunkt; D'Ancona und Comparetti a. a. O., Bd. V, N. DCCCXXII, S. 125, Semikolon.

V. 9. Federici Komma am Ende.

V. 12. Federici Doppelpunkt am Ende.

V. 13. Desgleichen.

3.

Abgedruckt nach derselben Ausgabe, N. XXVIII, S. 17.

V. 3. Federici Punkt nach 3; jedenfalls Druckfehler.

V. 10. Federici nach *tutor(a)* und nach *mia* Komma. Es wird *madonna mia* also als Anrede gefaßt, während es Objekt zu *veder(e)*, V. 11, ist. D'Ancona und Comparetti a. a. O., Bd. V, N. DCCCXXXIX, S. 142, richtig.

V. 13. Federici am Ende Doppelpunkt.

4.

Abgedruckt nach derselben Ausgabe, N. XLVII, S. 26.

V. 1 gibt Federici in den Varianten, S. 39, *casa* als Lesart des cod. vat. an, hat es aber selber im Text und erklärt es im Glossar, S. 63, als *casa*. Vielleicht wollte er erst mit Trucchi, *Poesie italiane inedite di dugento autori u. s. w.*, Prato 1846 bis 1847, Vol. I, S. 226, *razza* schreiben.

V. 3. Federici Komma am Ende.

V. 4. Federici *tiene 'na uentura*; Doppelpunkt auch D'Ancona und Comparetti a. a. O., Bd. V, N. DCCCLIX, S. 162.

V. 7. Federici Doppelpunkt am Ende; ebenso D'Ancona und Comparetti.

V. 8. Federici läßt *quella* stehen. Das geht, wenn man *or* durch den vorhergehenden Vers gebunden annimmt.

5.

Abgedruckt nach derselben Ausgabe, N. LVIII, S. 32.

V. 2 bessert Federici *colsilgio* zu *consilgio*.

V. 3. Federici *quel* statt *que(lg)li*.

V. 4. Federici *si*; so auch V. 13.

V. 6. Federici Komma am Ende.

V. 7. Federici *e de li sua prodeza auesse udita*. Dies gibt keinen Sinn. D'Ancona und Comparetti a. a. O., Bd. V, N. CMXX[V]II, S. 231, geben als Lesart der Hs. und lesen *E dila*; aber auch bei dieser Lesart nehme ich an *udita* Anstoß. Es ist zu lesen: *ed eli sua prodeza auesse udita*, oder, wenn die Lesart D'Anconas und Comparettis richtig ist, *ed e' la* . . . Der Fall liegt anders als V. 13 *fatta*, denn *com' elgli à fatta* ist so viel als *come elgli à seguita sua ualenza*. Wie im Neuitalienischen kann sich schon im Altitalienischen das mit *avere* verbundene Partizip nach dem folgenden Akkusativobjekt richten; hier z. B. in der Florentiner Chronik 10 *et ben li farebbe auta la terra*.

V. 10. Federici nach è Semikolon.

V. 11. *stanziato* viersilbig; sonst muß man statt *c'oste* dreisilbiges *che oste* einführen.

XII. Gedichte aus den Akten Bologneser Notare.

1.

Wiedergegeben nach Carducci, *Cantilene e ballate, strambotti e madrigali dei secoli XIII e XIV*, Pisa 1871, N. XXI, S. 39—41, und *Le rime dei poeti bolognesi del secolo XIII raccolte e ordinate da Tommaso Casini*, Bologna 1881 (Scelta di curiosità letterarie inedite o rare u. s. w. Dispensa CLXXXV), N. CVII, S. 177—179.

V. 7. Carducci und mit ihm Casini *tuttoz — more*. Nach Carducci liest der cod. wie ich.

V. 11. Carducci und Casini des Reimes wegen *crediti*.

V. 12. Desgleichen *ria*.

V. 14. Carducci *in cortesia*, Casini:

*et eo la salutai en cortesia
assai, li dissi.*

Ich betrachte *et* als *et* des Nachsatzes, wie augenscheinlich schon Carducci, der aber *in* liest und *cortesia assai* zu *salutai* zieht. Wenn *in* im cod. steht, so haben wir asyndetische Nebeneinanderstellung wie oft, s. Syntaktisches, § 87.

V. 28. Carducci und Casini Komma nach *putta*; ich lasse *al to marito* von *putta* abhängen.

V. 31. Carducci und Casini keine Kommata hinter *lassa* und *trista*; Casini eins hinter *oimè*.

V. 36. Carducci und Casini *tenere* des Reimes wegen.

V. 41. Carducci und Casini *morere* des Reimes wegen und *farem* statt *farem* der Hs.

Die Verse 41—42 lauten bei Carducci:

Egli ànno doglia, e farenci morere

A pena et a dolore onne fiata,

und Casini druckt dies ohne Bemerkung ab. Ich verstehe dies nicht und nehme daher unter gleichzeitiger Änderung der Interpunktion eine leichte Änderung vor: *doglia* zu *zoglia*: „Sie haben Freude, und sollen wir uns daher stets in Qual und Schmerz verzehren?“ Ein betontes Fürwort vor *farenci* ist nicht nötig. S. Syntaktisches, § 7.

V. 43. Carducci und Casini *detto* des Reimes wegen.

V. 45. Carducci und Casini ergänzen *Ma* statt *Eo*.

2.

Nach denselben Drucken N. XXV, S. 47, und N. CV, S. 174.

XIII. Girard Pateg.

Nach der Ausgabe von A. Tobler, Das Spruchgedicht des Girard Pateg, in den Abhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1886, V. 489—510, S. 67—68.

V. 21. *cod. coi*, Besserung Toblers.

XIV. Uguçon da Laodho.

Nach der Ausgabe von A. Tobler, Das Buch des Uguçon da Laodho, in den Abhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1884, V. 801—864, S. 77 bis 78.

XV. Pietro da Barsegapè.

Nach der Ausgabe von E. Keller, Die Reimpredigt des Pietro da Barsegapè. Kritischer Text mit Einleitung, Grammatik und Glossar. Frauenfeld 1901. Vgl. dazu die Anzeige von Salvioni, Gsli., Bd. XLI, S. 99—113.

1. V. 828—849, S. 48.

V. 7 bessert Keller: *Invidiosi en, grami e forte*. Salvioni a. a. O., S. 103, beanstandet mit Recht diese Besserung: *forte* ist Adverb.

V. 10 schlägt Salvioni *E si marciva* vor. Diese Änderung ist nicht nötig. *Ke — lá dentro* = worin.

V. 15. Keller setzt Komma nach *clamó*, faßt *vene* also als Perfekt. Die Besserung ist von Salvioni a. a. O., S. 103.

V. 20 hat die Hs. *Comandói*, was Keller nicht angibt, der *comandoe* liest (s. Salvioni a. a. O., S. 103).

V. 21. Keller *Ke u lo deveseno*. Besserung Salvionis a. a. O., S. 103.

2. V. 1066—1101, S. 51—52.

V. 6. Keller *lo fradelo*. Besserung Salvionis a. a. O., S. 104.

V. 13. Keller *Ma [el] si*. Besserung Salvionis a. a. O., S. 104.

V. 26 ist *E* durch den vorhergehenden Vers gebunden; *de* kann also bleiben. Salvioni a. a. O., S. 104, will es tilgen. Auch V. 8 *de l'inguente*, 18 *de grande ramporgnie*, 35 *Deli poveri*, Giac. 21 *de mal a far usai*, 49 *de gran desasi*.

V. 29. Keller im Texte *responde lo*; er gibt aber in der Anmerkung die Berechtigung der Lesart der Hs. *responde a* = *responderà* zu.

XVI. Proverbia que dicuntur super natura feminarum.

Nach der Ausgabe von A. Tobler in der Zrph., Bd. IX, S. 287—331, Halle 1886, Strophe 106—115, S. 312—313.

XVII. Fra Giacomino.

Aus „De Babilonia civitate infernali“, herausgegeben von A. Mussafia in den Sitzungsberichten der philologisch-historischen Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien 1864, Bd. XLVI, V. 161—176, S. 152, V. 181—196, S. 152—153, und V. 285—316, S. 156—157.

V. 39. *concostasi*, Mussafia S. 218 *concostar* mit Fragezeichen. Siehe § 19, Dialektisches II.

V. 61. Mussafia bessert *ent[r]e*, doch vgl. z. B. Salvioni, A. G., Bd. XIV, S. 247.

XVIII. Bonvesin da Riva.

Aus den „Laudes de Virgine Maria“, veröffentlicht von J. Bekker in dem Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1850, Berlin. V. 473—528, S. 490—491.

V. 2. Hs. *ovravento*.

V. 3. *Il* == *nel* wie V. 46.

V. 46. S. V. 3.

XIX. Rime Genovesi.

Nach den Rime Genovesi della fine del secolo XIII e del principio del XIV, edite ed illustrate da N. Lagomaggiore,

A. G., Bd. II, S. 161—312, 1876. 1. S. 245—246; 2. S. 249; 3. S. 252; 4. S. 266—267.

2.

V. 1. *sor* = *suole*.

V. 17. *cod. l'umannan generacion*. Ich glaube, das *n* ist zum zweiten Worte zu ziehen.

XX. *Brunetto Latino*.

Aus dem Tesoretto, nach meiner kritischen Ausgabe in der Zrph., Bd. VII, S. 236—389, Halle 1883, Capitolo XV, V. 7—138, S. 358—361.

V. 126. In meiner Ausgabe habe ich das Komma nach V. 127 gesetzt, es muß aber nach V. 126 stehen, da V. 127 von V. 128 abhängig ist. Zannoni, *Il Tesoretto e il Favoletto* u. s. w., Firenze 1824, interpungiert schon richtig.

XXI. *Intelligenza*.

Ich gebe das Stück nach meiner Abschrift (1881) des *cod. magl. VII, 1035*. *s* und *f* habe ich darin nicht geschieden. Das betreffende Stück steht fol. 2 a col. 1, fol. 2 b col. 1. In Gellrichs ganz unzulänglicher Ausgabe: *Die Intelligenza*, ein altitalienisches Gedicht u. s. w., Breslau 1883, ist die Interpunktion der ersten drei Strophen ganz verfehlt.

XXII. *Senesischer Brief von 1260*.

Ich entnahm das Stück der Ausgabe: *Lettera volgare senese del secolo XIII*. Quarta edizione, Siena 1901, S. 11—12.

Z. 2 fügt der Herausgeber vor *noi* ein *che* ein, das entbehrt werden kann. Ebenso Monaci, *Crestomazia italiana dei primi secoli* u. s. w., fascicolo primo, Città di Castello 1889, S. 164.

Z. 6. Im Druck *se Dio di male guardia messer lo re Manfredi*. Ebenso Monaci a. a. O. *guardia* ist mir da unklar. Ich lese *guardi a*, *guardare* also konstruiert wie *offendere*, *servire* und andere Verben.

Z. 8. Druck *Cholte*; so liest die Hs.

Z. 12. Man erwartet zunächst *achordarsi*; doch der Briefschreiber geht ins Präsens über. Der Singular überrascht nicht, weil *le mene* folgt. Im abhängigen Satze steht auch erst *dovevano fare*, dann *di* (3. sg. präs.) *giurare ciascuno*. Es geht natürlich nicht an, dies *di* als Präposition zu fassen, wie die Herausgeber es bisher getan zu haben scheinen. S. § 68 I, 4 e. Vgl. auch unten Z. 37 *Jue sapemo ch'elino erano fugiti, ed andava[n]si via*.

Z. 16 ist *ne* als *uns* zu fassen, nicht als auf *di ciò fare* zurückweisend (man erwartete dann auch *lo*): „und sie sagten, sie

würden die Gemeinde Perugia dazu veranlassen, uns zu versprechen dasselbe zu tun“ (vgl. Z. 32).

Z. 24—25. *venivane pur assai de' Montepulcianesi*. Das *veniva* kann Singular sein (vgl. oben *achordasi le mene*); es könnte aber *venivane* auch fñr *venivanne* stehen.

Z. 32. Druck *che lo*; Monaci richtig *chelo*.

Z. 33. *avevalolo* = *avevan lo loro*.

Z. 34. Druck *neete*, Monaci *neente*.

Z. 38. Druck *chapare*, Monaci *chanpare*.

Z. 39. Druck *ch' l'aveva*.

Z. 41. Monaci *tedeschi*.

Z. 43. Monaci *farà*.

Z. 44. Monaci *insino*.

Z. 47. Druck *scopisciano*, Monaci *schonpisciano*.

Z. 51. Druck *gusto*, Monaci *guasto*.

Z. 54. Druck *andavasi*, Monaci *andavansi*.

Z. 57. *O = or*. Ein Ende weiter im Originaltext: *Or chesto istà chosì isino a chi*. Der Ausfall des *r* ist nicht befremdlich. Ähnlich *lo = loro*, *lavo' = lavoro*, *ave' = avere*. Vgl. Hirsch, Zrph., Bd. IX, S. 569, § 2.

XXIII. *Conti di antichi cavalieri*.

Nach dem cod. strozz. II, IV, 196 der Biblioteca Nazionale in Florenz, fol. 25 b, Sp. 1—2, und fol. 26 b, Sp. 1—2. Die Handschrift ist noch ungedruckt. Vgl. dazu Papa in Geli., Bd. VIII, S. 487—489.

Z. 12—13. Die Worte *Senno fuo mostra* sind als eine Art Überschrift zu fassen. Sonst ist etwas ausgefallen, und man hat zu lesen *Senno fuo mostra quello* oder Ähnliches.

Z. 14. cod. *quello*.

Z. 21. cod. *a* statt *e*.

Z. 41. cod. *follè nel*. Schon Z. 3 *ello fuo tempo = en lo*.

Z. 51. Das *veder di lui* des cod. könnte man auch zu *di lui veder* bessern, doch in derselben Zeile hat die Hs. *a uedere lui*.

Z. 56. *ghuisch' a mesdire* = frz. *jusqu'à mesdire*, eine Stelle, die die Quelle verrät.

XXIV. *Frate Guidotto*.

Aus dem Fiore di Rettorica nach dem cod. magl. II, IV, 27 der Biblioteca Nazionale in Florenz, fol. 52 a, Sp. 2, und fol. 52 b, Sp. 2. Die notwendigen Ergänzungen in eckigen Klammern stammen aus Gambas Ausgabe, *Il fiore di Rettorica di Frate Guidotto* da Bologna u. s. w., Bologna 1824.

Z. 16. *l'amistà sua* ist wohl Subjekt: „Wer sich zu je-

mandes Freund macht . . . dessen Freundschaft schwindet“. S. Syntaktische Bemerkungen, § 112. Es gibt allerdings transitives *partire*.

Z. 43. Bei Gamba *o* statt *cioè*; einen Sinn gibt letzteres auch.

Z. 46. *o* aus *onde* zu entnehmen; man könnte auch *o'nde* schreiben. Die Lesart Gamba ist hier verderbt.

XXV. *Fatti di Cesare.*

Nach dem cod. ricc. 1538, fol. 12b, Sp. 2, und fol. 32b, Sp. 1—2. Der Text ist gedruckt von Luciano Banchi, *I fatti di Cesare, testo di lingua inedito del secolo XIV.* Bologna 1863 (Collezione di opere inedite o rare, Bd. VII). Unsere Stellen S. 58—59 und S. 186—188.

1.

Z. 4. *in XXV. anni*, d. h. vor dem vollendeten fünfundzwanzigsten Jahre.

Z. 14. cod. *sefcondia*; *non* muß ergänzt werden und findet sich auch in der Ausgabe Banchi.

Z. 15. *menuti*, die „kleinen“ Leute. Bei Banchi unklares *molto*.

Z. 18. cod. *paflori*.

Z. 19. cod. *le alegea*. Die Stellung des Reflexivs wäre nach altem Sprachgebrauch unmöglich (s. Syntaktisches § 133). Bei Banchi steht auch *sì*.

Z. 21—22. Banchi: „*Nel tempo di pace non avevano nessuno comune maestro che terminava loro questioni*“.

2.

Z. 4. *le secrete*, bei Banchi *le secrete cose*. So auch Z. 23 bis 24 in unserer Hs. (s. § 53, 2, 3).

Z. 8. cod. *de huominj* statt *ali demoni* (so Banchi).

Z. 10. cod. *ino noie* (Banchi *in onore*). Man könnte auch an *in nomine* denken, doch *in onore* liegt näher.

Z. 11—12. Der cod. hatte erst *delinpicati*; *corde* bei Banchi. Mit *cor* ist die Zeile zu Ende, daher die Auslassung leicht erklärlich.

Z. 16. *sapeua* nach Banchi ergänzt.

Z. 18. cod. *udiua*, Banchi *odiava*. Statt *ne* ursprünglich *bene* (so Banchi).

Z. 19. cod. *adimorti*. Banchi *a' demoni*.

Z. 27. Banchi *messaggi*.

XXVI. *Guido Fava.*

Aus den Parlamenti e epistole nach der Ausgabe von Gaudenti, *I suoni, le forme e le parole dell'odierno dialetto della città di Bologna.* Torino 1889, S. 157—158.

2.

Z. 7. cod. *anne*.**XXVII. Fiori e vita di filosafi e di altri savj e imperatori.**

Nach der Ausgabe von H. Varnhagen, Über die Fiori e vita di filosafi ed altri savii ed imperadori nebst dem italienischen Texte. Erlangen 1893. S. 3—4 und S. 6.

Z. 12. Varnhagen das Komma nach *pelallo*.**XXVIII. A. da Grosseto, Trattato morale des Albertano da Brescia.**

Nach dem cod. magl. F. 4. 776 conv. sopp., fol. 25 b, Sp. 1—2. Gedruckt nach derselben Handschrift von Selmi, Dei trattati morali di Albertano da Brescia, volgarizzamento inedito fatto nel 1268 da Andrea da Grosseto, Bologna 1873 (Collezione di opere inedite o rare, Bd. XXXIII), S. 167—170.

Z. 3. Von zweiter Hand *insiemj* i.Z. 4. Zweite Hand besserte *li* zu *lo*.Z. 7. Zweite Hand besserte *oltre*.

Z. 10. *tutti tuoi di* könnte man auch *tutt'i* schreiben, wie Selmi. Dieser liest aber Z. 6 auch *tutti lor beni* und Z. 14 *tutti mali*.

Z. 12. Zweite Hand *ragione*, was auch mit *ragone* gemeint ist.

Z. 18. Selmi liest *recevut'à di precedere* u. s. w. Das verstehe ich ebensowenig als *receuto* der Hs. Ich halte letzteres für eine irrtümliche Wiederholung des *receuto* der vorhergehenden Zeile und fasse *di* als 3. ps. sg. von *dovere*. Dazu s. L. S. Anm. zu Z. 12.

Z. 38 ergänzt Selmi *che* nach *cosa*. Das ist überflüssig. S. Syntaktisches, § 92.

Z. 56. *lo'* = *loro*.Z. 62. Selmi ergänzt *che* vor *uincie*.**XXIX. Tristano.**

Nach der Ausgabe von Parodi, Il Tristano Riccardiano, Bologna 1896 (Collezione di opere inedite o rare, Bd. XXXIX), S. 176—178.

Z. 21. cod. *distritta*. Besserung Parodis.Z. 28. cod. *sig*. Besserung Parodis.**XXX. Ristoro d'Arezzo.**

Aus der Composizione del mondo nach dem cod. ricc. 2164, fol. 50 a, Sp. 2 — fol. 50 b, Sp. 2.

Z. 63. Cod. *attifici*.

Z. 65. 'lla und 'llo = *ella, ello* scheinen mir durch *nè ell'altro artificio* erwiesen. Die Stellung allein würde nichts beweisen.

XXXI. *Cento Novelle antiche.*

Nach dem Druck der „Cento Novelle antike“ Gualteruzzis, Bologna 1525, S. 5b, S. 9a, S. 29a. Ich habe Akzente, Apostrophe und Worttrennung eingeführt und kleine Druckfehler (c statt e u. s. w.) ohne weiteres berichtigt. Die Interpunktion lasse ich wie im Drucke, doch setze ich Kolon und Anführungszeichen statt einfachen Punktes.

1.

Z. 31. Man könnte statt *l'* auch *li* schreiben und es als Dativus ethicus fassen. Vgl. 2. Z. 5 und 3. Z. 5, wo dieselbe Möglichkeit vorliegt.

3.

Z. 2 könnte die Hs. *danguille* gehabt haben.

XXXII. *Bono Giamboni.*

Aus der Introduzione alle virtù nach dem cod. C. 165 der Biblioteca Marucelliana in Florenz, fol. 28b, Sp. 1 — fol. 29a, Sp. 2. Nach derselben Hs. gedruckt von F. Tassi, *Della miseria dell'uomo, giardino di consolazione, introduzione alle virtù di Bono Giamboni* u. s. w., Firenze 1836, S. 328—331.

Z. 8. cod. *fiere*.

Z. 35. Tassi bessert gut *ispegnere* — *spogliarne*, ersteres wohl nach Z. 49.

Z. 37. cod. *polkame*.

XXXIII. *Florentiner Chronik.*

Nach dem cod. magl. cl. XXV n. 566 der Biblioteca Nazionale in Florenz, fol. 11a—11b. Die Chronik ist nach derselben Hs. von Villari gedruckt in: *I primi due secoli della storia di Firenze, ricerche*, Firenze 1893—1894, Bd. II.

Z. 32—33. Bei Villari S. 253 stehen die Worte *del mese di fettenbre* an verkehrter Stelle (nach *diffecerlo*).



Wörterverzeichnis zu den Texten.

In den toskanischen Formen dieses Verzeichnisses wird nach neitalienischer Rechtschreibung geschrieben, also nur *s*, *z*, *ce*, *ci*, *ca*, *co*, *cu*. In den dialektischen Formen wird *x* und *ç* beibehalten und alphabetisch als *s* und *z* gerechnet; für *u* = *v* wird überall *v* gesetzt.

A.

- abandonarsi* Lat. 85 sich gehen lassen, in Zorn geraten
abraxar Bonv. 47 entflammen;
abraxarse R. G. I, 24 verbrennen (zu *bragia*)
acapigliarsi Lat. 24 sich streiten
acausonar Prov. 16 beschuldigen
acciò che C. N. I, 48 darum daß, weil
acordanza Guitt. I, 2 Übereinkommen
adastiare G. C. 16 Neid haben, anfeinden
addimoranza G. P. 14 Verzögerung, Aufenthalt
adesso Rin. 13; G. C. 20; Bonv. 20, 25 immerfort
afarire L. S. 26 verhandeln, verkaufen
affidare uno di qc. Lat. 10 jem. etw. versichern
agaxe R. G. I, 25 bucklig?
agiare Guitt. I, 4 Freude machen
agradare Lat. 90 gefallen, passen
alget Ug. 22 etwas
allegianza N. G. I, 29; G. C. 9; Diet. I, 20 Freude, Fröhlichkeit
allora Int. 52 als
allotta G. P. 17; R. B. 29 damals, dann
allungiare Chiar. I, 7 entfernen
aló Bars. II, 4, 11 sogleich
alto, ad — Cont. 52 laut
altriari, *l'* R. B. I, 13, 21 neulich
amanza Guitt. I, 57 Liebesverhältnis, Geliebte
amelgiolare G. C. 15 sich bessern
amendare Guid. I, 26 bessern
amendo M. II, 18 Besserung
ancoi Ug. 3 heute noch
angossa Ug. 28 Kummer
apelo R. G. II, 3 Lockruf, Lockvogel
appo Cont. 37 bei
ara N. G. I, 27 Luft, Wetter
ardura Diet. I, 24 Glut, Feuer
arendere Guitt. I, 46 sich hingeben
aringare Rust. IV, 3 reden
armelin Ug. 14 Hermelin
arsura R. G. I, 23 Brand
axaltarse Pat. 9 sich brüsten, stolz sein
asopressare Fil. I, 35 unterdrücken
astio Lat. 86 Neid, Scheelsucht
astigar Giac. 3 schüren
atalentare N. G. I, 55 behagen
atardare G. C. 16 verzögern
atenere L. S. 36 halten
aucidere Guitt. I, 25 töten
aulente Bon. I; Int. 18 duftig
aulire Int. 6 duften
auloroso Int. 61 duftig
avanzare Rin. 9 leben bleiben
avenente G. C. 4 Folge

avegna che Cron. 20 damit
avventura Rust. IV, 4 schlimme
 Lage
avisare C. N. I, 11, 12, 23 ansehen
aviso, mi sta — Chiar. IV, 11
 mir dünkt.

B.

baile Giac. 17 Schaufel, tosk.
badile
baldanza Chiar. I, 39 Kühnheit,
 Selbstvertrauen
baratero Fava I, 6 Betrüger
bastare L. S. 11, 22 dauern
 (weitere Beispiele: David, Über
 die Syntax des Italienischen
 im Trecento. Genf 1887, S. 47)
bausia Prov. 16 Lüge
bellore P. V. 2 Schönheit
beveria Lat. 106 Trinken, Saufen
biscaghero Fava I, 6 Spieler
blasmare Guitt. I, 24, 45 tadeln
boga Prov. 9 Loch, Ausgang
bracchetta Trist. 48 Bracke,
 Spürhund
braci Giac. 40 Glut
brancha R. G. II, 27 Krallen
broylo R. B. II, 8, 19 Garten
bruschetto R. B. I, 47 herbe
bruto Fava I, 9 beschmutzt
buglion R. B. I, 38 Fleischbrühe
businar Bars. II, 17 laut reden,
 lästern.

C.

ca N. G. I, 10; Bon. 49; G. C. 10
 denn; Diet. I, 25 welcher
caer Trist. 17 suchen
calar di Bonv. 26 ablassen von
calcar Pat. 5 drängen
calura R. G. I, 19 Hitze
campo, mettere a — Introd. 51
 ausführen
canevé Bars. II, 16 Kellermeister
 (canovaio)
canoscenza P. V. 1; Chiar. II, 12
 Wissen, Klugheit
canoscimento P. V. 40 Verständnis

castigar Giac. 37 erziehen, be-
 lehren, züchtigen; c. di Prov.
 39 strafen für
cattività Alb. 59 Knechtschaft,
 Gewalt
catuno Alb. 47 jeder
casa Rust. IV, 1 = *casa*
celiço Ug. 15 Stachelhemd
celliere Fil. II, 2 Keller
cento, per un — G. C. 25 hun-
 dertfach
cessare uno d'amore G. C. 12
 jem. aufhören zu lieben
cevola Prov. 28 Zwiebel
che Chiar. I, 2 seit
citolo Rist. 34 jung
co Rist. 24, 64 = *come*
coardia Giac. 16 Feigheit
colla M. I, 3 Leim
collare Rist. 9 sieben
come N. G. II, 2 so daß, damit
compangna Chiar. I, 9 Gesell-
 schaft
compagnon Giac. 6 Genosse
compimento G. C. 24, 29; P. V. 2
 u. s. w. Vollendung, Erfüllung,
 Erfüllung des Wunsches
concta L. S. 11, 19, 43 Friede
conciarsi con Introd. 13 sich
 vertragen, vergleichen mit
concostar Giac. 39 erobern, er-
 werben
conducitore Fatt. I, 9 Führer,
 Herzog
conoscimento G. C. 21; Cont. 22, 31
 Verstand
contenersi di Chiar. II, 2 sich
 nähren, sich erhalten von
conto C. N. I, 12 bekannt
conveniver R. G. IV, 6 ange-
 messen
conversar Prov. 9 sich aufhalten,
 verkehren
cor Bonv. 13 Verstand
corale Guitt. I, 58 herzlich
cortegi Giac. 18 = *coltelli*
cotale C. N. I, 37 so und so
crostata C. N. III, 1, 5 Blätter-
 teig.

D.

dapoichè Chiar. I, 35 wenn
decaduto R. B. I, 31 hintergangen
desasio Giac. 49 Beschwerde
descentre Bars. I, 20 Jünger
desdirsi Guitt. I, 87 sein Wort
 zurücknehmen; vgl. *disdirsi*
dexeiver R. G. IV, 5 schicklich,
 wohlgebildet
despregianza Guitt. I, 3 Miß-
 achtung
despregio Guitt. I, 33 Verachtung
devisare Guitt. I, 61 sich zurecht-
 legen, erklären
devost Ug. 12 abgelegt, alt,
 schlecht
devotao Bonv. 46 ergeben
deono Fava I, 10 Fasten
diana Int. 56 *stella* — Morgen-
 stern
dibonaritate Int. 46 Güte
dici Fava II, 5 ?
dificio Fatt. 13; Cron. 8 Gebäude
diletanza Diet. II, 2 Fröhlich-
 keit
dimoranza Chiar. I, 1 Ver-
 zögerung, Aufenthalt
dirancare N. G. 50 ausreißen,
 entreißen
disdegnanza N. G. 9 Ungnade
disdirsi Chiar. III, 1 leugnen;
 vgl. *desdirsi*
dismisuranza Diet. I, 27 Maß-
 losigkeit
dispesa L. S. 2 Ausgabe
disperanza N. G. 7, 15 Ver-
 zweiflung
disredato Guid. II, 42 enterbt
diverso Rust. V, 1 merkwürdig,
 seltsam, schrecklich
doblo Guitt. I, 33 doppelt
dolo R. B. II, 4, 5 Schmerz
donare P. V. 29 geben
donzello Int. 14 Knappe, Jüng-
 ling
dotare L. S. 58 fürchten
dritura Diet. I, 11 Recht
druo R. G. II, 6 fröhlich. Vgl.
Flechcia, A. G., Bd. VIII, S. 349.

E.

e, *ed* Guitt. I, 56; Diet. II, 9;
 Rust. II, 7; L. S. 36; C. N. I, 51
 aber; Guitt. I, 18 auch
enbolare Guitt. I, 25 stehlen
enbogito R. B. I, 30 in der Leute
 Mund gebracht
en fin che R. B. I, 8 solange als
enpensarse qc. Prov. 14 sinnen
 auf
ensegno Prov. 15; R. G. II, 3, 15
 Fallstrick, List
eranza Chiar. I, 19; M. II, 12
 Fehler, Schuld, Sünde
esempio Chiar. III, 12 Sprich-
 wort.

F.

face Guitt. I, 24 paßt sich, ge-
 hört sich
faitar Giac. 24 abrichten
falghia, giucar in — P. V. 37 im
 Spiel verlieren, einen Fehlein-
 satz tun
fallanza Diet. I, 10 Irrtum
fallare Guitt. I, 44 fehlen, Fehl-
 tritt begehen
fallire Guitt. I, 33 fehlen, sün-
 digen
fallo Fava I, 5 ruchlos
fantelletto R. B. I, 45 junger
 Bursche
fantino R. B. II, 2 Knabe
faza R. G. I, 3 = *falsa* falsch
fedeltà, far (giurare) la — di
 L. S. 13, 21 jem. Treue geloben
fellone G. C. 45 schlecht
fine Int. 25; Cont. 31 fein
finimento Bonv. 4 Lebensende
fo Bonv. 34, 44 = *fuori*
forfese Prov. 30 Schere
forzo Guitt. I, 75 Kraft
frado Bars. II, 12, 13, 21 Jünger,
 Glaubensbruder
Francisci Fatt. I, 1 u. s. w. Fran-
 zosen
freçoso Ug. 53 eilig
fuuro Prov. 2 diebisch.

G.

gallea R. B. I, 34 Galeere
galleta R. B. I, 5 Krug, Weinkrug
garçetta Int. 11 Mädchen
gativo L. S. 56 Feigling
gaudioso Int. 68 freudevoll, freudereich
gente Bon. 42 anmutig, lieb-reisend
geregao Bonv. 6 mit der Tonsur versehen, *monego* — Gegensatz zu Laienbruder
ghiora N. G. II, 14 = *gloria*
ghuisch 'a Cont. 56 = *jusqu'à*
gioire Diet. II, 10 sich freuen
gostaro Lat. 38 eine von Friedrich II. geprägte Münze; vgl. D'Ancona in *Le antiche rime volgari* etc., Bd. I, S. 335 bis 348; Ders., *Studj sulla letteratura italiana de' primi secoli*, Milano 1891, S. 349 bis 361.
grado, a — C. N. I, 38 nach dem Munde
grameça Ug. 23 Kummer
grana (fiór di —) Int. 60 Granatenblüte
grandeza Bonv. 7 Vornehmheit, vornehmer Stand
gro R. G. II, 5 groß
gronda Prov. 31 finsternes Gesicht
guagre Ug. 34 recht, sonderlich
guasto L. S. 38, 51 Verwüstung, Zerstörung
guidar Bonv. 8 sich führen
guiderdone N. G. 1 Lohn.

I.

ilò Ug. 59 dort
illoco Chiar. II, 4 dort
illoga Bonv. 39 dort
impedimentire Introd. 18, 29—30 hindern
impilio Bonv. 26 Hindernis
imprender Bonv. 10 lernen
inavanzare G. C. 23 fördern
inbardare Lat. 66 verlocken
incercio Bonv. 43 um

inconinsalgia P. V. 34 Anfang, Beginn
incorata L. S. 37—38 Sinnesart
increscenza P. V. 4 Widerwärtigkeit, Verdruß
ine L. S. 53 dort
infingersi di Bon. 19 nachlassen mit
informarsi di Guitt. I, 49 sich beseelen mit
ingordietae R. G. II, 13 Gefräßigkeit, Gier
inguente Bars. II, 8 Salbe
innanzi, per — L. S. 43 in Zukunft
innicare Fil. I, 8 anstacheln, aufhetzen
inorare P. V. 35 ehren
in per quello che Fava II, 12—13; III, 6—7 damit
insir Bars. I, 16 herauskommen
intendamento Rin. 10; Introd. 45 Neigung, Liebe
intendanza Rin. 21 Neigung, Liebe
intendere a Fatt. I, 13 bedacht sein auf
intention Bonv. 24 Neigung, Liebe
intenzare P. V. 41 verliebt machen
invenire C. N. I, 16 finden
inver G. C. 36 im Vergleich zu
invojar Bonv. 43 schlingen
istadico L. S. 35 Bürge
isvernare Trist. 42, 43 Frühlingslieder singen
ito Guid. I, 5 gegangen.

L.

lanciare Bon. 16 verwunden
laonde Diet. I, 12 obgleich
latino Bon. 4; Int. 24 Sprache
leccatore Fava I, 5 Leckermaul
lena Diet. II, 5 Kraft, Ausdauer
lerciare Alb. 20 beschmutzen
loco, di — Int. 72 sofort
losenga Prov. 31, 38 Schmeichelei
lovo Prov. 17; R. G. I, 28 Wolf
lumera Chiar. I, 31 Licht

lusingolo R. B. II, 1, 8, 9 Nach-
tigall.

M. †

madio Guid. 41 bei Gott
malano L. S. 59 Unglück, Unheil
malenanza G. C. 8 Unglück, Leid
malfaao Giac. 22 Bösewicht
malota L. S. 50 unrechte Zeit
manara Giac. 20 = *mannaia*
manaca Prov. 6 Drohung
marvaze R. G. I, 9; III, 3 schänd-
lich, ruchlos
maso Giac. 51 Gut
mel di canna Int. 30 Zucker
mena L. S. 11, 43 Verhandlung
menne G. P. 9 Brüste
mente, tener — *uno* N. G. I, 51
anschauen (vgl. Gaspary,
S. D., S. 51 Anm. 1)
menuto Fatt. I, 15 klein, arm
mençonero Fava I, 7 Lügner
meritare uno G. C. 6, 30; R. G.
II, 19; C. N. I, 60 belohnen
merolla pl. Fatt. II, 12 Mark
merto Guitt. I, 6 Lohn
mesdire Cont. 56 Böses reden
messageria Fatt. II, 27 Botschaft
minesprendere Chiar. I, 23 einen
Irrtum, einen Fehler begehen
miniro in Bonv. 4, 29 bis
mistero Lat. 6 Amt, Stand
mo Bars. II, 36 aber
mobilia Ug. 26 Einrichtung
monego Bonv. 2, 6, 9 u. s. w. Mönch
monester Bonv. 3 Kloster
monestil Bonv. 38 Kloster
monimento Ug. 38; Bars. 9; Bonv.
34 Grabmal
monto R. G. I, 4 viel (vgl.
Flechia, A. G., Bd. VIII,
S. 370).

N.

nanti R. B. I, 23 vorher
noia Chiar. V, 13 Qual
noiare Diet. II, 14 schmerzlich
sein
noioso Diet. II, 13 ärgerlich,
schmerzlich

nonana Prov. 22 Nonne
nuio, — *tempo* Pat. 12 nie.

O.

o Introd. 6, 31 und
oferta Ug. 55 Opfergabe
om (l'om) G. C. 45; Prov. 35
man
onde C. N. I, 59 wohingegen,
während
onire N. G. I, 42 beschimpfen,
verhöhnern
orbo Guitt. II, 1 blind
orranza (oransa) Guitt. I, 16, 56
Ehre
osare M. II, 7 können, möglich
sein
oste Cont. 7 f. Heer; Fatt. I, 28
m. Gast
ovramento Bonv. 2 Schaffen, Tun.

P.

paraio Int. 14 Herkunft, Ab-
stammung
partire trs. Fatt. I, 9 verteilen
partire trs. Guid. I, 20 abbrechen?
s. Anm. zu der Stelle
partirsi di Guitt. I, 89 aufhören
paruta Int. 49 Erscheinen, Er-
scheinung
pascore Int. 1 Frühling
passare Fatt. II, 25 sterben
passione R. B. I, 39 die Kränke
pegazar R. G. I, 10 beschmutzen
peize R. G. I, 23 Pech
pemsoso Bon. 10, 13 sorgen-
schwer, gedrückt, kummervoll
pendolo Rist. 54 Guirlande
pentura R. G. I, 22 Malerei
per N. G. I, 25 trotz
perdente, esser — *di* Introd. 10
verlustig gehen
perfine, a le — Giac. 5 schließ-
lich
pergiurare Guitt. I, 26 falsch
schwören
perkè C. N. III, 4 damit; N. G.
II, 10 daß
persone sg. Lat. 109 jemand

pesanza Chiar. I, 4 Kummer
pestar Prov. 28 stampfen
pianezza Lat. 4 Klarheit
piano Int. 63 klar, deutlich
picar R. G. II, 7 picken
pietanza N. G. I, 30; M. II, 14
 Mitleid
pilo Cont. I, 7 u. s. w. Grabmal
pinaxe R. G. I, 20 peinigend
pistore C. N. I, 41, 53 Bäcker
piagente Guitt. I, 35 liebeisend
piusore Cont. 53 meist
poi N. G. I, 26; Pat. 18 hinterher
poichè Rust. II, 4 obgleich
porre in Guitt. I, 15 auslegen
 als
Portaxe, sam — R. G. I, 8 der
 hl. Protasius
poscia che L. S. 39 seitdem
possanza Diet. I, 30; Chiar. I, 37;
 M. II, 16 Macht
postutto, al — Introd. 16, 36
 gänzlich
posta Lat. 81 Einsatz
pregantego Prov. 36 Bitte, Zauber
pregio C. N. II, 8 Lohn, Geld
presa Prov. 12 Gedränge, Not
presente, in — Fava III, 9 so-
 gleich
prevedhe Ug. 85 Priester
procaccio Guid. II, 43, 44 Erwerb
prode Guitt. I, 53; Fil. I, 21 Vor-
 teil, Nutzen
provo, da — Giac. 26 in die
 Nähe
pudir Ug. 32; Bars. I, 12 stinken
puledro C. N. I, 16 Füllen
pur Bonv. 49 immer
puta (putta) R. B. I, 19, 28 Hure
putanero Fava I, 5 Hurenjäger.

Q.

quetare Introd. 14 verlassen
quilo Giac. 46 hierher
quiritto Alb. 54 hier, gerade hier.

R.

ragunare Introd. 8 versammeln
raitire Rist. 56 laut schreien
ramporgniar Bars. II, 31 lästern

rancura Diet. I, 4 Kummer
rango R. G. I, 25 hinkend, lahm
 (it. *ranco*)
ranporgnia Bars. II, 18 Laster-
 rede
rasençar Fava II, 12 putzen
rasor Prov. 30 Rasiermesser
rastegi Giac. 17 = *rastelli* Har-
 ken, Rechen
rattezza Cont. 13 Jähzorn
remito Guitt. I, 34 Einsiedler
remoro Giac. 29 Lärm
remudar Ug. 31 umdrehen
resia Introd. 4 Ketzerei
restoro, prender — Guitt. I, 101
 Ersatz finden, ausgeglichen
 werden
retade Introd. 41 Schlechtigkeit
rezemento Bonv. 3 Benehmen,
 Führung
rieça Ug. 56 Schlechtigkeit
rifinare Rust. I, 2 enden; Bon. 8
 keine Ruhe haben, nicht auf-
 hören zu klagen
riguardo Bon. 15, 27 Blick
rimembrare di Chiar. II, 10 sich
 erinnern an
rimirare per Chiar. IV, 7 sich
 wieder umschauen nach
ringuilla C. N. III, 2 Aal
risbaldire Int. 9 sich freuen
rivera Rist. 70, 71 Gegend
riço Ug. 16; Prov. 25 Igel
robbare Guitt. I, 25 stehlen,
 rauben
ruffianare a R. B. I, 22 verkup-
 peln mit.

S.

salmezar Bonv. 10 Psalmen
 singen
salute Chiar. IV, 12 Gruß
salutevole Int. 65, 71 heilbringend
santuario Rist. 60 heilig
saramento L. S. 22, 23 Eid
Sasognese Fatt. I, 1, 2 Sachse
sbaldimento Chiar. IV, 8 Freude
scarsella Giac. 8 Geldkatze
scarsitade N. G. 38 Knappheit,
 Knauserei

scavalcare Cont. 10 vom Pferde steigen
scherna Lat. 103 Schmach, Schimpf, Schande
schiamazare Rust. IV, 7 lärmern
scoglio Diet. I, 16 Gewand, Gestalt
scompisciarsi L. S. 47 sich aus Angst beissen
scoraggiarsi di N. G. I, 21 ver-zweifeln an
secondo che Alb. 25 wie
secreta Fatt. II, 4 Geheimnis
sediora pl. Introd. 23, 29 Sitze
segno Rist. 18 Beweis
sembianza Diet. II, 4 Anschein
semblante, a — Guitt. I, 73 im Verhältnis
seme seme R. G. II, 21 nur einmal
semplo Prov. 21 einfältig, gütig
sentito Chiar. III, 13 klug
sfogliarsi di Diet. I, 13 sich reinigen von (vgl. Torraca, Bsd., N. S. II, S. 186)
sì N. G. 4 obgleich; Chiar. I, 33 bis; Bars. II, 7, 17 und
sicuranza P. V. 7 Sicherheit, Zuversicht
sire Guitt. I, 21 Herr
so Giac. 41 = *se* wenn
soggiornare Chiar. IV, 5 verweilen
solfaro R. G. I, 20 Schwefel
somatamente M. II, 6 summiert, im höchsten Maße
soperbio Pat. 14 übermütig
sordorao Bonv. 36 vergoldet, golden
sore Fava II, 4 Schwester
sotano Prov. 23 plötzlich
sottrarse P. V. 12 anziehen
sosura Rust. IV, 6 Schmutz
spusa R. G. I, 19 Gestank
squazo R. G. II, 14 Sturz, dar — hinabstürzen
stagione G. C. 44 *ala* —; *ale* — Lat. 44 manchmal, gelegentlich; *a certe stagioni* Guid. I, 31 bei gewissen Gelegenheiten
stagnata R. B. I, 10 Zinnkrug
stamegna Ug. 15 grober Stoff

stanzare Rust. V, 11 beschließen
stimare di Int. 39—40 urteilen über
stigo Giac. 18 Feuerbrand
strangosar Ug. 27 in Ohnmacht fallen
strugimento Lat. 72 Ruin
suggestione P. V. 19 Unterwürfigkeit.

T.

talento Guitt. I, 29 Lust; Ug. 57 Wille; Rin. 37 Behagen, Wohlsein; das. 30 *per* — gerne
tana Prov. 9 Hölle
tantosto che Cron. 2 sobald als
tavernero Fava I, 6 Kneipen-läufer
tela Ug. 40 Kienspan
temporale Rist. 3, 68; Fil. I, 1 Zeit
tenersi di Guitt. I, 34 sich ent-halten
terafin Chiar. I, 44 äußerste Grenze
ternal R. G. II, 18 ewig
terziero L. S. 41 Aufgebot eines Stadtdrittels
toleto Giac. 48 *mal* — erpreßtes Gut, Raub
traito Bars. II, 14 Verräter
trarre a C. N. III, 3 nachgehen; Cont. 50 ausziehen, hingehen
trasatto Guitt. II, 7 sogleich (vgl. Gaspary, S. D., S. 197)
travolta Prov. 15 Ausflucht
tricarica Prov. 14 Betrug
trigarse Ug. 35 zögern
troppo Fil. II, 8 sehr
tutura, tutore Bon. 19, 38; Rust. II, 2, 10; III, 10 u. s. w.; R. B. I, 7; Prov. 14; Lat. 13 immerfort, stets
tuto zò ke Bonv. 5 obgleich.

U.

ucilare Rist. 41 Vögel fangen
und R. G. III, 12, 16 wo
unde conj. L. S. 9 als
unguanno L. S. 59 heuer

usanna Int. 32 Hosianna
usolo R. B. II, 4 Türchen.

vicare Cont. 39 besuchen
vilano Giac. 5 Lämmel, Kerl
viso, m'è — Guitt. I, 49 mir
 dünkt.

V.

vair Ug. 14 Grauwert
vallimento G. C. 32; Rin. 17 Wert
ver che Guitt. I, 28 während
verdore Int. 5 Grün
vergiere Int. 6, 20 Garten
veço Prop. 5, 19 Laster
viacementre Ug. 55 u. s. w.
 schnell

Z.

zalo Prov. 36 gelb
ze R. G. II, 23; III, 7 interject.
 Ach!
zoncare R. B. I, 6 saufen, tosk.
cioncare.



Wortverzeichnis.

In dies Verzeichnis sind sämtliche in der Lautlehre und Formenlehre angezogenen Wörter, hier mit Ausschluß der allgemeinen Beispiele zu den Deklinationen und Konjugationen, aufgenommen. Aus der Syntax sind nur bestimmte Wörter, von denen gehandelt wird, eingereiht, und die Beispiele der Wortbildungslehre bleiben ganz unberücksichtigt. Die Schreibung ist immer gewahrt.

1. Arabisch.

gifr 36
Fostat 59, 99
haschischin 36
scharáb 90
schoruq 90.

2. Französisch.

—age 89
amande 14
chalemelle 57
chambre 86
Chartreuse 65, 73
demaine 40
despit 22
flavel 99
laid 13, 14
lampe 103
malvestiet 36
œuvre 97
respit 22
sage 81
saine 97
sarge 14
tapir 44.

3. Germanisch.

asche 53
blaut long. 95
**brasia* 89, 91
gris 82
hanka 90
hwelfo 83
jehan 79
laubja 95
lecchôn 58
raub-on 45
rihhi long. 79
schnell 73
scûm 80
skara 80
skena 80
slahta 80
slave 80
sleht 80
smahi 79
sporon 35, 59
taha 79
tahu 79
þihan 79
thiudiskô 35

wahen 83
**waidamian* 83
**wankja* 83
warjan 35, 83
warten 83
wastjan 83
wat 83
weigaro 83, 84
werra 83
widarlôn 36, 83
zanka 74
zazzera long. 74
zupfen 74.

4. Griechisch.

ἀκηδία 22, 87
 [ἀ]μύδαλα 14
 ἀφύη 87
 βλαισός 79
 βομβόκιος 22
 βοῦτις 66
 βύρσα 23
 γῦρος 22
 δάκτυλος 57
 ἐγκαυστον 25

ἐλιξ 17
 ἔρημος 17
 ζέφυρος 76
 ζῆλος 76
 ζιζάνια 76
 ζώνη 76
 θεῖος 74
 θυμός 22
 θυμᾶς 108
 —ίζει 89
 κάμματος 26, 81, 95
 καῶμα 13, 54, 109
 κόγχη 23
 κογχύλια 22
 κόλπος 23, 81
 κόνδυ 81
 κρηπτα 27, 81
 κύμα 109
 κόμβαιον 17
 λιβικός 17
 λῶξ- 23
 —μα 110
 μῦθος 22
 ναυκληρος 21
 ὄργανον 23
 ὀρμή 23
 παρακόνη 106
 πόλοπος 23
 πύξιδα 71
 ῥόμβος 23
 σάγμα 13, 25, 54, 109
 σινδών 76
 σκάπτειν 74
 σκελετός 59
 σθλαβα 22
 σχίδια 71
 τόρνος 23
 τρίχρα 87
 τρόπανος 14
 τῦμβος 23
 χοραύλη 25
 ὠσαννά 46
 —ώτης 66.

5. Keltisch.

báscauda 71
 bris-a 94
 brogilo 16
 camba 81
 *caminu 61

cattu 81
 manti 122.

6. Provenzalisch.

aisinar 33
 aital 33
 amistatz 48
 ansessi 36
 aunir 34
 ausberc 45
 blasmar 94
 chausimen 86
 chausir 34
 draps 69
 drutz 69
 enemistatz 48
 gaug 15
 gauta 34
 gaymentar 53
 joglars 103
 joja 88
 jausir 34
 lausor 34
 lauzenga 45
 parelh 18
 pascor 104
 ploja 92
 plusor 59
 sa 74
 traballa 108.

7. Lateinisch.

abacu 94
 *abantio 75
 abbatia 68
 abbatissa 49, 68
 *abbatlu 81
 *abbat[u]lare 95
 *ablundu 23, 49, 95
 absentia 49, 71
 abyssu 62
 ac 28
 *accensi 70
 accum[u]lare 46
 accumulāt 29
 acidu 53
 *acora 82
 acquae ductu 104
 *acuc[u]la 49, 81, 82

*acutiare 82
 *acutiat 74
 acutu 81
 *[ad]factati 34
 *adicu 77
 a[d] [i]llu 125
 *adicu 77
 aditu 64
 *adiu 77
 adjutare 34, 85
 adpropiare 87
 *adsa[ti]s 41
 adspectare vl. 30
 *adtagicare 79
 *a[d]unantia 82
 adversaria 49
 *advidet 101
 *advinc[u]lare 83
 advocator 103
 *[ae]difici 39
 aedificiu 49
 aequale 46, 50, 83, 96
 aera 13, 14, 40
 aerame 41
 aere 14
 aestate 49
 aestimare 49
 [A]grigenti 105
 a[g]ustu 82
 alaudula 54
 albaru 36, 106
 alundu 23, 49, 95
 alimenta 31
 aliquid + ettu 125
 aliquid + ittu 84
 aliqu[is] unu 55
 *alleviat 95
 alteramente 41
 alt[e]ru 15
 *altio 75
 alveu 95
 amā 33
 *ambiduo 60
 ammirari 61
 anat-e 59
 [a]natomia 43
 angelu 43
 angustia 90
 *antē-s 41
 anxu 64
 ap[e]rit 93

- aperire 128
 apic[u]la 49
 *apiuga 87
 [a]potheca 93
 aprile 97
 Apulia 49, 91
 aqua 14
 aquis 105
 aranea 49
 araneu 64
 aratru 65
 arbore 31
 arcipressu 53
 ardiente 77
 arena 49
 [A]rimini 105
 arjola 85
 asthma 40, 78
 assim[u]lat 16
 astrologia 49
 astronomia 49
 atomu 40, 66
 atque 28
 [at]que hac 80
 [at]que hic 80
 [at]que hinc 21
 [at]que ibi 80
 [at]que illaci 78, 122
 [at]que illoru 78, 123
 [at]que illu 80, 122
 [at]que illui 53, 78, 122
 [at]que indē 41
 [at]que istaci 78, 122
 [at]que istoru 78, 123
 [at]qu[e] istu 16, 80, 122
 [at]que *[i]stui 42, 78, 122
 [at]qu-u-[i]stui 42
 atru 69
 aucellu 45
 aucidere vl. 34, 45
 augustaru 49
 a[u]gustu 43
 Aurelia 44
 auri pelle 104
 auricu 81
 *auric[u]lare 55
 *auridia 43
 [*au]ridia 94
 *auridiu 50, 77
 aurifex 32, 103
 aut 65, 68
 avica 25
 avicellu 45
 *axale 49, 70
 axungia 49, 64, 70
 bacchanal 108
 baj[u]la 13, 14
 ballista 53, 59
 ba[l]neu 64
 balte-a 75
 barbitii 88
 basiu 87
 *batile 68
 batuit 66
 baucale 43
 beccu 79
 Bergomu 31
 *bet[u]lla 95
 bibit 96
 bibui 96
 *bicongia 82
 *blaesii 79
 blaesu 95
 blasphemare 73
 blas[phe]mat 40, 95
 blasphemia 35, 62
 *bleta 95
 *bludu 95
 bon[i]tate 64
 botella 68
 bō[v]e 28
 bo[v]es 27
 brachiu 87
 bradire 94
 bucca 43
 buccas 104
 *bud[u]lu 95
 bufalu 98
 bufulcu 98
 bülg-a 26
 *bulgia 93
 *bullicare 53
 *burricu 59
 *buxulu 26
 caesp-es 103
 calamu 55
 calceare 87
 cal[ce] pistare 71
 caleat 55, 86
 camisia 21, 87
 camm[a]ra 95
 campania 64
 campsare 64
 campu regi[s] 104
 canonica 53
 canonicu 31
 capiat 93
 capilli 96
 capillu 92
 capistru 59, 92, 93
 capitānu 66
 *capitia 96
 capreolu 97
 capsā 71
 captiare 87
 cap[u]lare 80
 caput 25
 *cardione 77, 81
 caseu 87
 cauda 23
 cau[da] trepida 66
 caule 96
 caul-o 14
 *cauta 25, 81
 *cautas 25
 cavea 81, 95
 cavitas 25, 81
 cedru 69
 celest-e 59
 *cepulla 92
 cērea 21
 cerebru 32, 53
 *ceresia 89
 *cervia 95
 chronica 26
 cicinu 36
 cing[u]la 64, 83, 86
 cing[u]lare 64
 cippu 92
 cito 66
 citridlu 18
 *clapare 80
 claru 21
 *clau vl. 25
 clave 96
 clavi 25
 clauu 25
 Clementes 103
 *clericatu 88

clinare 78
**clōma* 26, 80
c'nflare 81
coag[u]lo 80
coccu 79
cocere vl. 86
cocina vl. 86
cōda vl. 23
cōgito 26
co[g]noscente 34
**co[g]novui* 94
colaphu 55
coll[i]gere 55
colligo 55
collocare 57
colloco 58
**colūc[u]la* 26, 63, 81
comitatu 68
com[i]te 64
committere 61
**comptiare* 87
computu 40
**com[u]la* 26, 80
condemnare 38
conflare 99
**conoscere* 62
co[n]sio 87
consitura 71
co[n]s[u]ire 45
contenti-o 103
continuu 96
contra 44
conucla vl. 63
cop[e]rit 93
cōphinu 26, 31
cop[u]la 93
corrigia 89
c[or]ot[u]lare 59, 79
**c[or]rot[u]lat* 44
corruptiat 29
corsar-iu 53
**corūna* vl. 28
corvu 95
**cōsio* 29
coxi 71
**coxia* 90
cras 14
crassu 82
crat-e 82
crepat 92
crepitu 66

**crevui* 94
crista 79
crocitare 82
crocodilu 79
cruce 79
crusta 26, 79
cūbat 23, 96
cūbitu 23, 81
cumbere 60
**cumbitu* 60
**cumin[i]tiare* 43, 64, 87
cum secu 15
cuneare 64
cun[u]la 54
**cupiditia* 96
cuppa 27, 92
curato[r] 103
dactylu 36
**dao* 25
*de-ab-*antē-s* 41
**dēbat* 21
debeat 95
dēbet 21, 51
debita 66
decedocto spätlat. 68
decē[m] 37
decem et octo 68
**deexcitat* 71
dē [illu] 125
d[e] illu 125
de-Intro 59, 69
demanē 36
**denarata* 58
denarii 57
dēo[r]su 23, 29, 88
deposita 98
dēpost 24
de-resu-ere 69
d[e]retro 65, 69
d[er]etrō 44
**derictu* 22
**de-unquā[m]* 33
devōrat 24
dte 21
dīgitu 22
**diliquare* 83
**disbatuere* 73
discendere 17
discindere 17
**disdignare* 73

**dishonore* 73
dis[je]junare 39
**disligare* 73
**dismensuratu* 73
**disregulatu* 73
[dis]supare 90
distracti-o 103
**disvelare* 73
diurnu 23, 88
**dodicina* 77
doleo 55
dolui 97
dom[i]na 63
dossu vl. 70
drachma 69
draco 69
drubitat 23, 66
dūce 26
ductiare 87
dui, duae, dua vl. 126
dum int[e]rim 16
dumque 36
dunc 28
**dunque* 28, 33
duplu 93
ebōreu 30, 54
**ebriacu* 45, 49, 62
ebr[i]u 94
eb[u]lu 95
[ec]ce hoc 123
ecclesia 49
[ec]cu-sic 43
eilex 16
[e]jēctat 18
elemosyna 49
elefante 49, 53
elementa 31, 34
elementu 41
**elix* 16
**ēlice* 16, 55
**[e]liceu* 50, 87
encaustu 25, 59, 80
**enclastru* 80
**eo* 117
epilempsia 64
[e]piphan[i]a 93
[e]piscopu 49, 96
[e]pistola 91
ērat 20
ēremit-u 49
ericiu 49, 51

- erigo* 58
evangelii 49
exagii 70, 89
**exa[g]ura* 82
**exalbu* 90
examen 49, 90
exarmatu 90
**exa[u]guratu* 30, 90
**exbarbare* 73
excalceu 75
excludere 80
**excommunitare* 73, 81
**excommunitat* 17
**excorrigiata* 68
**excotebam* 28
**excōtere* 28
**excurtiare* 87
ex-de-re-su-ere 69
**exel[i]gere* 55
**exel[i]go* 55, 90
exemplu 90
exhalare 90
**ex[hi]bernare* 73
exire 45, 90
**exlaqueare* 73
**exnervare* 73
exoticu 76
**expacare* 103
expingo 19
**exquadrare* 69
**exquartiare* 87
**exquatebam* 28
**exquaters* 28
**exquiritare* 73
**extradiare* 85
extradicatu 73
exsucare 82, 90
exsticcū 29, 79, 90
**exsipidu* 90
extractiare 87
**ex-tragicare* 79
extremu 49
**exturpiare* 93
fab[u]la 99
facere 13
**facetis* 22
facio 87
facitis 13
facula 99
fagiu 89
**faluppare* 40
fasc-e 90
**fēre* 21, 68
feria 20
fib[u]la 95
ficatu 82
**figicare* 79
figulinis 41
fil[i]ce 16
finiut 44
**fistilare* 81
**flaba* 99
**flaccare* 99
flaccu 79
**flacula* 99
flagellu 58
flatu 99
**flautare* 45
**flav[i]tare* 45, 99
**flavito* 25
flēbile 21, 99
flocu 99
Florentiae 39
**florini* 39
fluctu 99
forās 38, 41
fōrē[n]s-itta 44
foricare 99
fōrsit 24, 41
**foviare* 89
fragile 13
frate[r] 65
fratre 65
frat[r]e[m] 103
frat[r]es 15, 21
fraude 13
fricta 99
frigdu vl. 16, 69
**fri[gi]diu* 77
frond-e 99
fūga 23
fūgit 29
fūgit 29
fūi 28
**fundiare* 99
fūngu 29
furare 43
**furiu* 85
fusu 70
**gaudat* 15
**gavianu* 95
gavita 25
generatio 103
genesta 59
genuclu 81
glaci-e 83
glacies 106
glad[i]u 83
gland-e 83
glir-e 81
**glomitolu* 81
glor[i]a 83
gluto 103
glutton[e] 58
gluttu 83
**glutturnia* vl. 58
**glutturnus* 58
gracillare 83
**gratire* 68
Gregoriu 41
gremiu 82
**grēve* 19, 20
grus 82
gubernare 81
**gubbu* 27
**[gur]guttu* 74
**guttiare* 28
guttu 27
**gybbu* 94
habeat 95
habet 96
**has* 14, 41
**hebui* 18, 94
**hēdera* 17
hēpate 17
herē 41
heresia 49
hēri 84
hettae 104
hibernu 50, 64, 95
**hinnitire* 59
hirundine 50
**hocqu[e]* anno 46, 83
hocqu[e] ann-otto 96
hodiē 41, 89
hōdie magis 42
homines 110
homo 103, 110
honorare 39, 63
honoratu 58
honor-ibile 58

hora 43
hordeu 77
**hospitaticu* 50, 68
hospite 71
hymnu 63
hypocritu 92
ibi 41, 95, 96, 119
*id *ipsi* 122
**ignudu* 64
ilex 16
**illae n. pl.* 109
**[il]lae* 119
**illaci* 118
[il]la[m] 119
illi 118
[il]li 119
illis 86
[il]lis 120
illorum 118
[il]lu 119
illui 118
imaginatu 31
immittere 61
impactiare 87
[im]pagina 13, 40
impaginare 64
impetu 40
impl-ere 93
**inabsconsi* 70
**incisiculare* 71, 81
**incrociculare* 79
inde 41
inde exire 62
**indivinare* 44
**indutiare* 88
**indutii* 88
**[in]fanteölu* 18
**[in]fanticëllu* 18
infernu 62
[i]n illu 125
[i]nimicu 35, 50
**ininsitare* 71
insula 81
inter 45
intro 45
invidia 89
**invociare* 62, 95
involare 62, 95
ipsa 122
ipsu 71, 122
isla 81

*iste *ipsi* 122
ist[e] ipsu 122
istu-a 122
iaspe 69
jejuniu 67
Jenua vl. 96
jenuariu vl. 85, 63
Jeronymu 31
jiliu vl. 88
juliu 53
junip[e]ru 39, 93
juvene 40
juxta 26
labellu 96
labia 95
labrusca 62
labyrinthu 36
lacetula 45
laceu vl. 87
**lacora* 82
laetamen 66
**lanceare* 87
lanio 64
lapidiu 96
laqueu 87
latro 103
laudat 15
laude 13
lauri baca 79
**laxiat* 90
lectica 82
lego 82
lēp[o]re 21, 93
lēve 19
**leviariu* 89
lēvitu 21
lēvo 19
lib[e]rare 97
libra 94
libru 95
**ligicare* 79
ligusticu 43
limacea 45
lintea 75
linteolu 75
litigare 35
litigo 17
**locora* 82
loliu 53
lōngae vl. 29
**lōnge* 28, 29

lōngi vl. 29
lōngi 29
longitanu 34
lucta 27
lūme 24
lunae dies 36
lun[u]la 54
lūpa 24
lār[i]du 24
lūscu 23
**lyncia* 75
ma poss. vl. 122
macla 80
macru 36
**maditinu* 33
magida 13
mag[i]s 13, 41, 68
male habitu 66
malta 65
mancu 24
**mandiu* 77
manducare 41
manducat 63
ma[n]sione 88
Mantua 96
manua 63
manuale 96
manuaria 63
manifestu 44
manu[s] pl. 104, 114
marci[d]u 87
maritima 60
martiu 75
**matitinu* 33
matronale 58
**mattiu* 74
matutinu 33, 66
mauru 26
**mauta* 65
maxilla 90
me 117
me poss. vl. 122
mea fide 64
medietate 66, 85
mediu 77
medulla 60
mem[o]rare 75
me[n]se 16
mēte 17
Mercuri(die) 87

meridies 110
mespil-u 43, 62
mētere 21
metipsimu 35
mica 82
mil[i]a 126
milviu 95
miniatu 31
**minimuculu* 58
mi[ni]stēriu 20
**minuare* 96
minuere 96
minutiae 88
minuu 63
miscit 90
**misclare* 81
**misc[u]lat* 21
mitra 36
modiu 77
mōdo 26
modūlu 31
mon[s]ilici[s] 104
mōra 26
**mucculu* 26
mugulare 55
mug[u]lat 83
mūlgere 64
mulie[r] 103
muliere 55, 104
munitione 43
muscid[u] 90
mūstu 23
Mutina 31
mūttu 26
**nascit* 90
nato 28
navulu 13
naviclēru 21
nēb[u]la 17, 95
nec 68
nēgo 19
ne gutta 125
nervu 95
**nūbūla* 17
**nībūla* 17
nidiculu 62
nīt[i]du 16, 66
noptiae 74
**noru* vl. 28
nōs 117, 119
notarii 57

nūbūla 17, 96
nūceulu 26
nucleu 64
numeru 26, 96
nūru 28
nuvūlu vl. 82
obdubriu vl. 94
oblicu 21
**oblicu* 21
**oblitare* 45
[oc]casione 88
oclu 81
octans 25, 66
odiosu 45
offendere 30
offer[e]re 128
offerit 26
offocare 30
**olīdiu* 50, 77
omne 24, 37, 63, 124
omnēs 124
omnia 124, 125
omnis 124
**[o]paci[v]u* 50, 93
op[e]ra 98
op[e]rare 97
op[e]raria 97
[op]prob[r]iu 92
opu 92
**orulare* 58
Padu 25
palatiu 74
pampinu 31
pant[i]c-e 64, 87
papilionē 68
parabula 15, 25
**parav[e]redu* 53, 99
pareo 85
paretes 22
**paric[u]lu* 18, 124
parimentē 41
**pariolu* 85
**pariu* 85
parvulu 82
pascit 90
pascuorum 104
patella 68
patiens 75
pauper-e 96
pauperu vl. 115
pav-ura 82

peccare 42
peju 89
pensare 70
per hōc 26
persica 71
**pertusiare* 88
Perusia 29
petra 59
**pettiu* 74
pice 15
**piclat* 81
picula 82
**pigrigare* 57
**piliare* 55
pi[n]siare 88
pipere 96
pipione 87
placet 86
placitu 13
plaga 93
plan[u]la 54
**plauta* 65
plēbe 21
plēnu 21
plicat 21
**ploia* 89
**plopu* 93
plōcet 26
**plubicare* 93
**plumacii* 89
pluviale 39
pluvit 96
**pluvuit* 96
podiu 89
polipu 55
ponere 58
pōnit 24
pop[u]lu 93, 98
pōrcu 26
porrigo 58
portabās 41
portēs 41
Portu Veneri[s] 104
pōsitu 24, 71
pos[it] 41
**postceniu* 73
postea 33, 91
pōs[u]i 27
pōs[u]it 24
potui 66
praefenda 98

**praegnu* 17
praelatu 58
Praeneste 53
prandiu 77
prēhendo 19
pre[hen]sione 88
**prēdo* 19
**prensi* 70
pre[s]biter 92, 103
**pretiare* 88
principe 17
**prīnceps* 17, 18
prope ad— 44
prōra 29
Protasiu 91
pruina 94
publicare 93
publicu 28
pulēj-u 89
**pulica* 108
pul[i]ce 55, 91
**pulletru* 58
pult-anu 64
**[pu]patiu* 91
pupp-e 23, 92
pupu 75
purē 37
puteo 74
puteu 74
quadru 69
quaerere 21, 78
qual[is]-quid 37
qual[is] - unqua[m]
 37
quam 33
quaternu 68
que[m] 123
quetu vl. 78
quī 123
quia 33
quid 123
qu[i]ritare 59, 68,
 81, 82
quisque et unu 68
quisque-unu 86
qui-unqua[m] 37
qui-ūnque 28
quomo[do] 44, 78
quomo[do]-et 36
rabi-e 95
radiu 77, 89

**ramariu* 58
ranci[d]u 87
rapidu 66
rapui 92
**rasia* 89
**rasiculare* 71, 81
rebellare 45
rebell-is 43
recentiat 76
recipere 96
recuperat 23, 96
redempti-o 103
**rēdere* 21
**reexvigilare* 73
regia 89
regione 85
rego 82
re[i]cere 86
**reimprōperat* 26, 96
reliquiae 31
remansi 70
**remansitu* 71
**responsi* 70
responsit 24
**respōnsitu* 24
retina 68
**reve[r]siare* 43
**revessiu* 91
revis[i]tare 43
re[x] 103
rex 71
ringi 83
**ringulare* 83
ripa 96
rivu 96
rixa 18
robure 36
robustu 18, 46
roman[i]ciu 77
**rosiata* 45
rōstru 26
rotlu 81
rotundu 39
rubia 95
rūdu 23
**rudiu* 77
rugire 94
rumore 39
sab[u]la 95
saburra 26, 76, 96
salis muria 104

saliva 90
san[i]tate 64
sanna 74
sapias 15
sapiat 93
sapiente 87
sapit 92
sapone 92
sapores 96
sarto[r] 103
satisfacere 43, 69
sauma 54
scabi-e 95
scamnu 63
scandalu 43
scaraf-aeu 98
**scensi* 70
schidia 89
scolarii 57
scriba-anis 106
scribit 96
scrofa 98
scūtella 42, 68
secure 71
securu 82
seducere 43, 69
seductione 69
semper vl. 93
**semu* 90
separat 36, 96
sep[a]ro 90
sepelire 43
sepia 93
se[p]timana 60
**sepi* 18, 92
**sequere* 83
sērica 14
serpe[m] 103
serpes vl. 103
**servitii* 88
**s-es* 41
**setaceu* 71
setiu 74, 117
si 68
siccū 79
**siculu* 82
sifilare 74, 98
sigillu 89
sil[i]ce 16, 55
simia 90
simila 43

- *similare* 95
simplu 90, 93
sind-on 76
sine 14
singulare 64, 86
Sirenes 35
site 100
sitla 81
si tu 71
smaragdu 13, 35, 54, 73
smaraudu 54
so poss. vl. 122
socru 36
**solatiare* 54
solatiu 74
sölet 27
solidare 14
solidu 14 Anm.
sömnu 24
söro[r] 27, 103
sorö[r]c[u]la 25
spada vl. 68
spata 68
spatiu 74
spat[u]la 54
specu 81
spem 63
spin[u]la 54
spongia 64
spürcu 26
**s-ra[d]iare* 69
**s-roteolare* 69
staminea 21
stanneu 64
**stao* 25
stetui 66
stigmatu 40
siloppu 80, 93
strabo 62
strid[u]lat 54
strig[i]l-a 83
**strig[i]lare* 55
struere 89
struthio 103
stuppa 92
stüpru 29, 59
sub 43
suber-u 82
subinde 19
**subvessiu* 91
sücidu 24, 77
**sücidu* 24
sucina 70
**suctiare* 86, 87
**sudicu* 77
**sud[i]cu* 77
**sudiu* 77
süfferit 26
süffocat 26
sufat 99
süis 24
sulphur 74
sum 29, 63
summovere 61
**sup[e]ranu* 97
**suppl-ire* 36
sü[r]su 24, 28
süs 24
**sutlu* 81
symphonia 74
tabulare 99
tafanu 98
**taf[u]lare* 99
talentu 14
talpa 25
tam magnu 123
tapetu 92
**taupinu* 11
**taxitu* 71
te 117
teg[u]la 83
teg[u]lae 56
temp[e]rat 93
**temp[o]la* 93
temp[o]ra 93
tēpidu 21
**terebellu* 67
terrae motu 36, 67, 104
**testlu* 81
tibi 117
tinea 64
**titillu* 67
titio 74
to poss. vl. 122
torcere vl. 87
toxicu 71
tradere 15
tráditor 15
trahere 15
tribunal 108
triviu 95
trüncu 24
tu 117
**tudicare* 79
tuf-er 98
tumultu 23, 39
tunica 27
türbo 26
ubi-unqua[m] 37
**üda* 28
üdu 28
ultra 37
ululare 58
umbilicu 55
unctu 88
undecim 41
ung[u]la 64
**unicornu* 50, 53
ünquam 28, 30
[ü]pupola 50, 93
**üstiu* 28, 91
va[d]o 25
vadu 83
**vagidiare* 95
vagina 83
valeat 86
validu 14 Anm.
van[i]tare 64, 95
**vannellu* 63
vappa 62, 103
**varicat* 49
varii 57
**variolu* 85
variu 15, 95
**vasica* 71
vastare 83
**vecl-ardu* 55
**vendiutu* 78
venenu 35, 95
veni 41
**verbecu* vl. 93, 95
verbena 93
ver[e]cundiare 64
vere unu 35
vertr[ag]u 53
vespertilio 91, 103
vetlu 81, 95
vetu 115
**vet[u]l-ardu* 55
vidä 41
video 89

videt 101
vidisti 41
vidua 96
vig[i]lare 55
vig[i]lat 88, 86
vi[gi]nti 41
vinea 95
v[i]rasca 99
**visc[u]lu* 21
**vistu* 71
vitae 36
vitice 59
vitiu 74, 76
[vi]vaciu 117
**vöcitu* 26, 27, 95
**vögitu* vl. 26
**vojitu* vl. 26
volare 81
völat 24
**volita* 55
volui 54
volume 39
**volutlu* 81
**volutare* 39
**volvita* 55
**volvulu* 82
vomere 81, 95
vora[gi]ne 13, 59, 99
vos 117
vulpe 81
zelu 76
zephyru 76
zizania 76
zona 76.

8. Italienisch.

abbacchiare 95
abbacchio 81
abbaco 94
abbandonare 94
abbarbicare 94
a bbasso 94
abbellire 94
abbia 94, 95
abbiaccare 95
abbo 94
abbondante 94
abbracciare 94, 95
aberrare 94

abete 94
abisso 70, 94
abito 94
abiü oberit. 56
ablü oberit. 50, 56
abrazao oberit. 100
abraxe gen. 91
abrusciando sen. 91
acaulona oberit. 34
accademia 79
accadere 79
accampare 79
a ccasa 79
accattare 79
accedere 87
accendere 87
accennare 87
accenso 64
accento 87
accertare 87
accesi 70
accettare 87
accidente 87
accidia 22, 87
acciso 22
acciuga 87
acclivo 80
accogliere 79
accordare 79
accreditare 80
accrescere 79, 80
accumiare pis. 46
accusa 79
accuzare lucch. 76
acerbo 86
aceto 86
aconpangnato 61
acostumä oberit. 100
acqua 80
acquetarsi 80
Acqui 105
acquidotto 104
acquistare 80
acume 78
acuto 78
ad 68
adamäs 108
addentare 69
additare 69
addolciare 69
addormentarsi 69

addorno 69
addurre 69
adèmpiare sen. 32
adesso 68
adietro 20
adivina 22
adonqua aret. 24, 33
adonque aret. 24
adorno 68
adro 69
adulterio 46
adumqua oberit. 33
adunoe 37
ae 37
aere aret. 14
affendere 30
affidare 98
affiggere 98
affinare 98
afflitto 99
affogare 30
affondare 98
affrangere 99
affrenare 99
affrettare 99
Africa 99
affritta 59
afidare 98
afinare 98
afnezar gen. 72
agaxe pl. gen. 39
agevole 89
agganciare 82
aggelarsi 89
aggia 89
aggiornare 89
aggirare 89
aggiugnere 89
aggiustare 89
agglomerare 88
agglutinare 88
aggomitolare 82
aggradare 127
aggradire 83
aggravare 83
agguagliare 83
agguantare 83
agguerrire 83
aglio 55
agnolo 43, 64
agnunca oberit. 125

agnuncana oberit. 125
ago 82, 106
agora 82
agosto 30, 82
agro 83
agua 82, oberit. 84
aguale 30
aguato 83
aguglia 82
agunanza 82
aguto 81
aguzza 28, 74
aguzzare 75, 82
aigua 14, 82
aira 14
aire 14
aisina 33
aitale 33
aitare 34
aia 85, oberit. 86
aiuola 85
aiutare 85
albaro sen. 32
albero Baum 36, 53, 106
albero Pappel 36, 106
albio 95
albore pl. lucch. 112
alcidere 30, 54
alcipresso 53
alcuno 30, 55, 124
aldire 30
ale 108
alegea oberit. 31
alleggere 30
alegreca oberit. 76
alente 30, 31
alghello 30, 54
alget oberit. 50, 84, 125
algun oberit. 84
alice 22
alimenti 31, 34
alimento 41
allagare 54
allargare 54
allato 54
allebbia 95
allevare 54
allo 125

allodola 54
allor 48
alloro 25, 54, 106
allumare 54
alma 49
alo' oberit. 33
alore 30
alpestro 115
al puftutto 46
alquanto 124
alterigia 88
altèro 30
altezza 74
alto 55
altore 54
altramente 41
altrettale 122, 124
altrettanto 124
altri 124
altrier bol. 20
altrimenti 41
altro 55, 124
altrui 124, 162
alzare 75
alzo 75
ama 33
amadore 68, pl. lucch. 112
amagistrar oberit. 42
amare 13
amaria 32
amarò sen. 32
ambascia 61
ambedue 61
ambedui 126
ambi-e 126
ambidue 126
ambra 95
ambrosia 95
amendare 30
amendue 60
amenduni 126
amica 78
amici 41, 79, 86
amico 21, 78, 79
amig oberit. 50
amigo oberit. 84
amisi oberit. 78
amistà 48
ammaestrare 61
ammantare 61

ammen 61
ammirare 30
ammucchia 29
ammucchiare 29, 46
ammunire pis. 46
amore 30, 60, 104, f. 108
amori 41
ampiezza 61
ampio 93
anatra 59
anche 37
ancor 48
ancora 63
andarai oberit. 33
andare 63, 64, Präs. 138
andassi 70
andavanne sen. 63
anderà 49
andian 63
andianne 63
andiano 63
andito 64
andrà 49
andrò 59, 69
anello 30
anema oberit. 38
angeloro 104
angoscia 90
angolla oberit. 72
angue 83
anguilla 83
anguinaia 83
anima 49, 60
animale 30
annidare 68
annodare 68
anno 63
ano oberit. 51
ansio 64
ansioso 30
anti 41
antico 78
antor oberit. 84
aonor 34
aparigliare 56
aperto 30
appagare 92
appaiarsi 92
apparecchiare 92

apparire 92
appartiene 82
appertiene 32, 36
appianare 92
appigliarsi 92
applaudere 128
appoggiare 92
apporre 92
apprezzare 75
approcciare 87
approdare 92
apre 93
aprestao oberit. 100
aprire 93
aquila 40, 80
ara 13
aracogliere Dial. 31
aracomandare Dial. 31
arato 65
arbusciello 46
architetto 17
arco 58
ardere 128
ardore 30, 58
argna 19
arendare Dial. 31
argentaria lucch. 32
argento 90
argine 40, 58
aria 13, 14, 40
aricordare Dial. 31
arimanere Dial. 31
arlique Dial. 31
arma 109
armadura 68
arme 108
armelin oberit. 30
armellino 30
Aronta 104
arpe 108
arrabbiare 58
Arrigo 58
arriovare 58
arso 72
arte 58, pl. oberit. 39
artificio aret. 42
arzente 77
argento oberit. 77
asbergo 30
Ascoli 105

asciello 31
ascio 91
asciugare 82
ascoltai oberit. 42, 100
ascoltare 30
ase = *assai* oberit. 18
asempio 30
asesin 36
asii oberit. 73
asima 40
asino 70
año oberit. 73
asma 73
aspettare 30
assa' 48
assai 41, 71
assalto 71
assassino 36
assauoraillo 13
assauoralo 13
assavorare 96
a sse 71
assedio 71
assembra 3. sg. 16
assenza 14, 71
assoluto 71
asta 71
aste 108
asti f. pl. 113
astrolago 31
atare 34
atorno oberit. 67
attaccare 79
atti = *ha ti* 66
attignere 66
attimo 40, 66
atto 66
attornio 64
aucidere 34
audito 34
audo 15
augei pl. 111
augello 34, 88
aulente 31, 34
aulimenti 31, 34
aulire 34
aulitoso 34
auliva 34
aunito 34

aunore 34
auriente 34
auro 15
auscielletti 34
aufgilletti 41
auso 15
auta 96
autro pis., lucch. 15
autrui oberit. 34
auxelli oberit. 73
avaccio 80
avale 96
avannotto 96
avante aret. 39
avanti 30
avanzare 75
avanzo 30, 75
ave 96
aué = *advidet* oberit. 101
avello 30, 96
aven 1. ps. pl. 63
avene 19
averà 49
avere 16, 96, Präz. 189, oberit. 141, = vorhanden sein 165
aueria 36
auerta oberit. 98
aves oberit. 50
avire 22, 128
avisi oberit. 22
avite 22
avogadro 103
avolio 54
avolterio 44
avorio 30, 54
avrà 49
avrestu 71
avri oberit. 22
avriale 97
avrire 97
avvedersi 97
avvegna che = damit 185
avvenire 97
avverare 97
avversaro 57
avvinghiare 83
avvivare 97

- avvolgere* 97
axalta oberit. 31
azione 74
açò oberit. 75, 76
Babilonia 94
baccano 108
baciare 30
bacio 50, 93
bacio 87, 93
badessa 49, 68
badia 68
badile 68
bagnare 93
bagno 64
baili oberit. 100
bailia 14, 33
balestra 19, 53, 59, 109
balka 13, 40
balsamo 31, 40
balsimo 31, 40
balsa 75
barattore 66
barba 58, 93
barbigi 88
barnagio 48
baronagio 48
bascio 91
baso oberit. 73
bataia oberit. 85
batalia oberit. 85
bato oberit. 67
batte 66
batto 3. sg. ver. 45
baufia oberit. 34
bave gen. 91
beao oberit. 38, 100
becco 79
befana 93
bellico 55
bello 18, 54
bello = *ben lo* 54
beltà 55
beltade pl. 114
bene 19, 36, 62, 93
benedixir oberit. 129
benegno 16 u. 16 Anm.
bencir oberit. 101
benenanza 36
benigno 16 Anm., 22
beninanza 75
berbena 93
berbice 93, 95
bere 93
Bergamo 31
bestemmia 35, 62
bestia 93
bevanda 96
beve 96
bevvi 96
biad oberit. 42, 50, 70
biadi oberit. 42
biai oberit. 15, 42, 100
biasima 40, 95
biasmare 73
biasmo 49
biechi 79
bieci 79
bigco 21, 79, 95
bieta 95
bifolco 93, 98
bigio 22
bigoncia 82
bilancia 87, 93
bilanza 75
biltà 39
biodo 95
biondo 23, 49, 95
biotto 95
bisogno 93
bistiale pl. bol. 39, 42
blando 94
blondo 56
blasfemia 94
blasmare 56, 94
blastemia 94
bocca 23, 43, 79, 93
boccale 43
bocchi 104
boce 93
bodelle pl. 112
bolgia 26, 93
Bologna 53
bolpe oberit. 94
bolpina oberit. 94
bonaccia 62
bonitate 48
bono 27
bontà 64, 68
bontade 68
bontate 48
borsa 23, 93
bosche pl. ver. 39
bòssolo 26
botte 66
boto 93
bottega 66, 82, 93
bove 27
braccio 87, 94
braci = *brage* oberit. 73
bragia 89, 94
brago 94
braire 94
brama 94
brano 94
brasmare 59
bravaria sen. 32
braza 74
breve 94, 96
brezza 94
briaco 49
bricco 59
brigue 20
brina 94
brive 22
brobbio 94
broda 94
brolo 94
broylo bol. 16
bruire 94
Brunetto 58
brutto 94
brutura oberit. 67
bubbola 50, 93
budella 68
bue 28, 93
bufalo 98
buglion bol. 47
bulicare 53
buno 28
buoi 27
buono 27, 93
burla 93
Burnetto 58
burro 58
businare oberit. 73
busta 71, 93
ca rel. 123
ca = *casa* 48
caccia 78, 87

- cacciare* 87
cacio 87
cacume 78
cadere 127
cado 67
cadrò 59
caduno 124
caggio 132
caggo 132
cagione 50, 88
caglia 55
caiba oberit. 15, 84
cair oberit. 101
caia oberit. 86
calare 53
calcagne pl. 112
calcare 55
calcicare 87
caldarone lucch. 32
caldo 55
calendi f. pl. 113
calla 109
calle f. 109
calma 18, 54, 109
calmo 55
calonaco 31, 53
camanto 124
camera 36
camerata 107
camicia 21, 87
camiscia 91
cammello 61
camminare 61
campagna 64
candelo 107
canestro 19
canoscenza 31
canoscimento 31
cansare 64
cantaor oberit. 100
cantare 30
cantora 112
canzone 30
caonofcienza 34
capegi oberit. 86
caegli pl. 55, 111
capello 92
capelluſſi oberit. 35
capere 128
capestro 19, 92
capire 128
- capitano* 48
capo 92
cappia 93
capra 93
capresto 59, 93
capricorno 78
capurale pis. 46
caramente 105
carcere f. 108
cardinale 41
Careggi 104
caricare 57
carnelvare bol. 59
caro 78
carpla 25
carro 58
casa 70, 78
cascio 91
cascione 91
caso 72
cassa 71
castello 30
Catarina pis. 32
catena 65
cattano 48, 66
Catterina 66
cattivo 66
catuno 124
caunoscente 34
caunoscenza 31, 34
causa oberit. 15
cavadha oberit. 70
cavagli pl. 55, 111
cavai pl. 111
cavallaria sen., oberit. 32
cavelli 96
cavezza 96
cavolo 14, 96
cavriolo 97
caſa oberit. 76
caſaor oberit. 76
caſir oberit. 78, 129
ce gen. = *cielo* 100
cecero 36
cedere 67, 88
çedo 19
cedro 69
çelabro 32
celare 86
celebro 53
- celeste* oberit. 76
celestià oberit. 100
celigo oberit. 38, 75
çembalo 17
cenere 86, 104, oberit. 51
cenno 63
centinaio 40
cento 86
ceppo 92
cera 86
ceramella 57
cerbia 95
cercan oberit. 76
cercare 86
cerimonia 41
certannamenti gen. 42, 65
certeza gen. 72
certo 58, 86, 124
Certosa 65, 78
certuno 124
cervello 58
cescheduno 86
cesello 72
cespo 103
cespuglio 103
cessare 86
cessaria 32
cesso 70
çesto 103
cetto 66
ceuole oberit. 38, 98
cha 33
chavaieri sen. 85
che 16, 78, 123
che rel. ausgelassen 183
che = *perché* 184, = *damit* 185, für *quando* 190, wiederholt 190
ched 68
cheggio 132
chelo sen. 81
chente 123
cherco 49, 58
cherico 49
çhero 19
chesto sen. 81
cheto 78

- chi* 78, 123; sen. 81;
 oberit. (*ki*, *qui*)
 124
chiamo 80
chiappare 80
chiarezza 74
chiaro 80
chiave 80, 96
chiavi 25
chiedare sen. 32
chiede 20
chiedere 21, 68, 78, 80
chiedo 25, 82
chieggio 82, 132
chiero klar 21
chiesa 49, 72, 80
Chimenti 103
chinare 78
chip 25
chipdi 25
chioma 26, 80
chiosa 80
chiostro 25, 80
chipvi 25
chiovo 25
chiude 68
chiudere 80
chiuggo 132
chiugno 132
chiunqua 38
chiunque 28, 37
chiuso 70
chonciaremo sen. 32
chonperan 36
chonpie 61
chonpressione 59
chonvenentri sen. 59
chopreti Alb. 38
chostarà sen. 32
ci 119
cianbra 86
ciascheduno 68, 124
ciascuno 124
ciasimento 86
ciauzire 34
cibo 22, 86
cicala 54
Cicilia 86
ciciliano 86
cicogna 78
cièco 20
cielaragio 32
cielo 20
ciera 21
cifera 36
ciglia 55
ciglio 21
cigna 64
cignale 64
cignare 64
cignere 21, 86
cigno 86
cilestro 59, 115
ciliegia 54, 89
cima 86, 109
cimi f. pl. 123
cincischiare 71, 81
cincistiare 67
cinghia 83, 86
cinghiale 86
cingo 21
cinquanta 80, 86
cinqe 80, 86
cinquena oberit. 127
cinto 63
ciò 26, 86, 123
ciocciare 86
cipolla 92
citae oberit. 76, 100
citain oberit. 76, 100
citrullo 18
città 68
cittade 68, 86
ciuco 29
clamao oberit. 100
clamore 56
clarezza 56
claritate 48
clartate 48
clauastro 56, 80
clemenza 80
clero 21
clima 80
clivo 80
cloaca 80
cò Kopf 25
co = *come* 48
co = *cum* oberit. 62
coardia oberit. 101
cocco 79
coccodrillo 79
còda 23, 78
codice 26
còfano 26, 31
cogliere 55
colei 78, 122
còlgo 25, 55
colico 58
colizeo pis. 76
colle 54
collera 55
collo = *colle* 105
colloro = *con loro*
 54
colonna 38, 42
colore 53, 78, 104
coloro 42, 78, 123
colpo 55, 78
colui 42, 53, 78, 122,
 oberit. 123
com = *cum* oberit.
 62
combattere aret. 32
come 36, = *come se*
 185; *damit* 185
comenzar gen. 72
cometa f. 108
comforto 61
comiato 62
comincia 21
cominciare 43, 64, 87
cominzare 75
commedia 61
commercio 60
commettere 61
commodo 60
commuovere 61
como 44, 78
compagno 64
compie 23
compiere 128
compire 128
compito 40
completto 19
compra 23, 49
comquiso 61
comuna f. oberit. 115
comune 28
comuno 115
con mit 40, 63, ober-
 it. 62
con = *come* oberit.
 65

- conca* 23
concetto 87
conchiglia 22
conciare 87
concostasi ver. 44
condennarli Alb. 38
condizione 74
condotto 23
condus oberit. 50, 73
condusse 71
condussi 28
confesso 70
confundeva ver. 47
coniare 64
conobbi 94
conocchia 26, 63, 81
conoscenza 75
conoscere 62
conosco 23
conoscoda bol. 23, 70
conplexione 71
conleiar oberit. 86
conseigo gen. 15, 84
conleio oberit. 86
consiglio 21, 55
consorte pl. 114
consumare 127
conta 23
contado 68
conte 23, 64
contensa 103
continovo 96
contra 23, 33
contrada 68
contradio 68
contro 44
conveneiver gen. 15
conuengo aret. 101
convertire 128, oberit. 129
convotisa 97
coperchio 92
coppa 27, 92
coppia 93
copre 93
coprire 93
coraggio 89
corbo 95
corca 49
corco 58
corda 25
cpre 27
corica 49
coricare 57
corico 58
Corniglia 21
corompir gen. 129
corpora 43, 112
cprpo 25
corporale pl. aret. 39
corrà 58
Corrado 58
correre sen. 32
corre 58
corredare 58
correggia 89
corridore 68
corro 3. sg. ver. 45
corrompare aret. 32
corruccia 29
corruciare 29
corso 58, 72
corsale 53
corte 23, 58
cortegi oberit. 86
cortese 73
corto 23
cqsa 25, 33, 70
coscia 90
così 43
coso 107
cosi 71
costei 78, 122
costi f. pl. 113
costoli f. pl. 113
costoro 42, 78, 123
costui 42, 44, 78, 122
costura 71
cota oberit. 67
cotale 122, pl. aret. 39
cotanto 122
cotesti sg. 122
cotesto 122
cotestui 122
cotidiano 78
cpto 26
cova 23, 96
covidigia 96
coprire 97
crai 14, 41
cre oberit. 51, 101
creatore 65
creatura 35, 65
crebbi 94
credere 79
credeva 16
credite oberit. 22
credo 67
creggio 132
crego 132
crepa 92
crepare 92
crero 59
crescere 79
creſco 16
cresta 79
cretto 66
cria 21
cria ruft oberit. 81, 100
criare 79
criatura 35, 40
crippa 20
crino 105
croce 23, 79, 86
crolla 54
crollare 59, 79
crpnaca 26, 31
croſe oberit. 73
croſta 26, 79
crudè oberit. 100
crudele 19
crudo 79
cruna 28
cucina 45, 86
cucio 29, 87
cucire 45
cugino 46
cugnato 45
cui 28, 78, 123, 162, oberit. 124
culla 54
culmine 105
cului Alb. 46
cumulo 29
cumune sen. 46
cun oberit. 47
cunuscuta bol. 47
cuocere 86
cuoco 78
cuoio 78
cuore 37, 57, 78

cupidigia 88
cupido 103
cupo 92
cura 28, 57, 78
curato 103
cure 28
curvo 29, 78, 97
cuscino 46
custume sen. 46
cutretta 66
da' Art. 125
dà oberit. = *dato*
 100
da bbene 94
dacchè 79
da ccid 87
da ccui 79
dado 68
da ffare 98
da ggente 89
dagli Art. 125
dai 2. ps. sg. 14, 41
dai Art. 125
dalli Art. 125
dallo imper. 55
dammi 61
danari 57
danaro 31, 57
danno 68, 67
dao oberit. 100
dape pl. 114
da pprima 92
dare 67, praes. 138
darò 30, 69
dattero 86, 57
datti 66
davanti 41
 Davide 37
dazio 108, 106
de aret. 35, oberit.
 37, 38
de' Art. 125
de 2. ps. sg. oberit. 18
de = *debet* oberit.
 51
de' 3. sg. pf. 149
de = *dio* oberit. 50
dea = *deve* 164
deon von dare oberit.
 20
debatro ver. 45, 51

debbia 94, 95
debbo 94
debito 40, 94
debla oberit. 56
debole 43, 67
declinare 80
declivo 80
decreto 79
de dreo oberit. 100
defensione aret. 35
defore aret. 35
deggia 89
degli 125
degno 16, 64, 67
dei Art. 125
dei 1. sg. pf. 149
deia 85
deibe bol. 16
delectevele oberit. 37,
 38
deleito oberit. 60
deletacion oberit. 38,
 76
delicato 35
delizia 74
delli 125
dello 125
demanio 40
demora oberit. 38
demoranza oberit. 37
denno 3. pl. pf. 149
dente 18
dentro 44
Deo oberit. 20
deporti oberit. 37
derrata 58
descazar gen. 72
descentri oberit. 38,
 60
desdico aret. 35
delegnate aret. 35
dexeiver gen. 15, 91,
 98
deserto 72
deseva oberit. 38, 73
desidero 57
designate aret. 42
desinare 39, 41
desio 72
desire 106
desligare oberit. 38

dexlinquir oberit.
 129
defoto oberit. 38, 67
despiaxe oberit. 38,
 91
despregio aret. 35
dessi 122
desta 71
destrençe oberit. 77
destro 71
detta 66
detto 16, 66
deu oberit. 47
deve 19
dève 19, 96
deuentauano aret. 35
dever oberit. 38
deuersa oberit. 38
deuerfità aret. 35
deveseno oberit. 38
deuolla oberit. 98,
 116
devotao oberit. 100
devotion oberit. 38
devoto 26
deçono oberit. 25, 37,
 77
degunar oberit. 38,
 77
di Art. 125
di = *da* 179; bei
 Maßangaben 180
dia Tag 21, 108, 110
dia 3. sg. conj. 21
diabole 105
diaccio 69
diacere 69
diacinto 69
diacono 69
dialago 31
diana 69
dianda 69
dianzi 69
diaspro 69
diavolo 69
dica 78
dicidotto 68
dico 78
die Tag 37, f. 108
die 3. sg. ind. 21
diece 37, 41

dieci 20, 41, 67
diei 1. sg. pf. 149
dio 21
diero 3. pl. pf. 149
dietro 44, 69
difici 39
dificio 49
dig oberit. 84, 86, 126
diga oberit. 84
digio lomb. 88
digiuina 41
digiuono 67
dignamente bol. 42
dileguare 83
dileguo 83
dilibra 49
dimandare 40
dimani 40
dimestico 40
dimonio 39
dimoraiui 1. ps. 13
dimoraiui 1. ps. 13
dimoro 106
dinari oberit. 42
dire 22, 67
diritto 22, 48
dirittura 48
dirizzare 75
dirizzo 48
discendere 17
dife oberit. 73
diseredato 49
diseva oberit. 73
disianza 75
disinore 48
disnore 48, 73
disperanza 49
dispetto 22
dispranza 49
disredato 49
disse 71
dissi 21
distrutto 28
disunare 127
dita oberit. 67
dite 22
ditello 67
dito 22
dito ptc. oberit. 23
divizia 74

divora 24
divorare 24
dq 25
dō zwei oberit. 127
doa oberit. 127
doblo 56
doccia 87, 103
doccia:e 87, 103
dodici 40, 41
doe zwei aret. 126, oberit. 127
dōge 26
doglio 55
doi zwei aret., oberit. 126
doia oberit. 85
dolce 87
dolce pl. oberit. 39
dōle 27
dolenta f. oberit. 115
dolentri oberit. 60
dolere 103
dolire 22, 128
dolia oberit. 85
dolore 57
doluri oberit. 29
dolvi 97
dolze 75, oberit. 76
dolgo veron. 45, 76
dolzore 75
domandare 32, 43
domando 106
domane 36, 41
domani 41, 43
domentre 16
Domineddio 105
domonj 43
donca (doncha) 33, oberit. 24, 33
donche 33, 37, gen. 24
dōnna 25, 63
dōno 23
donzello 75
dopo 24
doppio 93
dor gen. 60
dore lomb. 59
dormente 17
dose venez. 26
dosso 70

dotta 3. ps. sg. 23, 66
dove 67
dovene aret. 73
dovere 43, 67, 96; praes. 140, oberit. 141
doverai 49
dovizia 43
dovrei 49
doze gen. 72
dotzina 77
dra lomb. 51, 59, 126
drago 69, 82
dragone 81
dramma 69
drappo 69
dre lomb. 59, 126
drento 59, 69
dri lomb. 126
drieto 65, 69
drita oberit. 67
dritto 48, 59, 69
drittura 48
drizzare 48, 69
drizzo 48, 74
dro lomb. 126
drò 69
drudo 69
druì oberit. 100
druscire 69
du oberit. 127
dua 126
dubbio 29
dubita 29
dubito 94
duca 78, pl. 110
due 28, 126
dugento 88
dui auch oberit. 126
dumqua 33
dunche 36, 37
dunqua 33, 37
dunque 28, 37
duo 126
duple 27
duolo 67, 103
duomo 106
duro 28, 67
e' Art. 125
e' ich 119, oberit. 120

- e'* er 41, 118, 119
e' nom. pl. 119
e' 1. sg. pf. 149
e im Nachsatz 189
gbbi 18, 94
ebbio 95
ebbro 94
ecci 87
ecco 79
eco 19
ed 68
ee 37
egli 118, gen. 119
eglino 118
ei nom. sg. 41, 118, 119
ei nom. pl. 119
ei dat. sg. 119
ei 1. sg. pf. 149
età 66
el Art. 125, aret. 35
el pron. nom. sg. 118, oberit. 119, 120
el pron. acc. 119
el = *nel* oberit. 126
ela oberit. 119
elce 16, 55
ele gen. 119
electore pl. pis. 112
eleggere 35
eli pron. gen. 119
Ellicona 78, 104
ella 54, 118
ella = *en-la* aret. 54
elle 118
elleno 118
ellera 17, 57
gllera 17
elli 118
elli = *en li* aret. 54
ello 118
ello = *en lo* aret. 54
elo oberit. 119
empereciò aret. 35
empio 98
empire 98
empito 40
en aret. 35, oberit. 37, 38, 119
enbogito bol. 37
ene 37
enfence oberit. 18, 38, 77
enfernal oberit. 38
enganaa oberit. 38, 100
enganare oberit. 38
enganna aret. 35
engegno aret. 35
ennanti aret. 35
enno 3. pl. pf. 149
enpenla oberit. 38
ensir oberit. 38
enso 3. ps. sg. ver. 45
ensteli oberit. 38
ensteso oberit. 38, 65
entenditi bol. 22, 37, 42
entorno oberit. 38
entrambi-e 126
entre oberit. 45
entro oberit. 45
enveggia 89
enzegne oberit. 39, 77
engegno oberit. 38, 77
eo 117, oberit. 20, 119
epilensia 64
era 19
erbi f. pl. 113, 114
Ercole 43
eresiarche pl. 110
ergo 58
ermo 17, 58
ermo 17
errare 103
erro 103
errore 58
esame 72
esare sen. 32
esatto 72
esecuzione 74
esempio 93
esempio 59
esercito 72
e sì 183
esperienza 75
esro ver. 45, 52
essa 118, 122
esse sein oberit. 100
elle (*ese*) 3. sg. oberit. 72
essenza 75
essere 70; praes. 140, oberit. 141
esso 16, 71, 118, 122, 162
esto, -a 122
età 66
eterna oberit. 100
eternar gen. 59
eira msc. 104
ette 104
eu oberit. 47
Evangelista pl. gen. 110
e voi 97
fabbrica 40
fabbricare 94
fabbro 94, 98
faccia 13, 98, 108
faccio 87
face 3. ps. sg. 86
face pl. 114
facilmente 55
faciti oberit. 22, 42
fadiga 68
faggio 89
fagi lomb. 88
fagio lomb. 88
faglia 55
faitai oberit. 34
faitar oberit. 34
fallenza 14
fallanza 14
fallire 128
fallo imper. 55
fame Ruf 108
famo ver. 45
fancello 18
fancullo 18
fane 37
fanfaluca 98
fantasma 73
fantasma 106
faraggio 89
fare 13, 98; praes. 139, oberit. 140; verb. vic. 164
farina 57
farneticare 58

- farò* 30
fascia 90
fale oberit. 73
fate 2. ps. pl. 13
fate oberit. 67
fatica 78
fatiga 65, 81
fato oberit. 67
fatto 66
fauce pl. 114
faça oberit. 75
façando oberit. 76
fazione 74
fazo (*fazzo*) 74, gen. 72
fe' 3. sg. pf. 149
fe gen. = *fiele* 100
fe *bbattaglia* 94
febbra 108
febbre 94
fece 3. ps. sg. 16
feci 86
feciaro aret. 32
fede 16, 36, 67, pl. 114
fedele 36, 68
Federico 98
fedire 68
fee 37
fegato 17, 82
feggio 132
feggo 132
fei 1. sg. pf. 149
felce 16
felice 35
femena oberit. 38
feminoro 104
femmina 61, 98
fendere 18, 19
fene 103
fenix 103
fenna 3. ps. pl. 149
fera Dial. 20
ferisca 128
fermento 35
fero 19
fero 1. sg. 128
fero 3. pl. pf. 149
feronia lomb. 59
ferro 58, 98
fesa 72
fertile 40
festa 71
fi Sohn 48, 105
fiaba 99
fiaccare 99
fiacco 79
fiaccola 99
fiamma 60, 99
fiato 99
fibbia 95
fiicare 79
fico 78
fidanza 68
fidare 68
fide gen. = *fedele* 100
fido 67
federe 21, 68, 128
fedo 128
fiele 37, 53, 98, 99
figno 20
figra 20, 57, 99
fiementre oberit. 20, 60
fiere 20
figsole 21, 99
figvole 21, 43, 99
fig' oberit. 50
Fighini 41
figliastro 55
figlio 21, 55, 98
figliuli 28
figliuoi pl. 111
figliuole 105
fignere 64
figo oberit. 86
fiol oberit. 86
filice 39
filo 98
filosafò 32
fime 106
finare 127
fine 98, m. 107
fine adj. 115
finestra 62
finio 44
finire 39
fiore 99, 104; f. 108; pl. bol. 39, 112
fiore 3. sg. 128
Fiorenza 105
forinj d'auri 104
fiore 128
fiocco 99
fotto 99
Firenze 39, 105
firini 39
fschiare 81
fisso 71
fistio 67
fittizio 74
fiume 99
fiutare 45, 99
flagellare 99
flagello 56, 99
flailli 99
fieto 56
flauto 25
Flegetonta 104
flemma 56, 60
fieto 99
flettere 99
floria oberit. 56
fo war aret. u. oberit. 25
fo = *fuori* oberit. 100
focaccia 78
foco 27
focora 43, 112
foga 23
foggiare 89
foglia 109
fogo oberit. 84
foje oberit. 86
fole pl. oberit. 39
folle 54
folo ver. 45
fommo aret. 25
**fongo* 29
fonte 23, 98
fora adv. 27
fora cond. 154
fora pl. 112
forare sen. 43
forbi 128
forca 98
forfele oberit. 38, 73
forma 23, 98
formento 58
formica 78
formoe 37

fornaze gen. 91
foro 27
forosetta 44
forse 24, 37, 41
forsi 41
forsore 117
forta f. oberit. 33, 115
forte 58; adv. 168
forzo 106
fossa 70
fossaro aret. 32
fossi 23
fosti 23
fra 48
fradelo oberit. 70
frado oberit. 70
fragel oberit. 85
fragello 58
fragnere 64
frai oberit. 15, 100
fralde 13, 54
frale 13
frana 13, 59, 99
francese 73, 87, 99
franchigia 88
Francia 87
frange 90
frangere 90, 99
frango 63
franzese 75
frasca 99
frate 65, 99, 103
frategli 55
fratei pl. 111
fratello 65
fraude 15
freddo 16, 69, 99
freddore f. 108
frema 59
fresco 99
fretta 99
freza (frezza) 74
freçolo oberit. 76
frieri 21
frizzo 77
froda 99, 108
fröde 25, 68
fromento 43
fronda 99, 108
frönte 23, 99, 106

froria 59
frugare 99
frugnare 99
frustagno 59, 99
frutte pl. 112
frutto 28, 99
fucina 45, 86
fuco 28
fue 37
fuero 43
fuga 81
fugere bol. 129
fugge 29, 89
fuggire 45, 128
fui 28
fuiira oberit. 16
fuio 85, 98
fulmine 105
fume 106
fummo 61
fune 98
fungi 29
fungo 29
fuoco 78, 98
fuora 33
fuori 27, 33, 41
fuoro 43
furi 28
furioso 59
furo 103
fuso 70
fuzere oberit. 129
fuzir oberit. 129
g' oberit. 121
gabbia 81, 84, 95
gabbiano 95
gaiba oberit. 15, 84
galdere 30, 54
galeotto 66
gallette oberit. 67
gallo 81
galo oberit. 51
gamba 61, 81
gambero 36, 81, 95
garra 128
garzo 77
garçon oberit. 77
garzone 77, 81
Gaspero 36
gastigare 81
gativi sen. 84

gatto 81
gauda 15
gaudente 81
gaudere 34
gaudio 81
gaudioso 34
gaütata 34
gaugio 15
ge oberit. 86, 121
gecchire 79
gelare 88
gelo 19
geme 19
gemire 128
gemma 88
génaro sen. 32
generale 62
generazione 85
genere 19, 105
gennaio 35, 63
Genoeizi gen. 91
Genova 96
gensore 117
gente 18, 88; pl. 114; oberit. 85
gente adj. 115
geregao oberit. 38, 88
Gerolamo 31, 53
getta 18
gettare 88
ghe oberit. 121
ghiaccio 83, 106, 110
ghiado 83
ghianda 83
ghigra 21
ghiora 57, 83
ghiotto 83, 103
ghiottonia 58
Ghirigoro 41
ghiro 81
ghostaro 49
gi oberit. 120, 121
già 88
Giacobbe 37
giacqui 80
giadio lomb. 90
giastre 34
gielo 20
gième 20
gigante 88
giglio 21, 88

ginepro 89, 98
ginestra 59
gincocchio 26, 62, 81, 88
giò 29
gioco 27
giocondo 78
gioglio 53
giogo 23, 88
gioi 48
gioia 85, 88
giorno 23, 88
Giosafatte 37
gioso 23, 29, 88
giostra 26
giova 23, 77
giovane 23, 40, 88
Giovanni 103
giovano 31, 40
giovare 88
Giove 27
giovedì 37, 104
giouenecça oberit. 38
gioventà 103
giovine 40
girare 88
Girgenti 105
giro 22
gitaa oberit. 85
gitta 22
gittare 22
giù 29, 48
giucare 45
giuco 28
giuderi pl. 110
giudice 88
giudizio 74
giue 37
giuglio 53
giugnere 88
giullare 103
giumella 45
giunge 28, 90
giungere 90
giunto 28
giuoco 27, 45, 78, 88
giurare 88
giuso 29
giusto 88
gleba 83
gli Art. 125

gli nom. sg. m. 119;
 dat. sg. m. und f.
 119; nom. pl. m.
 120; dat. pl. m.
 und f. 120; acc.
 pl. m. 120
glielo 64
gliene 64
globo 83
gloria 26, 56, 83
glossa 56, 83
gnaffé 64
gnene 64
gnocco 64
gnudo 64
gobbio 27, 94
goccia 87
gocciare 87
gode 25, 68
godere 68, 81
gola 81
golare 81
golfo 23, 55, 81
golpe 81
gombero 95
gomire 81
gomito 23, 60, 81
gomitolo 81
gondola 81
gonfiare 81, 99
gora lomb. 59
gota 25, 81
gotto 26
governare 81
gozzo 74
gracidare 82
grad oberit. 50, 70
gradire 68
grado 68
gramatesia 36
grameça oberit. 76
gran 48
grand oberit. 50
granda f. oberit. 33,
 115
grande 82; pl. aret.
 und oberit. 39
grandigia 88
grangi lomb. 90
grano 82
grao oberit. 100

grasso 82
grata 82
grato 65, 68
grave 82, 96
grazia 74
grazioso 82
greco 82
gregge 17, 89
grembo 82
greve 19
Greza 74
grida pl. 112
gridare 59, 68, 82
grido 103
griève 20
grigio 82
grise oberit. 73
groria 59
grosso 70
grotta 27, 81
gru 82
grue 28
guaagno oberit. 101
guadagnare 83
guado 83
guagre oberit. 84
guaimenta 33
guaina 83
gualè 50
guancia 83
guardare 83
guardia 107
guari 83
guarire 83
guastare 83
guatare 83
gucchia 80
guelfo 83
guerigione 35
guerire 35
guerra 83
guia oberit. 101
guiderdone 36, 83
guidhao oberit. 100
guglia 49, 56
gurge 81
gusto 81
hacci 87
ha fatto 98
hai 2. ps. sg. 14, 41
hammi 61

havi 97
he 2. ps. sg. lomb. 18
hq 25
honora oberit. 100
honore pl. pis. 112
i Art. 125
i' nom. sg. 119
i dat. m. und f. 119;
 acc. pl. m. 120;
 oberit. 121
idioma f. 109
idolatre pl. 110
igna 84
igra 20
ieri 41, 84
ig oberit. 86, 126
igi oberit. 22, 86, 119
iguale 39
il Art. 125
il pron. acc. 119
il = *nel* oberit. 126
illi oberit. 119
illoga oberit. 33, 84
illor = *in lor* 54
*il quale, la quale, i
 quali, le quali* 123
imbarcare 61
imbasciata 61
imbasciatore pl. pis.
 112
imbiancare 61
imboccare 61
imbociare 62, 95
imbolare 62, 95
imborsare 61
imbragarsi 61
imbriaco 62
imbrunare 61
immagine 61
immenso 60
immiarsi 61
immollare 61
impacciare 87
impacciato 32
impaniare 64
impannare 32
imparare 32
imperadore 68
impero 19
impietrare 61
impir oberit. 129

impigliare 61
imprende oberit. 42,
 100
imprendere 61
imprometare sen. 32
imprumessa pis. 46
in 40, 63; oberit. 42
inbrascia 91
incarico 49
incarco 49
incendio 87
incenso 87
incerto oberit. 76
inchiostro 59, 80
inchiudere 80
incidere 87
incignere 87
incomenza 18
incontanente 32
incontinenti oberit.
 42
incostro 25, 80
incredibile 79
incrocicchiare 79
incrina 59
incuminciare 46
indaco 31
indi 41
indizio 74
indovinare 44
indugi 88
indugiare 88
indugio 88
infante 63
inferno 63
infianto 63
infiorare 63
influenza 99
informare 63
infra 99
infuriare 63
ingegno 17, 89
Inghilterra 41
inghiotte 128
inghiottire 63
ingiura 57
ingiuria 59
ingombrare 63
inguento lomb. 39,
 42, 107
inigo oberit. 84

innalzare 63
innamoramento 63
innannellare 63
innanzi 63
innestare 71
inno 63
innocente 63
innorare 63
innuzenzia pis. 46
inorare 39
inscire bol. 42
insegnamente pl. 112
insengo 63
insieme 20
insime 22
intero 57
intisa 22
intorneata 36
intra 33
intrato bol. 42
intre oberit. 45
intro oberit. 45
invaghito 63
inveggia 97
inventire 63, 97
inverarsi 63
inverno 64, 97
inverso 97
invertire 97
invescarsi 63
investire 97
invitare 63, 97
invidia 63, 97
inviluppare 63, 97
invitare 63, 97
invojadha oberit. 42,
 70, 86
involare 97
io 21, 117
ipocresia 36
ippocrito 92
irretire 58
ilcha[l]trimento 40
Ischia 81
ilscripto 40
isforzatamente 40
isino sen. 101
ispada 40
ispegnere 40
isperanza 40
ispeste 40

isplendore 40
ilpregiare 40
istà 40
istabilio 40
istadichi 40
ivaccio 30
iverno 97
ivi 41, 96
iacere 84
Jacob 84
Jacomo 84, sen. 85
iaze gen. 85, 91
Jason 84
iattansia 84
iattura 84
ie oberit. 86, 121
Jepte 84
Jeronimo 84
Josùè 84
iubere 84
iubileo 84
iugo 84
Julia 84
Juno 84
iurista pl. gen. 110
iuriste pl. 110
iustisia 84
iusto oberit. 85
I Art. 125
'l pron. nom. oberit. 120
la Art. 125
la pron. 119; oberit. 120
labbia 95
labbro 94
laberinto 36
labore 94
laccio 87
ladio 13, 40
ladro 69, 108
lagno 64
lago 82
lagora 82
lagreme oberit. 38
lagremoe oberit. 38
lagrima 83
laido 14
laldare 30
lalde 13, 54
lambe 128

lambrusca 62
lampa 103
lancia 53, 87
lanciare 87
languire 83
la quà oberit. 100
larghezza 74
larice 40
laxar oberit. 72
lalarà oberit. 33, 72
lasca 53
lascia 13, 90
lasso 70
lato 65
latora 112
latro oberit. 67
lattuga 82
lauda 15
laudare 34
laudaria 32
laude 15
lausor 34
lavare 96
laveggio 96
Lazzero 36
latzo 53, 77
le Art. 109, 125
le (l') dat. sg. m. und f. 119; nom. pl. f. 120; dat. und acc. pl. f. 120
leale 35, 53
leanza 35
lebbre 108
leccare 79
leccio 50, 87
leccornia 58
lece 16
lefmen oberit. 50, 51, 100
legge 17, 53, 89
legge pl. 39, 114
leggere 18
leggete 89
leggi 2. sg. 82
leggiere 89
leggo 82
legierimente oberit. 42
legittimo 66
legno 16, 64

legome bol. 25, 39
lei 20, 118
lembo 61
lene 19
lengnagio 35
lengua oberit. 18
lensa 75
lensuolo 75
leofante 49
leone 35, 49
lepre 93
letame 66
letera oberit. 67
leterai oberit. 100
leterao oberit. 38, 100
leticare 17, 35
letico 17
letisia 74
lèttara sen. 32
lèttera 18, 66
lettiga 82
lettre 49
levao oberit. 100
leve 19
levo 19
Leuornia 35
leça oberit. 77
leze oberit. 77, 100
lezzo 50
li Art. 125; oberit. 126
li pron. dat. sg. m. und f. 119; dat. pl. m. und f. 120; acc. pl. m. 120; nom. f. oberit. 120; dat. sg. und pl. m. und f. oberit. 121
liale 35, 40
libbra 94
libeccio 17
liberta 103
libertà 39
libro 95
licorno 50, 53
lido 68
lidora 112
lieltate 40
lieto 65
lièva 20, auch oberit.
liève 20, 96

lievito 21
lievore 21
lifante 49, 53
lima 53
limosina 40, 49
lingua 21, 63, 88
liofante 40
lione 40
litigio 89
livrare 97
lo Art. 125
lo acc. 119; nom.
 oberit. 120
lo' pron. dat. pl. 120
loco 27, 78
locora 43, 112
loda 108
lodare 43
lode 25, 53, 68
lodo 106
loglio 53
logne aret. 39
logora 82
lome 24
longo oberit. 24
lonza 23, 75
lopo oberit. 24
lordo 24, 58
loro 118, 121
losco 23
lofenge oberit. 18, 44
lotta 27
louo oberit. 24, 98
**lubbia* 95
lubbione 95
luce 28, 45
lucertola 45
ludo 68
luglio 53
lugo 28
lui 20, 118
luitan oberit. 34
lulla 54
lumacia 45
lume 45, 53
lumgra 19
luminara 57
lunedì 36, 37, 104
lunge 29
lungi 28, 29
lungo 29, 63

luntana oberit. 47
luoco aret. 27
luggo 27, 53, 82
lupa 92
lupo 29
lusinga 45
lusir oberit. 129
lusso 71
lussura 57
lussuria 59, 71
ma aber 13, 48
ma poss. 122
macchia 60, 80
macello 86
macola 79
mad 68
Madelena oberit. 38
madia 13
madonna 122
madornale 58
madre 13, 69
maesterio oberit. 38
maestro 19, 89
maggio 89, 117
maggiore 89, 116
maghero 86
magione 88
maglia 56
magro 83
mai 13, 14, 41
mai pl. 111
mainera 33, 168
maitino 33
maiesta 103
maio 85
major oberit. 85,
 117
maiore 85
malattia 66
malatto 66
male 13, 31, 53
maleeto oberit. 101
maleiga oberit. 101
malenanza 36
malfaai oberit. 100
Malgherita 53
maligno 22, 53
malinconia 31
malvascio 91
malvestà 36
mamma 60

managa oberit. 31,
 -e 76
manco 57, 63
mandare 63
mandoria 14
mangiare 90
maniato 31
manicare 41, 90
manifesto 41
maninconia 63
maniarìa oberit. 33
manna 63
mannaia 63
mano 31, 62, 106;
 pl. 44, 104, 114
manofellto 44
manovale 96
manto 124
Mantova 96
manuca 41, 62
mançar oberit. 78
manzo 77
Maometti 42
mar gen. 59
mara gen. 59
maratia lomb. 59
marauellandose aret.
 38
maraviglia 31
marchese 73
marcio 87
marco sen. 57
mare 60
mareggiare 57
maremma 60
margarita 32
margherita 36
mariscalco 57
mariscalki 41
marito 57
marmocchio 58
martedì 37, 104
martegi oberit. 86
martidie bol. 42
martire 106, pl. 112
martoro 57
marvaze gen. 39, 59,
 91
marzo 75
mascella 90
maschio 71

mōdi 25
mōdo 27, 60, 68
modulo 46
moglie 103
mogliera 55, 104
mōier oberit. 86
molt oberit. 50
molte adv. oberit. 39
molti-ricare 59
molto 23, 55
mōnaco 26, 31.
mōnco 24
mond oberit. 50
mondo 63
monea oberit. 100
monego oberit. 38, 84
monesi oberit. 73
monester oberit. 38
monestil oberit. 38
monimento oberit. 42
monir oberit. 129
monizione sen. 43
Monselice 104
monstradha oberit. 70
monstrao oberit. 100
monte 23, 60, 63
Monte Castelli 104
mōra 26
mōrdare sen. 32
mordere 128
mōre 27
morire 128
morissi 70
mōro 25
morrò 58
morte 58
mōrto 25
morto subst. ver. 45
mortuoro 104
moscado 68
moscio 90
mōsto 23
mostra 23
nota 65
mōtto 26
muzione 74
mozzo 77
muda oberit. 70
mudare 68
muggia 83

mugghiare 56
mugliare 55
mugnere 64
mulino 45
multi oberit. 29
mundanne gen. 47, 65
mundo oberit. 29
mupe 27
muque 27
muovere 23, 60, 128
muro 60, oberit. 51
naa oberit. 100
nabisso 62
nacqui 80
nadha oberit. 70
nante pl. 110
Napoli 62
Napulì pis. 46
nasce 90
nascere 62
nascosi 70
nascosto 151
naso 70
naturalmente aret. 44
nave 96
navolo 13
'nde 119
ne adv. 62, 162; als pron. 119, oberit. 120
nè 169
nebbia 17, 62, 95
ned 68
neente 35, 84
negare 19
nēg 19
nēgo 19
negota oberit. 125
negozio 74
negro oberit. 84
ne-iente 84
nello 125
nemico 35, 50, 78
nemistade 48
nent(e) aret. 51, 84
neota oberit. 125
nerbo 95
nero 16, 57
nespolà 62
nespolo 43

nessa oberit. 100
nessuno 124
neta oberit. 67
netto 16, 66
nere 16
nevicare 78
ni oberit. 42
nibbio 95
nicchio 62
Niccolò 79
Nicola 103
nido 67
niega 20
niogo 19
niente 35, 40, 84, 124
niento ver. 45
nievo 103
Niepole 21
nimico 60
nimistanza 50
ninferno 62
nipote 92
niscire 62
nissuno 35, 124; gen. 91
nisun oberit. 42
nitrire 59
niudo 64
niuno 35, 40, 124
no pron. 119
no = non oberit. 101
nō = nodo 26
nō = nodo 26
nobele aret. 38
nobelissimo aret. 38
nobile 26, 43; aret. 39, 42
nobilità aret. 42
nobole 43
nocchigro 21
nocchio 64
nōcciolo 26
noce 86
nōdi 26
nōdi 26
nōdo 26
noi 23, 41, 117, oberit. 119
noi = noia 48

noito oberit. 16, 45,
67
nqia 27, 85
nollo = non lo 54
nqlo 13
nqme 23, 36, 60, 62
nomo 105
non 40, 63
nqno 26
noritura oberit. 44,
60
normale 42
nostro, -a, -i, -e 121
notaro, -ri 57
note oberit. 67
notomia 43
notte 66
nqve 27, 96
nqvero 26, 36, 96
nqvo 27
nozse 62, 74
nu = non bol. 47
nudità 45
nugolo 82
nui sic. 29, oberit.
29, 119
nuio oberit. 86
nulla adv. 54; f. 124
nullo 28, 124
numero 29
nuqce 27, 86
nuocere 62
nuqra 28
nuqto 28
nuqvo 27, 96
nutrice 67
nuvola 96
nuvolo 62
o oberit. = ove 100
obbedito 38, 44
obbligare 41
oblia 108
obria 59
pca 25, 78
qcchio 25, 81
occupa 92
od 68
qde 25
odendo sen. 43
odiriti bol. 22
oditi bol. 42, 44

oe 37
offendere 98
offendere 98
offenso 64
offerere 128
offerio 151
officio 98
offre 26
offrire 99, 128
ofcio 98
oggi 25, 41, 89
oglio 56
ogna 124; f. oberit.
115
ogne 124
ogni 23, 24, 124
ognuno 124
ogosto 43
oimai 42
olezzo 77
olio 54
olocausto 78
oltra 33
oltre 37, 44, 69
oltro, oltre = altro,
altre oberit. 25
om = man 164
omai 42
ombra 23
qmero 26
qmo 27
ome 106
omia (ogna) oberit.
125
omica oberit. 125
omicide pl. 110
ominca oberit. 125
omiunca oberit. 125
ommettere 61
on = om 63
on = aut oberit. 65
oncia 82
onestà 103
onestà 68
onestade 68
oniversità sen. 43
onne 37, 63, 124
onni 24, 124
onorato 48
onore 104
onqeva oberit. 44, 77

openione aret. 38
opera 26, 92
oppenione Alb. 38, 92
opra 93
or = ora 48
or = orto 48
ora 23, 33, 43
orafa 32, 103
orbacca 79
orecchia pl. 111
orecchio 43, 81
oreglie 56
Orelia aret. 44
orezza 43
orezzo 50, 77
orfano 31
organo 23
origliare 55
orizzón 103
orizzonta 104
orlare 58
orma 23
ormai 42
orna 23
ornadha oberit. 70
pro 25, 57
orpello 58, 104
orrato 48, 58
orrebele oberit. 38
orrevoles 58
orribel oberit. 38
errore 58
ortica 78
ortulano pis. 46
orzo 77
oscuo 71
oxelaor gen. 44, 91,
100
oseletto oberit. 44, 73
oxeli gen. 44, 91
osilino oberit. 42, 44,
73
ospedale 71
osso 70
oste 71; f. 108
osure oberit. 44
otta 25, 66
ottimo 112
otto 25
ove 23
overa 97

- ovo* 26
ovra 49, 97, oberit. 51, 98
ovramento 97
ovrare 97
ovre oberit. 51
ovvera 97
ovunque 37
ozio 74
pace 86, 91
padella 68
padiglione 68
padre 69, 91
padrone 106
paese 73
pagao oberit. 100
pagare 81, 82, 91
pagaria pis. 32
pagini f. pl. 113, 114
pago 82
pagone 82
pagura 82
paiglione 68
paio 85
pajo 1. sg. 85
paiuolo 85
palafreno 53, 99
palasi oberit. 73
palazzo 74
palese 73
Palestrina 53
pallafrreno 55
pallio 54
palmi f. pl. 113
palude m. 107
paludo 107
pampano 31
pancia 64, 87
pania 13, 40
pantano 64
papa 92; pl. 110
paragone 106
paraio 85
paraula 15, 25
pare oberit. 51, 60
parecchio 124
paregio 18, 56
parentado 68
parese lomb. 59
parete f. 108
pargolo 43, 82
pari 57
paria oberit. 100
parimenti 41
parir oberit. 129
parite 2. ps. pl. 22
pariti oberit. 22
parladura 68
parlato 31, 58
paro adj. 115
parola 25
parrà 58
parte 32, 58; pl. 39, 114
parvente 97
parvi 97
parvo 97
pasce 90
pascore 104
paze gen. 91
pasqua 71
passo 70
paternost oberit. 50
patire 128
patisca 128
pato 128
patriarche pl. 110
pausa 72
paviglione 68
pazzo 75, 91, 93
peana 104
pecadi oberit. 70
peccaduri oberit. 29
peccae oberit. 39, 100
peccaor oberit. 100
peccarà oberit. 35
peccare 91
peccato 79
peccatoro 104
pecchia 49
pecora 19, 79, 109
pee oberit. 20
pegazà gen. 38, 72
peggio 36, 89, 117
peggiore 36, 89, 116
pegno 16
pegola 82
peize gen. 15, 76
peio 85
pelle 54
pellegrino 55, 91
pellicano 55
pemsoso 61
pena 91
penace 42
pendolo 43
penna 63
penna gen. 65
pensare 30, 64
penso 36
pentere 128
pentire 128
pentura oberit. 38
per 40; instrumental 180; gegen 180
perdecion oberit. 38
perdeta Alb. 38
perdicion oberit. 76
perre 3. ps. sg. 20
per gli 126
pericolo 49
periglio 35, 56
peril = *perire* gen. 57
perisca 128
peritare 57
per lo 126
pero 106, 128
perd 26
Perogia 29
Peroscia 91
persestra 49
persone 108
pertugiare 88
pertugio 88
Perugia 29
pesare 70
pesca 71
pescare 36
pesce 90
pescio 105
pesco 36
pessimo 117
pestello 18
pettine 40
pevere 96
peço oberit. 71, 117
peçor oberit. 38, 77, 117
pezzo 74
piace 86
piacere 86, 93

piacire 128
piaga 93
piagentare 88
piagente 88
piagere 88
piagnere 64, 93
pialla 54
pianeta 93; f. 108
piange 90
piangere 90
piano 93
pianta 93
piante pl. 112
piaxe gen. 91
piatate 31
piato 13
piatoso 31
picchio 81
picciolo 43
piccione 87
picciulo pis. 46
piccolezza 44
picculissimo pis. 46
picen gen. 76
pichar 42
piède 20, 67
piega 21
piegare 81, 93
piego 82
pièno 21, 62, 93
pieta 103
pietra 20, 67, 92
piève 21
piggioro 89
pigiare 88
pigio 88
pigliare 55
piglio 21
pignere 91
pimacci 39
pinaxe gen. 42, 91
pingue 83
pino 91
pioggia 89, 96
piombo 93
pioppo 93
piota 65
piova 96
piove 26
piovere 93, 96
piovre 96

pipistrello 91, 103
pirate pl. 110
pirato 105
piruletta pis. 46
Pisa 70
pistola 91, 93
pistolenzie 44
più 29, 48, 93; oberit. 117
piue 37
piui 29, 41
piuma 28, 93
piune 37
piuicare 93
piuvico 28
piviale 39
picola oberit. 75
placarsi 92
plaga 92
plagente 56
plana oberit. 56
planta 56; oberit. 56
plançe oberit. 77
planço ver. 45, 51, 77
plasevre lomb. 59
plasmato 56
plaudere 92
plauastro 92
plebe 92
plen oberit. 56
plenamente 56
pleniluno 92
ploia 85, 92
plorare 92
plui oberit. 56, 117
plurad oberit. 50, 56, 70
plusor 56, 117; oberit. 117
Pq 25
pochetim oberit. 67
ppco 25, 44, 78
podere 68
podesta 103
podestà 107
poes oberit. 50
poesse oberit. 100
poeta 91
poete pl. 110
poeva oberit. 100

pggio 25, 89
pogo 82
pqi 27, 29, 41, 91; = *poiché* 184
pollo 54
polpo 23, 55
polpore 53
polvere 23, 104; oberit. 51
pome 37, 106
pomo 91, 106
pone 24
ponte 23
ponçe oberit. 77
ponçente oberit. 44, 77
popolo 26, 43
poppa 23, 92, 108
populare pis. 46
populo lucch. 46
por = *porta* 48
porfido 68
porgo 58
porpore 108
porre 58
Portaxe gen. 91
portate 37
portato 44
portavi 41
porterà 36
porterebbe 36
porti 41
porti f. pl. 113, 114
portico 106
porto 25
portò 25
portòllo 55
portò ppiù 92
portótti 66
Porto Venere 104
posa 25
poscia 33, 90
poscio perug. 46
pose 24
psi 27
posizione 74
posse 70
possevole 43
possibile 43
posso 70
ppsto 24, 71

poten 63
potere 65, 127
potestate 107
potti 66
povarino sen. 32
povero 96, 115
poverta 103
poovor gen. 59, 98
poovor oberit. 51
pozzo 74
pranzo 64, 77, 92
prator 59
prate pl. 112
prator 112
prece pl. 114
preciso 92
preda 92
prefazio 74, 103
prefenda 98
preganteo oberit. 84
pregare 81
pregaria sen. 32
prege oberit. 20
preghera 19
preg(h)o 19, 82, 92
pregiare 88
pregio 88, 92
pregione 35
pregno 17
preizon gen. 15, 91
prelato 31
prence 103
prencipe 17
prencipo bol. 18
prende oberit. 100
prendere 64, 92
prendo 19
prenze 75
preputente pis. 46
presentimento 70
presi 70
presio oberit. 23
pressa 18
presto 18, 92
presumere 127
presumir gen. 129
preta 59, 92
prete 19, 92, 103
preuedhi oberit. 38, 70, 98
preveir oberit. 129

prezente lucch. 76
prezzo 74
pria 21, 33, 92
priega 20
priego oberit. 20
priego 19
prigeme 20
prigione 35, 39, 88, 107
prigo 22
prima 22
primario 59
primero oberit. 127
primo 117
principo gen. 76, 107
priso 22
prua 29
probbio 92
proda 68
produrre 92
Proenza 96
profecia pl. gen. 110
profete pl. 110
profferere 128
profitto 22
profondare 44
profundo oberit. 30
prolago 31
pronto 23
prosa 72
prosequire 70
prova 26, 92
provvedenza 36
provvedo 36
prubbico 59
pruova 26, 27
pruovo, -a 44
pu oberit. 117
puda oberit. 70
Puglia 49, 91, 93
pugna 63
pugno 28, 63, 64
pui 29
pulce 55, 91, 108
puledro 53
puleggia 89
pulire 45
pulzella 75
punga = *pugna* 63
punge 28
pungo 63

pungolo 43
punta 91
puntello 18
punto 28, 63
puntura 45
puose 24
puosi 27
puote 27, 65
pupazzo 75
pupo 75
pure 37
purgatorio 59
purgatoro 57
puro 28
puse 28
pusigno 73
putire 128
puttutto 46
puzzare 75
puzzo 74
qe oberit. 124
qua 80
quaderno 68, 80
quadro 69
quaglio 80
qualche 37, 124
qualcheduno 124
qualcuno 124
quale 53, 80, 123
qualsisia u. s. w. 124
qualsivoglia 124
qualunqua oberit. 125
qualunque 37
quand oberit. 50
quando 13, 63, 80;
 Konditional 187
quanto 63, 80, 123, 124
quaresema oberit. 38
quarto 80
quasi 41
quazi gen. 91
que' 41
quegli sg. 122
quei 41
quelle 123
quelli 123; sg. 122
quello 54, 80, 122, 163
quelo oberit. 123
quelor oberit. 123
quelui oberit. 123

quen oberit. 124
quente oberit. 124
quentre oberit. 124
quercia 80
querir oberit. 129
queste 123
questi 123; sg. 122
questione 80
questo 16, 80, 122
questor oberit. 123
questui oberit. 123
quietare 80
qui 80; = *che* oberit. 42
quig oberit. 22, 86, 123
quigi oberit. 86
quili oberit. 22, 23, 86, 123
quinci 21
quindexe oberit. 38, 39, 73
quindi 41
quindici 80
quive 80
rado 67, 68
rahhia 57, 95, 108
radere 57
radix oberit. 50, 73
raffrontare 44
raggio 89
ragia 89
ragione 62, 88
ragna 49
ragno 64
rama 109
ramarro 58
rame 49, 60
rancio 87
rapace 92
rapire 92, 128
rappi 92
raschiare 71, 81
rascione 88, 91
rasença oberit. 76
rasione 88
raso 70
razon gen. 91
rasone oberit. 73
rastegi oberit. 86
rastiare 67

rastio 67
ratto 66
ravaze gen. 91, 98
rauaxo oberit. 115
razza 108
razzo 77
re 17, 48, 57, 103
re = *reo* oberit. 50
reale 35
recarai bol. 33
recere 86
receve oberit. 38
receuiano aret. 35
recevudho oberit. 38 70
recieputo 92
reclofa oberit. 56
recorda oberit. 38
recreffe oberit. 72
redenza 108
redina 68
refuda oberit. 38, 70
regalo 35
regge 89
reggere 89
reggi 2. sg. 82
reggia 89
reggo 82
registra 22
registrare 22
regola 19
regolare 44
reina 35, 89
relegione oberit. 38
religione 35
reman oberit. 38
remanir oberit. 129
remito aret. 35
remo 19
remoro oberit. 38, 45
remuda oberit. 70
remunerao oberit. 100
rena 49
rendere 18, 36, 64
reo oberit. 20
repubblica 35
resentar oberit. 76
resia 49
responda oberit. 38
responde oberit. 38

respondo 3. ps. sg. ver. 45
ressa 18
ressi 71, 89
restituzione 74
restoro aret. 35
restrizione 74
resurrezione 74
retade 35
reten oberit. 38
retto 66, 89
rettorica 66
rezemento oberit. 38, 77
rezzo 50
riccio 49
ricco 57, 79
ricevare sen. 32
ricevere 96
ricogno[v]ve 97
ricovera 23, 96
ridere 128
rido 68
riedere 21, 128
riedo 21
riei 20
rieça oberit. 76
rifare 98
riforma 98
rifulgere 98
rigido 22
riguille 57
rilusse 71
rimagno 64
rimango 63
rimasi 70
rimasto 71, 151
rimenbro 61
Rimini 105
rimore 39
rimove 27
rimprqvera 26, 96
rimserena 61
rincarare 32
ringhiare 83
rinverda 128
rieça oberit. 42
ria 21
rio 21
rione 85
riza gen. 91

risalire 70
risanare 70
risaltare 70
risica 22
risicare 22
riso 21, 70
risolvere 70
rispetto 71
rispetto 22
risponde 28
rispondere 128
rispose 24
risposi 70
risposto 24, 151
rispose 16
risprinde 59
rispuasi 27
rispuie 28
ristauro 15
risvegliare 73
ritondo 39, 63
riva 93
riço oberit. 51, 75
robbia 95
roccchio 81
roco 78
romanze 77
rombo 23
romita 43
romito 49
rondine 50
roqa 27, 37
roso 70
rosso 70
rostro 26
rovello 43, 115
rovere 36
rovesciare 43
rovescio 91
rovina 96
rovistare 41, 43
rovistico 43
rovo 23, 43
rozzo 77
rubare 45
rubellare 45
rubello 115
rubesto 18, 46
rudo 115
ruga 81
rugge 128

rugiada 45, 68
rumore 57
ruppi 28, 92
ruti oberit. 29.
sa poss. oberit. 122
sabato 94
sabbia 95
sacce 87
saccente 87
saccio 76, 87
sacco 79
sacerdozio 74
sacreto adj. 30
saetta 89
saggio sbst. 70, 89;
 adj. 89
sagramento 83
sagrestano 106
sagreto 30
sagro 31
saïpe oberit. 15
saipuda oberit. 34,
 70
sala 49, 70
salamoia 104
saldare 14, 31
saldo 14
sale 37, 53
salgo 55
salice 106
salma 13, 54
salmezar oberit. 38
salute 53, 106
salvaggio 31, 89
san 48
sanato 31
sangue 83
sanità 48
sano 62
santà 48, 64
santo 63
sanza 14
sape 92
sapere 70, 92, 127;
 praes. 139—140,
 oberit. 141
sapone 92
sappia 93
sapria 49
sarà sen. 32
saracino 22

Sarasine pl. oberit.
 22, 39
Sardigna 17
Sardigna 17, 21
sargia 14
sarò 30, 32
sarto 103
sasso 71
Satanafo 44
Satanasse 37
saven 63
sauer oberit. 98
savere 96
saveria 49
savio 97
savir oberit. 129
savore 96
saxo gen. 91
saçate oberit. 76
sazia 74
sago oberit. 76
sbarbare 73
sbarro 106
sbattere 73
scabbia 95
scalpitare 71
scalzo 75
scandolo 43
scanno 63
scarafaggio 98
scegliere 55, 57
scelgo 55, 90
scellerato 90
scemo 90
scempio 90, 93
scendere 71, 90
scernere 90
scerpere 90
scerrà 58
scerre 58
scesi 70
scevera 36, 96
sceverare 32
scévero 32
scevro 90
scheggia 71, 89
scheggio 107
scheggione 107
scheletro 59
schermare 127
schietta 80

schiaivo 80
schiena 80
schiera 80
schietto 80
schioppo 80, 93
schiodere 80
schiuma 80
sci bol. 91
sciagura 30, 82
sciagurato 30
scialare 90
scialbo 90
scialiva 90
sciame 49, 90
sciancato 90
sciarmato aret. 90
sciaurato 90
scicomo bol. 91
scienza 90
scimmià 62, 90
scindere 90
scintilla 90
sciocco 79, 90
sciogliere 55, 133
sciolgo 133
sciorrà 58
sciorre 58
scipido 90
scirocco 90
sciroppo 90
scisso 70
scingere 90
scinpare 90
scodella 42, 68
scolari 57
scolaro 57
scolpimento aret. 44
scolpitori aret. 44
scolptare aret. 44
/conde oberit. 51
scoppio 93
scorciare 87
scostare 71
scoverto 97
scriba 94
scrigio lomb. 88
scrissi 21, 71
scritto 21, 66
scrittura 71
scrivano 106
scrive 96

scrofa 98
scudiere 68
scudo 68, 71
scui oberit. 100
scultore 46
scultura 46
scuotere 28
scura oberit. 51
scure 71
scuriada 68
scuriata 68
scuro 28, 50
sdegnare 73
sdraiare 69, 85
sdruciolare 69
sdrucire 69
se pron. 118; aret. 35; oberit. 37, 38, 120, als 1. ps. pl. oberit. 121
se mit dem Futur 191
sea oberit. 20
sebe 118
secchia 81
secco 79
seco 78
secolare 44
secolo 43
secondo 78
secrete pl. 112
seculare 46
sed 68
feda oberit. 70
sède 19, 67
fedia 112
seggo 82
segniore oberit. 38
segno 16, 64
segnoria aret. 35
segnuri oberit. 29
segolo 82
segondo 82
segreto 35, 83
sequire 83
seguire 36
seguito 36
segno 83
sei 2 ps. sg. 19, 41
sei = *sex* 41
sei = *se* 41

selce 16, 55
selva 55, 97
selvi f. pl. 113
sembianza 75
semblante 56
sembrare 95
seme 36
sementa 17, 108
semenza 36, 71
sempre 35
semplice 93
sempre 61, 93
sempricamente 59
sempro ver. 45
sen = *semo* 63
Senaca 31
senbianza 61
sene 37
senescalco oberit. 38
segnore 35
/enpl' oberit. 46
senza pis., luach. 72
sento 63
senza 14, 49
seo oberit. 45, 100
separare 32
/epolto oberit. 38
seppellire 55, 92
seppi 18, 92
seppia 93
sera 70
seraggio 89
serbanza 95
serbare 95
Serene 35
serò 30, 49
serpe 105
servidore 68
servigi 88
servigio 88
servire 97
servo 97
sesto 71
sete 63
sete 2 ps. pl. 19
setena oberit. 127
setola 43
sexena oberit. 127
sezzo 74, 117

sfera 57
sforzare 71
sfumare 71
sgomenta 17
sgomentare 73, 81
sgridare 73
si 39, 120; oberit. 23, 119
si 183; im Nachsatz 188, 189
sia 21
sicuro 78
siède 20
sièdo 82
siègue 20
Siena 62
siète 19
signore 39, 64
sigreto 35
siguro 78, 82
sillaba 22
silvestro 115
simel aret. 38
sincero 19
sindaco 31
sineſtro 19
singulare 46
sinistro 22
sire 103
sirocchia 25
slacciare 73
slegare 73
smacco 79
smeraldo 13, 35, 54, 73
smisurato 73
snello 73
snervare 73
sq 1. ps. sg. 25
so poss. oberit. 25, 121, 122
so = *se* ver. 45
so = *sub* 43
soa oberit. 25, 121
soauementre oberit. 60
sobbarcare 94
sobborgo 94
socculo lucch. 46
soddisfara D. 154
soddisfare 43, 69

Soddoma 69
sodomiti 69
sodomito 106
soddurre 43, 69
sodduzione 69
soe sg. und pl. oberit. 121
sofferite 36, 49
soffermare 98
soffia 99
soffoca 26
soffolcere 98
soffre 26
soffrire 43, 99
soffrite 49
soffuso 98
soficente 98
sofisma 98
sofista 98
soggiacere 89
soggetto 89
soggiogare 89
soggiorno 42, 89
soggiugnere 89
sglio 25, 55; als impf. 164
sgno 23, 24
soi oberit. 121
sol unflektiert 166
soldo 55
sple 23, 53
sple 27
solio 54
sollazzare 54
sollazzo 74
sollevare 54
solleva 20
solo 70
solvere 97
soma 25, 109
somigliare 41, 43
somma 60
sommergere 61
sommettere 61
sommo 117
sogna 27
sonno 24, 63
sono 23, 63
soperbio oberit. 44
soperchio 92
soppellire 43

sopperire 36, 92
soppiantare 92
sopportare 92
sopprimere 92
sopra 93, 169, 179
sor gen. 59
sorco 105
sprdo 23
sordoradha oberit. 70
sorice 40
sorridere 58
sorte pl. 114
soso 24
sospire pl. 112
sostene 19
ſotana oberit. 67
ſotir gen. 59
sotterra 66
sottile 42
sottilità 43
sottiltade 48
sotto 66
soegniva oberit. 65
soęnte 19, 42
souer oberit. 98
soverchio 42
sovescio 91
spera 23, 97
sovrano 97
sovenire 97
sovertire 87
spizzo 24, 77
soçorno oberit. 78
spada 68
spagare 103
spago 103
spalla 54
spazio 74
spazzo 74
specchio 81
specie 19
spedale 50
spoglio 56
speme 37
spene 63
spengo 19
sperare 57
spero 19
sperone 35
spesso 70
spettacolo 79

spiga 82
spigolare 82
spilla 54
spiraglio 56
spirito 49
spirto 49
splendore 56
spoglio 55
Spoleti 105
spoltre 128
sponso 64
sporco 28
sporone 49
sprone 49, 59
spugna 64
sputare 71
spuza gen. 72
squadra 71
squadrare 69
squarciare 71, 87
squarzar gen. 72
squazo gen. 91
sradicato 73
sregolato 73
staccio 71
sladico 50, 68
stagione 88
stagno 64, 71
stai 2. ps. sg. 14
stamegna oberit. 18
stamigna 21
stane 37
stao oberit. 100
stare 71; Konjug. 138
starò 30
stascione 91
state 49
statuto 65
ste' 1. sg. pf. 149
ste 2. ps. sg. oberit. 18
stea oberit. 50
stei 1. sg. pf. 149
stella 16
stelo 16
stenno 3 pl. pf. 149
sterile 40
sterpe 107
sterpo 107
sterpoe 107

stessi 122
stesso 50, 122
stete oberit. 67
stetti 66
stiaciare 67
stiatia 67
stiantare 67
stilo 105
stimare 49
stimite 40
stioppo 67
stipare 103
stipo 103
stiuma 67
stivare 96
sto 25
sto — *sta* pron. 122;
 oberit. 51, 123
stoppa 92
storia 50
storlogia 49
storlomia 49, 53, 58
storpiare 93
stra oberit. 51, 100
straa oberit. 51
strabazar gen. 72
straccare 79
stracciare 87
strada 68; oberit. 51
stradiotto 66
strambo 62
stranio 64
strangosa oberit. 72
strattagemma 66
strazio 74, 103
stregghia 83
stremo 19, 49
streta oberit. 67
stretto 16
strido 103
stridore 103
strigliare 55
strilla 54
strolomia 58
stromento 43
stropone 107
struggere 89, 133
strumento 50
strupo 29, 59
strussi 89
strutto 89

struzzo 103
stu 49, 71
su 29, 48, 70
su poss. 122
sua 121; pl. 121
subito 29, 44, 94
sublimo 115
succhio 81
succiare 87
succio 87
sue 28, 37, 121
sufficente 98
suggello 18, 89
suggiezione 45
sughero 82
sugna 49, 64, 70
sui 121
supcera 28
supcero 36
suoi 27, 121
suple 27
suolo 53
supno 27, 62
supra 27
supro 27, 103
sun oberit. 29
suo 28, 121, 163
superno 92
superbo 92
supino 92
surgenti 45
susina 70
suso 24, 28, 29
futile aret. 39, 46
futilissimi aret. 46
futilità aret. 42, 46
fuccamente oberit. 46
svelare 73
svegliare 55
svelgo 133
svelto 151
svernare 73
ta poss. 122
tabernacolo 79
tabernaculo lucch. 46
taccagno 79
taccola 79
tacqui 80
tafano 98
taffiare 99
talanto 14

- tale* 65, 122
talor 48
tamagno oberit. 123
tamanto 122
tanto 63, 65, 122
tanto che = *tanto*
quanto 186
tantostoche = *sobald*
als 185
tapina 44
tappeto 92
tar gen. 59
tartufo 98
tasto 71
tatto 66
taupino 34
te 117; oberit. 37,
 119, 120
tecchire 79
tedesco 85
tee 117
teggia 56, 83
teggie 56
teglia 56
teglie 56
teгно 18, 64
tei = *te* 41
tema f. 109
temenza 60
temere 36
temo 36
temore 35
tempesta 103
tempia 93, 109
tempio 93
tempo 61, 65
temporale 61
tempra 93
tene 3. ps. sg. oberit.
 20
tene pron. 37, 117
tenere 65
tenero 19
tengo 19, 63
tenire oberit. 129
tenni 63
tenore 35
tenza 103
tenzare 103
ternal oberit. 51
terra 58
terremoto 36, 104
terrestra f. oberit. 115
terrestro oberit. 115
terro 58
terrore 58
teschio 81
tesauro 15
tesoro 25
testa 18
tetro 19
tetto 17
tettora 112
teve 117
tezero pis. 76
ti 39, 119; oberit.
 23, 119
ti poss. 122
tie bol. 119
tiegna oberit. 20
tiĝne 20, 62
tiĝido 21, 92
tigna 64, 65
ignere 21, 64, 65
tignudo oberit. 42
 65, 70
timo 22
timolto 23, 39
tina 109
tingo 21
tinia oberit. 42
tiróssi 71
tizzo 74
to poss. 122; oberit.
 25, 121, 122
to = *tu* oberit. 120
toa oberit. 25, 121
toccare 79
toe oberit. 121
togliere 55, 65, 183
toi oberit. 121
tojando oberit. 86
tolgo 55, 183
tollerare 55
tolletto 151
tomba 23, 65
Tommaso 103
tonaca, 27, 31
tono 27
topazio 74
topina bol. 44
topo 25
torcere 87
tore oberit. 39, 50
tormenta 17
tormente pl. 112
tornaremo sen. 32
tornaria 32
tornen oberit. 38
torno 23
torre 23
torro 25
tosco 71
tossa 108
toŝto 25
traboccare 66
traccia 66
trade 128
tradire 128
tragedia 66
traggere 133
trair oberit. 129
traito oberit. 15, 101
traistore oberit. 34,
 101
tranquillo 22
trapanare 14, 31
trapano 14
trasformare 71
traslatare 73
trasmodare 73
trasmutare 73
trasvolare 73
travaglia 108
traverso 66
tre 17, 48
trea 126; oberit. 127
trebbio 95
treccia 87
trecento 86
treddici 40, 41
tree 37; f. oberit. 127
trei 126; gen. 127
tremare 66, 67, 127
tremoto 67
tremuoto 28
treza 74
tri oberit. 127
tribuna 108
tricarica oberit. 83
triĝua 20
trionfo 66
triste 21

tristo 66, 115
trivello 67
tromba 66
troncare 66
tronco 24
trop oberit. 50
troppo = sehr, weit
 168
trovada oberit. 70
trovaria 32
trovo 26
truovo 66
tu 117
tua 121; pl. 121
tue 28, 121
tue = *tu* 37, 117
tugi lomb. 88
tui 121
tui = *tu* 41
tumulto 60
tune 117
tuo 28, 121
tuo = *tu* 117
tuono 65
tuor oberit. 27
tuoi 27, 121
turno 29
turibulo lucch. 46
turpo 115
tuto oberit. 67
tutto 65. Ohne Ar-
 tikel 167; *tutto e*
 169
tuttur 48
ubbidire 40, 45
ubbriaco 45
ubriare 45
uccellatoio 65
uccello 45, 87
uccidere 45, 87
ucciso 21
ucilare aret. 42
udii 21
udire 45
ufficio 45
ugelare 88
uggia 28
uggioso 45
ugna 64
uguale 46, 83
uguanno 46, 83

ulivo 45
umanna gen. 65
umel oberit. 38
umilemente 49
umiltà 68
umiltade 68
umilmente 49
umiltà 55
umore 45
umque 61
una 126
unca oberit. 29, 33
unda oberit. 33
unde als 185; oberit.
 29
undici 41
undo oberit. 29
Ungaria sen. 32
unge 28, 90
ungere 90
ungchia pl. 112
ungio lomb. 88
ungie oberit. 56
unicorno 45
unione 45
uno 28, 126
unqua 28, 33
-unque 124
unçe oberit. 77
unzino 75
uomini 28, 40, 60,
 110
uopo 27, 28, 103, 110
uopo 92
uovo 27, 96
urecchio 45
urlare 58
usai oberit. 15, 100
usanna 46
usanza 45
usbergo 45
uscie 37
uscio 28, 45, 91
uscire 45, 90, 180
usco 130
usire oberit. 72
uso 28, 72
usolo oberit. 72
usoriere 44
usuraio 45
usuriere 46

utile 43
utilità 45
utole 43
uzando pis. 76
uzanza lucch. 76
vacca 79
vaccio 117
vado 67
vagellare 88
vagheggiare 95
vaglio 55
vago 81
vair oberit. 15
uaia oberit. 86
vaio 84, 95
vaiuolo 85
Valariano pis. 32
valca 49
valere 53
valgo 55
valica 49
valire 22
valle 54, 95
vampa 62, 103
vane 37
vanello 63
vangelo 49
vanne gen. 65
vantare 64, 95
varco 58
vare lomb. 59
vari 57
uariationi aret. 42
varo 57
varrà 58
uafa m. pl. aret. 113
vasca 71
vaso 72
vatù oberit. 13
ve pron. oberit. 37,
 120
ve gen. = *vieni* 101
ue = *videt* oberit.
 51, 101
vecchio 18, 81, 95
vede 16, 67
veden 63
vederai 49
vedere 68
vedessi 70
vedesti 41

vedestu 71
vedi 41
vedo 82
vedova 96
vedrai 49
vedrò 59, 69
veggia 83
veggio 82, 89, 96
veggo 82
vegià = *vig[i]late*
 lomb. 90
veglia 56
vegliando 55
vegliare 55
vegni oberit. 100
vegniro ver. 45, 65
vegno 18, 64
uegnudo oberit. 65,
 70
vegnui oberit. 65,
 100
vei oberit. 101
veia oberit. 86
veio 85
vela 109
veleno 35, 53, 95
velo 53
veltro 53
venaranza 32
vende 37
vendenmia 62
venderà 36
venderebbe 36
vendetta 16
vendo 16
venerà 104
vengo 19, 63
veni f. pl. 113
venire 95
vennaldà pis. 32
vennardie lucch. 32
uennaro aret. 32
venni 63
venta aret. 18
venti 41
vento 63
venze gen. 72
vençú oberit. 50, 78
ver = *verso* 48
verax oberit. 73
ueraxa f. oberit. 115

ueraxo oberit. 115
verba 109
verde 58
vergene oberit. 38
verGINE 16
vergogna 58, 64
vergognare 64
verme 58
vermiglia adj. pl. 115
uermine 40
vermo 105
verno 50, 58, 95, 97
vero 16
verrò 58
verso 18, 44, 58, 72
vertude 68
uertute 35, 65, pl.
 114
veruno 35, 124
versiera 49
vescovado 49, 68
vescovo 49, 95, 96
vesin oberit. 38, 73
veste pl. 114
vestigie pl. 112
vestigio 89
uestimente oberit. 39
vestro oberit. 121
vetrice 59
vetro 67
vezando oberit. 78
ueço oberit. 22, 76
vezudho oberit. 78
vezzo 74
vi 39, 95, 119
via 21, 95
viacamente oberit.
 75, 76
viazio oberit. 117
vicario 59
uici oberit. 22, 76
vicino 86
vidanda 68
viegna oberit. 20
uien oberit. 20
viène 20
vièni 41
viéta 20
vièto 115
vigere 89
vigne 95

vile 53
villa 54
vilucchio 81
vilume 39
viluppate 39
vincere 21, 95
vinco 21, 63
Vinegia 39
vino 21
vinto 63
viola 26
virtù 39, 68
virtù ggelosa 89
vischio 21
visitare 41
viso 21
visse 71
vissi 21
uistimenta oberit. 42
visto 71
vita 21
vite 36
vittora 57
vittoria 26, 59
vituperio 59
vitupero 57
vivace 96
vivanda 68, 96
vive oberit. 100
vivo 21, 96
vizio 22
vo pron. 117
vq 1. ps. sg. 25
vöce 23, 86, 95
voglio 25, 55
vöi 23, 41, 95, 117,
 118; oberit. 119
vöi = *voglio* oberit.
 50
uol oberit. 50
völa 24
voladore 68
volare 24
völe 27
volentieri 36
volere 95, 117
volgere 138
volgo 55, 133
volgolo 82
volir oberit. 129
volisti oberit. 22

volli 54
volo ver. 45
volontade 44
volta 55
volto 23, 55
uolçe oberit. 77
vor gen. 59
uorae 37
vorago 108
vore lomb. 59
vorrà 58
uofe oberit. 73
vostro, -a, -i, -e 121
voto 26, 27
voz oberit. 50, 73
vraze gen. 51, 91
vu 118
vui 29, 117; oberit. 29, 119
vulcano 95
vuò 41
vuoi 41

vuqle 27, 53
vuqto 26, 27, 95
xorte gen. 91
zà 74
ça oberit. 77
zæ 74
zaffiro 98
zafiro 98
çalo oberit. 78
zampogna 74
zanca 74
zanna 74
çardino oberit. 78
çascuna oberit. 76
zappare 74
zavorra 26, 76, 96
çaçeano oberit. 77
zazzera 74
zçffiro 76
zego gen. 72
zçlo 76

zend-ado 76
zercar gen. 72
zezzo 74
zia 21
zio 21, 74
zizània 76
zò 74; oberit. 75, 77
çogatore oberit. 77
çogo oberit. 77, 84
çoi oberit. 78
çoie oberit. 78
zolfo 74
zçna 76
çorno oberit. 78
zçtico 76
zova oberit. 77
çudei oberit. 77
zuffa 74
zufolare 74, 98
çurà oberit. 77
çuçura bol. 47.



Verbesserungen.

- Seite 15 Zeile 11 lies *variu* statt *varin*
 » 22 letzte Zeile lies *Giac.* statt *G. V.*
 » 24 Zeile 17 lies *ömne* statt *önne*
 » 24 » 23 » *lone* statt *lōme*
 » 26 » 6 » **colūc[u]la* statt *colūc[u]la*
 » 34 » 30 » *longitanu* statt *lungitanu*
 » 38 » 11 » 10 statt 9
 » 38 » 12 » *menui* statt *menni*
 » 38 » 15 » *mira-* statt *mira*,
 » 38 » 17 » *oppenione* statt *oppenione-*
 » 38 » 27 » *forfele* statt *forfefe*
 » 39 » 25 tilge *minore*
 » 41 » 17 lies **has* statt *has*
 » 43 » 2 » **reve[r]siare* statt *reve[r]siare*
 » 44 » 27 » **taupinu* statt *taupinu*
 » 45 » 32 » **flavitare, *flautare* statt *flavitare, flautare*
 » 55 » 31 » **exel[i]gere* statt *exel[i]gere*
 » 62 » 29 » *infernu* statt *inferno*
 » 64 » 13 » *hibernu* statt *hiberna*
 » 70 » 17 » *axungia* statt **axungia*
 » 71 » 18 » *squadra* statt *sguadra*
 » 72 » 24 » 10 statt 9
 » 74 » 32 » **acutiat* statt *acutiat*
 » 76 » 26 » *ἰδιωτικὸς* statt *exoticu*
 » 77 » 35—36 tilge 5,7 zò
 » 79 » 5 lies — statt =
 » 81 » 2 » **colucla* statt *colucla*
 » 81 » 6 » **rasiclare* statt *rasiclare*
 » 81 » 7 » **misclare* statt *misclare*
 » 82 » 3 » *exsucare* statt **exsucare*
 » 85 » 5 » *adjutare* statt **adjutare*
 » 87 » 4 » **[e]liceu* statt *[e]liceu*
 » 87 » 14 » **suctiare* statt *suctiare*
 » 87 » 15 » **captiare* statt *captiare*
 » 90 » 19 » *exsuccu* statt **exsuccu*

- | | | | |
|---------------|------|---|------------------------|
| » 95 | » 8 | » | *verbece statt verbece |
| » 111 | » 2 | » | angei statt angei |
| » 111 | » 3 | » | noch statt nach |
| » 119 | » 11 | » | elo statt ielo |
| » 134 | » 24 | » | *sumunt statt sumunt |
| » 160 | » 1 | » | 160 statt 260 |
| » 217 5 V. 10 | » | » | è statt e. |



